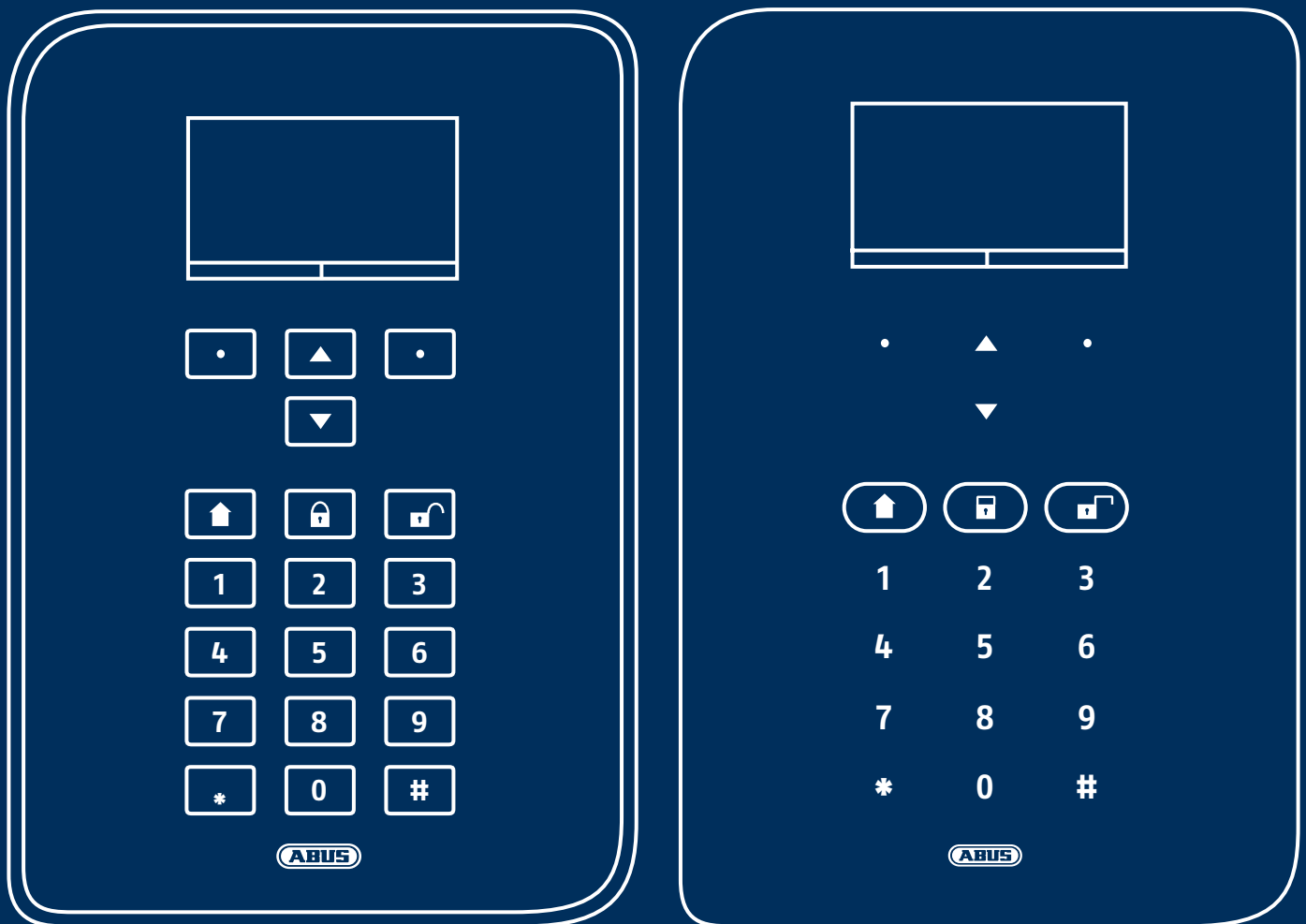


SECVEST

Errichter Anleitung



Deutsch

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme und Handhabung.

Achten Sie hierauf, auch wenn Sie dieses Produkt an Dritte weitergeben.

Eine Auflistung der Inhalte finden Sie im Inhaltsverzeichnis mit Angabe der entsprechenden Seitenzahlen.

English

These user manual contains important information for installation and operation.

This should be also noted when this product is passed on to a third party.

A list of contents with the corresponding page number can be found in the index.

Français

Ce mode d'emploi appartient à de produit.

Il contient des recommandations en ce qui concerne sa mise en service et sa manutention.

Vous trouverez le récapitulatif des indications du contenu à la table des matières avec mention de la page correspondante.

Nederlands

Deze gebruiksaanwijzing hoort bij dit product.

Er staan belangrijke aanwijzingen in betreffende de ingebruikname en gebruik, ook als u dit product doorgeeft aan derden.

U vindt een opsomming van de inhoud in de inhoudsopgave met aanduiding van de paginanummers.

Dansk

Denne manual hører sammen med dette produkt.

Den indeholder vigtig information som skal bruges under opsætning og efterfølgende ved service.

Indholdet kan ses med sideanvisninger kan findes i indekset .

Italiano

Queste istruzioni contengono avvertenze importanti per la messa in funzione e l'utilizzo. La preghiamo pertanto di conservare le presenti istruzioni per eventuali consultazioni future. Le presenti istruzioni sono parte integrante del prodotto, pertanto vanno osservate anche in caso di cessione del prodotto a terzi.

**Hinweis****S/W 2.01.08**

Diese Anleitung bezieht sich auf den Softwarestand 2.01.08 und alle vorherigen veröffentlichten S/W Versionen. Alle Neuerungen, die erst ab einem bestimmten Softwarestand Gültigkeit besitzen, sind entsprechend markiert mit z.B. >=2.00.00. Alles was bis zu einem bestimmten Softwarestand Gültigkeit besitzt ist auch entsprechend markiert mit z.B. <2.00.00.

Konformitätserklärung

Hiermit erklärt ABUS Security-Center, dass der Funkanlagentyp FUAA50xxx der RED-Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.abus.com Artikelsuche FUAA50xxx/Downloads

Die Konformitätserklärung kann auch unter folgender Adresse bezogen werden:
 ABUS Security-Center GmbH & Co. KG
 Linker Kreuthweg 5
 86444 Affing
 GERMANY

Inhalt

Konformitätserklärung	2
Inhalt	3
Kurzanleitung	6
An wen richtet sich die Errichteranleitung	6
Installation Secvest	6
Programmierung/Konfigurieren Secvest	6
Funktionstest Secvest	6
Sicherheitshinweise	7
Symbolerklärung	7
Bestimmungsgemäße Verwendung	7
Allgemein	7
Stromversorgung	8
Funkbetrieb	9
Anbauort der Zentrale	9
Bearbeitungspriorität	9
Geräteübersicht	10
Gerätefront	10
Internationale Tastenbelegung	11
Geräterückseite (Montageplatte)	12
Einführung	14
Begriffe, Definitionen	14
Montieren / Installieren	21
Anschlussübersicht, Klemmleiste	21
Montageplatte an der Wand befestigen	22
Position des Funkalarmsystems (Zentrale)	22
Montageplatte befestigen	22
Komponenten anschließen	23
Optionales GSM einbauen (FUMO50000)	23
Micro SD Karte einbauen	23
Abschließende Maßnahmen	23
Tausch des Oberteils, Touch Front, Tasten Front	24
In Betrieb nehmen	25
Erstinbetriebnahme/Werksreset	25
Bei einer bereits installierten Anlage	26
Am Funkalarmsystem anmelden	26
Vom Funkalarmsystem abmelden	26
Programmieren/Konfigurieren	28
Hinweise	28
Bedienelemente der Menüs	29
Anmeldebildschirm	30
Hauptmenü	31
INFO	33
Zentrale	33
Kommunikation	35
Status	38
Komponenten	39
Einlernen auf der Weboberfläche	39
Melder	41
Funk Bedienteil	52

Funkbedienteil hinzufügen.....	52
Außen Sirenen.....	54
Infomodul/Innensirene	56
UVM (Universalmodul).....	57
Türschlösser	59
RF Repeater	60
Ausgänge.....	63
Funk Ausgänge.....	63
Draht Ausgänge.....	64
Teilbereiche	72
Teilbereiche konfigurieren.....	73
Alle aktiv.....	73
Teilbereiche konfigurieren.....	80
Intern aktiv	80
Teilbereiche konfigurieren.....	88
Deaktiv	88
Teilbereiche konfigurieren.....	91
Überfall Reaktion	91
System	93
Allgemeines	93
Errichter Details	98
Benutzerzugriff.....	99
Benutzer Rücksetzen.....	103
Bestätigung.....	104
Hardware	106
Sicherheit Einstellungen	108
Backup/Wiederherstellen.....	116
Upgrade Zentrale.....	117
Kommunikation	118
Netzwerk.....	118
E-Mail Set-up	120
VoIP Wähler Set-up.....	121
NSL Reporting	123
NSL Reporting, Telefonbuch	124
NSL Reporting, Kunden ID	125
NSL Reporting, FF Kanäle (nur beim Protokoll „Fast Format“).....	126
NSL Reporting, CID/SIA Ereignisse (bei allen Protokollen AUSSER „Fast Format“)	127
NSL Reporting, Mehr	128
Pflegenotruf	131
Pflegenotruf, Telefonbuch.....	132
Pflegenotruf, Kunden ID	133
Sprachwahlgerät.....	134
Sprachwahlgerät, Ereignis.....	135
Sprachwahlgerät, Ziele	136
SMS	137
SMS, Ereignis	138
SMS, Ziele	139
SMS, Ziele, Nachricht	140
SMS, Ziele, Nachricht, Telefon Empfänger	141
SMS, Nachrichten.....	142
SMS, PSTN SMS.....	143
E-Mail.....	145
E-Mail, Ereignis.....	146
E-Mail, Ziele	147
E-Mail, Nachrichten	148
Kommunikationsoptionen	149
Kontakte.....	152

Pflegenotruf.....	155
Test	156
Logbuch	171
Virtuelles Bedienteil	172
Anhang.....	173
Technische Daten	173
Kompatibles Equipment.....	184
Standardwerte / Werkseinstellungen	189
Errichtermodus	189
Benutzermenü	202
Instandhaltung und Wartung.....	207
S/W Upgrade	208
AES / NSL Reporting	214
AES / NSL Reporting Protokoll Formate	214
CID / SIA Ereignisse	216
E-Mail Fehlermeldungen.....	227
TCP/IP-Fehlermeldungen	228
Übersicht über die SSL relevanten Meldungen	228
VOIP Fehlermeldungen	230
Logbuch	231
Logbuch Einträge	231
Benutzer Nummern	243
Störungsbeseitigung und Fehlersuche	245
Manueller Neustart (aus- und wieder einschalten).....	245
GSM Testanruf manuell durchführen, Prepaid	248
Diagnose LEDs auf Hauptplatine und GSM Modul	248
Trace, Aufzeichnung von Kommunikationsabläufen	250
Zeitzone	252
Benachrichtigungs-Center im Festnetz	252
Benachrichtigungs-Center im GSM Netz.....	253
SMS Benachrichtigung	253
E-Mail Benachrichtigung / E-Mail Setup	254
Index.....	257

Kurzanleitung

An wen richtet sich die Errichteranleitung

Die Errichteranleitung soll Sie bei der Navigation durch die einzelnen Menüs der Programmieroberfläche unterstützen.

Sie richtet sich an den geschulten Techniker, der sich im Rahmen eines Seminars der Firma ABUS Security-Center GmbH & Co. KG folgende notwendigen, fundierten Kenntnisse angeeignet hat:

- Installation des Funkalarmsystems
- Installation der Funkalarmsystem-Peripherie (z. B. Melder, Alarmgeber, GSM/GPRS-Modul, Überwachungskameras)
- Konfiguration der Funkalarmsystem-Peripherie

Die Errichteranleitung bietet einen Überblick über die Einstellmöglichkeiten in den einzelnen Menüs.

Installation Secvest

Die Installation des Funkalarmsystems Secvest wird im Kapitel Montieren / Installieren ab Seite 21 beschrieben.

Zusätzliche Informationen finden Sie im, zum Lieferumfang gehörenden, Dokument ‚Quick Guide FUAA50000‘.

Die Installations-/Bedienungsanleitung kann auch als PDF-Dokument heruntergeladen werden.

Link zum Herunterladen des Dokuments: www.abus.com/ger/products/FUAA50000

Programmieren/Konfigurieren Secvest

Das Programmieren/Konfigurieren des Funkalarmsystems wird im Kapitel Programmieren/Konfigurieren ab Seite 28 beschrieben.

Funktionstest Secvest

Führen Sie nach der Installation und der Programmierung einen vollständigen Funktionstest aller Systeme und Komponenten durch.

Weisen Sie den Nutzer in die grundlegende Bedienung ein:

- An-/Abmelden
- Scharf/unscharf schalten
- Bedienen der Secvest, Fernbedienung
- Erstellen Sie ein Übergabeprotokoll



Hinweis

Beachten Sie die Hinweise in der Nutzereinweisung im Anhang.

Sicherheitshinweise

Symbolerklärung

Folgende Symbole werden in der Anleitung bzw. auf dem Gerät verwendet:

Symbol	Signalwort	Bedeutung
	Gefahr	Warnhinweis auf Verletzungsgefahren oder Gefahren für Ihre Gesundheit.
	Gefahr	Warnhinweis auf Verletzungsgefahren oder Gefahren für Ihre Gesundheit durch elektrische Spannung.
	Wichtig	Sicherheitshinweis auf mögliche Schäden am Gerät/Zubehör.
	Hinweis	Hinweis auf wichtige Informationen.

Folgende Kennzeichnungen werden im Text verwendet:

	Bedeutung
1. ...	Handlungsaufforderung/-anweisung mit festgelegter Reihenfolge der Handlungsschritte im Text
2. ...	
• ...	Aufzählung ohne festgelegte Reihenfolge im Text bzw. Warnhinweis
• ...	

Bestimmungsgemäße Verwendung

Verwenden Sie das Gerät ausschließlich für den Zweck für den es gebaut und konzipiert wurde! Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß!

Dieses Gerät darf nur für folgende(n) Zweck(e) verwendet werden:

- Gefahrenmeldeanlage, Alarmanlage.

Allgemein

Vor der ersten Verwendung des Gerätes lesen Sie bitte die folgenden Anweisungen genau durch und beachten Sie alle Warnhinweise, selbst wenn Ihnen der Umgang mit elektronischen Geräten vertraut ist.



Gefahr

Bei Schäden die durch Nichtbeachten dieser Anleitung verursacht werden, erlischt der Garantieanspruch.

Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung!



Gefahr

Bei Personen- und/oder Sachschäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachten der Sicherheitshinweise verursacht werden, übernehmen wir keine Haftung.

In solchen Fällen erlischt jeder Garantieanspruch!

Bewahren Sie die beigelegte Kurz-Anleitung sorgfältig als zukünftige Referenz auf.

Wenn Sie das Gerät verkaufen oder weitergeben, händigen Sie unbedingt auch diese Kurz-Anleitung aus.

Dieses Gerät wurde unter Einhaltung internationaler Sicherheitsstandards gefertigt.



Hinweis

S/W >=1.01.02

Bei Ersteinrichtung der Zentrale ist **kein Standard Errichter-Code** und **kein Standard Administrator-Code** definiert. Diese müssen im Rahmen des Einrichtungsassistenten individuell vergeben werden.

Ändern Sie nach der Erstinbetriebnahme den **automatisch** vergebenen **Errichter-Namen (Code=Name)** und den **automatisch** vergebenen **Administrator-Namen (Code=Name)** in sichere Benutzernamen ab. Achten Sie beim Hinzufügen von Benutzern auf den Umgang mit Zugangsdaten.

Umgang mit Zugangsdaten für die Anmeldung an Sicherheits-Systemen

Grundsätze:

- Benutzernamen und Codes für die Anmeldung an Sicherheits-Systemen dürfen nur den rechtmäßigen Besitzern bekannt sein und niemals an Unberechtigte weitergegeben werden.
- Sollten Benutzername und Code schriftlich weitergegeben werden müssen, dürfen diese nicht in einer einzigen Mail übermittelt werden.
- Benutzernamen und Codes sollten regelmäßig geändert werden.

Standards

- Ein Benutzername sollte mindestens acht Zeichen lang sein.
- Er besteht idealerweise aus Zeichen aus mindestens drei der folgenden Kategorien: Großbuchstaben, Kleinbuchstaben, Sonderzeichen und Ziffern.
- Benutzernamen sollten insbesondere nicht den eigenen Namen, den Namen von Familienmitgliedern, des Haustieres, des besten Freundes, des Lieblingsstars, des Hobbies oder Geburtsdaten enthalten.
- Vermeiden Sie Benutzernamen und Codes, die Sie auf anderen Websites verwenden oder die leicht von anderen erraten werden können.
- Der Benutzername sollte nicht in Wörterbüchern vorkommen und auch keine Produktbezeichnung sein.
- Er sollte nicht aus gängigen Varianten und Wiederholungs- oder Tastaturmustern bestehen, wie z.B. asdfgh oder 1234abcd usw.
- Es sollte vermieden werden, nur Ziffern am Ende des Benutzernamens anzuhängen oder eines der üblichen Sonderzeichen ! ? #, am Anfang oder Ende eines ansonsten simplen Benutzernamens zu ergänzen.
- Benutzernamen und Codes sollten spätestens nach 180 Tagen geändert werden.
- Neue Benutzernamen und Codes sollten nicht identisch sein mit einem der drei Letzten.
- Neue Benutzernamen und Codes sollten sich in mindestens zwei Zeichen vom bisherigen Benutzernamen und Code unterscheiden.
- Makros und Scripte sollten nicht zur Eingabe von Benutzernamen und Codes benutzt werden.

Stromversorgung

- Um Feuergefahr und die Gefahr eines elektrischen Schlages zu vermeiden, setzen Sie die Zentrale sowie die Komponenten weder Regen noch sonstiger Feuchtigkeit aus.
- Nehmen Sie das Gerät nicht in der Nähe von Bädewannen, Swimmingpools oder spritzendem Wasser in Betrieb.
- Es ist verboten Umbauten am Gerät vorzunehmen.
- Beschädigte Geräte bzw. beschädigte Zubehörteile dürfen nicht mehr verwendet werden

- Eine andere Verwendung als die zuvor beschriebene kann zur Beschädigung dieses Produkts führen. Darüber hinaus ist dies mit Gefahren, wie z.B. Kurzschluss, Brand, elektrischer Schlag, etc. verbunden.



Hinweis

Der Anschluss an das öffentliche Stromnetz unterliegt länderspezifischen Regelungen.
Bitte informieren Sie sich darüber im Vorfeld.

- Wenn Sie das Gerät von einer kalten in eine warme Umgebung bringen, kann sich im Inneren des Geräts Feuchtigkeit niederschlagen. Warten Sie in diesem Fall etwa eine Stunde, bevor Sie es Betrieb nehmen.
- Trennen Sie das Gerät von der Netzstromversorgung, bevor Sie Wartungs- oder Installationsarbeiten durchführen.



Gefahr

Einbauen oder Modifikationen des Gerätes führen zum Garantieverlust.



Gefahr

Die Zentrale wird über ein eingebautes Netzteil mit Spannung versorgt.
Das Netzteil wird über eine separat abgesicherte Leitung mit dem 230VAC Hausnetz verbunden.
Die Anschlussarbeiten an das Hausnetz unterliegen länderspezifischen Bestimmungen.
Die Notstromversorgung wird durch einen internen Akku sichergestellt.
Ersetzen Sie Sicherungen stets mit Sicherungen des gleichen Typs, keinesfalls höher.



Gefahr

Befestigen Sie das Gerät sicher an einer trockenen Stelle im Haus.
Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung der Zentrale.
Setzen Sie die Zentrale keinen Temperaturen unterhalb von 0°C bzw. über 50°C aus.
Die Zentrale wurde nur für die Innenanwendung konzipiert.
Die maximale Luftfeuchtigkeit darf 90% (nicht kondensierend) nicht übersteigen.
Stellen Sie sicher, dass von außen keine metallischen Gegenstände in die Zentrale eingeführt werden können.
Führen Sie alle Arbeiten an der Zentrale im spannungsfreien Zustand durch.



Zu Einbruchmeldezentralen im Allgemeinen

Durch unsachgemäße oder unsaubere Installationsarbeiten kann es zu Fehlinterpretationen von

Signalen und in Folge zu Fehlalarmierungen kommen.

Die Kosten für mögliche Einsätze von Rettungskräften, wie z.B. Feuerwehr oder Polizei, sind vom Betreiber der Anlage zu tragen.

Lesen Sie sich daher diese Anleitung genau durch und achten Sie bei der Installation der Anlage auf genaue Bezeichnung der verwendeten Leitungen und Komponenten.

Funkbetrieb



Hinweis

Für die Secvest und die Komponenten ist keine Funklizenz erforderlich.

Die Sende-Empfangseigenschaften könnten durch andere Signale (z.B. DECT-Telefone etc.) beeinträchtigt werden.

Die funkgesteuerten Geräte in diesem System sind von einem unabhängigen zugelassenen Labor hinsichtlich RED-Richtlinie 2014/53/EU bzw. hinsichtlich R&TTE-Konformität für funkgesteuerte Geräte getestet worden.

Anbauort der Zentrale



Hinweis

Die Zentrale sollte außerhalb der Sicht möglicher Einbrecher in einer sicheren Lage und für den Bediener einfach zugänglich positioniert werden.

Die Zentrale sollte auf einem flachen Untergrund montiert werden, damit sichergestellt ist, dass der Sabotage-Schutz der Rückseite geschlossen ist, wenn die Zentrale montiert ist.

Die Zentrale sollte in einer komfortablen Höhe (zwischen 1,5 und 2 m) angebracht werden.



Hinweis

Bei Kleinkindern muss die Zentrale außerhalb der Reichweite der Kleinkinder montiert werden.



Hinweis

Positionieren Sie die Zentrale so, dass Signaltöne auch außerhalb des Überwachungsobjektes gehört werden können.

Die Zentrale innerhalb einer überwachten Zone so positionieren, dass eine unbefugte Person die Zentrale nicht erreichen kann, ohne durch einen überwachten Bereich gehen zu müssen, wenn das System scharf geschaltet ist.

Die Zentrale sollte in der Nähe einer Steckdose bzw. Stromversorgung montiert werden.

Wenn das Telefonwählgerät verwendet wird, muss die Zentrale mit einem Telefonanschluss verbunden werden.

Die Zentrale sollte von Metallgegenständen (z.B. Spiegeln, Radiatoren etc.) einen Abstand von mindestens 1 Meter einnehmen.

Bearbeitungspriorität



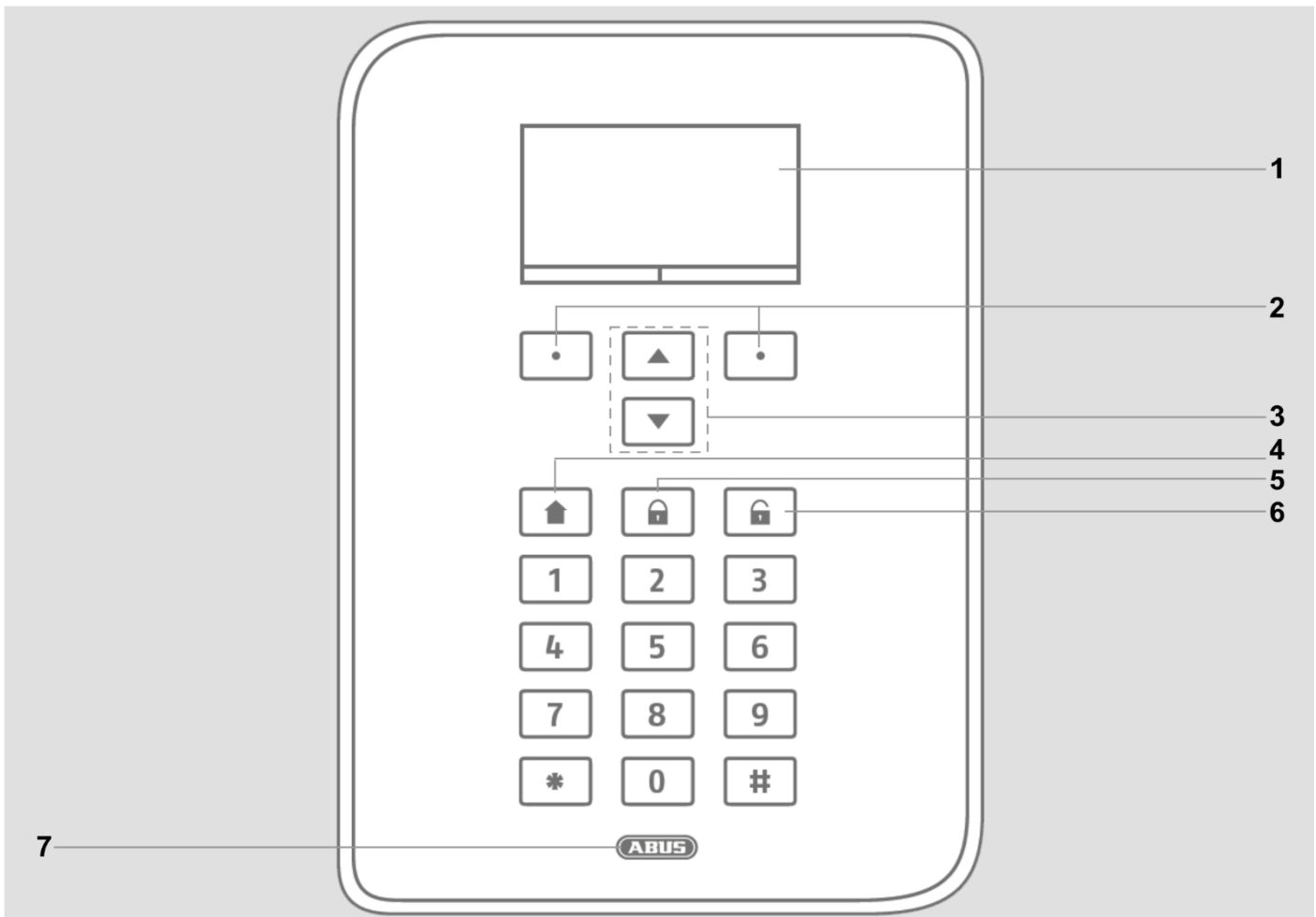
Hinweis

Wenn mehrere Melder gleichzeitig aktiviert werden, verarbeitet die Zentrale Zonen vom Typ Überfall (Überfallmelder) und Normal-Alarm (Einbruchmelder) immer zuerst, dann folgen Zonen vom Typ Feuer (Rauchwarnmelder) und dann folgen alle anderen Zonentypen (Alarmarten)

Die Zentrale verarbeitet immer Alarmer vor Warnungen (Störmeldungen).

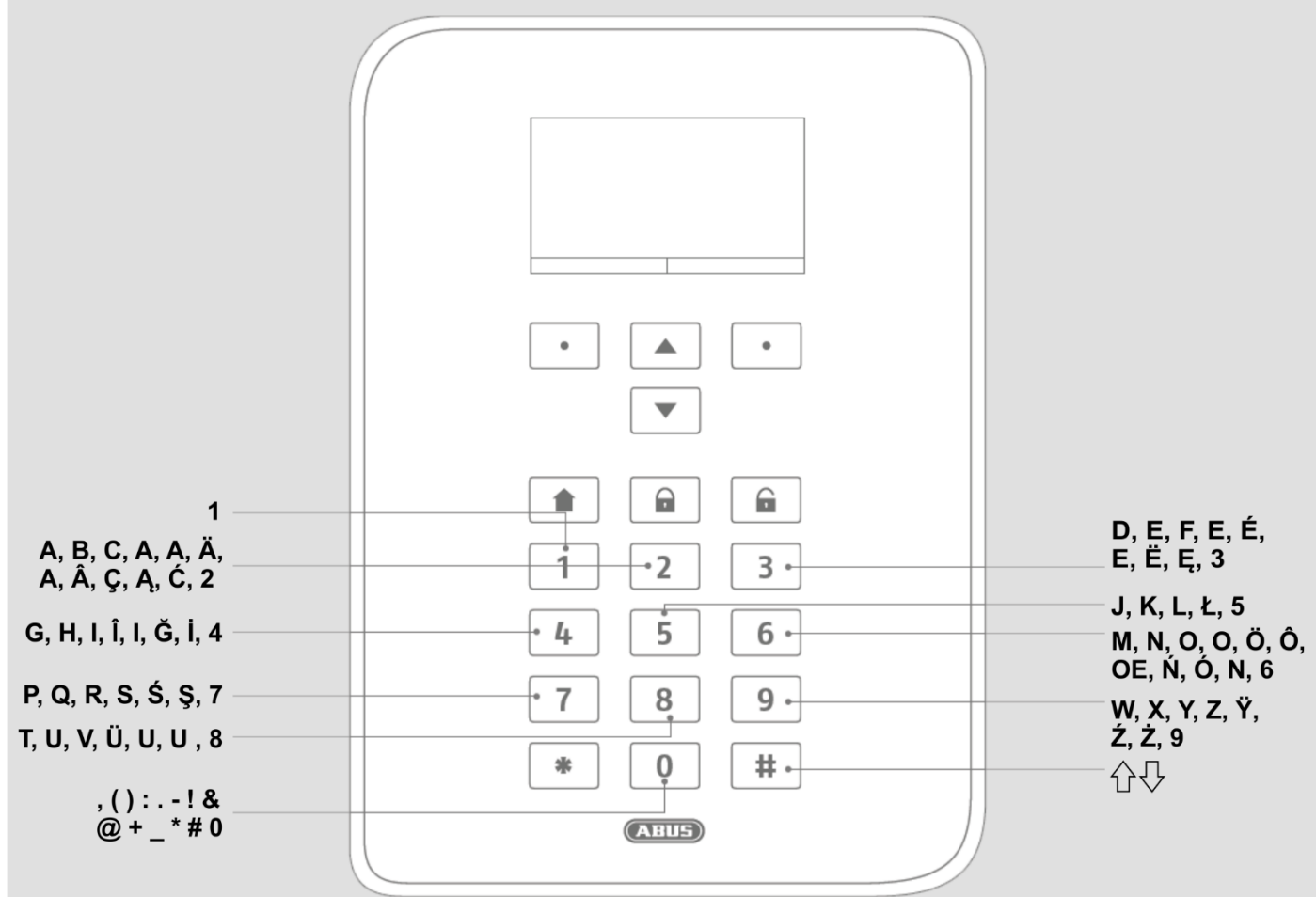
Geräteübersicht

Gerätefront

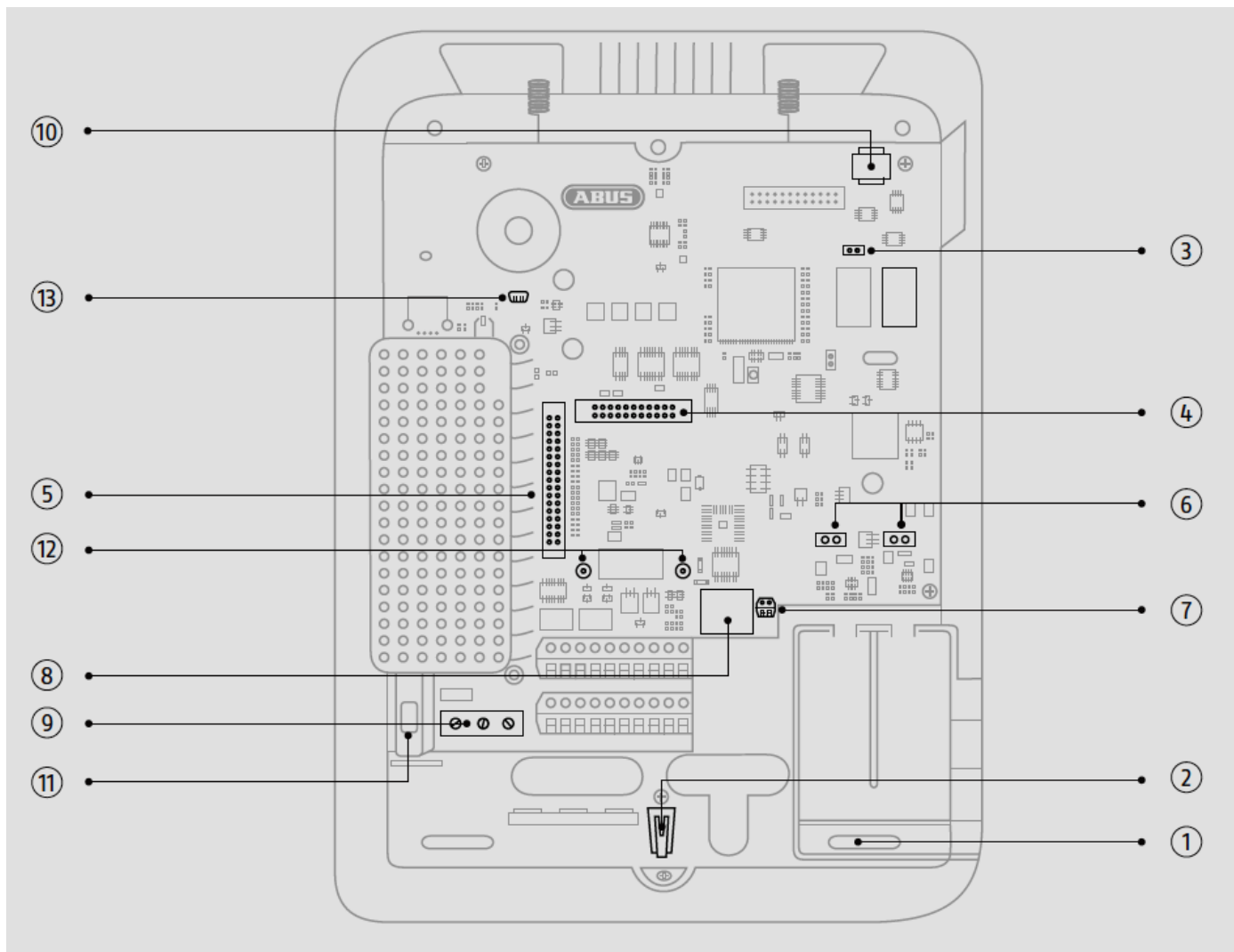


Nr.	Benennung / Funktion	Nr.	Benennung / Funktion
1	Status Anzeige Display zum Anzeige des Status bzw. der Menüs	5	Aktivierungstaste Die Überwachung aller zur Verfügung stehenden Bereiche wird aktiviert (scharf schalten).
2	Bestätigungstasten Zur Navigation in eine höhere/tiefere Menüebene bzw. zur Auswahl von Optionen oder zum Verlassen eines Menüs	6	Deaktivierungstaste Die Überwachung wird deaktiviert (unscharf schalten).
3	Navigationstasten Navigation nach oben/unten,	7	Proximity-Leser Lesefläche für den Proximity-Schlüssel. Bitte halten Sie den Schlüssel vor das ABUS Logo.
4	Interne Aktivierungstaste Überwachung der Außenhaut wird aktiviert (intern scharf schalten).		

Internationale Tastenbelegung



Geräterückseite (Montageplatte)



Nr.	Benennung / Funktion	Nr.	Benennung / Funktion
1	Befestigungsöffnung für Schrauben	8	Anschluss für LAN-Kabel
2	Gehäuse-Sabotageschalter	9	Anschluss Netzspannung 110V/230V AC 50/60Hz
3	Code Reset Pins (Stifte) , siehe Hinweis unten	10	Micro-SD Kartenhalter
4	Anschluss für optionales GSM-Modul (FUMO50000)	11	Sicherungshalter Netzsicherung
5	Anschluss des Flachbandkabels	12	Löcher für Kunststoffhalter für optionales GSM-Modul
6	Anschlüsse für Akkupack	13	USB Mini-B
7	Analoger Telefonanschluss		



Hinweis

Code Reset Pins

Wenn Benutzer 1 und / oder Errichter Codes nicht mehr bekannt sind, dann können alle Benutzereinstellungen gelöscht werden.

Alle Benutzer, alle Prox Tags, alle Fernbedienungen und alle Notrufsender werden gelöscht. Nach dem Reset werden Sie aufgefordert einen neuen Errichtercode und einen neuen Administratorcode zu vergeben.

1. Wenn möglich, gehen Sie in den Errichtermodus.

Hinweis:

Wenn Sie nicht in den Errichtermodus gelangen können, dann startet die Zentrale einen Sabotagealarm beim Öffnen des Gehäuses.

2. Öffnen Sie das Gehäuse. Trennen Sie die komplette Stromversorgung (Netzspannung und Akkus).

Hinweis:

Diese Prozedur funktioniert nicht, wenn der Sabotageschalter des Deckels geschlossen ist.

3. Identifizieren Sie die Reset Codes Pins (Stifte) auf der Hauptplatine (siehe Abbildung oben).
4. Schließen Sie die beiden Reset Codes Pins (Stifte) kurz. Benutzen Sie dazu einen Schraubendreher oder Jumper. Belassen Sie den Kurzschluss bis Schritt 6.
5. Legen Sie die Netzspannung wieder an. Nach einer kurzen Pause startet das System. Die Zentrale löscht jetzt alle Benutzerinformationen und startet dann mit der Neuvergabe Ihres neuen Errichtercodes und Administratorcodes (wie beim Startwizard).
6. Entfernen Sie den Kurzschluss an den Reset Codes Pins (Stiften).
7. Batterie wieder anschließen.
8. Schließen Sie den Deckel der Zentrale und damit den Sabotageschalter.

Einführung

Begriffe, Definitionen

Alarmanlage

Gebräuchlicher Begriff für Einbruchmeldeanlage bzw. Gefahrenmeldeanlage.

Alarmart

Folgende Alarmarten sind bei einer Alarmanlage möglich: interner Alarm, lokaler Alarm, externer Alarm, stiller Alarm.

Alarmmelder

Gerät, das bei einem bestimmten Ereignis (z. B. Bewegung, Glasbruch, Erschütterung) eine Nachricht an die Alarmzentrale sendet.

Alarmgeber

Gerät, das eine Alarmmeldung akustisch (Sirene) oder optisch (Blitzlicht) übermittelt. Auch Wählgeräte sind Alarmgeber.

Alarmzone

Über jede Zone wird ein Melder (bei Funk) bzw. eine Melderguppe (bei Draht) überwacht und kann separat programmiert werden.

Alarmzentrale, Zentrale

Die Schaltzentrale der gesamten Alarmanlage, die sämtliche Informationen verarbeitet, entsprechend weiterleitet und reagiert.

Aktivieren, deaktivieren

„Scharfschalten“ der Alarmzentrale – sie gibt beim Auslösen der Einbruchmelder (z. B. Türöffnen) Alarm; „Un-scharfschalten“ der Alarmzentrale – sie gibt beim Auslösen eines Einbruchmelders keinen Alarm; Gefahrenmelder werden anders programmiert: Wird z. B. Rauch detektiert, soll auch bei deaktivierter Zentrale Alarm ausgelöst werden.

Aktiver Einbruchschutz

Bereits der Versuch einzubrechen wird gemeldet. Möglich wird dies durch Alarm-Komponenten, die nicht nur modernste Funktechnologie mit wirkungsvollem mechanischem Einbruchschutz kombinieren (mechatronische Melder) sondern gleichzeitig auch ein Aufhebeln einer Tür oder eines Fensters mittels innovativer Magnetfeldsensorik überwachen.

Außenhautsicherung

Hier werden alle Zugänge zum Objekt überwacht, hierunter fallen Haustüren, Terrassentüren, Kellertüren, Luken und alle Fenster; hier kommen i. d. R. Öffnungsmelder, Glasbruchmelder und Funk-Fenster/Türsicherungen zum Einsatz – ein Aufenthalt im Gebäude ist bei intern aktivierter Alarmanlage jederzeit möglich.

Außensirene

Signalgeber für den Außenbereich, i. d. R. als Kombisignalgeber (Sirene + Blitzlicht) ausgelegt.

APL

Abschlusspunkt Linientechnik, Endpunkt des Zugangsnetzes des Telefonnetzes

Als Abschlusspunkt Linientechnik (APL) oder „Hausverteiler für die Telefonleitungen“ wird das Ende des Verzweigungskabels der Teilnehmeranschlussleitung innerhalb des Telefonnetzes bezeichnet.

Benutzer

Unterschiedlichen Benutzern der Alarmanlage (z. B. Eigentümer, Mieter) können separate Rechte und Benutzercodes zugewiesen werden.

Benutzerführung

Elektronisch geleitete Hilfestellung zur Bedienung der Alarmzentrale.

Bewegungsmelder

Melder, die Personen erkennen anhand sich bewegender Wärme (PIR), Ultraschall (US) oder Mikrowelle/„Radar“ (MW).

Bidirektionaler 2-Wege-Funk (2WAY)

Unidirektional: Scharfschalt-Komponenten (z. B. Fernbedienung) und Bedienmodule übermitteln nur Befehle an die Alarmzentrale. Bidirektional: Zusätzlich können diese Komponenten die Rückmeldung der Alarmzentrale empfangen und ihrerseits auswerten (z. B. über LED-Anzeige etc.).

BS8243

British requirements ,BS8243 describe a set of methods for reducing false alarms generated by intruder and hold up alarm systems.

Chipschlüssel / Proximity-Schlüssel

Elektronischer „Schlüssel“ für den schnellen Zugang zum Gebäude ohne Codeeingabe.

CLIP

Calling Line Identification Presentation

Codierung der Funksignale

Gewährt eine sichere, nicht manipulierbare Übertragung der Signale zwischen Alarmzentrale und ihren Komponenten.

Contact ID, CID

Ein Protokoll zur Übertragung von Daten an eine NSL.

DD243

British requirements for sequential alarm confirmation.

DHCP

Das Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) ist ein Kommunikationsprotokoll in der Computertechnik. Es ermöglicht die Zuweisung der Netzwerkkonfiguration an Clients durch einen Server.

Durch DHCP ist die automatische Einbindung eines Computers in ein bestehendes Netzwerk ohne dessen manuelle Konfiguration möglich. An diesem, dem Client, muss im Normalfall lediglich der automatische Bezug der IP-Adresse eingestellt sein. Beim Start des Rechners am Netz kann er die IP-Adresse, die Netzmaske, das Gateway und DNS-Server von einem DHCP-Server beziehen. Ohne DHCP sind dazu – abhängig vom Netzwerk, an das der Rechner angeschlossen werden soll – einige Einstellungen nötig.

Display

Anzeigefeld an der Alarmzentrale zum Bedienen und Programmieren der Zentrale.

DNS

Das Domain Name System (DNS) ist einer der wichtigsten Dienste in vielen IP-basierten Netzwerken. Seine Hauptaufgabe ist die Beantwortung von Anfragen zur Namensauflösung.

Das DNS funktioniert ähnlich wie eine Telefonauskunft. Der Benutzer kennt die Domain (den für Menschen merkbaren Namen eines Rechners im IP-Netz) – zum Beispiel example.org. Diese sendet er als Anfrage. Die URL wird dann dort vom DNS in die zugehörige IP-Adresse (die „Anschlussnummer“ im IP-Netz) umgewandelt – zum Beispiel eine IPv4-Adresse der Form 192.168.2.21, und führt so zum richtigen Rechner.

Double end of line (DEOL)

Verdrahtungsvariante bei Draht-Alarmanlagen; auch drahtgebundene Zonen werden so verdrahtet.

Draht-Melder, verdrahtete Melder

Alarm- und Gefahrenmelder, die mittels Draht mit der Alarmzentrale verbunden sind

Draht-Zone, Drahtalarm-Zone

Alarmzone, über die einer oder mehrere Drahtmelder (i. d. R. über Reihenschaltung) überwacht werden.

DTMF

Dual Tone Multi-Frequency

Doppelton-Mehrfrequenz

Das Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV, auch Frequenzwahlverfahren) ist die in der analogen Telefontechnik gebräuchliche Wähltechnik.

Einbruchmeldeanlage, Einbruchmeldesystem

Alarmsystem, das Einbruch erkennt und Alarm auslöst (umgangssprachlich „Alarmanlage“).

Einzelidentifizierung von Meldern

Genaue Bestimmung möglich, welcher Melder ausgelöst hat (siehe auch Funk-Alarmzone).

EN50131

Europäische Norm für Alarmanlagen - Einbruch- und Überfallmeldeanlagen

Externe Alarmierung

(Alarmart)

Alarm, bei der sämtliche Signalgeber reagieren (innen + außen). Zusätzlich wird das Ereignis an eine Notrufleitstelle übermittelt.

Erschütterungsmelder

Diese Melder detektieren Vibrationen, die bei Einbruchversuchen entstehen.

Fast Format, FF

Ein Protokoll zur Übertragung von Daten an eine NSL.

Fernzugriff/Fernwartung

Wartung/Programmierung der Alarmzentrale von außerhalb des überwachten Objektes (z.B. über Internet).

Funk-Alarmanlage

Alarmanlage, deren Melder über Funk (drahtlos) mit der Zentrale verbunden sind (schnelle, leichte Installation, hohe Flexibilität).

Funk-Alarmzone, Funk-Zone

Zone der Funkalarmzentrale, über die jeder einzelne Funkmelder identifiziert und überwacht wird

Funk-Bedienteil

Zum bequemen Aktivieren/Deaktivieren der Zentrale z. B. in zweitem Raum (im Ein-/Ausgangsbereich etc.); ferner kann bei dem bidirektionalen Funk-Bedienteil der Status abgefragt werden.

Funk-Fenstersicherung/Funk-Türsicherung

Kombination aus mechanischer Sicherung und einem elektronischen Alarmmelder. Zusätzlich kann eine Hebelüberwachung erfolgen, d.h. bereits der Einbruchversuch wird detektiert.

Funk-Fernbedienung

Zum bequemen, ortsunabhängigen Aktivieren/Deaktivieren der Zentrale, Statusabfrage, Notfallalarm etc.

Funk-Melder

Alarm- und Gefahrenmelder, die mittels Funk (drahtlos) mit der Alarmzentrale verbunden sind.

Funk-Schlüsselschalter

Zum bequemen Aktivieren/Deaktivieren der Zentrale ohne Codeeingabe (durch Schlüssel).

Funk-Reichweite

Die max. Entfernung zwischen Alarmzentrale und Funk-Melder, variiert je nach Beschaffenheit des Gebäudes.

Glasbruchmelder

Diese Melder reagieren auf zerbrechendes Glas. Man unterscheidet passive, aktive und akustische Glasbruchmelder.

Gefahrenmeldeanlage, Gefahrenmeldesystem

Alarmsystem, das neben Einbruch auch weitere Gefahren/Notfälle erkennt und Alarm auslöst.

Geschützter Außenbereich

Bereich außerhalb von Gebäuden, der vor starkem Regen geschützt ist (z. B. überdachter Eingangsbereich, Terrasse etc.)

GSM

Global System for Mobile Communications (früher Groupe Spéciale Mobile) ist ein Standard für voll-digitale Mobilfunknetze, der hauptsächlich für Telefonie, aber auch für leitungsvermittelte und paketvermittelte Datenübertragung sowie Kurzmitteilungen (SMS) genutzt wird.

HTTPS

HyperText Transfer Protocol Secure (sicheres Hypertext-Übertragungsprotokoll) ist ein Kommunikationsprotokoll im Web, um Daten abhörsicher zu übertragen.

HTTPS wird zur Herstellung von Vertraulichkeit und Integrität in der Kommunikation zwischen Webserver und Webbrowser (Client) im Web verwendet. Dies wird u. a. durch Verschlüsselung und Authentifizierung erreicht.

Ohne Verschlüsselung sind Daten, die über das Internet übertragen werden, für jeden, der Zugang zum entsprechenden Netz hat, als Klartext lesbar.

IMEI

Die International Mobile Station Equipment Identity (IMEI) ist eine eindeutige 15-stellige Seriennummer, anhand derer jedes GSM- oder UMTS-Endgerät eindeutig identifiziert werden kann.

IMSI

Die International Mobile Subscriber Identity (IMSI; deutsch Internationale Mobilfunk-Teilnehmerkennung) dient in GSM- und UMTS-Mobilfunknetzen der eindeutigen Identifizierung von Netzteilnehmern (interne Teilnehmerkennung). Neben weiteren Daten wird die IMSI auf einer speziellen Chipkarte gespeichert, dem SIM (Subscriber Identity Module). Die IMSI-Nummer wird weltweit einmalig pro Kunde von den Mobilfunknetzbetreibern vergeben. Dabei hat die IMSI nichts mit der Telefonnummer zu tun, die der SIM-Karte zugeordnet ist.

Innensirene

Signalgeber für den Innenbereich, i. d. R. als rein akustischer Signalgeber (in Ergänzung zur Außensirene)

Innenraumsicherung

Hier wird der Innenbereich des Objektes abgesichert, vor allem die Bereiche, die ein Einbrecher mit hoher Wahrscheinlichkeit durchqueren muss; es kommen i. d. R. Bewegungsmelder und Lichtschranken zum Einsatz.

Installation

Montage von Zentrale und Komponenten inkl. Inbetriebnahme.

Interne Alarmierung

Der Alarm ertönt nur innerhalb des Gebäudes, die Außensirenen bleiben stumm.

Intuitive Bedienung

Einfache Bedienung eines Gerätes durch ein Menü, das der Erwartung/Denkweise des Benutzers folgt.

IP

Das Internet Protocol (IP) ist ein in Computernetzen weit verbreitetes Netzwerkprotokoll

Jamming

Ein Störsender macht den normalen Empfang einer drahtlosen Aussendung elektromagnetischer Wellen schwierig oder unmöglich. Der Störsender sendet dabei, genau wie der zu störende Sender, Energie in Form von elektromagnetischen Wellen aus und überlagert die ursprünglichen Wellen ganz oder teilweise.

Kombisignalgeber

Kombinierter Signalgeber, z. B. Sirene (akustisches Signal) + Blitzlicht (optisches Signal).

Kommunikationserweiterungen

Zur Übermittlung von Alarmmeldungen über zusätzliche Wege z.B. Mobilfunk (GSM-Modul).für Sprach-/Textmitteilungen bzw. digitalen Protokollen,

Komponenten

siehe Systemkomponenten

Leitstelle

Siehe NSL

Level 1-4

siehe Zugangsebene 1-4

Linie

Anderer Begriff für Zone, meist im verdrahteten Bereich verwendet.

Lokale Alarmierung

(Alarmart)

Bei diesem Alarm ertönen die Signalgeber im Innen- und im Außenbereich (draußen muss die akustische Alarmierung (Sirene) in Deutschland nach 3 Minuten verstummen, die optische Alarmierung (Blitz) kann beliebig lange laufen).

MAC

Die MAC-Adresse (Media Access Control, Ethernet-ID) ist die Hardware-Adresse jedes einzelnen Netzwerkadapters, die zur eindeutigen Identifikation des Gerätes im Netzwerk dient.

Medizinischer Notfall

Auf Personen bezogener medizinischer Notfall, bei dem mittels Alarmierung Hilfe geholt wird.

NC

normally closed, Kontakt bzw. Schalter der bei Ansteuerung öffnet

NO

normally open, Kontakt bzw. Schalter der bei Ansteuerung schließt

Notruf- und Serviceleitstelle

Siehe NSL

NSL

In einer Notrufzentrale = Notruf- und Serviceleitstelle (NSL) werden die im Bereich von Anschlussnehmern erfassten Meldungen, z.B. aus Gefahrenmeldeanlagen oder haus- und betriebstechnischen Einrichtungen, die über gemietete Stromwege der Netzbetreiber (Standleitungen), über das öffentliche Fernsprechnet, Datex-P / X.25 / X.31, IP, GSM, ISDN - in der Schweiz über TUS (Alarmnet) - übertragen werden, entgegengenommen, dokumentiert, verarbeitet und die Verfolgung der Meldung (Intervention) eingeleitet. NSL-n der privaten Sicherheitsdienstleister steuern auch die Einsätze der Interventionskräfte (Polizei/Feuerwehr).

NTP

Network Time Protocol

Das Network Time Protocol (NTP) ist ein Standard zur Synchronisierung von Uhren in Computersystemen über paketbasierte Kommunikationsnetze. NTP verwendet das verbindungslose Transportprotokoll UDP. Es wurde speziell entwickelt, um eine zuverlässige Zeitangabe über Netzwerke mit variabler Paketlaufzeit zu ermöglichen.

Im allgemeinen Sprachgebrauch bezeichnet NTP sowohl das Protokoll als auch die Software-Referenzimplementierung desselben. Das Simple Network Time Protocol (SNTP) ist eine vereinfachte Version des NTP.

Öffnungsmelder

Der Melder erkennt, wenn ein Fenster, eine Tür, ein Rollladen, ein Garagentor etc. geöffnet wird.

Perimeterüberwachung

lückenlose, großflächige Freilandsicherung der Peripherie oder des Vorfelds, z.B. durch Lichtschranken und Bewegungsmelder auf dem Gelände und/oder Überwachungskameras mit intelligenter Bewegungserkennung.

Port

Ein Port ist ein Teil einer Netzwerk-Adresse.

Programmierung

Detail-Einstellungen der Alarmzentrale je nach Erfordernissen und Wünschen der Benutzer (z. B. Zonen/Teilbereiche festlegen).

PSTN

Public Switched Telephone Network, vermitteltes Telefonnetz, analog, a/b

Rauchwarnmelder

Optische Rauchwarnmelder retten Leben, da sie auf Rauchpartikel in der Luft (i. d. R. giftige Gase) reagieren: Wärmemelder/Wärmedifferenzialmelder reagieren auf eine Maximaltemperatur (z. B. 65°) oder melden einen raschen Temperaturanstieg.

Relaisausgänge

Schaltausgänge, für externe Geräte (Lichtsteuerung, elektrische Rollläden, weitere Signalgeber etc.)

Rolling Code (RC)

Rolling-Code ist eine Technologie für optimalen Schutz gegen Code-Scanning und Code-Grabbing, um den Zugriff Unberechtigter zu verhindern.

Sabotage, Sabotage-Schutz, Tamper

Damit Alarmzentrale und Komponenten nicht manipuliert werden können, wird jede Komponente auf Sabotage überwacht. Melder öffnen, Kabel trennen führen IMMER zu einem Alarm. Geschützt werden die Komponenten i. d. R. durch Deckelkontakt (Alarm beim Öffnen des Melders) und Wandabrisskontakt.

Scancom

Ein Pflegenotrufprotokoll.

Scancom ist dasselbe wie Scanfast mit Ausnahme von Kanal 8. Kanal 8 wird hier benutzt um eine 2-Wege Sprechverbindung zwischen Zentrale und Leitstelle zu etablieren.

Scanfast

Ein Pflegenotrufprotokoll

Scanfast ist dasselbe wie Fast Format. Aber hier werden nur Kanal 2 (Pflegenotruf) und Kanal 3 (Inaktivität) benutzt. Die Kanäle 1,4,5,6,7,8 sind immer "5" (ungenutzt).

Scharf schalten, unscharf schalten

Alarmzentrale aktivieren/Alarmzentrale deaktivieren.

Scharfschalt-Komponenten

Geräte, mit denen die Alarmzentrale aktiviert/deaktiviert werden kann (z. B. Fernbedienung, Schlüsselschalter, Bedienteil).

SD Karte, Micro SD-Karte

Micro SD Speicherkarte zum Speichern von:

- Applikationssoftware im Ordner INSTALL
- Sprachdateien im Ordner INSTALL
- Bilder der TVIP41550 im Ordner IMG_X
- Traces im Ordner TRACE

Für Bilder und ähnliches ist eine Ringspeicher-Funktionalität integriert. Die Zentrale prüft dazu jede Minute ob der Speicher voll ist oder nicht.

Wenn die SD-Karte voll ist werden die ältesten Aufnahmen automatisch gelöscht. Sie erhalten aber trotzdem die Fehlermeldung „SD Karte voll“. Um diese Fehlermeldung quittieren zu können, müssen manuell Daten von der SD Karte gelöscht werden.

Security-Frequenzband(868 MHz)

Dieser Frequenzbereich ist von der Behörde für den Security-Bereich freigegeben – auf diesen Frequenzen ist die Überlagerung der Funksignale durch Funkkopfhörer, Handys, Garagentoröffner etc. so gut wie ausgeschlossen.

Europa: Frequenznutzungsfestlegung der Europäische Konferenz der Verwaltungen für Post und Telekommunikation (CEPT)

Deutschland: BNetzA-Bundesnetzagentur

Österreich: der Frequenznutzungsplan wird vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie publiziert:

Schweiz: Der Frequenznutzungsplan heisst in der Schweiz Nationaler Frequenzzuweisungsplan (NaFZ) und wird von der BAKOM publiziert:

Seismicsensor

siehe Erschütterungsmelder

Server

Ein Server (engl.: to serve = bedienen) ist ein Programm, das auf die Kontaktaufnahme eines Clients wartet, um eine bestimmte Dienstleistung für ihn zu erfüllen.

SHA

SHA-2 (von englisch secure hash algorithm, sicherer Hash-Algorithmus) ist der Oberbegriff für die vier kryptologischen Hashfunktionen SHA-224, **SHA-256**, SHA-384 und SHA-512, die 2001 vom US-amerikanischen NIST als Nachfolger von SHA-1 standardisiert wurden.

SIA

Ein Protokoll zur Übertragung von Daten an eine NSL.

SIA-IP (DC-09)

Ein IP basiertes Protokoll zur Übertragung von Daten (z.B. FF, SIA oder CID) an eine NSL.

Signalgeber

Alarmgeber, der bei entsprechendem Befehl der Zentrale Alarm schlägt (Sirene, Blitzlicht etc.).

SIM

Subscriber identity module, Chipkarte für Mobiltelefone

SMS

Short Message Service ("Kurznachrichtendienst"), ist ein Telekommunikationsdienst zur Übertragung von Textnachrichten, der zuerst für den GSM-Mobilfunk entwickelt wurde und nun auch im Festnetz verfügbar ist.

SMSC

Short Message Service Centre (Kurzmitteilungszentrale)
F-SMSC = SMSC für Festnetze

SMTP, SMTP Server

Simple Mail Transfer Protocol

Das Simple Mail Transfer Protocol (SMTP, zu Deutsch etwa Einfaches E-Mail-Transportprotokoll) ist ein Protokoll der Internetprotokollfamilie, das zum Austausch von E-Mails in Computernetzen dient.

Es wird dabei vorrangig zum Einspeisen und zum Weiterleiten von E-Mails verwendet. Zum Abholen von Nachrichten kommen andere, spezialisierte Protokolle wie POP3 oder IMAP zum Einsatz.

SMTP-Server nehmen traditionell Verbindungen auf Port 25 („smtp“) entgegen. Neuere Server benutzen auch Port 587, um für authentifizierte Benutzer Mails entgegenzunehmen, die an andere Mailserver ausgeliefert werden müssen („submission“).

SNTP

Simple Network Time Protocol

Das Network Time Protocol (NTP) ist ein Standard zur Synchronisierung von Uhren in Computersystemen über paketbasierte Kommunikationsnetze. NTP verwendet das verbindungslose Transportprotokoll UDP. Es wurde speziell entwickelt, um eine zuverlässige Zeitangabe über Netzwerke mit variabler Paketlaufzeit zu ermöglichen.

Im allgemeinen Sprachgebrauch bezeichnet NTP sowohl das Protokoll als auch die Software-Referenzimplementierung desselben. Das Simple Network Time Protocol (SNTP) ist eine vereinfachte Version des NTP.

Sprachwählgerät

Komponente in der Zentrale zur Übertragung von Sprachnachrichten. Die Übertragung der Alarminformation erfolgt im Klartext. Der zu übermittelnde Text wird über ein Mikrofon an der Zentrale aufgezeichnet.

SSL

Secure Sockets Layer ein Netzwerkprotokoll zur sicheren Übertragung von Daten

Transport Layer Security (TLS, deutsch Transportschicht-sicherheit), weitläufiger bekannt unter der Vorgängerbezeichnung Secure Sockets Layer (SSL), ist ein hybrides Verschlüsselungsprotokoll zur sicheren Datenübertragung im Internet. Seit Version 3.0 wird das SSL-Protokoll unter dem neuen Namen TLS weiterentwickelt und standardisiert, wobei Version 1.0 von TLS der Version 3.1 von SSL entspricht.

TLS-Verschlüsselung wird heute vor allem mit HTTPS eingesetzt. Die meisten Webserver unterstützen TLS 1.0,

viele auch SSLv2 und SSLv3 mit einer Vielzahl von Verschlüsselungsmethoden.

Status

Zustand der Alarmzentrale: aktiviert („scharf geschaltet“), intern aktiviert oder deaktiviert („unscharf geschaltet“).

Statusrückmeldung

Rückmeldung der Alarmzentrale an ein Modul (Scharfschalt-Komponente, Infomodul etc.) über ihren aktuellen Status.

Statusabfrage

Anfrage an die Alarmzentrale nach dem Status des Systems (z. B. per Knopfdruck auf der Funk-Fernbedienung).

Stille Alarmierung

(Alarmart)

Bei diesem Alarm ertönt kein Signalgeber (im Innen- und Außenbereich bleibt alles ruhig); unbemerkt wird eine Notrufleitstelle benachrichtigt (Einbrecher soll nicht vertrieben, sondern ertappt werden, Überfalltäter soll nicht provoziert werden etc.).

Supervision

Die Zentrale überwacht ob Melder präsent und aktiv sind. Die Komponenten melden sich ca. alle 4 min. Bei Ausfall von Statusmeldungen über einen längeren Zeitraum reagiert die Zentrale.

TAE

Telekommunikations-Anschluss-Einheit ist eine in Deutschland benutzte Steckerart für Telefonanschlüsse.

Dient als Anschluss an das öffentliche Telefonnetz bzw. bei analogen Telefonanschlüssen von Zusatzgeräten als a/b Schnittstelle.

Tamper

siehe Sabotage

TAP

Telocator Alphanumeric Protocol, Übertragungsprotokolle für Kurznachrichten

Technischer Schaden

Zum Beispiel Wasserschaden, Austritt von Gasen etc. (Schutz nur durch spezielle Gefahrenmelder)

Teilbereiche

Ein Alarmsystem lässt sich in Teilbereiche untergliedern, von denen jeder wie ein eigenes Alarmsystem funktioniert.

Jeder Teilbereich (z. B. Wohnung, Werkstatt) kann separat bedient und programmiert werden und beliebig viele Zonen/Melder beinhalten.

Telefonwahlgerät

Gerät, mit dem Alarmmeldungen einer Zentrale per Telefonleitung verschickt werden. Telefonwählgeräte können bereits in Alarmzentralen integriert sein oder als Zusatzkomponente hinzugefügt werden.

Tunstall

Ein Pflegenotrufprotokoll

Überlagerung

Siehe Jamming

UCP

Universal Computer Protocol

VdS

Verband der Schadensversicherer Legt Richtlinien für verschiedene Sicherheitsstufen fest.

VDS-A für nicht gewerblichen Bereich

VDS-Home für Home-Gefahren-Management-Systeme

VDS-B für gewerblichen Bereich

VDS-C für Banken und Juweliergeschäfte (Hochgewerbliche Risiken)

Wassermelder

Zur Detektion von Wasserschäden/Überflutung, bestehend aus einem Basisgerät und einem Wasserfühler (Fühler stets an der Stelle montieren, der bei einem Wasserschaden zuerst überflutet werden würde).

Zertifizierungen

Prüfsiegel unabhängiger Institute, die eine hohe Qualität und Sicherheit von Alarmsystemen bescheinigen (in Deutschland relevant: Zertifizierung nach UVV-Kassen und VdS Schadensverhütung).

Zone

Anderer Begriff für Linie. Beschreibt einen abgeschlossenen Stromkreis, an dem Alarm-, bzw. Sabotagekontakte angeschlossen sind und mit der Einbruchmeldezentrale verbunden sind. Bei Funkzonen wird je Melder i.d.R. eine Funkzone verwendet.

Zugangsebene 1-4

Zugangsebene 1-4 oder auch genannt Level 1-4, entsprechend

EN 50131-1 §8.3.1

EN 50131-3 §8.3.1

EN 50136-2 §5.2

EN 50136-3 §6.2

Zugangsebene 1

Zugang für Jedermann

Zugangsebene 2

Nutzerzugang, z.B. durch einen Bediener

Zugangsebene 3

Nutzerzugang, z.B. durch Personal eines Sicherheitsunternehmens

Zugangsebene 4

Nutzerzugang, z.B. durch den Hersteller der Einrichtung

Hinweis:

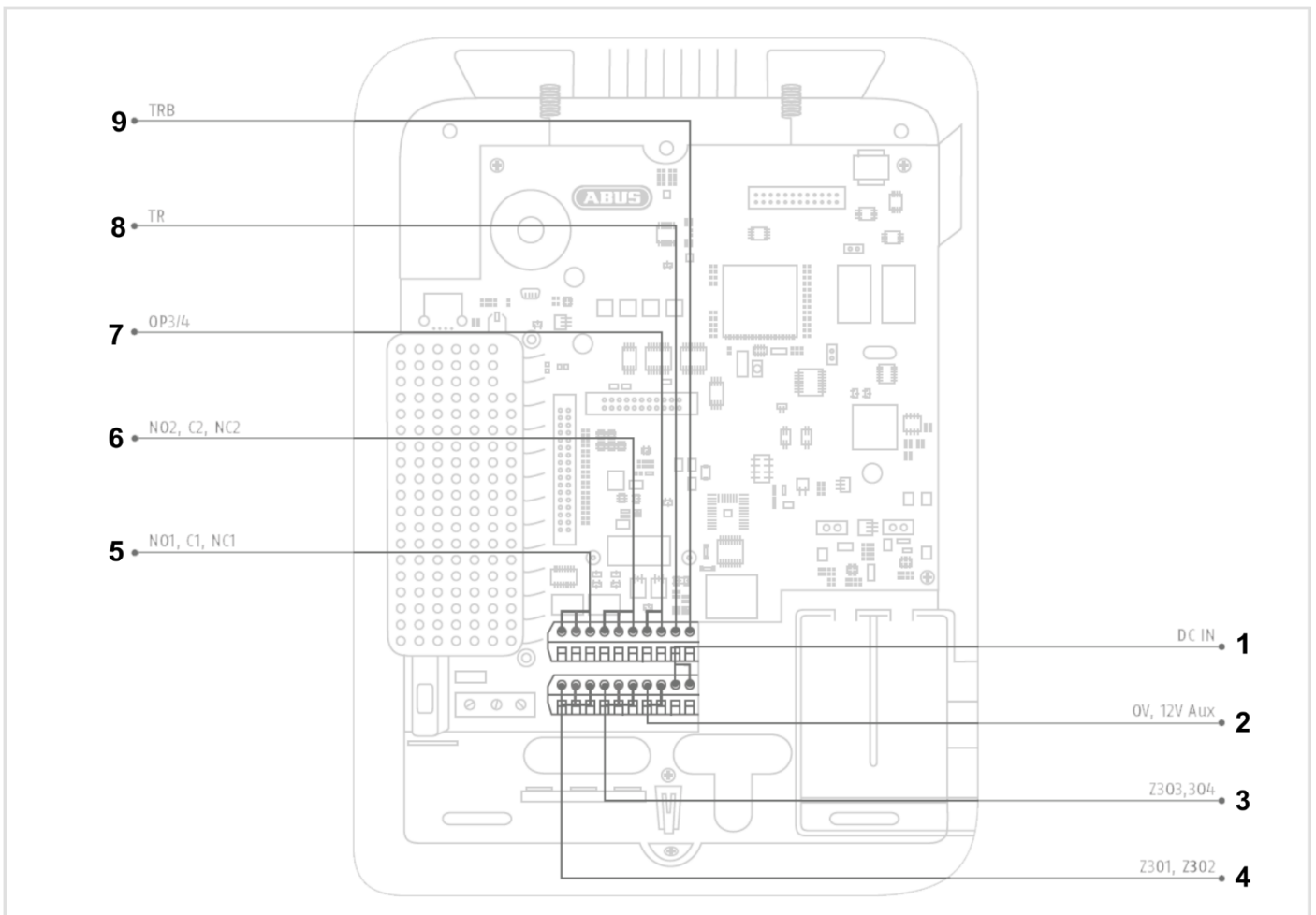
Zugangsebene 4 wird bei Änderung von Betriebssoftware angewandt, ohne eine Sabotageeinrichtung an der Zentrale oder der zusätzlichen Bedieneinrichtung aktiviert zu haben.

Zwangsscharf

Zonen mit diesem Attribut werden, sofern sie geöffnet sind, beim Aktivieren des Alarmsystems oder eines Teilbereichs automatisch ausgeblendet.

Montieren / Installieren

Anschlussübersicht, Klemmleiste



Nr.	Benennung / Funktion	Nr.	Benennung / Funktion
1	DC IN 13,8V +: Anschluss Spannungsversorgung 13,8 V	6	NO2, C2, NC2 – Relaisausgang 2: potentialfreier Relaiskontakt, 30VDC, 24VAC rms, 500mA
2	0V, 12V Aux: Spannungsausgang 13,8 V  Hinweis Bei Stromausfall wird dieser Ausgang nicht vom Akku gepuffert. Bei Stromausfall ist die Ausgangsspannung gleich 0V.	7	OP3/4 – Transistorausgänge: für eine verdrahtete Sirene, Blitz und Tonsignalgeber Open drain Transistor Ausgang 500mA 13.8VDC  Hinweis Bei Stromausfall fallen diese Ausgänge auf 0V ab.
3	Z303, Z304: Drahtzonen 303 und 304	8	TR – Tamper Return: Sabotageeingang einer verdrahteten Sirene
4	Z301, Z302: Drahtzonen 301 und 302	9	TRB – Trouble: Störungsmeldungseingang einer verdrahteten Sirene
5	NO1, C1, NC1 – Relaisausgang 1: potentialfreier Relaiskontakt, 24VAC rms/500mA		

Montageplatte an der Wand befestigen

Position des Funkalarmsystems (Zentrale)



Hinweis

Die Zentrale sollte außerhalb der Sicht möglicher Einbrecher in einer sicheren Lage und für den Bediener einfach zugänglich positioniert werden.

Die Zentrale sollte auf einem flachen Untergrund montiert werden, damit sichergestellt ist, dass der Sabotage-Schutz der Rückseite geschlossen ist, wenn die Zentrale montiert ist.

Die Zentrale sollte in einer komfortablen Höhe (zwischen 1,5 und 2m) angebracht werden.



Hinweis

Bei Kleinkindern muss die Zentrale außerhalb der Reichweite der Kleinkinder montiert werden.



Hinweis

Positionieren Sie die Zentrale so, dass Signaltöne auch außerhalb des Überwachungsobjektes gehört werden können.

Die Zentrale innerhalb einer überwachten Zone so positionieren, dass eine unbefugte Person die Zentrale nicht erreichen kann, ohne durch einen überwachten Bereich gehen zu müssen, wenn das System scharf geschaltet ist.

Die Zentrale sollte in der Nähe einer Steckdose bzw. Stromversorgung montiert werden.

Wenn ein Telefonwählgerät verwendet wird, muss die Zentrale mit einem Telefonanschluss verbunden werden.

Die Zentrale sollte von Metallgegenständen (z.B. Spiegeln, Radiatoren etc.) einen Abstand von mindestens 1 Meter einnehmen.

Montageplatte befestigen



Gefahr

Die Zentrale wird über ein eingebautes Netzteil mit Spannung versorgt.

Das Netzteil wird über eine separat abgesicherte Leitung mit dem 230VAC Hausnetz verbunden.

Die Anschlussarbeiten an das Hausnetz unterliegen Länder abhängigen Bestimmungen.

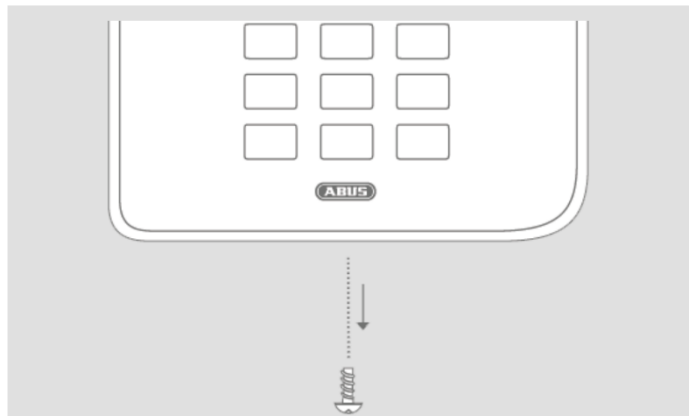
Sicherstellen, dass die Netzzuleitung spannungsfrei ist und gegen Wiedereinschalten gesichert ist.



Gefahr

Überprüfen Sie, dass sich in der Wand des gewählten Montageorts keine Leitungen befinden!

1. Stellen Sie mit Hilfe der Bohrschablone in der Kurzanleitung die Befestigungslöcher in der Wand her.
2. Drehen Sie die Schraube in der Unterseite des Gehäuses heraus.



3. Klappen Sie das Gehäuse vorsichtig auf.
4. Ziehen Sie den Stecker des Flachbandkabels vorsichtig von der Steckleiste auf der Platine ab.
5. Trennen Sie das Oberteil des Gehäuses vom Unterteil des Gehäuses.



Hinweis

Bei der Montage darauf achten, dass der Gehäuse-Sabotageschalter (1) unbedingt mit der Wand Kontakt hat!

Achten Sie darauf, dass das Unterteil und die eingebauten Komponenten beim Anziehen der Schrauben nicht beschädigt werden und alle Schrauben fest angezogen sind!

6. Befestigen Sie das Unterteil an der Wand.
7. Stellen Sie den Netzanschluss im stromlosen Zustand fachgerecht her.
8. Bauen Sie die Zugentlastungsschelle an.
9. Verbinden Sie das Netzkabel mit der Anschlussbuchse auf der Platine.
10. Stellen Sie die/den Akkumulator(en) in das Batteriefach.

Komponenten anschließen



Zu Einbruchmeldezentralen im Allgemeinen

Durch unsachgemäße oder unsaubere Installationsarbeiten kann es zu Fehlinterpretationen von Signalen und in Folge zu Falschalarmen kommen.

Die Kosten für mögliche Einsätze von Rettungskräften, wie z.B.: Feuerwehr oder Polizei, sind vom Betreiber der Anlage zu tragen. Lesen Sie sich daher diese Anleitung genau durch und achten Sie bei der Installation der Anlage auf genaue Bezeichnung der verwendeten Leitungen und Komponenten.

11. Schließen Sie alle Komponenten an den Klemmenleisten an.
12. Prüfen Sie den korrekten Sitz aller Verbindungen.

Optionales GSM einbauen (FUMO50000)

Wenn vorhanden:

Stecken Sie das GSM Modul (FUMO50000) auf die Steckleiste (CON 7 GSM/GPRS) der Platine. Achten Sie dabei darauf, keine elektronischen Bauteile zu beschädigen und nach Möglichkeit nicht zu berühren. (siehe hierzu auch Installationsanleitung FUMO50000).

Micro SD Karte einbauen

1. Stecken Sie die SD Karte in den SD Kartenhalter auf der Platine sofern diese nicht bereits vorinstalliert ist.
2. Prüfen Sie den korrekten Sitz der SD Karte im Kartenhalter.

Abschließende Maßnahmen

1. Prüfen Sie alle Verbindungen auf ordnungsgemäßen Zustand und festen Sitz um Fehlalarmierungen zu vermeiden.
2. Verbinden Sie den Stecker des Flachbandkabels der Geräteoberseite mit der Steckleiste (CON 2) auf der Platine.



Die Zentralen-Software erkennt automatisch die Art des Gehäuse-Oberteils, Touch-Front oder Tasten-Front.

Beim Einschalten prüft die Software, welche Front eingebaut ist.

Das bedeutet, dass sich die Benutzeroberfläche und einige Funktionen ändern, um die Secvest Touch Front oder die Secvest Tasten Front zu unterstützen.

Wenn die Software eine Touch Front erkennt, wechselt sie zum Secvest Touch-Betrieb. Andernfalls unterstützt die Software den Secvest Tasten-Betrieb.

Hinweis:

Details siehe Bedienungsanleitung Abschnitt 10.5.1 „Funktionen“

3. Stecken Sie den Stecker des Anschlusskabels der Akkumulator(en) in den Steckverbinder (BATT1 CON8, BATT2 CON9) der Platine.



Nach dem Anschließen der Batterie fährt die Anlage hoch.

Schalten Sie auch die Hauptstromversorgung ein.

Stecken Sie entweder das externe Netzteil in die Steckdose oder schalten Sie den Stromkreis, über den die Secvest mit 230V versorgt wird, wieder ein.

Tipp:

Durch Entfernen und wieder Hineinstecken der 230V Hauptsicherung innerhalb der Secvest können Sie ein Aus/Ein der 230V Spannungsversorgung initiieren.

4. Schließen Sie das Gehäuse vorsichtig, indem Sie es zuerst oben in die dafür vorgesehenen Haken einhängen, dann nach unten klappen und in die Rastpunkte eindrücken.

5. Verschließen Sie das Gehäuse mit der Schraube auf der Geräteunterseite.

Tausch des Oberteils, Touch Front, Tasten Front



Gehen Sie in folgender Reihenfolge vor:

- **Upgrade** der Zentralen Software auf die neueste Version (Unterstützung Secvest Touch, S/W >= 2.01.08).
- **Trennen** Sie die Zentrale komplett von ihrer Stromversorgung, Akku(s) und externe Stromversorgung.
- **Tauschen** Sie die Front aus.
- **Verbinden** Sie die Zentrale wieder komplett mit ihrer Stromversorgung, Akku(s) und externe Stromversorgung.

Anderenfalls kann es zu Störungen der Berührungsempfindlichkeit der Touch Tasten und der Prox Funktionalität führen.

In Betrieb nehmen

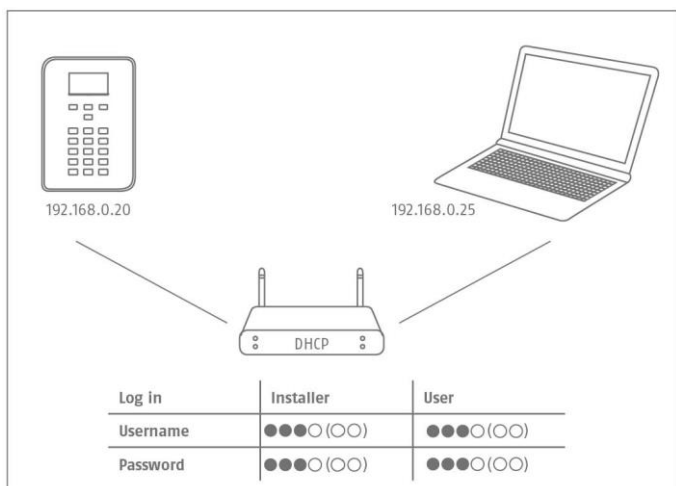
Erstinbetriebnahme/Werksreset



Hinweis

Ohne das Ausführen des Installations- bzw. Startwizards ist es **nicht** möglich, das Funkalarmsystem über den Webserver zu erreichen.

1. Verbinden Sie Ihren PC mit dem Netzwerk Ihres Kunden.



2. Schalten Sie die Spannungsversorgung ein.
3. Folgen Sie dem Installations- bzw. Startwizard auf der Zentrale.
4. Wählen Sie:
 - Ihre gewünschte Menüsprache
 - die gewünschte Softwareversion für die Alarmzentrale
 - ihr Land für die landesspezifischen Einstellungen
 - das aktuelle Datum
 - die aktuelle Zeit
 - Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit automatisch oder manuell.
 - A/C Fehlermeldung wenn 230V Stromversorgung vorliegt. Sie erhalten dann Fehlermeldungen wenn dabei Störungen auftreten.
 - Externe Gleichstrom Fehlermeldung wenn 13,8V DC Stromversorgung vorliegt. Sie erhalten dann Fehlermeldungen wenn dabei Störungen auftreten.
 - Akku 2, wenn er mit genutzt werden soll.
 - den Typ der Drahtzone (z.B. 2-Draht FSL 2k2/4k7)
 - ob der Zugang über den Webserver erlaubt oder nicht erlaubt ist, als Standard ist „erlaubt“ eingestellt

- ob die Anlage die IP-Adresse automatisch beziehen soll oder ob Sie die IP-Adresse manuell eingeben wollen
 - automatisch: DHCP An
 - manuell: DHCP Aus, es erscheinen folgende Menüs zur Eingabe:
 - IP Adresse
 - IB Subnetzmaske
 - Gateway IP Adresse
 - Erste IP Adresse des DNS-Servers
- Interner HTTP Port

In der Übersicht wird Ihnen dann angezeigt

- die IP Adresse des Funkalarmsystems
 - DHCP ON/OFF
 - die aktuelle Softwareversion
 - die Seriennummer des Funkalarmsystems
 - die Teilenummer des Funkalarmsystems
- AES/NSL Reporting, ob Berichte zur Notrufleitstelle erfolgen sollen
 - die Länge der Zugangscode, 4 bzw. 6 stellig.
 - den Errichter Code (SW >=1.01.00)
 - den Administrator Code (SW >=1.01.02)

5. In der Übersicht wird Ihnen dann angezeigt:
 - die vorläufigen Login-Daten für Errichter und Administrator
6. Notieren Sie sich die IP Adresse.
7. Öffnen Sie an Ihrem PC den Webbrowser und geben Sie die von der Zentrale angezeigte IP Adresse ein. Alternativ können Sie auch den ABUS IP Installer verwenden um die Zentrale anzeigen und automatisch darauf zugreifen zu können. Diesen finden Sie im Downloadbereich auf der www.abus.com
8. Verbinden Sie sich über den Webbrowser mit dem Funkalarmsystem.



Hinweis

Bei der Ersteinrichtung der Zentrale, kann es bis zu drei Minuten dauern bis über den Webbrowser auf das Funkalarmsystem zugegriffen werden kann, da sich während dieser Zeit das SSL-Zertifikat automatisch generiert. Es erscheint ein Bildschirm mit folgender Meldung: SSL-Zertifikat wird erstellt, dies kann einige Minuten dauern. Solange stehen die Netzwerkfunktionen nicht zur Verfügung.



Hinweis

Es erscheint der Hinweis: Netzwerkinitialisierung, bitte warten...

9. Melden Sie sich als Installer an das Funkalarmsystem an.



Hinweis

Die Verwendung einer festen IP Adresse anstelle einer dynamisch vergebenen IP Adresse (DHCP) kann in einigen Fällen von Vorteil sein.

Manche Router vergeben z.B. nach einer gewissen Zeit andere IP Adressen an ihre Klienten. Andere Geräte kennen dann diese neue IP Adresse noch nicht.

Bei einer bereits installierten Anlage

1. Melden Sie sich als Installer am Funkalarmsystem an.
2. Navigieren Sie im Menü zu folgendem Untermenü: Info>Kommunikation>Ethernet.
3. Notieren Sie sich die IP Adresse.
4. Loggen Sie sich an der Zentrale aus.
5. Öffnen Sie nun an Ihrem PC den Webbrowser und geben Sie die von der Zentrale angezeigte IP Adresse ein.
6. Öffnen Sie nun an Ihrem PC den Webbrowser und geben Sie die von der Zentrale angezeigte IP Adresse ein.
7. Melden Sie sich nun als Installer mittels Benutzername und Passwort auf dem Webserver an.

Am Funkalarmsystem anmelden

1. Öffnen Sie Ihren Webbrowser.
2. Geben Sie die ermittelte IP-Adresse in folgender Form ein: **xxx.xxx.xxx.xxx**.

Es wird dann automatisch auf **https** umgeschaltet.



Hinweis

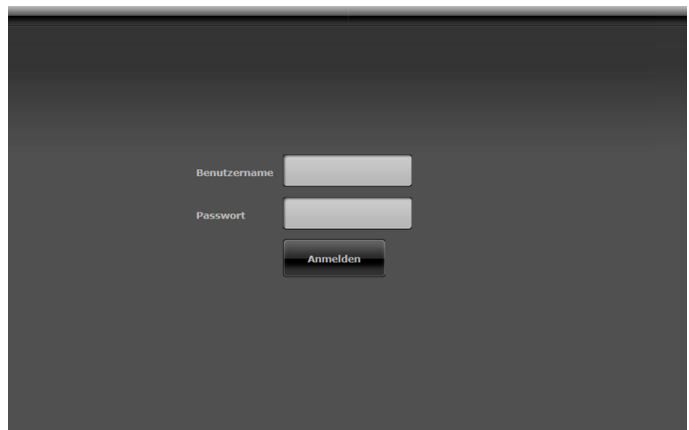
Solange sich ein Benutzer (Bediener, Errichter) direkt am Funkalarmsystem eingeloggt hat, erhalten Sie aus Sicherheitsgründen keinen Zugriff über den Webbrowser!



Hinweis

Browserabhängig werden Sie darauf hingewiesen, dass die Verbindung/das Zertifikat unsicher ist. Bestätigen Sie die Sicherheits-Ausnahmeregel und speichern Sie sie.

3. Laden Sie die Seite. Der Anmeldebildschirm öffnet sich.

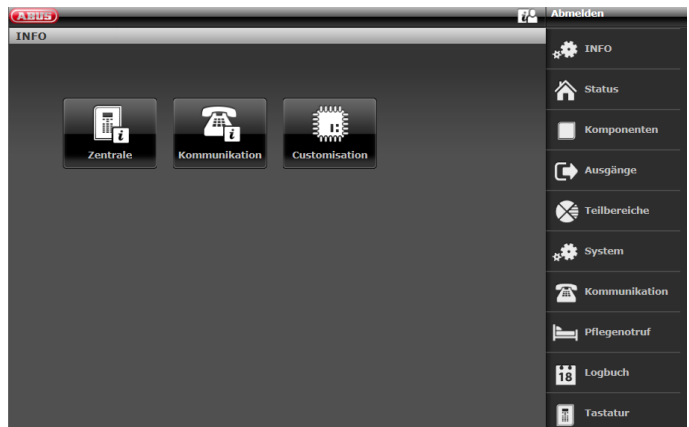


4. Melden Sie sich als **Errichter** mit dem Benutzernamen und dem Errichter-Passwort an.

Hinweis für S/W <1.01.00

Standard Errichter Passwort ist 9999(99)

5. Klicken Sie auf den Schalter **Anmelden** oder drücken Sie die **Eingabetaste** auf der Tastatur.
6. Das Hauptmenü öffnet sich:



Vom Funkalarmsystem abmelden

Klicken Sie auf den Schalter **Abmelden**.

Wenn Sie direkt an der Zentrale arbeiten, drücken Sie die Menütaste „**Verlassen**“.



Wichtig!

Speicherung der Einstellungen:

S/W <2.00.00

Wenn Sie Änderungen im Errichtermodus durchführen hält die Secvest diese Änderungen im temporären Speicher, bis Sie den Errichtermodus verlassen.

Wenn Sie den Errichtermodus verlassen, schreibt die Zentrale diese Änderungen in einen permanenten Speicher.

Wenn Sie die Zentrale komplett stromlos machen,

BEVOR Sie den Errichtermodus verlassen, dann wird die Zentrale alle Ihre Änderungen verlieren.

In Betrieb nehmen

Beachten Sie, dass dies nicht gilt, wenn Sie die Werkseinstellungen wiederherstellen; diese Änderung erfolgt sofort.

S/W >=2.00.00

Wenn Sie Änderungen im Errichtermodus durchführen, werden diese, nach Bestätigung, direkt in den permanenten Speicher der Secvest geschrieben.

Sie bleiben auch bei einem Stromausfall, vor dem Verlassen des Errichtermodus, erhalten.



Wichtig!

Automatische Abmeldefunktion:

Angelehnt an die automatische Abmeldefunktion an der Secvest, erfolgt diese nun auch in der Weboberfläche und der Secvest App.

- Errichter oder Level 4 Benutzer sind in der Weboberfläche angemeldet. Bei Inaktivität erfolgt das automatische Abmelden nach **1 Stunde**.
- iOS/ Android App: Die geöffnete App wird nach 4:15 Minuten gemäß dem VdS 3169 Standard geschlossen im Fall, dass keine Eingabe erfolgt.
 - Wenn „PIN merken“ auf nein gesetzt ist.
- Normaler Benutzer oder Administrator sind angemeldet. Bei Inaktivität erfolgt das automatische Abmelden nach **1 Minute**.

Programmieren/Konfigurieren

Hinweise

Bitte informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung über Details zum Aktivieren und Deaktivieren des Systems, über das Verhalten der Zentrale und der Anzeige (Benutzeroberfläche).

Die Funkalarmzentrale wird im Errichtermodus programmiert/konfiguriert.

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Funkalarmzentrale zu programmieren/konfigurieren:

- Über das Bedienfeld direkt an der Funkalarmzentrale.
- Über einen Webbrowser des integrierten Webserver.

Im Folgenden wird hauptsächlich das Programmieren/Konfigurieren der Funkalarmzentrale über den integrierten Webserver erklärt.

Über den integrierten Webserver können Einstellungen des Funkalarmsystems komfortabel über einen Internet-Browser erfolgen.

S/W < 2.00.00

Das Einrichten/Einlernen von (Funk-)Komponenten erfolgt direkt an der Funkalarmzentrale.

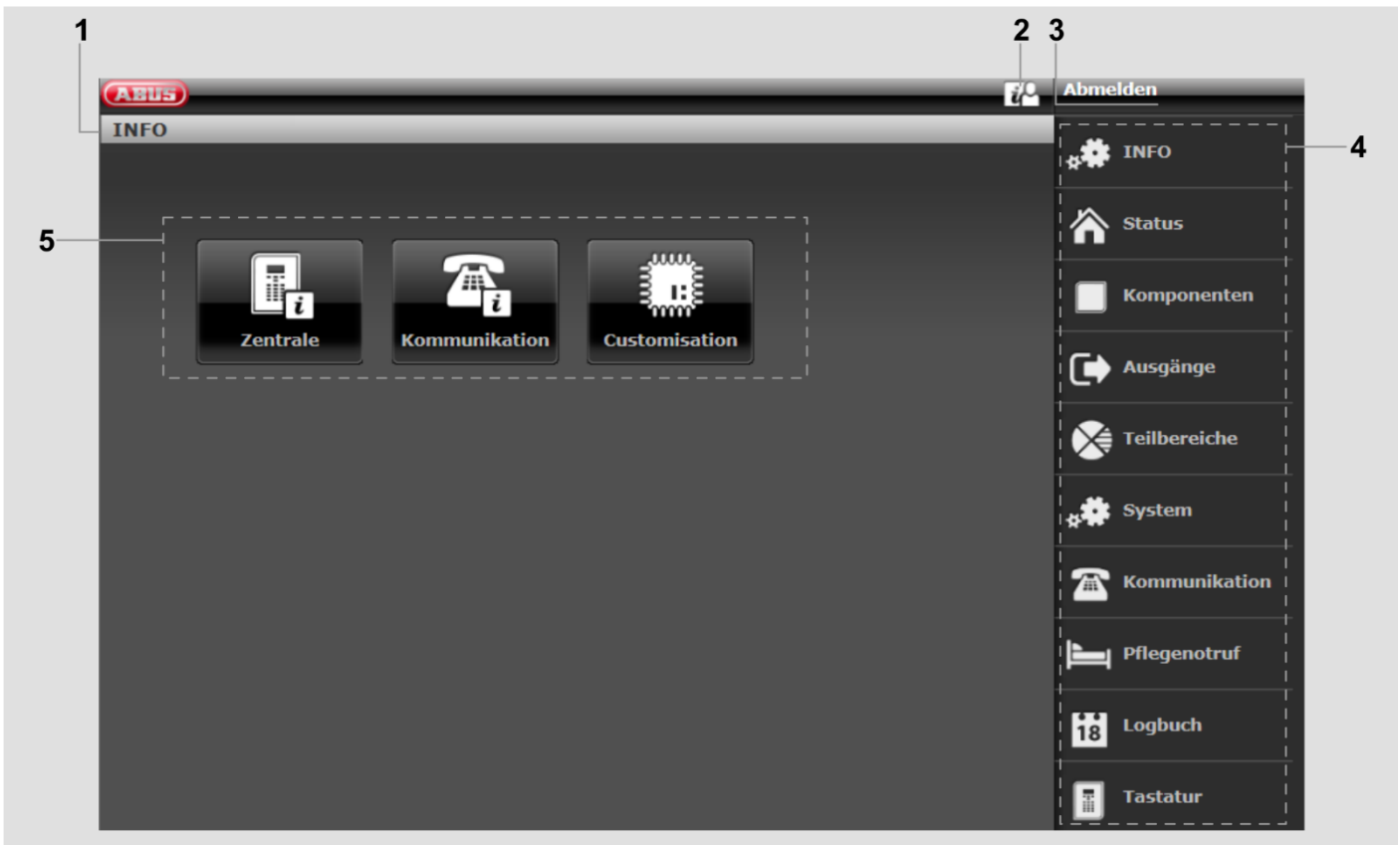
S/W >= 2.00.00

Das Einrichten/Einlernen von (Funk-)Komponenten kann direkt an der Funkalarmzentrale oder über den Webserver erfolgen.

Bitte schauen Sie auch in den Anhang „Standardwerte / Werkseinstellungen“.

Dieser Abschnitt enthält Referenzinformationen zu den Optionen die im Errichtermodus zur Verfügung gestellt werden.

Bedienelemente der Menüs



Nr.	Benennung / Funktion	Nr.	Benennung / Funktion
1	Informationsleiste Aktives Hauptmenü, hier: "Info" mit weiteren Untermenüs	4	Liste der Hauptmenüs die Hauptmenüs werden dargestellt
2	Schaltfläche für die Onlinehilfe Ein Klick auf diese Schaltfläche öffnet die aktuelle Dokumentation im PDF-Format. Diese Dokumentation kann dann auch lokal gespeichert werden.	5	Liste der Untermenüs - die Untermenüs des aktiven Hauptmenüs werden dargestellt - auf das Untermenü klicken, um dieses zu weiter zu öffnen und zu den Einstellungen zu gelangen
3	Abmeldeschaltfläche Ein Klick auf diese Schaltfläche meldet den Benutzer vom System ab.		

Anmeldebildschirm

The screenshot shows a login interface on a dark background. It features two input fields: the top one is labeled 'Benutzername' and the bottom one is labeled 'Passwort'. Below these fields is a button labeled 'Anmelden'. Three horizontal lines with numbers 1, 2, and 3 point to the 'Benutzername' field, the 'Passwort' field, and the 'Anmelden' button respectively.

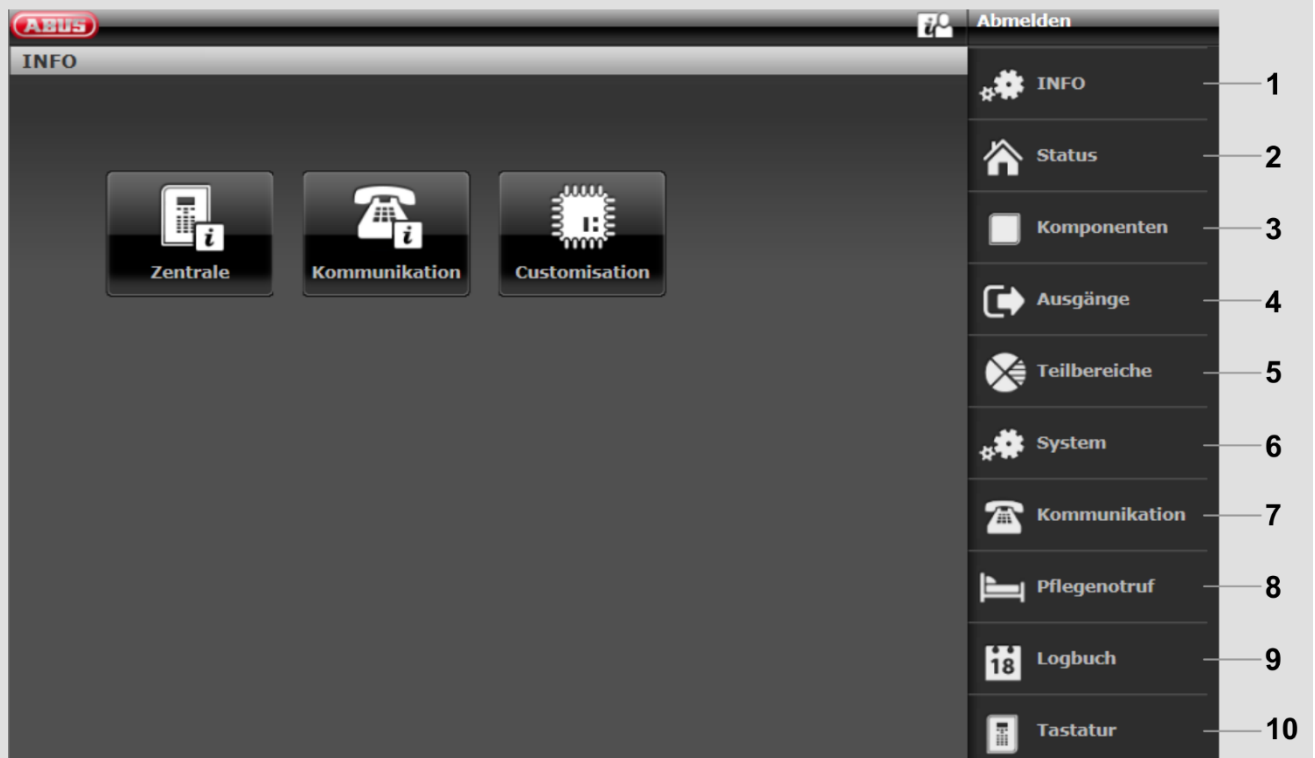
Nr.	Benennung / Funktion	Nr.	Benennung / Funktion
1	Eingabefeld für den Benutzernamen • Geben Sie den Errichter Namen ein. • Achten Sie auf die Groß-/Kleinschreibung.	3	Schaltfläche zum Anmelden
2	Eingabefeld für das Passwort • Geben Sie das Errichter Passwort ein. • Hinweis für S/W <1.01.00 Standard Errichter Passwort ist 9999(99). • Achten Sie auf die Groß-/Kleinschreibung.		



Hinweis

Nach 15 Minuten ohne Aktivität werden Sie automatisch abgemeldet.
Sie müssen sich dann erneut anmelden.

Hauptmenü



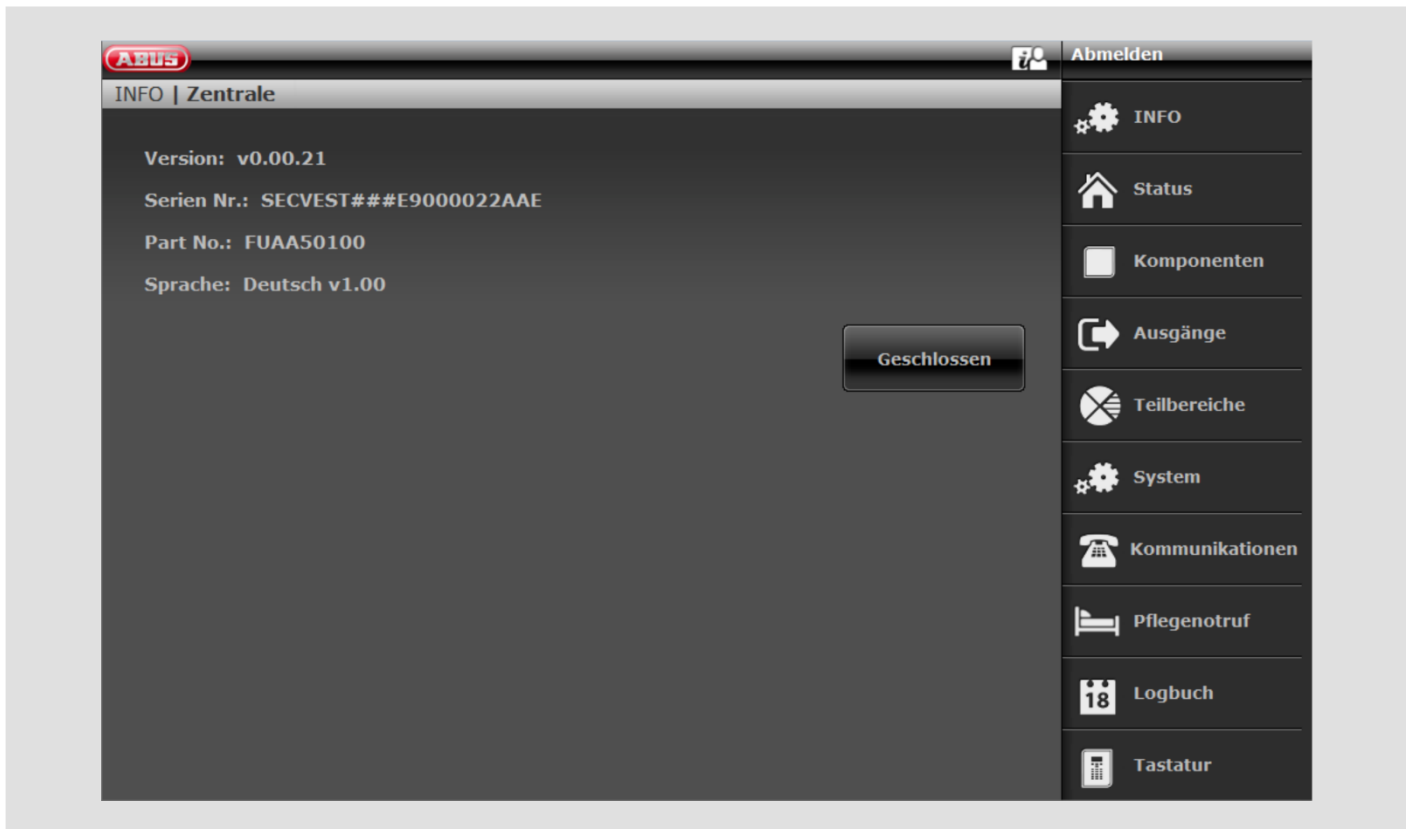
Nr.	Benennung/Funktion	S.	Nr.	Benennung / Funktion	S.
1	INFO Allgemeine Informationen über: • die Zentrale • die Kommunikation • die kundenspezifische Anpassung (Customization) • den Soft- und Hardwarestand	33	4	Ausgänge Übersicht/Konfiguration der Ausgänge: • Draht-Ausgang • Funk-Ausgang	63
2	Status Informationen über den Status der Teilbereiche der Alarmanlage	38	5	Teilbereiche Übersicht/Konfiguration der Teilbereiche	72
3	Komponenten Übersicht/Konfiguration der Komponenten: • IP Zonen • Funk Zonen • Draht Zonen • Externe Sirenen, Draht Sirenen • Externe Sirenen, Funk Sirenen • Infomodul/Innensirene • UVM • Türschlösser	39	6	System Übersicht/Konfiguration der Alarmanlage: • Allgemeines • Errichter Details • Benutzerzugriff • Benutzer Rücksetzen • Bestätigung • Hardware • Sicherheit Einstellungen • Backup/Wiederherstellen • Upgrade Zentrale	93

Nr.	Benennung/Funktion	S.	Nr.	Benennung / Funktion	S.
7	Kommunikation Übersicht/Konfiguration der Kommunikationsschnittstellen und Übertragungsarten • Netzwerk • NSL Reporting • Pflegenotruf • Sprachwahlgerät • SMS • E-Mail • Kommunikationsoptionen • Kontakte	118	9	Logbuch Übersicht über Störungen, Ereignisse und Vorgänge an allen Komponenten der Alarmanlage	171
8	Pflegenotruf Übersicht/Konfiguration des Pflegenotrufs	131	10	Virtuelles Bedienteil/Tastatur Virtuelles Bedienteil der Secvest. Damit kann genauso bedient werden wie mit dem Bedienfeld auf der Gerätefront der Secvest.	162

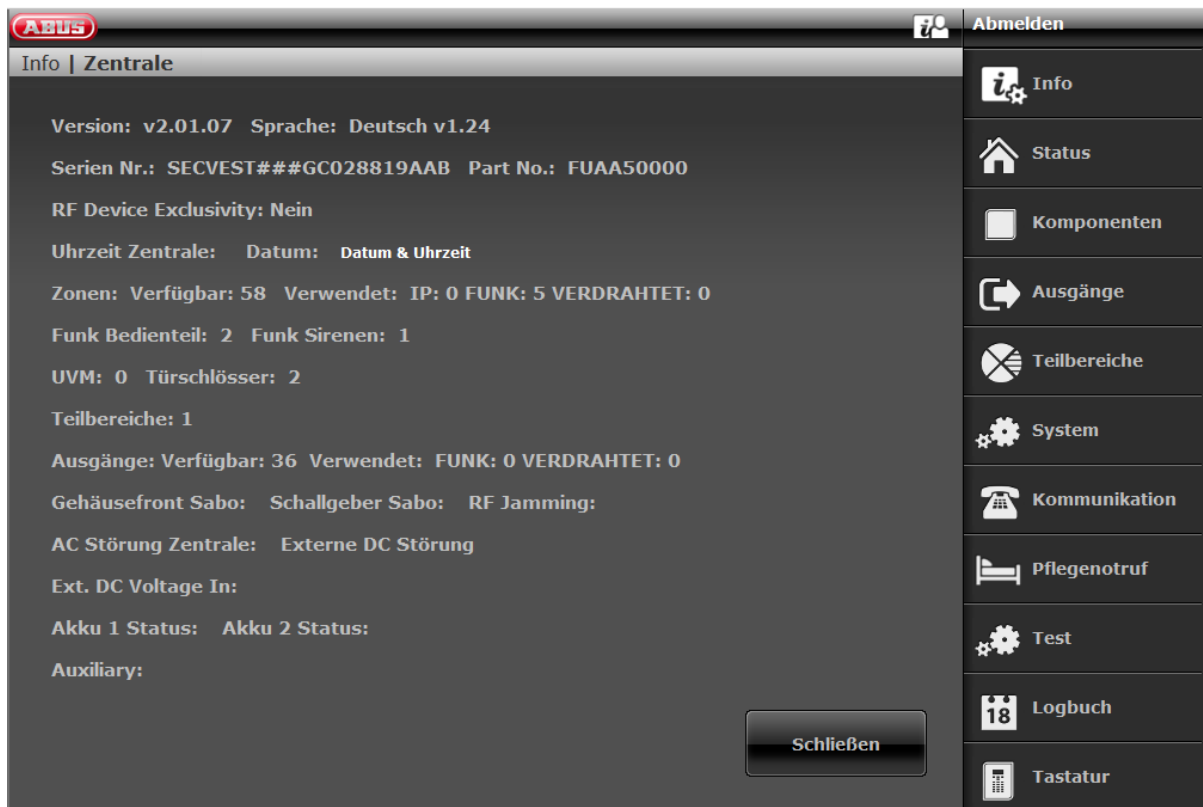
INFO

Zentrale

SW <2.00.00



Benennung/Funktion	Erklärung
Version	Versionsnummer der aktuell installierten Software auf der Alarmanlage
Serien Nr.	Seriennummer der Alarmanlage
Part Nr.	Artikelnummer der Alarmanlage
Sprache	Versionsnummer der eingestellten Sprache

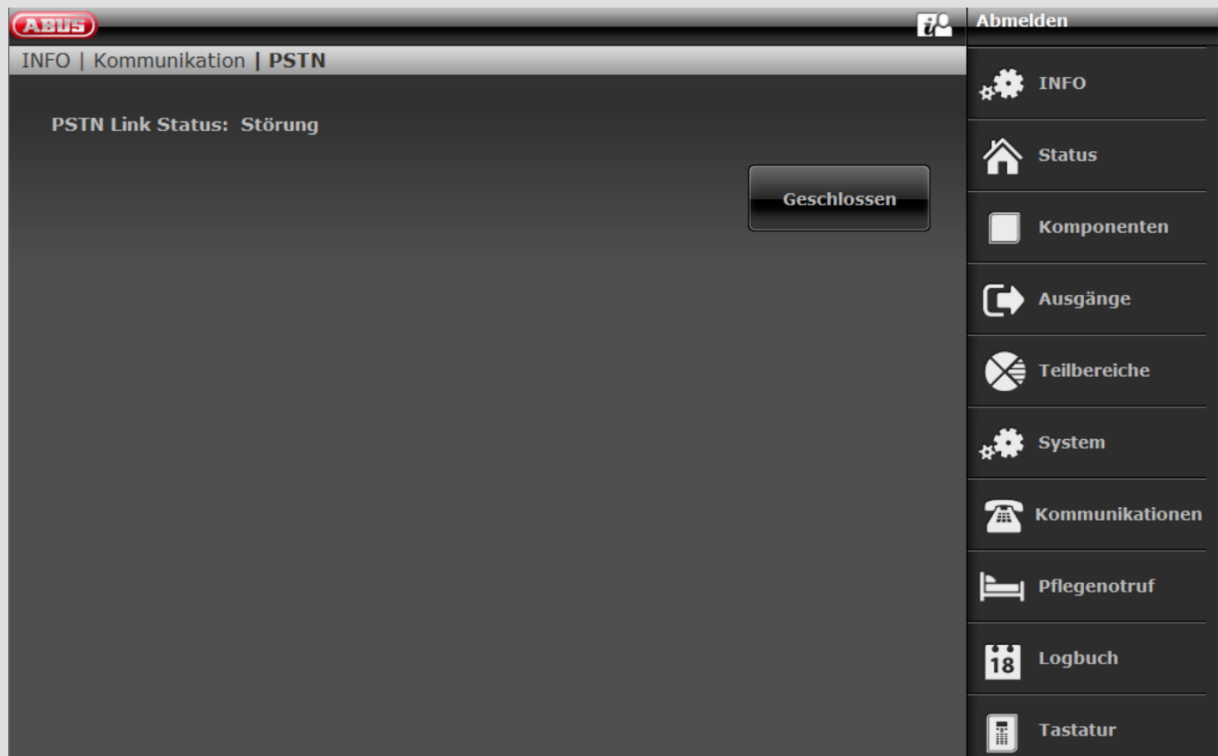


Benennung/Funktion	Erklärung
Version, Sprache	Versionsnummer der aktuell installierten Software auf der Alarmanlage Versionsnummer der eingestellten Sprache
Serien Nr.	Seriennummer der Alarmanlage
Part No.	Artikelnummer der Alarmanlage
RF Device Exclusivity	Ja es können nur neue Funk-Komponenten hinzugefügt werden, die ab 2015 im Verkauf sind z.B. FUMK500XX Nein es können alle Funk-Komponenten hinzugefügt werden, z.B. Melder aus bestehenden Installationen wie FU8320.
Uhrzeit Zentrale, Datum	Aktuelle Uhrzeit und Datum der Zentrale
Datum & Uhrzeit	Synchronisiert Datum und Uhrzeit der Zentrale mit Datum und Uhrzeit vom PC, nach Mausklick
Zonen	Überblick über verfügbare und programmierte Zonen
Funk Bedienteil	Anzahl der verwendeten Komponenten
Funk Sirenen	Anzahl der verwendeten Komponenten
UVM	Anzahl der verwendeten Komponenten
Türschlösser	Anzahl der verwendeten Komponenten
Teilbereiche	Anzahl der verwendeten Teilbereiche
Ausgänge	Überblick über verfügbare und programmierte Ausgänge
Gehäusefront Sabo	Gibt an, ob der Sabotagekontakt an der Gehäusefront ausgelöst ist
Schallgeber Sabo	Gibt an, ob der Sabotagekontakt an der verdrahtet angeschlossenen Sirene ausgelöst ist
RF Jamming	Ob die Zentrale RF Jamming detektiert hat
AC Störung Zentrale	Zeigt, ob an der Zentrale 230V angeschlossen ist bzw. eine Störung vorliegt

Externe DC Störung	Zeigt, ob an der Zentrale die externe Gleichstromversorgung 13,8V angeschlossen ist bzw. eine Störung vorliegt.
Ext. DC Voltage In	Gibt die Spannung der externen Gleichstromversorgung an
Akku Status	Status des jeweiligen Akkus (gegebenenfalls mit Spannung)
Auxiliary	Ausgangsspannung an den Klemmen des Spannungsausgangs

Kommunikation

PSTN



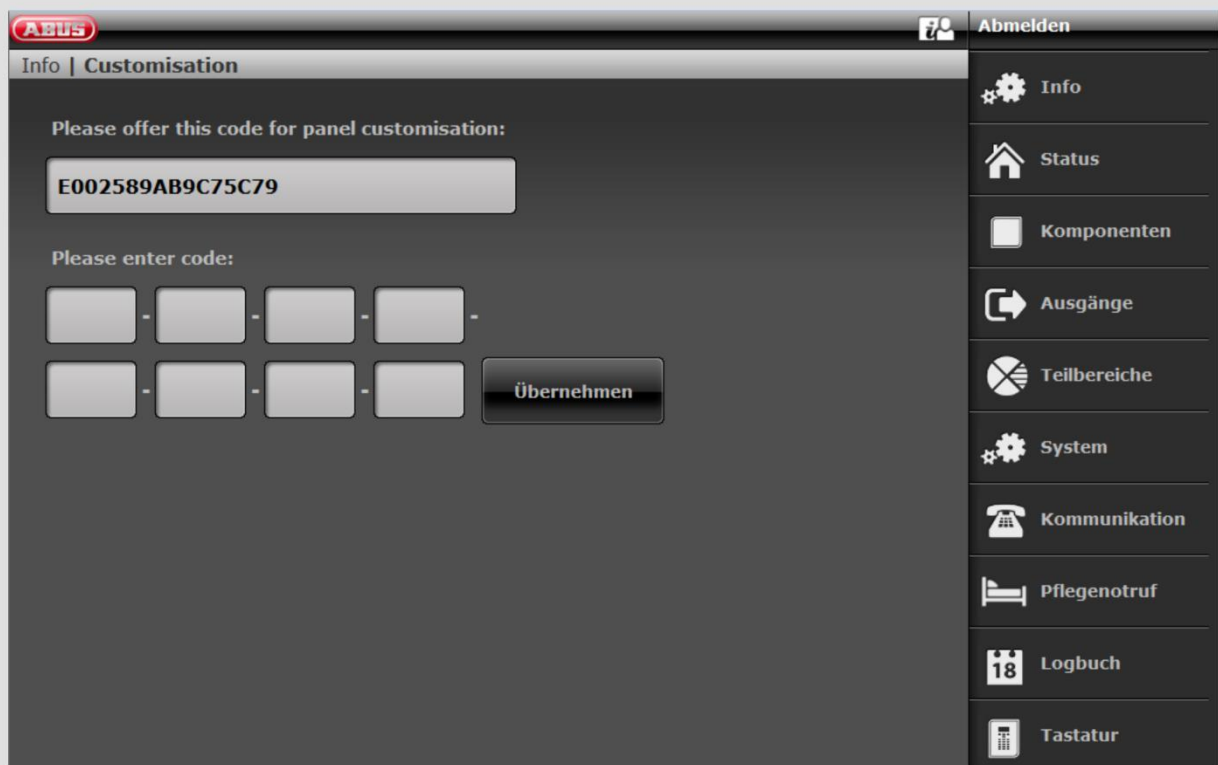
Benennung/Funktion	Erklärung
PSTN Link Status	Abfrage des PSTN Link Status. Die Secvest prüft die angeschlossene Telefonleitung. Es erscheint die Meldung „ok“ Ist diese nicht angeschlossen, nicht freigeschaltet bzw. gestört, erscheint die Fehlermeldung „Störung“.

Ethernet



Benennung/Funktion	Erklärung
MAC Adresse	Die Hardwareadresse des Netzwerkadapters der Secvest. Eine MAC-Adresse ist weltweit eindeutig.
IP Adresse	Befindet sich die Secvest in einem Netzwerk, sehen Sie hier die IP-Adresse, z. B. 192.168.178.23. Steht dahinter in Klammern (DHCP) bedeutet dies, dass die Secvest die IP-Adresse automatisch bezogen hat, beispielsweise von einem DHCP-Server in einem Router. Ist die Secvest nicht in einem Netzwerk, so steht hier „0.0.0.0“.
IP Subnetz Maske	Hier wird die Subnetzmaske dargestellt. In einem Privatnetzwerk ist dies in der Regel 255.255.255.0.
Gateway IP Adresse	Befindet sich die Secvest in einem Netzwerk, sehen Sie hier die IP-Adresse des so genannten Gateways. Ein Beispiel für das Gateway in einem Privatnetzwerk ist der Router, z. B. die Fritz!Box.
DNS Primäre IP Adresse	Dies ist die IP-Adresse des „Domain Name System“ (DNS).

Customisation



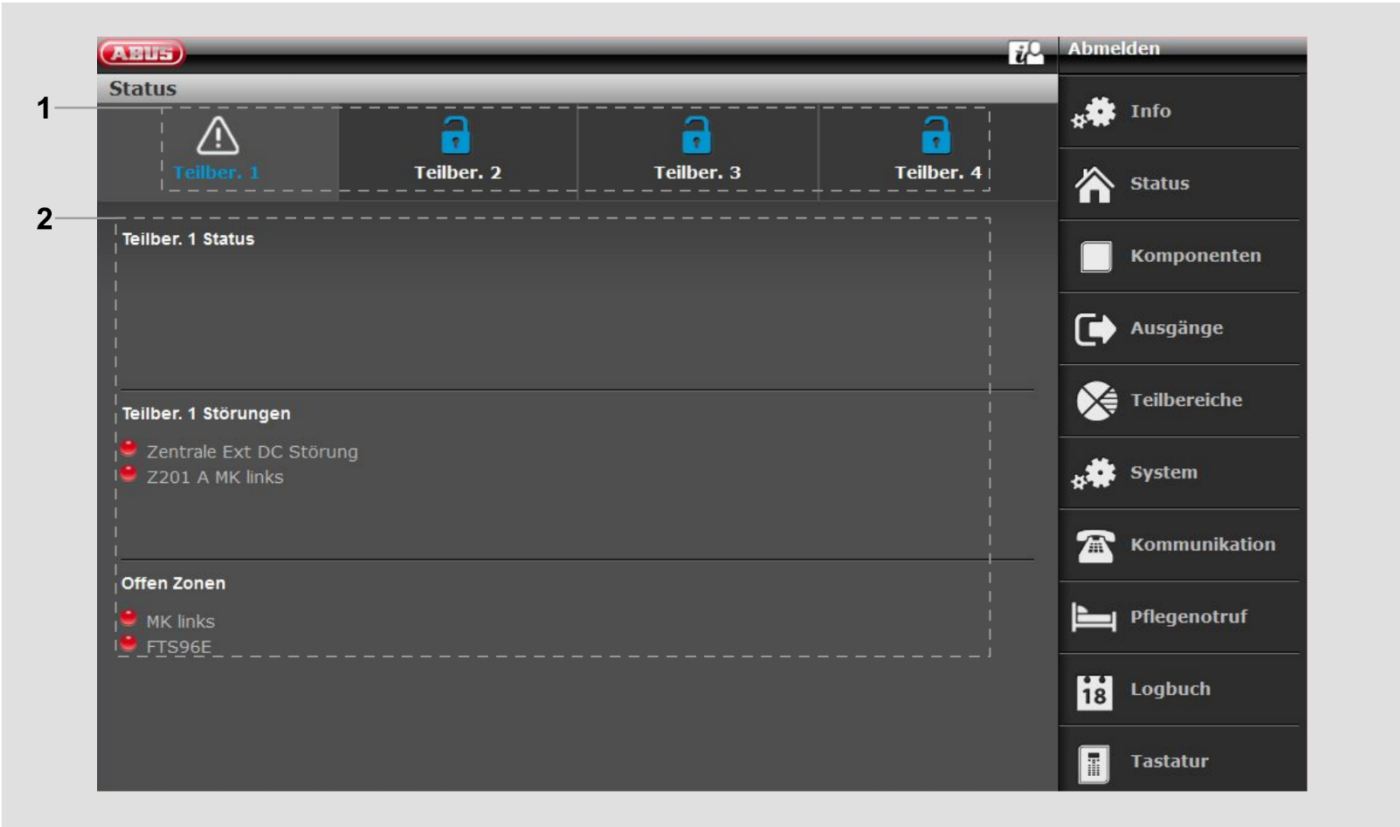
Benennung/Funktion	Erklärung
Please offer... ->	ID der Funkalarmanlage (wird für den Lizenzschlüssel benötigt)
Please enter code	Eingabefeld für den Lizenzschlüssel zur individuellen Anpassung der Alarmanlage (beispielsweise Sprachvarianten)



Hinweis

Die Möglichkeit der individuellen Anpassung über dieses Menü ist aktuell nur für Spezialanwendungen nach Absprache mit Vertrieb oder Support vorgesehen.

Status



Nr.	Benennung/Funktion	Nr.	Benennung / Funktion
1	Teilbereichsauswahl Auswahlfelder/Register für den jeweiligen Teilbereich. - Ein durch den Benutzer bestätigter, aber nicht zurückgesetzter Alarm wird im entsprechenden Teilbereich als Warnsymbol dargestellt. - Durch einen Klick auf das Warnsymbol kann dieser Alarm zurückgesetzt werden.	2	Statusanzeige In der Statusanzeige erhalten Sie unter anderem Informationen über: - Störungen im jeweiligen Teilbereich - Teilbereichsübergreifende Störungen (z.B. „Ext DC Störung“) - Offene Zonen (teilbereichsübergreifend)

Nur für Display Zentrale

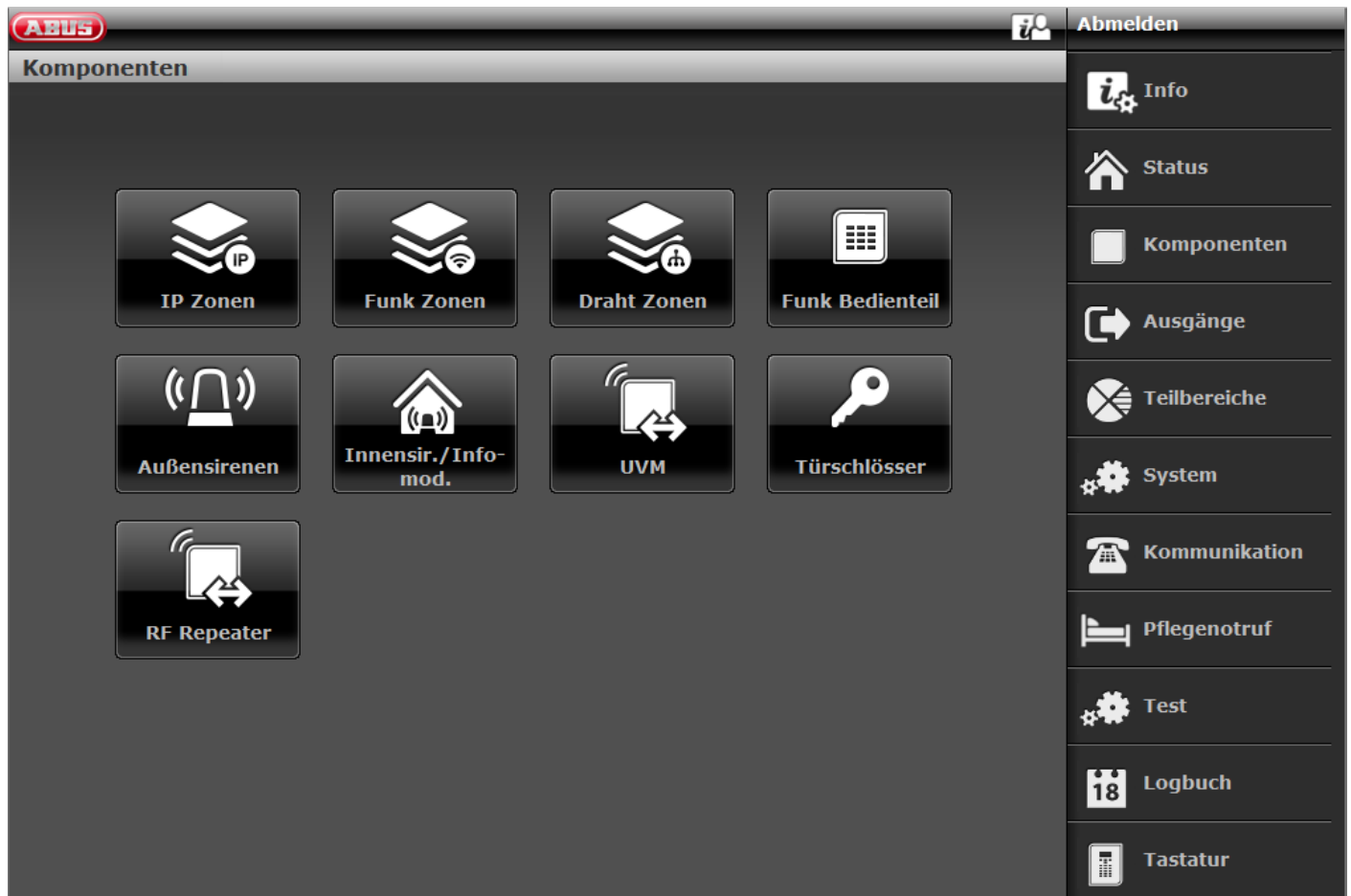


Hinweis:

Ein “Achtungs–Dreieck” erscheint auf der rechten unteren Seite des Displays, wenn die Zentrale ein Problem festgestellt hat. Die Erklärung (die Problembeschreibung) wird nicht angezeigt, es sei denn es wird ein Code der Zugangsebene 2 (Benutzer) oder der Zugangsebene 3 (Errichter) eingegeben. Nach Eingabe eines gültigen Codes erscheint die Nachricht (Problem, Fehler, Warnung, Alarm etc.) in Klartext. Diese Nachricht wird aus dem Display wieder ausgeblendet nach Quittierung / Bestätigung durch einen Benutzer. Die Meldung verschwindet automatisch aus dem Display nach einem Time-out von 1 min.

Komponenten

Einlernen auf der Weboberfläche



Ab SW 2.00.00 ist ein Einlernen von Komponenten auch über die Weboberfläche möglich. Hierzu klicken Sie einfach auf eine noch nicht vergebene Zone, Sirene, o.ä. Das System leitet Sie durch den Einlernprozess. Nach dem Einlernen in der Weboberfläche ist es zwingend erforderlich den Zonentyp zu definieren!

Beispielhaft wird hier das Erstellen einer Funk Zone gezeigt:

Benennung/Funktion	Erklärung
Name	Eindeutiger, Name der Zone
Teilbereich	Teilbereich der jeweiligen Zone
Typ	Typ der jeweiligen Funk Zone
Eigenschaften	Übersicht über die Eigenschaft der jeweiligen Funk Zone

Melder

IP Zonen

Abmelden

Komponenten | IP Zonen

Nummer	Name	Teilbereiche	Typ	Eigenschaften
Z101 IP	"Mini Dome"	1	Normal Alarm	Batterie schwach Ausblenden Supervisionsstörung Sabotage Offen RSSI:
Z102 IP	"Big Dome"	1	Normal Alarm	
Z103 IP	"Zone 103"	Keine	nicht verwendet	
Z104 IP	"Zone 104"	Keine	nicht verwendet	
Z105 IP	"Zone 105"	Keine	nicht verwendet	
Z106 IP	"Zone 106"	Keine	nicht verwendet	

Entfernen Alle

Info

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikation

Pflegenotruf

Test

Logbuch

Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus dem Zonennamen und der Komponentenart (IP) zusammen.
Name	Eindeutiger, Name der Zone
Teilbereich	Teilbereich der jeweiligen Zone
Typ	Typ der jeweiligen IP Zone
Eigenschaften	Übersicht über die Eigenschaft und den Zustand der jeweiligen IP Zone

Hinweis

Um eine Netzwerkkamera in eine freie IP Zone einzubinden, muss diese vorab im Netzwerk der Alarmzentrale eingebunden und konfiguriert werden (siehe Installationsanleitung TVIP41550 bzw. IPCx Serie).
Notieren Sie sich die für die Kamera vorgenommenen Einstellungen um diese für das Hinzufügen der Kamera in eine freie IP Zone übernehmen zu können.

Wählen Sie eine freie IP Zone in der Sie die Netzwerkkamera einbinden möchten.



Hinweis

Ab S/W 1.01.00:

- stehen Ihnen 6 IP Zonen zur Verfügung
- Unveränderte Funktion der TVIP41550; „Kamera-Mix“ (TVIP41550 / IPCxxxxxx) ist möglich
- Standard-Wert für Kamera „Benutzername“ und „Passwort“ wurde entfernt

Programmieren/Konfigurieren

- IP Zonen „Eigenschaften“ werden ausgeblendet, wenn der „Trigger Modus“ der Kamera auf „Extern“ gestellt ist

Details zum Einbinden der Kameras aus der IPCx Serie finden Sie im Dokument „ABUS_FUAA500xx_IPCx_Kameraintegration_Secvest_DE_1.01.00.pdf“.

Kompatibilität zur IPCx Kamera Range

- Einbindung von bis zu 6 Kameras
- Externes Triggern der Aufnahme von Alarmbildern und/oder Video-Streams
- Aufnahmen der IPCxyyyyy werden auf der integrierten SD-Karte der Kamera gespeichert
- Aufnahmen (Videos/Bilder) der IPCxyyyyyy Kameras können ausschließlich über den Web Server der Kamera oder über die ABUS iDVR App abgerufen werden (nicht im Logbuch der Zentrale)
- URL / Link zur Kamera im Logbuch für alle Events für die Aufnahmen verfügbar sind

Hinzufügen/Entfernen

Wählen Sie die gewünschte IP Zone im Menü „Komponenten“ → „IP Zonen“. Mit dem Schalter „Hinzufügen/Entfernen...“ gelangen Sie zu folgender Ansicht in der die Einbindung erfolgt:

The screenshot shows the ABUS web interface for configuring a camera. The main area is titled 'Komponenten | IP Zonen | Z101 IP | Hinzufügen/Entfernen'. It contains several configuration fields: 'Gerätetyp' (Kamera TVIP41550), 'Trigger Modus' (*Extern), 'Trigger Ereignisse' (1), 'Trigger Teilbereiche' (1), 'IP Adresse' (192.168.0.20), 'HTTP Port Internal' (80), 'RTSP Port Internal' (554), 'HTTP Port External' (10311), 'RTSP Port External' (10312), 'Benutzername' (root), and 'Passwort'. There are buttons for 'Abbruch' (Cancel) and 'Übernehmen' (Apply). A sidebar on the right contains navigation links: 'Abmelden', 'Info', 'Status', 'Komponenten', 'Ausgänge', 'Teilbereiche', 'System', 'Kommunikation', 'Pflegenotruf', 'Logbuch', and 'Tastatur'.

Benennung/Funktion	Erklärung
Gerätetyp	Kamera TVIP41550 IPCx Serie
Trigger Modus	Intern Die Kamera nimmt Bilder auf sobald der integrierte PIR-Sensor ausgelöst wird. Extern Die Kamera nimmt Bilder auf sobald eines der definierten Trigger Ereignisse an der Zentrale auftritt. Int. + Ext. Die Kamera nimmt Bilder auf sobald der integrierte PIR-Sensor ausgelöst wird oder eines der definierten Trigger Ereignisse an der Zentrale auftreten.
Trigger Ereignisse	(nur bei Trigger Modus „Extern“ oder „Int. + Ext.“) Ereignisse bei denen die Kamera Bilder aufnehmen soll.
Trigger Teilbereiche	(nur bei Trigger Modus „Extern“ oder „Int. + Ext.“)

	Teilbereiche die auf Auftreten von Trigger Ereignissen überwacht werden sollen.
IP Adresse	IP Adresse der Kamera im internen Netzwerk
HTTP Port Internal	HTTP Port der Kamera im internen Netzwerk (Standard-Einstellung: „80“)
RTSP Port Internal	RTSP Port der Kamera im internen Netzwerk (Standard-Einstellung: „554“)
HTTP Port External	Externer HTTP Port für den die Port-Weiterleitung im Router konfiguriert ist
RTSP Port External	Externer RTSP Port für den die Port-Weiterleitung im Router konfiguriert ist
Benutzername	Standard-Einstellung „Root“, ab S/W 1.01.00 kein Benutzername vergeben
Passwort	Standard-Einstellung – kein Passwort vergeben

Übernehmen Sie die Einstellungen mit dem Schalter „Übernehmen“.

Zonennamen vergeben



Hinweis

Es ist hilfreich einen eindeutigen Zonennamen zu vergeben, um bei einer Störung den Melder schneller identifizieren zu können.

Z. B. BW für Bewegungsmelder und den Ort:
Büro01, Meldernamen: **BW-Büro01**

1. Klicken Sie in das Textfeld **Name**.
2. Löschen Sie den voreingestellten Namen (Zone 01).
3. Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für die Zone mit max.12 Zeichen.
4. Bestätigen Sie den neuen Namen nach Abschluss der Konfiguration mit **Übernehmen**.

Zonentyp auswählen



Hinweis

Sie können hier den voreingestellten Zonentyp ändern.

Beachten Sie die Beschreibung der Zonentypen in diesem Abschnitt.

Als **Zone** wird ein **Melder** bezeichnet der in die **Funkalarmzentrale** eingelernt ist.

Zonen können die unterschiedlichsten Eigenschaften haben.

Der Melder weiß nicht, ob die Funkalarmzentrale aktiviert oder deaktiviert ist.

Ein Melder schickt daher immer einen Alarm an die Zentrale wenn dieser eine Veränderung registriert.

Erst in der Funkalarmzentrale wird ausgewertet, ob diese Meldung zu einer Alarmreaktion führt oder nicht.

1. Wählen Sie den Menüpunkt **Typ**

Typ	Erklärung
Nicht verwendet	Eine Zone auf der kein Funkmelder eingelernt oder an dessen Eingang kein Melder verdrahtet ist und daher nicht verwendet wird, ist als Zonentyp „Nicht verwendet“ zu programmieren. Die Alarmanlage reagiert nicht, wenn ein Ereignis diesen Melder aktiviert.
Normal Alarm	Diese Zone löst bei aktivierter Funkalarmzentrale unmittelbar einen Alarm aus, wenn ein Funkmelder eine Veränderung an die Funkalarmzentrale sendet oder sich der Zustand der Alarmzone ändert. (z.B. Öffnen des Alarmkontaktes).
	 Hinweis Zonentyp „Normal Alarm“ mit zusätzlicher Funktionalität der Hebelüberwachung für ABUS Mechatronik Produkte wie z.B. Fensterstangenschloss FOS 550 E, Türzusatzschloss oder Fenstersicherung FOS 400 E. Wenn Sie ein für die Secvest vorgesehenes Mechatronik-Produkt verwenden, programmieren Sie den Zonentyp „Normal Alarm“ in der Alarmzentrale. Im deaktivierten Zustand der Alarmzentrale werden diese Melder dann sowohl auf Aufhebelung als auch auf Öffnung überwacht. Dazu muss das Fenster geschlossen und die Sicherung verriegelt sein. Die Überwachung beginnt 30 Sekunden nach der Verriegelung, da eine Selbstkalibrierungszeit von 30 Sekunden benötigt wird. Wird die mechatronische Zusatzsicherung entriegelt, erfolgt keine Überwachung mehr. Wird versucht das Fenster zu öffnen, ohne vorher die Zusatzsicherung zu entriegeln, kann durch die Bewegungen des Fensterflügels ein Alarm ausgelöst werden. Die Überwachung auf Hebelalarm kann in den Eigenschaften deaktiviert werden (s.u. Zoneneigenschaften). An einigen mechatronischen Produkten kann zusätzlich ein passiver Glasbruchmelder angeschlossen werden. Detektiert dieser Melder einen Glasbruch führt dies immer zu einer Alarmreaktion an der Alarmzentrale. Die Alarmzentrale führt die Aktionen aus, die für den aktivierten oder deaktivierten Zustand vorgesehen sind.
Verschuß	Die Zone muss geschlossen sein um die Funkalarmzentrale zu aktivieren oder intern zu aktivieren. Wenn die Funkalarmzentrale aktiviert oder intern aktiviert ist, löst ein Öffnen dieser Zone keinen Alarm aus. Diese Zone wird mit Riegelschaltkontakten verwendet.  Hinweis Wurde in der Secvest 2WAY nicht als Zonentyp sondern als Zoneneigenschaft verwendet.
Normal Alarm in Ausgangszeit	Eine als „Normal Alarm in Ausgangszeit“ programmierte Zone verhält sich ähnlich wie eine „Normal Alarm“ Zone. Eine Zone dieser Art startet jedoch bereits einen Alarm, wenn der Melder während der Ausgangszeit ausgelöst wird.
Überfall Alarm	Diese Zone löst immer einen Alarm aus. Unabhängig davon, ob die Einbruchmeldezentrale aktiviert oder deaktiviert ist. Ein Überfallalarm kann auch still (Kommunikation) übertragen werden. Das Programmiermenü kann nur verlassen werden, wenn diese Zone geschlossen ist. Lernen Sie auf diese Zone Überfall Funktaster bzw. Wandtaster ein.
Feuer	Diese Zone löst immer einen Alarm aus. Unabhängig davon, ob die Einbruchmeldezentrale aktiviert oder deaktiviert ist. Die Alarmierung erfolgt über den Signalgeber in der Funkalarmzentrale und an der Außensirene als gepulster Feuer-Alarmton. Lernen Sie auf diese Zone nur Rauchwarnmelder ein.
24 h Alarm	Diese Zone löst immer einen Sofortalarm aus. Bei deaktivierter Funkalarmzentrale erfolgt die Alarmierung zunächst über den integrierten Summer in der Zentrale. Im aktivierten Zustand wird zusätzlich der Sirenen Ausgang aktiviert. Wird eine 24 Stunden Zone gesperrt, so gilt dies nur für den deaktivierten Zustand.
Perimeter Warnung	Diese Zone löst bei aktivierter oder intern aktivierter Alarmanlage einen Voralarm aus. Die Zentrale piepst 2x aller 5s. Auf dem Display erscheint aller 5s "Perimeter Warnung". Lernen Sie auf dieser Zone z.B. Außenbewegungsmelder ein. Die Funk-Außensirenen blitzen und piepen aller 5s ca. 1s. Das Infomodul piepst aller 1s und die rote Alarm-LED leuchtet. Die Innensirene piepst aller 1s. Dazu muss sie aber mit einem Netzteil versorgt werden und die Drahtbrücke "Nur Alarm" darf nicht gesteckt sein. (Dieser Ton ist ein "Info"-Ton, kein "Alarm"-Ton.)

Typ	Erklärung
	Die Zeitdauer aller Signalisierungen beträgt 30s. Ein Ausgang vom Typ "Perimeter Warnung" ist 30 s lang aktiviert. Bei deaktivierter Anlage ertönt nur der Türgong, falls programmiert.
Ein/Ausgang	Diese Zone löst bei aktivierter Einbruchmeldezentrale erst nach einer eingestellten Verzögerungszeit (Eingangsverzögerung) einen Alarm aus. Verwenden Sie diesen Zonentyp z.B. für den Öffnungsmelder an Ihrer Eingangstür. Beim Verlassen des Objekts kann das Schließen dieser Zone auch dazu verwendet werden, um die Ausgangsverzögerung zu beenden. Dieser Melder kann als „Normal Alarm“ Melder bei der Intern Aktivierung verwendet werden.
Eingangsweg	Diese Zone löst keinen Alarm aus, wenn zuvor eine Ein/Ausgang-Zone die Eingangsverzögerungszeit aktiviert hat. Es erfolgt ein Sofortalarm, wenn keine Eingangsverzögerung zuvor aktiviert wurde. Verwenden Sie diesen Zonentyp z.B. für einen Bewegungsmelder im Eingangsflur, der auf die (mit Öffnungsmelder versehene) Eingangstür ausgerichtet ist. Dieser Melder kann als „Ein/Ausgang“ Melder bei Intern Aktivierung verwendet werden. Diese Zone kann beim Verlassen des Programmiermenüs geöffnet sein.
Technik	Eine Technikzone löst im deaktivierten Zustand einen Alarm und Kommunikation aus. Im aktivierten Zustand wird nur Kommunikation und kein Alarm ausgelöst. Sollte sich ein Alarm im aktivierten Zustand auf dieser Zone ereignen, wird dieser beim Deaktivieren der Zentrale angezeigt. Verwenden Sie diesen Zonentyp z.B. für Wassermelder. Das Funk-Infomodul und die Funk-Innensirene signalisieren Technik-Alarme, wie die Zentrale, mit Beep-Tönen.
Schlüssel-schalter Impuls	Lernen Sie einen Schlüsselschalter (Impuls) auf die Funkalarmzentrale ein. Eine Veränderung dieser Zone ändert den Zustand der Alarmzentrale von aktiv auf deaktiv, bzw. deaktiv auf aktiv (nach Ablauf der Verzögerungszeit).
Schlüssel-schalter Dauer	An die Einbruchmeldezentrale kann ein Schlüsselschalter (Dauer) angeschlossen werden. Eine Veränderung dieser Zone ändert den Zustand der Alarmzentrale von aktiv auf deaktiv, bzw. deaktiv auf aktiv (nach Ablauf der Verzögerungszeit). Beachten Sie, dass Sie nur über den Schlüsselschalter die Zentrale bedienen. Bei unklarem Zustand, z.B.: wenn der Schlüsselschalter geschlossen ist, gleichzeitig am Bedienteil deaktiviert wird, kann es sein, dass die Zentrale in den aktiven Zustand zurückkehrt.
Schlüssel-kasten	Diese Zone wird hauptsächlich in Skandinavien verwendet. Wird diese Zone geöffnet, wird dieses Ereignis im Speicher der Einbruchmeldezentrale gespeichert. Zugleich kann dies über das Telefonwahlgerät übertragen werden. Es kommt nicht zu einem Alarm. Wenn eine Zone dieses Typs erforderlich ist, schließt der Errichter die Alarmdrähte dieser Zone (gewöhnlich die Hilfskontakte eines Türkontakts) i.d.R. an einem externen Schlüsselkasten und die Sabotagedrähte am Sabotageschalter des Gehäuses an. Wenn jemand das Gehäuse öffnet, speichert die Funkzentrale das Ereignis und meldet es der Alarmempfangsstelle.
Sabotage	Diese Zone wird für die Sabotageüberwachung von externen Geräten verwendet. Die Überwachung dieser Zone ist dauerhaft aktiv. Ist die Zentrale deaktiv, wird nur die interne Sirene ausgelöst. Ist die Zentrale aktiv, löst die externe Sirene und Blitzlicht aus sowie die Kommunikation entsprechend der Konfiguration.
Nur Logbuch	Wird eine Zone mit dem Typ "Nur Logbuch" ausgelöst (Alarm oder Sabotage), so wird nur ein Logbucheintrag erstellt und ein Ausgang der dieser Zone folgt ausgelöst. Die Zone kann im aktiven und deaktivierten Zustand der Funkalarmzentrale ausgelöst werden. Zonen mit "Nur Logbuch" können mehreren Teilbereichen zugeordnet werden und die Eigenschaft "Türgong" erhalten.
Abbruch Ausgangsverz.	Diese Zone wird dazu verwendet die Ausgangsverzögerung bei einer Partition mit der Eigenschaft "Abbruch Ausgangsverz." abubrechen. Der Zonentyp wird typischerweise für Schlüsselschalter (NO) verwendet. Hinweis: Diese Zone ist während der Ausgangszeit aktiv, aber inaktiv bei aktivem und inaktivem Zustand der Funkalarmzentrale. Wird die Eigenschaft "Türgong" dieser Zone zugewiesen, ertönt dieser bei aktivem und inaktivem Zustand der Funkalarmzentrale.

Typ	Erklärung
Verriegelung aktiv	Diese Zone wird dazu verwendet die Ausgangsverzögerung bei einer Partition mit der Eigenschaft "Verriegelung aktiv" zu beenden. Der Zonentyp wird typischerweise für einen Schalter (NO) verwendet. Hinweis: Diese Zone ist aktiv während der Ausgangszeit und bei aktivem Zustand der Funkalarmzentrale. Der Zone kann die Eigenschaft "Invertiert" zugewiesen werden.
Störung Ext Signalgeber	Diese Zone wird dazu verwendet, den Störungsausgang von externen Signalgebern zu überwachen. Wird ein Störungsausgang mit diesem Zonentyp ausgelöst, erscheint die Anzeige "Störung Ext Signalgeber". Dieser Zonentyp ist nicht für Funkzonen verfügbar.
Störung Überfall-komponenten	Diese Zone wird dazu verwendet, den Störungsausgang von verdrahteten Überfallsignalgebern zu überwachen. Wird ein Überfallsignalgeber mit diesem Zonentyp ausgelöst, erscheint die Anzeige "Störung Überfallkomponente". Wenn der Benutzer die Funkalarmzentrale bei einem anstehen Alarm diesen Typs aktiv schalten will, erscheint ebenfalls die Anzeige. Der Benutzer kann die Störung übergehen und aktiv schalten. Wird diese Störung bei einem aktiven System ausgelöst, wird ein Logbucheintrag erstellt und die entsprechend programmierte Kommunikation gestartet, aber kein Alarm ausgelöst bis die Funkalarmzentrale deaktiviert wird. Dieser Zonentyp ist nicht für Funkzonen verfügbar.
Sabotage zur.	Diese Zone wird dazu verwendet, den Sabotageausgang von externen Signalgebern zu überwachen. Die Überwachung dieser Zone ist dauerhaft aktiv. Wird eine Zone mit diesem Typ im deaktivierten Zustand der Funkalarmzentrale ausgelöst, wird nur die interne Sirene aktiviert. Wird dieser Alarm bei einem aktiven System ausgelöst, kann bei entsprechender Konfiguration die Kommunikation, sowie externe Signalgeber mit Blitzlicht gestartet werden. Dieser Zonentyp kann die Eigenschaften "Belastungstest", "Intern überwacht", "Ausblendbar" und "Zwangsaktivierung" erhalten. Dieser Zonentyp ist nicht für Funkzonen verfügbar.
Ext PSU AC Störung	Diese Zone wird dazu verwendet, den AC Störungsausgang einer externen Spannungsversorgung zu überwachen. Wird eine Zone diesen Typs ausgelöst, verhält sich die Funkalarmzentrale wie bei einer AC Störung der Zentrale selber. Die Reaktion ist abhängig von der Programmierung. Dieser Zonentyp ist nicht für Funkzonen verfügbar.
Ext PSU Akkustörung	Diese Zone wird dazu verwendet, den Batterie-Störungsausgang einer externen Spannungsversorgung zu überwachen. Wird diese Störung ausgelöst, werden Ausgänge die auf "Akkustörung" programmiert sind aktiviert und die Anzeige "Ext PSU Akkustörung" erscheint. Wird diese Störung im aktiven Zustand der Zentrale ausgelöst, wird ein Logbucheintrag erstellt und die entsprechend programmierte Kommunikation gestartet, aber kein Alarm ausgelöst bis die Funkalarmzentrale deaktiviert wird. Dieser Zonentyp ist nicht für Funkzonen verfügbar.
Ext PSU niedrige Spg	Diese Zone wird dazu verwendet, einen Störungsausgang für „niedrige Batterie“ einer externen Spannungsversorgung zu überwachen. Wird diese Störung ausgelöst, werden Ausgänge die auf "niedrige Spg." programmiert sind aktiviert und die Anzeige "Ext PSU niedrige Spg." erscheint. Wird diese Störung im aktiven Zustand der Zentrale ausgelöst, wird ein Logbucheintrag erstellt und die entsprechend programmierte Kommunikation gestartet, aber kein Alarm ausgelöst bis die Funkalarmzentrale deaktiviert wird. Dieser Zonentyp ist nicht für Funkzonen verfügbar.
Ext PSU Störung	Diese Zone wird dazu verwendet, den Störungsausgang einer externen Spannungsversorgung zu überwachen. Wird diese Störung ausgelöst, werden Ausgänge die auf "Ext PSU Störung" programmiert sind aktiviert und die Anzeige "Ext PSU Störung" erscheint. Wird diese Störung im aktiven Zustand der Zentrale ausgelöst, wird ein Logbucheintrag erstellt und die entsprechend programmierte Kommunikation gestartet, aber kein Alarm ausgelöst bis die Funkalarmzentrale deaktiviert wird. Dieser Zonentyp ist nicht für Funkzonen verfügbar.

Teilbereich auswählen



Hinweis

Die eingelernten Melder werden **standardmäßig** dem **Teilbereich 01** zugeordnet.

Möchten Sie dem Melder einen anderen Teilbereich zuordnen dann:

1. Wählen Sie den den/die gewünschten **Teilbereich/e** in dem diese Zone überwacht werden soll über die Checkboxes aus.



Hinweis

Es muss mindestens ein Teilbereich gekennzeichnet sein.

Eine Einstellmöglichkeiten der Teilbereiche finden Sie im Abschnitt „Programmieren/Konfigurieren über Webserver -> Teilbereiche) in dieser Anleitung.

Sie können Zonen des folgenden Typs einem oder mehreren Bereichen zuordnen: Normal Alarm, Verschluss, Ein/Ausgang, Eingangsweg, Schlüsselschalter, Schlüsselloch, Nur Logbuch, Abbruch Ausgangsverzögerung, Verriegelung aktiv und Normal Alarm in Ausgangszeit.



Hinweis

Wenn Sie planen, intern aktivierte Bereiche zu verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass die intern aktivierten Optionen für alle von mehr als einem Bereich verwendeten Zonen gleich sind.

Das Funkzentrale lässt nicht zu, dass Sie Zonen der folgenden Typen mehr als einem Bereich zuordnen: 24 h Alarm, Feuer, Überfallalarm, Perimeter, Sabotage und Technik.

Zoneneigenschaft auswählen

1. Wählen Sie die gewünschte/n **Eigenschaft/en** über die Checkboxes aus.

Eigenschaft	Erklärung
Türgong	Jedes Mal wenn diese Zone im deaktivierten Zustand der Zentrale ausgelöst wird, gibt die Zentrale ein akustisches Signal aus.
Ausblendbar Zwangsaktiv	Ist eine Zone mit dieser Eigenschaft ausgestattet, so wird diese Zone automatisch ausgeblendet, sofern diese bei der Aktivierung geöffnet war.

Eigenschaft	Erklärung
Ausblendbar	Ist eine Zone mit dieser Eigenschaft ausgestattet, so kann ein Benutzer vor der Aktivierung diese Zone ausblenden. Falls ein Benutzer versucht zu aktivieren wenn eine Zone mit dieser Eigenschaft geöffnet ist, dann erhält er eine Warnmeldung und der Aktivierungsprozess wird unterbrochen. Der Benutzer kann diese Warnung quittieren und damit den Aktivierungsprozess weiter laufen lassen.
Ignoriere Hebel	Diese Eigenschaft ist eine zusätzliche Eigenschaft für mechatronische ABUS Tür-/Fenstersicherungen. Dafür muss der Zonentyp „Normal Alarm“ ausgewählt sein. Bei Auswahl der Eigenschaft „Ignoriere Hebel“ wird die Hebelüberwachung der unterstützten mechatronischen Produkte im deaktivierten Zustand der Alarmanlage ausgeschaltet. Dies wird nicht empfohlen und ist nur in besonderen Fällen notwendig. Im Display der Zentrale erscheint in der Zeile Eigenschaft ein „W“.
Belastungstest	Sollte ein Melder dazu neigen, einen Fehlalarm auszulösen, aktivieren Sie den Belastungstest. Diese Einstellung stellt sich nach 14 Tagen automatisch zurück. Der Melder löst in dieser Zeit keinen Alarm an der Zentrale aus . Es werden allerdings zur Auswertung alle Auslöseverhalten in den Speicher (Logbuch) geschrieben.



Hinweis

Wenn die Zone während dieser 14 Tage ausgelöst wird, während das System aktiviert ist, dann protokolliert die Zentrale das Ereignis als „Belastungstest Störung Znnn Alarm“ (nnn ist die Zonen Nummer). Es werden keine Sirenen angesteuert oder Kommunikationen gestartet.

Wenn die Zentrale deaktiviert wird zeigt das Display das Dreieck, um den Benutzer zu benachrichtigen. Ein **Errichter** muss **seinen Zugangscode** eingeben, um den Alarm zurückzusetzen.

Bei der Aktivierung zeigt das Display eine kurze Nachricht an, um dem Benutzer mitzuteilen, dass eine oder mehrere Zonen im Belastungstest sind.

	Sie können dieses Attribut auf folgenden Zonenarten verwenden: Normalalarm, Eingangsweg und Sabotage.
Intern überwacht	Diese Zone wird überwacht, wenn der Teilbereich dieser Zone oder alle Teilbereiche intern aktiviert werden.
Aktivitätsüberwachung	Die Funktion des Melders wird invertiert. Dies ist nur in der Verbindung mit dem Pflegenotruf zu verwenden. Ein Alarm wird an der Zentrale ausgelöst, wenn der Melder innerhalb einer Zeitspanne keinen Alarm meldet.



Hinweis

Die Funktion **Belastungstest** ist nur einzustellen, wenn ein Melder dazu neigt **Fehlalarme** auszulösen.

Diese Funktion arbeitet automatisch. Zum Testen der Reichweite des Melders nutzen Sie bitte die Funktion Gehtest und aktivieren Sie **nicht** den Belastungstest, da diese Funktion dafür sorgt, dass der Melder **keinen Alarm im aktiven Zustand der Funkalarmanlage** auslöst, sondern ausschließlich eine Meldung im Speicher ablegt. Nach 14 Tagen bringt die Funkalarmanlage die Zone wieder in den Normalbetrieb.



Hinweis

Die Funktion **Ausblendbar Zwangsaktiv** ist **zusätzlich** noch im Menü **System -> Einstellungen Sicherheit -> Zwangsaktiv** zu aktivieren.

Funk Zonen

Komponenten | Funk Zonen

Abmelden

Batterie schwach
 Ausblenden
 Supervisionsstörung
 Sabotage
 Offen
 RSSI:

Nummer	Name	Teilbereiche	Typ	Eigenschaften
Z201 FUNK	"MK"	1	Normal Alarm	9 (9)
Z202 FUNK	"FTS 96"	2	Normal Alarm	9 (9)
Z203 FUNK	"Smoke"	1	Feuer	9 (8)
Z204 FUNK	"Zone 204"	Keine	nicht verwendet	
Z205 FUNK	"Zone 205"	Keine	nicht verwendet	
Z206 FUNK	"Zone 206"	Keine	nicht verwendet	
Z207 FUNK	"Zone 207"	Keine	nicht verwendet	
Z208 FUNK	"Zone 208"	Keine	nicht verwendet	

◀
...
1
2
3
4
5
...
▶

Entfernen Alle

Info

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikation

Pflegenotruf

Test

Logbuch

Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus dem Zonennamen und der Komponentenart (Funk) zusammen.
Name	Eindeutiger, Name der Zone
Teilbereich	Teilbereich der jeweiligen Zone
Typ	Typ der jeweiligen Funk Zone
Eigenschaften	Übersicht über die Eigenschaften der jeweiligen Funk Zone

Hinweis

Die Beschreibung der Konfiguration des Zonennamens, des Teilbereichs, des Zonentyps und der Zoneigenschaften finden Sie nach der Übersicht „IP-Zonen“ ab Seite 44.

Funktion	Erklärung
Bearbeiten Zonen	Diese Funktion gibt Ihnen die Möglichkeit die Parameter der Zone zu ändern.
Entfernen Alle	Hier können Sie alle Melder in einem Schritt löschen. Der Zonentyp wird dabei auf „nicht verwendet“ zurückgestellt.

Hinzufügen/Entfernen von Meldern

- Wählen Sie den Menüpunkt „Komponenten“ → „Funk Zonen“.
- Es stehen folgende Funktion zur Auswahl:

Funktion	Erklärung
Hinzufügen/Entfernen Melder	Haben Sie diesen Punkt gewählt, sehen sie eine Liste aller hier möglichen Zonen. Wählen Sie eine Zone aus auf die Sie einen Melder einlernen wollen oder von der sie einen Melder löschen wollen.

Hinzufügen Melder

- Wählen Sie eine Zone aus.
- Sie werden aufgefordert den Sabotagekontakt des Melders zu aktivieren.

Hinweis

Beachten Sie, dass sich kein weiterer aktiver Melder im Sabotagezustand befindet.

3. Auf dieser Anzeige sehen Sie:
 - auf welche Zone der Melder eingelernt wurde
 - welcher Zonentyp für diesen Melder programmiert wurde
 - welchem Teilbereich er überwacht und
 - welche zusätzlichen Zoneneigenschaften vorhanden sind.
4. Zusätzlich erhalten Sie die Anzeige RSSI: der empfangenen Signalstärke. Um eine gute Kommunikation zu haben, sollte sich dieser Wert oberhalb von 3 befinden.



Hinweis

Wurde ein Melder erfolgreich eingelernt so zeigt die Zentrale das Symbol  neben der Zonennummer an.

Bei einer eingelernten Zone von einem UVM (UVM Funktion 3 Sender/Empfänger) erscheint z.B. "w2".

Melder wird bereits verwendet



Hinweis

In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass Sie die Anzeige **Melder wird bereits verwendet** beim Einlernen des Melders erhalten, nachdem Sie die

Bestätigung des Einlernens erhalten haben, da der Melder mehr als einmal sein Signal sendet. In diesem Falle ist die Anzeige ohne Bedeutung.

Eventuell ist dieser Melder bereits schon auf einer anderen Zone eingelernt.

Melder oder Melder und Zoneninformationen löschen

1. Wählen Sie die Zone in der der Melder angemeldet ist.
2. Wählen Sie:
 - **Löschen Melder ID**, wenn nur der Melder gelöscht werden soll
 - **Zone zurücksetzen**, wenn der Melder und die Zoneninformationen gelöscht werden sollen
3. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.
4. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage zum Löschen des Melders/der Zone mit **Ja** oder **Zurück** wenn Sie sich unsicher sind.

Alle löschen

1. Wählen Sie den Menüpunkt **Alle löschen**.
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.
3. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage zum Löschen der Melders und Zone mit **Ja** oder **Zurück** wenn Sie sich unsicher sind.

Draht Zonen

Abmelden

Komponenten | Draht Zonen

Nummer	Name	Teilbereiche	Typ	Eigenschaften
Z301 VERDRAHTET	"Zone 301"	Keine	nicht verwendet	
Z302 VERDRAHTET	"Zone 302"	Keine	nicht verwendet	
Z303 VERDRAHTET	"Zone 303"	Keine	nicht verwendet	
Z304 VERDRAHTET	"Zone 304"	Keine	nicht verwendet	

Batterie schwach
Ausblenden
Supervisionsstörung
Sabotage
Offen
RSSI:

Info

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikation

Pflegenotruf

Test

Logbuch

Tastatur

Entfernen Alle

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus dem Zonennamen und der Komponentenart (Verdrahtet) zusammen.
Name	Eindeutiger Name der Zone
Teilbereich	Teilbereich der jeweiligen Zone
Typ	Typ der jeweiligen Draht Zone
Eigenschaften	Übersicht über die Eigenschaft der jeweiligen Draht Zone

Alle löschen (nur an Zentrale)

1. Wählen Sie den Menüpunkt **Alle löschen**.
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.
3. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage zum Löschen der Melders und Zone mit **Ja** oder **Zurück** wenn Sie sich unsicher sind.



Hinweis

Die Beschreibung der Konfiguration des Zonennamens, des Teilbereichs, des Zonentyps und der Zoneneigenschaften finden Sie nach der Übersicht „IP-Zonen“ ab Seite 44.

Funk Bedienteil

ABUS

Abmelden

Komponenten | Funk Bedienteil

Nummer	Name	Teilbereiche
FKBDT 1	"Ctrl Dev 01"	1-4
FKBDT 2	Nicht hinzugefügt	
FKBDT 3	Nicht hinzugefügt	
FKBDT 4	Nicht hinzugefügt	
FKBDT 5	Nicht hinzugefügt	
FKBDT 6	Nicht hinzugefügt	
FKBDT 7	Nicht hinzugefügt	
FKBDT 8	Nicht hinzugefügt	

Entfernen Alle

- Info
- Status
- Komponenten
- Ausgänge
- Teilbereiche
- System
- Kommunikation
- Pflegenotruf
- Test
- Logbuch
- Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus der Komponentenart (FBT) und der laufenden Nummer zusammen.
Name	Eindeutiger Name des Funk Bedienteils
Teilbereiche	Zugeordnete Teilbereiche des jeweiligen Bedienteils

Funkbedienteil hinzufügen

 **Hinweis** Es können bis zu acht Funkbedienteile eingelernt werden.

1. Wählen Sie **Hinzufügen/Entfernen FBT**.
2. **Wählen** Sie das entsprechende Funkbedienteil aus.
3. Lösen Sie den Sabotagekontakt des Funkbedienteils aus (siehe separate Anleitung Funkbedienteil).

 **Hinweis** Wurde das Funkbedienteil eingelernt, piepst die Funkzentrale zweimal zur Bestätigung. Zugleich erscheint in der grafischen Anzeige oben das Symbol  neben der Funkbedienteil Nummer.

Benennung/Funktion	Erklärung
Name	Eindeutiger Name des Funk Bedienteils
Sofort Aktivierung	Sofort Aktivierung der jeweils zugeordneten Teilbereiche Ja/Nein
Teilbereiche	Zugeordnete Teilbereiche des Bedienteils
Taste C Aktion	Auswahl der Aktion, die durch das Drücken der „*“ Taste ausgelöst wird:
	Nicht verwendet Keine Funktion der Taste C
	Aktiv Aktivieren der zugeordneten Teilbereiche
	Intern Aktiv Internes Aktivieren der zugeordneten Teilbereiche
	Deaktiv Deaktivieren der zugeordneten Teilbereiche
	Ausgang Ein Einschalten des zugeordneten Ausgangs
	Ausgang Aus Ausschalten des zugeordneten Ausgangs
	Ausgang Umschalten Umschalten des zugeordneten Ausgangs
Ausgang	(Nur verfügbar für „Ausgang Ein“, „Ausgang Aus“ und „Ausgang Umschalten“) Auswahl des gewünschten Ausgangs der ein-, aus-, oder umgeschaltet werden soll.

Außen Sirenen

Funk Sirenen

ABUS
 Abmelden

Komponenten | Außensirenen | **Funk Sirenen**

Nummer	Name	Teilbereiche
Funk Sir. 1	Nicht hinzugefügt	
Funk Sir. 2	Nicht hinzugefügt	
Funk Sir. 3	Nicht hinzugefügt	
Funk Sir. 4	Nicht hinzugefügt	

Info
 Status
 Komponenten
 Ausgänge
 Teilbereiche
 System
 Kommunikation
 Pflegenotruf
 Test
 Logbuch
 Tastatur

Abmelden

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus der Komponentenart (Funk Sir.) und der laufenden Nummer zusammen.
Name	eindeutiger Name der Funk Sirene

Sirenen hinzufügen

1. Wählen Sie **Funk Sirene**.
2. Wählen Sie **Hinzufügen/Entfernen Sirene**.
3. Wählen Sie die entsprechende Sirene aus.
4. Lösen Sie den Sabotagekontakt der Sirene aus.



Hinweis

Wurde die Sirene eingelernt, piepst die Funkzentrale zweimal zur Bestätigung.
Sie erhalten die Anzeige, dass die Sirene hinzugefügt wurde und den Wert für die empfangene Signalstärke.

5. Beenden Sie die Eingabe mit **Zurück**.



Hinweis

Wurde eine Sirene eingelernt so zeigt die Zentrale das Symbol neben der Sirenennummer.

6. Verlassen Sie diese Anzeige mit **Zurück**.
7. Wählen Sie Ext. Sirene bear.
8. **Wählen** Sie nun die eingelernte **Ext. Sirene**.



Hinweis

Soll die Ext. Sirene aktiviert werden, wenn der entsprechende Teilbereich einen lokalen oder externen Alarm auslöst, muss der Teilbereich auf **Ja** gesetzt sein.

Entfernen Alle

1. Wählen Sie den Menüpunkt **Entfernen Alle**.
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.
3. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage zum Löschen der Sirenen mit **Ja** oder **Zurück** wenn Sie sich unsicher sind.

Draht Sirenen



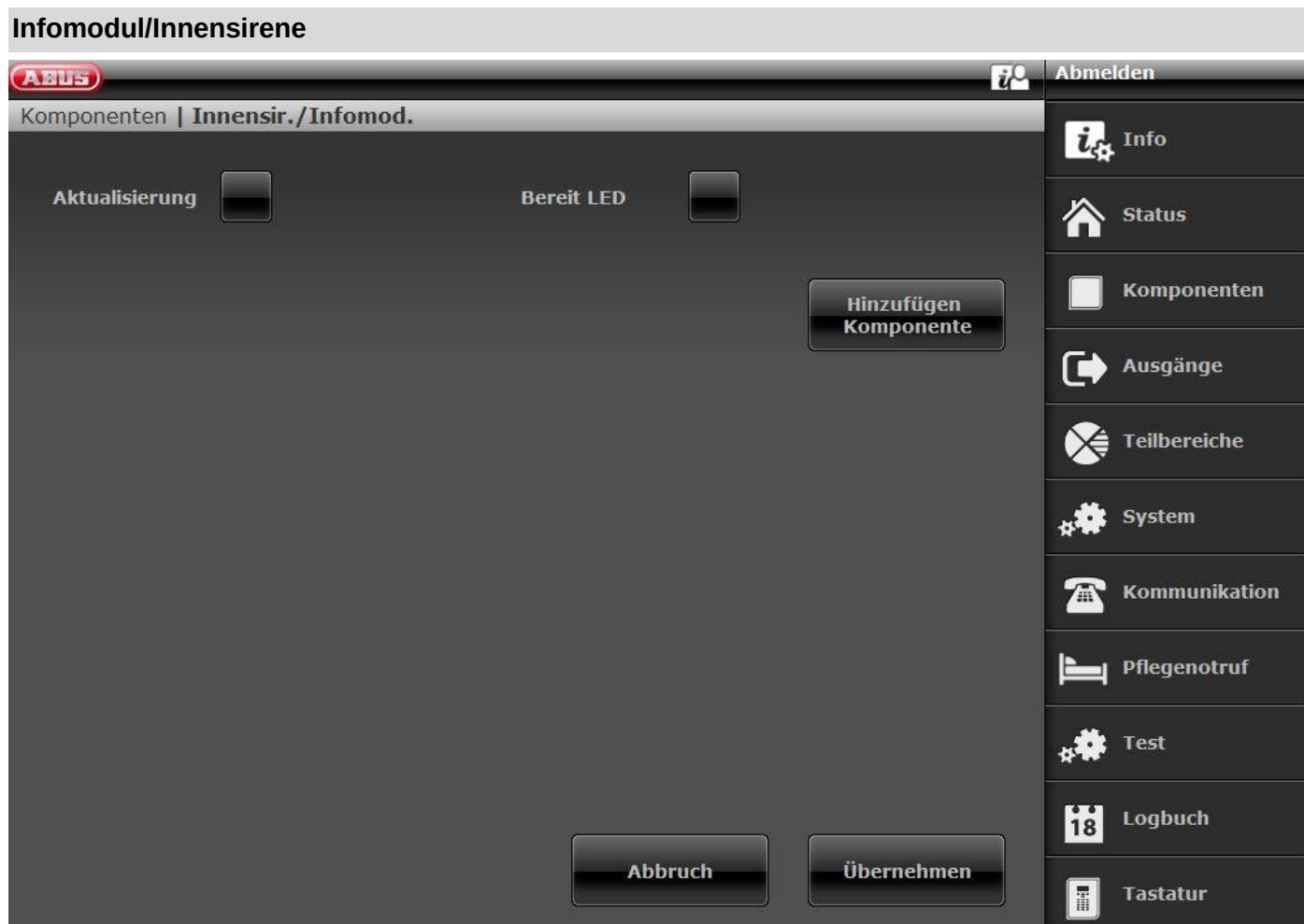
Abmelden

Komponenten | Außensirenen | **Draht Sirenen**

Nummer	Name
Wired SRN 1	"Wired SRN 01"

 Info
  Status
  Komponenten
  Ausgänge
  Teilbereiche
  System
  Kommunikation
  Pflegenotruf
  Test
  Logbuch
  Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus der Komponentenart (Wired SRN) und der laufenden Nummer zusammen.
Name	eindeutiger Name der Draht Sirene



Benennung/Funktion	Erklärung
Aktualisierung	Aktiviert Statusupdate am Infomodul aktiviert – eine Status-Änderung an der Alarmanlage oder den Zonen wird „just-in-time“ angezeigt. Deaktiviert Keine Aktualisierung an Infomodul und Innensirene – dementsprechend löst die Innensirene auch keinen Alarm aus.
Bereit LED	Aktiviert Bereit LED am Infomodul aktiviert. Deaktiviert Bereit LED am Infomodul deaktiviert.

Hinzufügen Zentrale (nur an der Zentrale)

- Nach der Auswahl dieses Menüpunktes erhalten Sie auf dem Display folgende Anzeige:
 - Wählen Sie Hinzufügen/Entfernen Sirene.
- Wählen Sie die entsprechende Sirene aus.
- Nach der Auswahl dieses Menüpunktes erhalten Sie auf dem Display folgende Anzeige:
 - Ist Empfänger im Einlernmodus?
- Setzen Sie die Innensirene oder das Infomodul in den Einlernmodus. Beachten Sie dazu die Anleitung zum Produkt
- Aktivieren Sie das Senden der Funkinformation von der Zentrale, in dem Sie **Ja** drücken.
- Sie erhalten folgende Anzeige: Hat der Empfänger zweimal gepiepst?
- Bestätigen Sie mit **Ja**.
- Die Einlernnachricht und damit die ID der Zentrale wurde korrekt empfangen und in der Innensirenen bzw. dem Infomodul erfolgreich abgelegt.
- Zum Wiederholen bzw. Abbrechen betätigen Sie **Nein**.

UVM (Universalmodul)

Abmelden

Komponenten | UVM

Nummer	Name
UVM 1	Nicht hinzugefügt
UVM 2	Nicht hinzugefügt
UVM 3	Nicht hinzugefügt
UVM 4	Nicht hinzugefügt
UVM 5	Nicht hinzugefügt
UVM 6	Nicht hinzugefügt
UVM 7	Nicht hinzugefügt
UVM 8	Nicht hinzugefügt

Entfernen Alle

Info

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikation

Pflegenotruf

Test

Logbuch

Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus der Komponentenart (UVM) und der laufenden Nummer zusammen.
Name	eindeutiger Name des Universalmoduls

Universalmodul hinzufügen

Hinweis

Beachten Sie, dass zu jedem UVM reservierte Ausgängen und Zonen vergeben werden. Siehe Tabelle Reservierte UVM Ausgänge / Zonen.

Universal-modul	Reservierte Ausgänge	Reservierte Zonen
UMV 1	229 – 232	248
UVM 2	225 – 228	247
UVM 3	221 – 224	246
UMV 4	217 – 220	245
UMV 5	213 – 216	244
UMV 6	209 – 212	243
UMV 7	205 – 208	242
UMV 8	201 – 204	241

Hinweis

Programmieren Sie das Universalmodul, wie in der UVM Installationsanleitung beschrieben, z. B. als Funk- Sender / Empfänger (Funktion 3). Nachdem Sie das Universalmodul nach der Anleitung programmiert haben, können Sie dieses der Anlage hinzufügen

1. Wählen Sie **UVM Hinz./ent.**
2. **Wählen** Sie das entsprechende Universalmodul (UVM) aus. Insgesamt können bis zu **acht** Universalmodule eingelesen werden.
3. Wählen Sie nun z.B. **UVM 1**.
4. Lösen Sie jetzt den Sabotagekontakt vom UVM aus.

Hinweis

Eingelesene UVM Module erhalten das **Symbol** neben der UVM Nummer.

Überprüfen Sie die Informationen des Universalmoduls.

5. Wählen Sie **UVM Info**.

6. Wählen Sie **UVM 1**.



Hinweis

Beim Einlernen des Universalmoduls überträgt dieses auch dessen Programmierung, so dass Sie im Punkt UVM Information sehen können, in welcher Funktion das Universalmodul eingelernt wurde.

Funktion	Erklärung
Nicht verwendet	Das Universalmodul ist nicht eingelernt.
1 Funkrepeater	Empfangene Funksignale von eingelernten Funkmeldern (eingelernt im UVM) werden nach dem Empfang an die Zentrale weitergeleitet. Sie müssen hier keine weitere Einstellungen vornehmen
2 Ausgangsmodul	Bis zu vier Relais des UVMs können von der Funkzentrale aus entsprechend der Programmierung aktiviert werden.
3 S/E Modul	Zone und Ausgangsmodul zum Anschluss von verdrahteten Meldern (Wassermeldern) oder eines Blockschlosses/Schlüsselschalter.
4 Sirenenmodul	Zum Anschluss einer verdrahteten Funkaußensirene oder Kompaktalarmierung.

UVM als Funkrepeater (UVM Funktion 1)

Ist das Universalmodul mit Funkrepeaterfunktion eingelernt, müssen Sie zusätzlich die Funkmelder, deren Signal über dieses Modul übertragen werden sollen in das UVM einlernen.

Lesen Sie dazu die Anleitung zum Universalmoduls (UVM).

UVM als Ausgangsmodul (UVM Funktion 2)



Hinweis

Ist das Universalmodul mit Ausgangsfunktion eingelernt, reserviert die Zentrale automatisch die entsprechenden Ausgänge in der Zentrale für dieses Modul.



Hinweis

Sie müssen diese Ausgänge nicht mehr manuell hinzufügen.

Nehmen Sie nur die Einstellungen für die Funktion der Ausgänge vor, wie im Abschnitt **Ausgänge bearbeiten** beschrieben.

Solche Ausgänge müssen nur noch konfiguriert, aber nicht mehr hinzugefügt werden.

Beachten Sie hierzu die Anleitung des Universalmoduls (UVM).

UVM als Zone und Ausgangsmodul (UVM Funktion 3)



Hinweis

Ist das Universalmodul mit Funktion 3 eingelernt, reserviert die Zentrale automatisch die entsprechende Zone und die entsprechenden Ausgänge in der Zentrale für dieses Modul.

- Eingang 1 und Eingang 2 bilden die verdrahtete Zone des UVMs.
- Eingang 1 fungiert als Anschluss für die Alarmschleife. Eingang 2 fungiert als Anschluss für die Sabotagelinie
- Diese beiden Anschlüsse korrespondieren mit der entsprechenden Funkzone.
- Beim Verdrahten beachten Sie hierzu die Anleitung des Universalmoduls (UVM).

UVM als Sirenenmodul (UVM Funktion 4)

Haben Sie das UVM als Sirenenmodul konfiguriert, erhalten Sie im Anschluss eine Anzeige, in der Sie konfigurieren müssen, für welchen Teilbereich die Sirene aktiviert werden soll. Diese Einstellung erfolgt analog zu der Einstellung der ext. Sirene.

Der Anschluss der Kompaktalarmierung im UVM entnehmen Sie bitte der Anleitung des Universalmoduls (UVM).



Hinweis

Beachten Sie, dass die spannungsfreien Ausgänge am UVM mit **max. 500 mA** bei **24 Volt** belastet werden können.

Es handelt sich hier um Optokoppler mit einem Durchlasswiderstand von 2 Ω .

Entfernen Alle

1. Wählen Sie den Menüpunkt **Entfernen Alle**.
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.
3. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage zum Löschen der UVM mit **Ja** oder **Zurück** wenn Sie sich unsicher sind.

Türschlösser

Abmelden

Komponenten | Türschlösser

Nummer	Name	Teilbereiche
Türschloss 1	Nicht hinzugefügt	
Türschloss 2	Nicht hinzugefügt	
Türschloss 3	Nicht hinzugefügt	
Türschloss 4	Nicht hinzugefügt	
Türschloss 5	Nicht hinzugefügt	
Türschloss 6	Nicht hinzugefügt	
Türschloss 7	Nicht hinzugefügt	
Türschloss 8	Nicht hinzugefügt	

Entfernen Alle

Info

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikation

Pflegenotruf

Test

Logbuch

Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus der Komponentenart (Türschloss) und der laufenden Nummer zusammen.
Name	Eindeutiger Name für die Türschlösser (z.B. Secvest Key oder Türzusatzschloss).
Teilbereiche	Nummer des Teilbereichs, dem das Türschloss zugeordnet ist.

Türschlösser hinzufügen (nur Zentrale)

1. Wählen Sie **Türschlösser**.
2. Wählen Sie **Hinzufügen/Entfernen Türschlösser**.
3. Wählen Sie das entsprechende Türschloss aus.
4. Lösen Sie den Sabotagekontakt des Türschlosses aus oder legen Sie eine Batterie ein.


Hinweis

Wurde das Türschloss eingelernt, piepst die Funkzentrale zweimal zur Bestätigung. Sie erhalten die Anzeige, dass das Türschloss hinzugefügt wurde und den Wert für die empfangene Signalstärke.


Hinweis

Wurde ein Türschloss eingelernt so zeigt die Zentrale das Symbol neben der Türschlossnummer.

6. Verlassen Sie diese Anzeige mit Zurück.

Entfernen Alle

1. Wählen Sie den Menüpunkt **Entfernen Alle**.
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.
3. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage zum Löschen der Türschlösser mit **Ja** oder **Zurück** wenn Sie sich unsicher sind.

5. Beenden Sie die Eingabe mit **Zurück**.

RF Repeater

Abmelden

Komponenten | RF Repeater

Nummer	Name
Repeater 1	"RF Repeater1"
Repeater 2	Nicht hinzugefügt
Repeater 3	Nicht hinzugefügt
Repeater 4	Nicht hinzugefügt

Entfernen Alle

Info

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikation

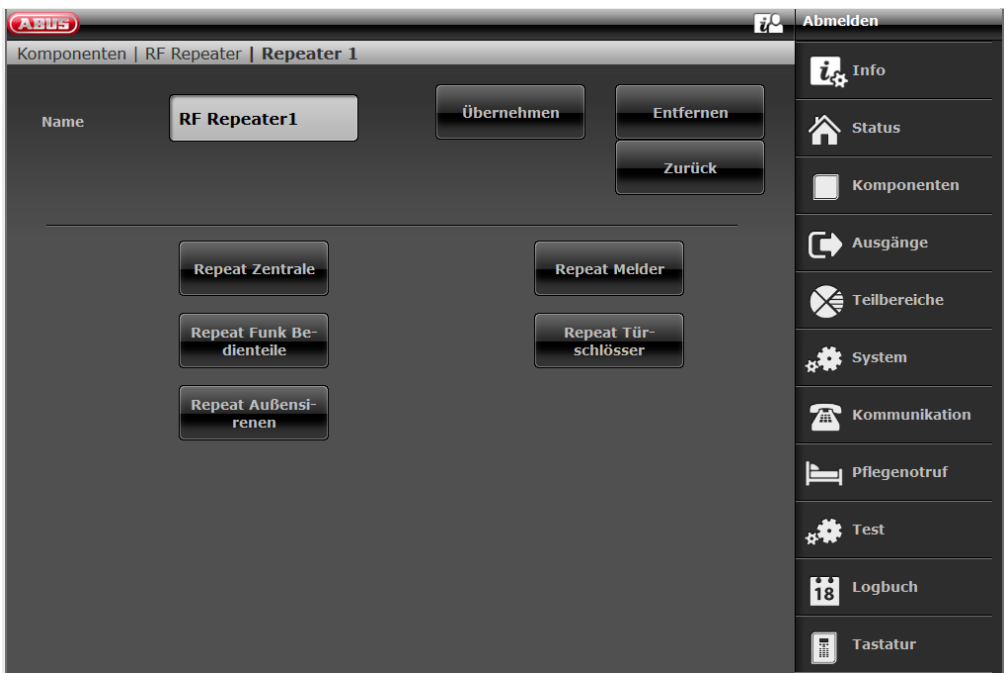
Pflegenotruf

Test

18 Logbuch

Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus der Komponentenart (RF Repeater) und der laufenden Nummer zusammen.
Name	Eindeutiger Name für den Repeater (maximal 12 Zeichen sind möglich).
Nicht hinzugefügt	Durch Klicken auf den entsprechenden Repeater kommen Sie zum Modus „Hinzufügen“. Die weitere Vorgehensweise ist sinngemäß wie unten für die Menüführung der Zentrale beschrieben.
RF Repeater1	Durch Klicken auf den entsprechenden Repeater kommen Sie zum Modus „Bearbeiten“.

	 “. Die weitere Vorgehensweise ist sinngemäß wie unten für die Menüführung der Zentrale beschrieben.
Entfernen Alle	Klicken Sie auf dieses Feld und Bestätigen Sie im nächsten Schritt die Sicherheitsabfrage zum Entfernen aller Repeater.

RF Repeater hinzufügen (Zentrale)

1. Wählen Sie **RF Repeater**.
2. Wählen Sie **Hinzufügen/Entfernen**.
3. Wählen Sie den entsprechenden Repeater aus.
4. Lösen Sie den Sabotagekontakt des Repeaters aus.



Hinweis

Wurde ein Repeater eingelernt, piepst die Funkzentrale zweimal zur Bestätigung. Sie erhalten die Anzeige, dass der Repeater hinzugefügt wurde und den Wert für die empfangene Signalstärke. Am Repeater sehen Sie an den Status LEDs die empfangene Signalstärke der Zentrale am Repeater. Details dazu finden Sie in der Repeateranleitung.

5. Beenden Sie die Eingabe mit **Zurück**.



Hinweis

Wurde ein Repeater eingelernt so zeigt die Zentrale das Symbol  neben der Repeater-Nummer. Es können maximal **4** Repeater hinzugefügt werden.

6. Verlassen Sie diese Anzeige mit Zurück.

Bearbeiten

Wählen Sie den entsprechenden Repeater aus. Es erscheinen folgende Untermenüpunkte.

Name:

Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für diesen Repeater.

Repeat Zentrale

Wählen Sie, ob Funk-Nachrichten der Zentrale von diesem Repeater repeatet werden sollen.



Hinweis

Nachrichten der Zentrale können sein:

Broadcast Status Zentrale (wird benötigt für die permanente Anzeige der Zustände der Teilbereiche an den Bedienteilen FUBE5000x).

Ansteuerung für Außensirenen (z.B. FUSG50100 oder FUSG50000)

Ansteuerung für Innensirenen (z.B. FUSG50010) und In-fo module (z.B. FUMO50030)

Ansteuerung von Funkausgängen (z.B. Funksteckdose FUHA50010).

Repeat Melder

Wählen Sie welche Funk-Zonen/Melder von diesem Repeater repeatet werden sollen. Es werden alle eingelernten Melder angezeigt.

Repeat Funk Bedienteile

Wählen Sie welche Funk-Bedienteile repeatet werden sollen. Es werden alle eingelernten Funk-Bedienteile angezeigt.

Repeat Außensirenen

Wählen Sie welche Funk-Außensirenen repeatet werden sollen. Es werden alle eingelernten Funk-Außensirenen angezeigt.

Repeat Türschlösser

Wählen Sie welche Funk-Türschlösser repeatet werden sollen. Es werden alle eingelernten Funk-Türschlösser angezeigt.



Hinweis

Ein Repeater kann maximal 10 Komponenten repeaten.

Fernbedienungen und Notrufsender (Überfall, Medizin, Pflege) werden immer repeatet, wenn sie sich im Empfangsbereich des Repeaters befinden.

Entfernen Alle

1. Wählen Sie den Menüpunkt **Entfernen Alle**.
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.
3. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage zum Entfernen aller Repeater mit **Ja**. Wählen Sie **Zurück**, wenn Sie sich unsicher sind.

Ausgänge

Funk Ausgänge

Ausgänge					Abmelden
Nummer	Name	Typ	Status	Eigenschaften	INFO
Funk-Ausgang 201	"Ausgang 201"	nicht verwendet			Status
Funk-Ausgang 202	"Ausgang 202"	nicht verwendet			Komponenten
Funk-Ausgang 203	"Ausgang 203"	nicht verwendet			Ausgänge
Funk-Ausgang 204	"Ausgang 204"	nicht verwendet			Teilbereiche
Funk-Ausgang 205	"Ausgang 205"	nicht verwendet			System
Funk-Ausgang 206	"Ausgang 206"	nicht verwendet			Kommunikationen
Funk-Ausgang 207	"Ausgang 207"	nicht verwendet			Pflegenotruf
Funk-Ausgang 208	"Ausgang 208"	nicht verwendet			Logbuch
Funk-Ausgang 209	"Ausgang 209"	nicht verwendet			Tastatur
Funk-Ausgang 210	"Ausgang 210"	nicht verwendet			

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus der Komponentenart (Funk-Ausgang) und der laufenden Nummer zusammen.
Name	eindeutiger Name des Ausgangs.
Typ	Typ des Funkausgangs.
Status	Aktueller Zustand des Funkausgangs.
Eigenschaften	Eigenschaften des Funkausgangs.

Funk Ausgänge konfigurieren



Hinweis

Die Secvest besitzt bis zu 32 Funk Ausgänge.

Ausgänge bearbeiten

1. Klicken Sie in die Zeile des gewünschten Ausgangs.



Hinweis

Es ist hilfreich einen eindeutigen Ausgangsnamen zu vergeben, um bei einer Störung den Ausgang schneller identifizieren zu können.

2. **Löschen** Sie den voreingestellten Namen.
3. Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für den Ausgang mit max.12 Zeichen.

Ausgänge invertieren (Polarität)



Hinweis

Hier können Sie auswählen, ob der jeweilige Ausgang invertiert oder nicht invertiert arbeiten soll. Wählen Sie dazu **Normal** oder **invertiert**.

Ausgangstyp auswählen



Hinweis

In diesem Auswahlfeld finden Sie auch die Möglichkeit, die Zentrale zu einer bestimmten Zeit automatisch zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Eine Übersicht über die verschiedenen Ausgangstypen finden Sie in der folgenden Tabelle.

4. Bestätigen Sie die Auswahl nach Abschluss der Konfiguration mit **Übernehmen**.

Draht Ausgänge

Ausgänge					Abmelden
Nummer	Name	Typ	Status	Eigenschaften	
Draht-Ausgang 301	"Ausgang 301"	nicht verwendet			INFO
Draht-Ausgang 302	"Ausgang 302"	nicht verwendet			Status
Draht-Ausgang 303	"Ausgang 303"	nicht verwendet			Komponenten
Draht-Ausgang 304	"Ausgang 304"	nicht verwendet			Ausgänge
					Teilbereiche
					System
					Kommunikationen
					Pflegenotruf
					Logbuch
					Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Nummer	Die Nummer setzt sich aus der Komponentenart (Draht-Ausgang) und der laufenden Nummer zusammen.
Name	eindeutiger Name des Drahtausgangs.
Typ	Typ des Drahtausgangs.
Status	Aktueller Zustand des Drahtausgangs.
Eigenschaften	Eigenschaften des Drahtausgangs.

Draht Ausgänge konfigurieren



Hinweis

Die Secvest besitzt bis zu vier Draht Ausgänge.

Ausgänge bearbeiten

1. Klicken Sie in die Zeile des gewünschten Ausgangs.



Hinweis

Es ist hilfreich einen eindeutigen Ausgangsnamen zu vergeben, um bei einer Störung den Ausgang schneller identifizieren zu können.

2. **Löschen** Sie den voreingestellten Namen.
3. Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für den Ausgang mit max.12 Zeichen.
4. Bestätigen Sie die Auswahl nach Abschluss der Konfiguration mit **Übernehmen**

Ausgänge invertieren (Polarität)



Hinweis

Hier können Sie auswählen, ob der jeweilige Ausgang invertiert oder nicht invertiert arbeiten soll. Wählen Sie dazu **Normal** oder **invertiert**.

Ausgangstyp auswählen



Hinweis

In diesem Auswahlfeld finden Sie auch die Möglichkeit, die Zentrale zu einer bestimmten Zeit automatisch zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Eine Übersicht über die verschiedenen Ausgangstypen finden Sie in der folgenden Tabelle.

1. Wählen Sie den Menüpunkt **Typ**.

Typ	Erklärung	Kann Teilbereichen zugeordnet werden
nicht verwendet	Dieser Ausgang ist nicht in Funktion und wird zu keiner Zeit aktiviert.	Ja
Einbruchalarm	Dieser Ausgang wird aktiviert, wenn einer/s der folgenden Zonentypen bzw. Ereignisse bei einem aktivierten System ausgelöst wird: • Normal Alarm • Sabotage (nur im aktivierten System) • Eingangsweg • Sabotage Zone (nur im aktivierten System) • Eingangsverzögerungszeit abgelaufen • 24 h Alarm (nur im aktivierten System)	Ja
Best. Einbruchalarm	Dieser Typ funktioniert nur, wenn unter "System -> Bestätigung" der Bestätigungsmodus BS8243 ausgewählt wird. Ein bestätigter Einbruchalarm hat sich ereignet (normaler Alarm). Die Zentrale aktiviert den Ausgang wenn: • Zwei "normale Alarmer" wurden im selben Teilbereich während der Bestätigungszeit ausgelöst. • Ein „normaler Alarm“ und eine Sabotagemeldung im selben Teilbereich während der Bestätigungszeit ausgelöst wurden. Man kann diesen Ausgangstyp für eine oder mehrere Teilbereiche verwenden. Bitte beachten Sie, dass „normale Alarmer“ und Sabotagealarme im selben Teilbereich wie der Ausgang stattfinden müssen. Der Ausgang wird deaktiviert wenn ein Benutzer das System zurücksetzt.	Ja
Timer Einbruchbest.	Der Ausgang ist aktiviert, während der Timer für eine Bestätigung eines Einbruchalarms läuft und wird deaktiviert sobald der Timer beendet ist.	Nein
Perimeter Warnung	Der Ausgang ist aktiviert, wenn eine Perimeter-Warnung ausgelöst wurde.	Ja
Überfall Alarm	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn ein Überfallalarm ausgelöst wurde.	Ja
Überfallalarm best	Ein bestätigter Überfallalarm hat sich ereignet. Die Zentrale aktiviert den Ausgang unter folgenden Voraussetzungen: • Benutzer haben während der Überfall-Bestätigungszeit mindestens an zwei unterschiedlichen Überfallsendern einen Alarm ausgelöst • Ein Überfallsender ist aktiviert und ein Sabotagealarm eines Überfallsenders wurde während der Bestätigungszeit ausgelöst. Man kann diesen Ausgangstyp einer oder mehreren Teilbereichen zuordnen. Bitte beachten Sie, dass die Überfallsender (und die Sabotagemeldungen) demselben Teilbereich zugeordnet sein müssen. Der Ausgang wird deaktiviert sobald ein Benutzer das System zurücksetzt.	Nein

Typ	Erklärung	Kann Teilbereichen zugeordnet werden
Timer Überfallsbest.	Der Ausgang ist aktiviert, während der Timer für eine Bestätigung eines Überfallsalarms läuft und wird deaktiviert sobald der Timer abgelaufen ist.	Nein
Bedrohungscode	Ein Bedrohungscode wurde verwendet. Die Zentrale aktiviert den Ausgang sobald ein Benutzer einen Bedrohungscode eingegeben hat und deaktiviert den Ausgang erst wieder, wenn der Benutzer das System zurücksetzt.	Ja
Alarm best.	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn ein Alarm im gewählten Teilbereich durch den Benutzer während der möglichen Zeitperiode abgebrochen wird. Der Ausgang wird wieder deaktiviert, wenn der Alarm bestätigt wurde.	Ja
Feuer	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn ein Feueralarm aktiviert wurde.	Ja
Technik	Dieser Ausgang wird aktiviert, wenn eine Zone mit der Eigenschaft Technik einen Alarm ausgelöst hat. Wird erst wieder deaktiviert sobald die den Alarm verursachende Zone zurückgesetzt wird (Ursache für Technikalarm behoben wird) UND der Benutzer mit einem gültigen Code den Technikalarm an der Zentrale bestätigt.	Ja
24 Stunden	Dieser Ausgang wird aktiviert, wenn eine Zone mit der Eigenschaft „24 h Alarm“ einen Alarm ausgelöst hat.	Ja
Zonenalarm	Der Ausgang wird aktiviert, wenn die ausgewählte Zone einen Alarm meldet und wird wieder deaktiviert, wenn der Alarm zurückgesetzt wurde.	Nein
Externe Sirene	Dieser Ausgang wird bei lokalem Alarm in dem gewählten Teilbereich für die eingestellte Sirenendauer der externen Sirene aktiviert. Ausgang schaltet nicht bei einem Technikalarm oder Überfallalarm.	Ja
Interne Sirene	Dieser Ausgang wird bei lokalem Alarm in dem gewählten Teilbereich für die eingestellte Sirenendauer der internen Sirene aktiviert. Ausgang schaltet nicht bei einem Technikalarm oder Überfallalarm.	Ja
Externer Blitz	Dieser Ausgang wird bei einem lokalen Alarm in dem gewählten Teilbereich aktiviert und bleibt aktiviert, bis die Funkzentrale deaktiviert wird. Zugleich wird der Ausgang nach dem erfolgreichen Aktivieren des Teilbereichs für 10 Sekunden aktiviert, falls das EXTERNE Blitzsignal zur Bestätigung aktiviert wurde.	Ja
Interner Blitz	Dieser Ausgang wird bei einem lokalen Alarm in dem gewählten Teilbereich aktiviert und bleibt aktiviert, bis die Funkzentrale deaktiviert wird. Zugleich wird der Ausgang nach dem erfolgreichen Aktivieren des Teilbereichs für 10 Sekunden aktiviert, falls das INTERNE Blitzsignal zur Bestätigung aktiviert wurde.	Ja
Alarmabbruch	Der Ausgang wird aktiviert, wenn ein Alarm im ausgewählten Teilbereich durch den Benutzer während der möglichen Zeit abgebrochen wird. Die Deaktivierung erfolgt sobald der Alarm bestätigt wurde.	Ja

Typ	Erklärung	Kann Teilbereichen zugeordnet werden
Alarmabbruch	Der Ausgang wird aktiviert, wenn ein Alarm im ausgewählten Teilbereich durch den Benutzer während der möglichen Zeit abgebrochen wird. Die Deaktivierung erfolgt sobald der Alarm bestätigt wurde.	Ja
Medizin. Alarm	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn ein medizinischer Notruf ausgelöst wurde.	Ja
Pflegenotruf	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn der Pflegenotruf aktiviert ist.	Ja
Sabotage	Der Ausgang ist aktiviert, wenn die Zentrale eine Sabotagemeldung von einem der folgenden Geräte erhält: • Alarmzentrale (Deckel bzw. Wandabriss) • Bedienteil (Deckel bzw. Wandabriss) • Zone mit dem Zonentyp "Sabotage" • Alle Funkmelder bzw. UVM • Sirenen Die Alarmzentrale deaktiviert den Ausgang sobald die Sabotage beseitigt wurde.	Ja
Funkstörung	Dieser Ausgang ist aktiviert, sobald eine der drei unten aufgeführten Funkstörungen vorliegt. Dies können folgende sein: RF Batterie schwach, RF Supervision, RF Jamming. Die Deaktivierung des Ausgangs erfolgt erst wenn eine Rücksetzung an der Zentrale erfolgt.	Ja
RF Supervision	Dieser Ausgang ist aktiviert sobald eine beliebige Funkzone einen Supervisionsausfall meldet. Der Ausgang bleibt solange aktiviert, bis alle Supervisionsfehler beendet wurden.	Ja
RF Jamming	Der entsprechende Ausgang schaltet wenn Überlagerung (Jamming) detektiert wurde. Der Ausgang bleibt solange aktiviert, bis die Funküberlagerung beseitigt wurde.	Nein
RF Batterie schwach	Der Ausgang ist aktiviert, sobald ein Funkmelder eine schwache Batteriemeldung sendet. Der Ausgang bleibt solange aktiviert, bis alle Melder keine solche Meldung mehr senden.	Ja
Akkustörung	Der Ausgang ist aktiviert, wenn die Zentrale einen Fehler mit dem Backup-Akku feststellt ODER eine Zone mit dem Zonentyp „Ext PSU Akkustörung“ ausgelöst wurde. Wenn der Alarm durch eine Zone mit "Ext PSU Akkustörung" ausgelöst wurde, dann deaktiviert die Zentrale den Ausgang erst, wenn die Zone selbst zurückgesetzt wurde und der Benutzer den Fehler mit einem gültigen Code an der Zentrale bestätigt hat. Wenn der Alarm durch einen Fehler des Backup-Akkus ausgelöst wurde, dann wird der Ausgang erst wieder deaktiviert, sobald die Zentrale einen geeigneten und funktionierenden Akku erkennt. Hinweis: Bitte überprüfen Sie die Funktion des Akkus mit Hilfe der Testfunktion über das Menü an der Zentrale.	Nein

Typ	Erklärung	Kann Teilbereichen zugeordnet werden
AC Störung	Der Ausgang ist aktiviert, wenn entweder die Spannung an der Zentrale fehlt ODER eine beliebige Zone mit dem Typ „Ext PSU AC Störung“ ausgelöst wurde. Die Verzögerung bis dieser Ausgang aktiviert wird, ist abhängig von dem Wert, der unter „System -> Verz. AC Störung [min] (Minuten)“ eingestellt ist.	Nein
Ext PSU Störung	Der Ausgang ist aktiviert, wenn eine externe Stromversorgung eine Störung erkennt und dies über den Zonentyp „Ext PSU Störung“ mitteilt. Der Ausgang wird erst deaktiviert, wenn die Störung behoben wurde und der Benutzer den Alarm mit einem gültigen Code an der Zentrale bestätigt.	Nein
Ext PSU niedrige Spannung	Der Ausgang ist aktiviert, wenn eine externe Stromversorgung über den Zonentyp „Ext. PSU niedrige Spannung“ eine entsprechend niedrige Spannung detektiert. Die Zentrale deaktiviert den Ausgang sobald die Zone zurückgesetzt wurde und der Benutzer den Fehler mit einem gültigen Code bestätigt.	Nein
Allgemeine Störung	Der Ausgang wird aktiviert, sobald ein Ereignis eintritt, welches eine Störung hervorruft. Dies beinhaltet: • RF Schwache Batterie • RF Supervision • RF Jamming • AC Störung • Akkustörung • Ext PSU Störung • Sabotage Bitte beachten Sie, dass der Ausgang bei einer AC Störung bereits einige Sekunden nach Erkennen der Störung aktiviert wird und NICHT durch die eingestellte Verzögerungszeit beeinflusst wird.	Ja
Störung Komm.weg	Der Ausgang ist aktiviert, sobald die Zentrale eine Störung des Kommunikationsweges feststellt und ist deaktiviert, wenn keine Störung (mehr) vorliegt.	Nein
Bereit zur Aktivierung	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn der Teilbereich bereit ist aktiviert zu werden. Wenn ein Melder mehreren Teilbereichen zugeordnet ist, so ist der jeweilige Teilbereich bereit, auch wenn dieser Melder noch offen ist.	Ja
Voll Aktivierung fertig	Der Ausgang ist aktiviert, sobald das System die Aktivierung erfolgreich durchgeführt hat. Der Ausgang wird für die Zeit von ca. 10 Sekunden aktiviert.	Ja

Typ	Erklärung	Kann Teilbereichen zugeordnet werden
Alle Aktiv	Dieser Ausgang wird nur aktiviert, wenn alle im System konfigurierten Teilbereiche aktiviert wurden.	Ja
Aktivierung fertig	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn das System oder der Teilbereich aktiviert bzw. intern aktiviert wurde (für ca. 10 Sekunden).	Ja
Aktiviert	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn der Teilbereich aktiviert ist.	Ja
Wieder aktiv	Der Ausgang wird in einem intern aktiven System aktiviert, wenn das System mindestens einmal erneut aktiviert wird. Wenn der Bestätigungsmodus auf DD243 oder BS8243 gesetzt wurde aktiviert die Zentrale den Ausgang sobald sie das System wieder aktiviert (nach dem Bestätigungstimer). Wenn der Bestätigungsmodus „Basis“ gewählt wird, aktiviert die Zentrale den Ausgang sobald sie das System wieder aktiviert (nachdem die Sirenendauer abgelaufen ist). In einem System mit Teilbereichen kann man den Ausgang verschiedenen Teilbereichen zuordnen. Der Ausgang wird wieder deaktiviert, wenn ein Benutzer oder der Errichter das System bzw. den Teilbereich zurücksetzt.	Ja
Bereit zur Intern Aktivierung	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn der Teilbereich bereit ist intern aktiviert zu werden. Wenn ein Melder mehreren Teilbereichen zugeordnet ist, so ist der jeweilige Teilbereich bereit, auch wenn dieser Melder noch offen ist.	Ja
Interne Aktivierung fertig	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn das System oder der Teilbereich INTERN aktiviert wurde (für ca. 10 Sekunden).	Ja
Intern aktiv	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn ein Teilbereich intern aktiviert ist.	Ja
Aktivierungsstörung	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn eine Aktivierung fehlschlug. Bleibt solange aktiv bis der Benutzer die Störung bestätigt.	ja
Autoakt. Warnung	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn die Vorwarnzeit für die automatische Aktivierung läuft. (siehe Benutzermenü Zeitplan Aktiv/Deaktiv). Dieser Ausgang wird deaktiviert, wenn die Aktivierung erfolgt ist oder ein Benutzer die automatische Aktivierung verzögert oder abbricht.	ja
Deakt. beendet	Der Ausgang ist aktiviert, sobald das System deaktiviert wurde oder nach einem Alarm deaktiviert. Der Ausgang wird für ca. 10 Sekunden geschalten.	Ja
Zone ausgeblendet (Aktivierung)	Dieser Ausgang ist aktiviert, wenn der Benutzer eine Zone ausblendet während er das System aktiviert. Der Ausgang wird deaktiviert, sobald die Zentrale die Zone zurücksetzt.	Ja

Typ	Erklärung	Kann Teilbereichen zugeordnet werden
Zone ausgeblendet (System)	(Ausgang arbeitet nur, wenn der Bestätigungsmodus DD243 oder BS8243 ausgewählt ist.) Bei einem unbestätigten Alarm wird die Zentrale sich wieder aktivieren, wenn der Bestätigungs-Timer abgelaufen ist. Wenn die Zone die den unbestätigten Alarm verursacht hat, zum Zeitpunkt der Wiederaktivierung noch geöffnet ist, wird die Zentrale diese Zone ausblenden und diesen Ausgang aktivieren. Die Zentrale wird die Zone wiederherstellen und den Ausgang zurückschalten, wenn ein Benutzer oder Errichter das System zurücksetzt.	
Ein/Aus folgend	Dieser Ausgang wird für die Dauer der Verzögerungszeit (Eingangsverzögerung oder Ausgangsverzögerung) aktiviert. Ausgang schaltet nicht wenn der Teilbereich im Modus "Sofort Aktivierung" oder "Stille Aktivierung" konfiguriert wurde.	Ja
Lockset Unlocked	Eine Verschlusszone ist vorhanden. Die Zentrale aktiviert den Ausgang sobald eine Zone mit dem Typ "Verschluss" ausgelöst wird und deaktiviert den Ausgang wenn die Zone geschlossen wird.	Nein
Offen/Geschlossen	Der Ausgang ist aktiviert wenn das System (oder der Teilbereich) deaktiv ist. Er wird deaktiviert wenn das System (oder der Teilbereich) aktiv ist. Wenn Sie diesen Ausgang mehreren Teilbereichen zuordnen, dann wird der Ausgang deaktiviert sobald einer dieser Teilbereiche aktiv oder intern aktiv ist. Hinweis: Dieser Ausgang ist im Vergleich zu den anderen Ausgängen bereits per Standardeinstellung invertiert. Es liegen bei einem deaktivierten System 0 Volt an.	Ja
Zone folgend	Dieser Ausgang folgt dem Zustand einer Zone. Haben Sie diesen Typ gewählt, so erhalten Sie eine Übersicht der Zonen. Wählen Sie eine entsprechende Zone aus	Nein
Innenbeleuchtung	Dieser Ausgang ist aktiviert, während die Ein-/Ausgangsverzögerungszeit läuft und deaktiviert 10 Sekunden nachdem die Ein-/Ausgangsverzögerungszeit abgelaufen ist.	Ja
Errichter vor Ort	Der Ausgang ist aktiviert, sobald sich die Zentrale im Errichtermodus befindet und wird deaktiviert sobald der Errichter diesen wieder erfolgreich verlassen hat.	Nein
Geh Test	Der Ausgang ist aktiviert, wenn ein Benutzer sowohl als Errichter als auch als normaler Benutzer einen Geh Test startet. In der Zeit zwischen einer Stummschaltung eines Alarms und der Alarmbestätigung wird der Ausgang ebenfalls aktiviert.	Nein

Typ	Erklärung	Kann Teilbereichen zugeordnet werden
Ben. definiert	Ein Ausgang mit diesem Typ kann benutzerdefiniert über verschiedene Komponenten, wie z.B.: Fernbedienung, Bedienteil oder Zentrale ferngesteuert werden. Die Auswahlmöglichkeiten „Benutzer schaltbar“ und „Benutzer konfigurierbar“ erteilen dem Benutzer Zugriffsrechte auf die Konfiguration des Ausgangs in der Benutzermenü Ansicht. Über die Schaltfläche „Polarität“ können die Schaltzustände invertiert werden. Soll der Ausgang nur für eine bestimmte Zeit geschaltet werden (Impulsverhalten), dann entfernen sie das Häkchen in der Schaltfläche „Dauernd“ und stellen die gewünschte Dauer ein. Darüber hinaus kann der Ausgang mit einem Zeitplan versehen werden, der festlegt, wann dieser aktiviert bzw. deaktiviert werden soll. Hierzu muss zuerst der Haken bei „Dauernd“ gesetzt werden. Stellen Sie dann die Einschaltzeit, die Ausschaltzeit und wählen die gewünschten Wochentage aus. Der Ausgang kann auch durch eintretende Ereignisse geschaltet werden. Über den Reiter „Ereignis“ können Sie bis zu 3 Ereignisse festlegen. Die Liste enthält alle möglichen Ausgangstypen.	Nein
Rauchwarnmelder Rücksetzen	Dieser Ausgang ist immer aktiviert (0V) mit der Ausnahme dass ein Benutzer einen Feueralarm bestätigt. Nach solch einer Bestätigung deaktiviert die Zentrale den Ausgang für 3 Sekunden. Der Ausgangstyp ist dafür vorgesehen, um mit Niederspannungs-Rücksetzanschlüssen an verdrahteten Rauchmeldern zu interagieren. Bitte beachten Sie, dass am Markt auch Rauchmelder üblich sind, die eine zweifache Bestätigung zum Rücksetzen benötigen (Melder die Zeit benötigen um die Alarmkontakte nach dem Rücksetzimpuls zurückzusetzen).	Ja
PIR Set Latch	Voraussetzung ist, dass das System bzw. der Teilbereich aktiviert wurde. Dieser Ausgang ist deaktiviert, wenn das System oder der Teilbereich deaktiv ist bzw. ein Alarmereignis eintritt. Der Ausgang wird hingegen für eine Sekunde aktiviert, wenn entweder eine Rücksetzung ausgeführt wird oder wenn an der Zentrale der Errichtermodus verlassen wird. Hinweis: Bei gewählter Polarität „Normal“ wird der Ausgang mit +12V angesteuert wenn dieser aktiviert wurde und 0V wenn dieser deaktiviert wurde. Verwenden Sie die Polarität „invertiert“ wenn Sie dieses Verhalten umgedreht verwenden möchten.	Ja

Teilbereiche

ABUS

Abmelden

Teilbereiche

Index	Name
Teilber. 1	"Teilber. 1"
Teilber. 2	"Teilber. 2"
Teilber. 3	"Teilber. 3"
Teilber. 4	"Teilber. 4"
Kompl. Akt. Link	Teilbereiche: Keine

Abmelden

INFO

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikationen

Pflegenotruf

Logbuch

Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Index	Liste der Teilbereiche Teilbereich 1 bis Teilbereich 4 und Kompl. Akt. Link
Name	Name des Teilbereichs der bei der Programmierung vergeben wurde. In der Zeile „Kompl. Akt. Link“ erscheinen die ausgewählten Teilbereiche
Kompl. Akt. Link	Mit dieser Option können Sie einen gemeinsamen Bereich festlegen. Teilbereich 1 ist immer der gemeinsame Bereich. Sie können Teilbereich 1 mit anderen Teilbereichen verbinden. Das bedeutet, wenn alle verbundenen Teilbereiche aktiviert sind, wird automatisch auch Teilbereich 1 aktiviert. Das System reagiert bei einem Alarm entsprechend den programmierten Alarmreaktionen von Teilbereich 1.

Teilbereiche konfigurieren

Bitte informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung über Details zum Aktivieren und Deaktivieren des Systems, über das Verhalten der Zentrale und der Anzeige (Benutzeroberfläche). Wählen Sie für jeden Teilbereich einen eindeutigen Namen, z.B. Wohnung, Werkstatt, Büro, usw. (max. 12 Zeichen)!

Alle aktiv

Benennung/Funktion	Erklärung
Name	Eindeutiger Name für den Teilbereich. Hier können Sie dem Teilbereich einen individuellen Namen geben z. B. Wohnung, Werkstatt, Büro. Es sind maximal 12 Zeichen möglich. Die Zentrale zeigt dem Benutzer diesen Namen auch beim Aktivieren.
Alle Aktiv	Einstellungen für die komplette Aktivierung des Teilbereichs
Ausgangsmod.	Wählen Sie hier den Modus der Aktivierung beim Verlassen des Objektes. Hinweis: siehe auch Bedienungsanleitung Kapitel „8. Aktivieren und Deaktivieren der Anlage“ Verzögerte Aktivierung - Verwenden Sie diese Option um den Teilbereich erst nach einer bestimmten Verzögerungszeit zu aktivieren. Unter Ausgangszeit wählen Sie die entsprechende Zeit. Die Zentrale loggt den Beginn dieser zeitgesteuerten Aktivierung. - Diese Option ist nicht konform zu BS8243:2010.

Benennung/Funktion	Erklärung
Ausgangsmod., Fortsetzung	Ein/Ausgang aktiviert • Verwenden Sie diese Option um das Aktivieren eines Teilbereiches abzuschließen, indem eine letzte Ausgangstür geschlossen wird. Diese Tür hat einen Melder mit dem Zonentyp „Ein/Ausgang“. Wenn die Tür geschlossen wurde, wird der Teilbereich nach dem Ablauf der Beruhigungszeit aktiviert. • Bitte beachten Sie, dass die Ausgangszeit bei dieser Option unendlich ist, .d.h. bei geschlossener Zone (geschlossene Tür) wartet die Zentrale beim Aktivieren bis diese Zone geöffnet und wieder geschlossen wurde. • Die Zentrale speichert im Logbuch die Startzeit der Aktivierung (und nicht die Aktivierung selbst). • Versuchen Sie nicht, eine PIR- Zone als Ein/Ausgang für einen Bereich zu verwenden. PIR Funkmelder haben einen „Sperr“- Zeitraum nach jeder Aktivierung, um Batteriestrom zu sparen. Wenn Sie einen Bereich aktivieren (bzw. intern aktivieren), kann ein PIR- Melder noch gesperrt sein. Während dieses Zeitraums kann er kein Signal zur Fertigstellung des Aktivierungsprozesses senden. Sofort Aktivierung • Der Teilbereich wird sofort aktiviert ohne jeglichen akustischen Warnton. Wenn der Teilbereich aktiviert wurde, erfolgt die akustische Bestätigung. • Hinweis: Diese Option ist nicht konform zu BS8243:2010. Stille Aktivierung • Der Teilbereich wird nach Ablauf der Ausgangszeit aktiviert. Unter Ausgangszeit wählen Sie die entsprechende Zeit. Es werden allerdings keine Warntöne während dieser Zeit ausgegeben. Wenn der Teilbereich aktiviert wurde, erfolgt die akustische Bestätigung. Die Zentrale speichert die Startzeit im Logbuch. • Während der Eingangszeit sind die Warntöne akustisch hörbar. • Hinweis: Diese Option ist nicht konform zu BS8243:2010. Verriegelung aktiv • Der Modus „Verriegelung aktiv“ beeinflusst sowohl die Aktivierung als auch die Deaktivierung des Teilbereiches. Für diesen Modus müssen Sie an der letzten Ausgangstür einen Melder mit dem Zonentyp „Verriegelung Aktiv“ und einen Melder mit dem Zonentyp „Ein/Ausgang“ vorsehen. Der Melder mit dem Zonentyp „Verriegelung Aktiv“ wird mit einem Riegelschaltkontakt an einem geeigneten Schloss betrieben. Aktivieren des Teilbereiches • Der Benutzer muss zuerst die Aktivierungssequenz starten mit Hilfe seines Benutzercodes, seines Prox oder seiner Fernbedienung. Die Zentrale gibt jetzt den Ausgangston wieder und speichert die Startzeit im Logbuch. Ist die Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ geöffnet gibt die Zentrale einen unterbrochenen Ausgangston wieder. Der Ausgangston ertönt solange bis der Benutzer: a) die letzte Ausgangstür geschlossen hat und dann b) die Tür verriegelt und damit den Riegelschaltkontakt betätigt. Nach Betätigung des Riegelschaltkontaktes, wird der Teilbereich nach dem Ablauf der Beruhigungszeit aktiviert. Zusätzlich wird die Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ in eine Zone vom Typ „Normal Alarm“ umgewandelt. Die Zentrale speichert im Logbuch die Betätigung der Zone vom Typ „Verriegelung Aktiv“.

Benennung/Funktion	Erklärung
Ausgangsmod., Fortsetzung	Deaktivieren des Teilbereiches • Der Benutzer entriegelt die Tür und betätigt damit den Riegelschaltkontakt. Die Zone vom Typ „Verriegelung Aktiv“ wird somit geöffnet. Die Zentrale speichert im Logbuch die Betätigung der Zone vom Typ „Verriegelung Aktiv“. • Die ursprüngliche Zone vom Typ „Ein/Ausgang“, die umgewandelt wurde in eine Zone vom Typ „Normal Alarm“, wird wieder zurückgewandelt in die Zone vom Typ „Ein/Ausgang“. • Bei Öffnen der Tür startet nun die Eingangszeit. Der Eingangston der jetzt ertönt unterscheidet sich vom normalen Eingangston. • Falls der Benutzer die Tür erneut verriegelt ohne das die Eingangszeit gestartet ist, bleibt die Zentrale aktiviert, die Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ wird wieder in eine Zone vom Typ „Normal Alarm“ umgewandelt. Die Zentrale stoppt den Warn- ton. • Um mit BS8243 konform zu sein, muss „After Entry“ auf „Never“ gesetzt werden, um die Bestätigung zu sperren. Abbruch Ausgangsverzögerung • Aktivieren des Teilbereiches • Der Benutzer muss zuerst die Aktivierungssequenz starten. Dann muss er die Aktivierung beenden nachdem er den überwachten Bereich verlassen hatte. • Der Benutzer kann die Aktivierungssequenz starten mit Hilfe seines Benutzer- codes, seines Prox oder seiner Fernbedienung. (Hinweis: Aktivierung mit Fernbe- dienung darf nicht auf „Sofort“ eingestellt sein, Errichtermodus->System->Benut- terzugriff->FB Sofort Aktiv). • Der Benutzer beendet die Aktivierung durch Betätigen einer Zone vom Typ „Ab- bruch Ausgangsverzögerung“ (siehe Erklärung bei Zonentypen). • Bitte beachten Sie, dass die Ausgangszeit bei dieser Option unendlich ist, .d.h. die Zentrale wartet mit dem Aktivieren bis sie das Signal zum Beenden des Akti- vierungsprozesses erhalten hat. Die Zentrale gibt während dieser Zeit den Aus- gangston wieder. Die Zentrale speichert im Logbuch die Startzeit der Aktivierung (und nicht die Aktivierung selbst). Der Teilbereich wird nach dem Ablauf der Beru- higungszeit aktiviert. • Deaktivieren des Teilbereiches • Der Benutzer kann seine Fernbedienung benutzen. Der Benutzer kann aber auch die Tür öffnen. Die Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ an dieser Tür startet die Ein- gangszeit. Während der Eingangszeit muss der Benutzer den Teilbereich deakti- vieren mit Hilfe seines Benutzercodes oder seines Prox an Zentrale oder Bedien- teil. (letzte Methode ist nicht konform mit BS8243 clause 6.4.) Wie TB (Teilbereich) 1 Diese Option ist für die Teilbereiche 2, 3 und 4 verfügbar. Wenn Sie diese Option wählen, verwendet die Zentrale denselben Typ wie für Teilbereich 1.
Beruhigungszeit [s]	Diese Option erscheint nur für die Modi „Ein/Ausgang aktiviert“, „Verriegelung aktiv“ und „Abbruch Ausgangsverzögerung“. Mit dieser Option können Sie eine Zeitverzögerung festlegen, damit Melder sich be- ruhigen können bevor der Teilbereich aktiviert wird. Dies kann erforderlich werden falls Melder ausgelöst haben, ein Alarmsignal senden und sich noch nicht zurückge- setzt haben. Während dieser Zeit ignoriert die Zentrale Alarmsignale von Meldern und die Sirenen werden nicht ausgelöst. Geben Sie 2 Ziffern ein für die Zeit in Se- kunden 01-30. Die Werkseinstellung für die Beruhigungszeit ist auf 15s eingestellt. Damit können sich die Funk PIRs, die sich auf dem Ausgangsweg befinden und ausgelöst haben, beruhigen und zurückstellen.

Benennung/Funktion	Erklärung
Ausgangszeit [s]	Diese Option erscheint nur für die Modi „Verzögerte Aktivierung“ und „Stille Aktivierung“. Zeit für die Ausgangsverzögerung in Sekunden Die Ausgangszeit kann ein beliebiger Wert zwischen 10s und 120s sein.
Eingangszeit [s]	Zeit für die Eingangsverzögerung in Sekunden Die Eingangszeit kann ein beliebiger Wert zwischen 10s und 120s sein.
Alarmreaktion	Wählen Sie hier die Reaktion beim Eintreten eines Alarms in diesem Teilbereich Intern • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. Sirene • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. • Außensirenen Sirene + NSL Reporting • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. • Außensirenen • Kommunikation zur AES/NSL Eine Sirenenverzögerung ist nur bei der Alarmreaktion „Sirene + Kommunikation“ wirksam. Blitz • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. • Außensirenen (nur mit BLITZ) Blitz + NSL Reporting • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. • Außensirenen (nur mit BLITZ) Kommunikation zur AES/NSL  Hinweis Die Kommunikationsarten Sprachwählgerät, SMS, E-Mail und Push werden hier nicht beeinflusst.
Sirenenverz. [min]	Zeit für die Verzögerungsdauer der Sirene/n. Die Sirenenverzögerung kann einen Wert zwischen 0 und 10 min annehmen. Wenn ein Alarm ausgelöst wurde wartet die Zentrale bis diese Zeit abgelaufen ist bevor sie die Sirenen ansteuert. Anmerkung Die Sirenenverzögerung ist nur wirksam wenn die Alarmreaktion eine Kommunikation beinhaltet. Die Sirenenverzögerung ist nicht wirksam wenn eine Störung des Kommunikationsweges aufgetreten ist. Die Sirenenverzögerung ist nicht wirksam wenn „Errichtermodus->System->Bestätigung->Best. Modus-> DD243 oder BS8243“ <u>und</u> Errichtermodus->System->Bestätigung->Sirene Ein->nicht bestätigen“ gesetzt ist. Sind Signalgeber mehreren Teilbereichen zugeordnet, benutzt die Zentrale die kürzeste Sirenenverzögerung der jeweiligen Teilbereiche.

Abmelden

Teilbereiche | Teilber. 1

Name

Haus

Alle Aktiv

Intern Aktiv

Deaktiv

Überfall Reaktion

Sirenenzeit Ext. [min]

3

Blitz Aktiv

Blitz Deaktiv

Piep Aktiv

Piep Deaktiv

Sirenenzeit Int. [min]

0

Endlos

☒

Abbruch

Übernehmen

Info

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikation

Pflegenotruf

Test

Logbuch

Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Sirenenzeit Ext. [min]	Zeitangabe für die Laufzeit der externen Sirene/n in Minuten. Die Sirenendauer kann einen Wert zwischen 0 und 15 min annehmen. Sind Signalgeber mehreren Teilbereichen zugeordnet, benutzt die Zentrale die längste Sirenendauer der jeweiligen Teilbereiche. Die Zeit, die die Signalgeber aktiv sind kann sich auch verlängern um die längste Sirenenverzögerung der zugeordneten Teilbereiche.
Blitz Aktiv	Ein Nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches erfolgt eine visuelle Quittierung an der Funk-Außensirene. Ausgänge vom Typ „Blitz“ werden für 10s nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches geschalten. Aus Nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches erfolgt keine visuelle Quittierung an der Funk-Außensirene.
Blitz Deaktiv	Ein Nach erfolgreicher Deaktivierung des Teilbereiches erfolgt eine visuelle Quittierung an der Funk-Außensirene. Ausgänge vom Typ „Blitz“ werden für 10s nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches geschalten. Aus Nach erfolgreicher Deaktivierung des Teilbereiches erfolgt keine visuelle Quittierung an der Funk-Außensirene.

Benennung/Funktion	Erklärung
Piep aktiv	Ein Nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches erfolgt eine akustische Quittierung an der Funk-Außensirene. Ausgänge vom Typ „Sirene“ werden für 10s nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches geschaltet. Aus Nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches erfolgt keine akustische Quittierung an der Funk-Außensirene.
Piep deaktiv	Ein Nach erfolgreicher Deaktivierung des Teilbereiches erfolgt eine akustische Quittierung an der Funk-Außensirene. Ausgänge vom Typ „Sirene“ werden für 10s nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches geschaltet. Aus Nach erfolgreicher Deaktivierung des Teilbereiches erfolgt keine akustische Quittierung an der Funk-Außensirene.
Sirenenzeit Int. [min]	Zeitangabe für die Laufzeit der internen Sirene/n in Minuten nach einem Einbruchsalarm. Die Sirenendauer kann einen Wert zwischen 0 und 20 min annehmen. Sind Signalgeber mehreren Teilbereichen zugeordnet, benutzt die Zentrale die längste Sirenendauer der jeweiligen Teilbereiche. Die Zeit, die die Signalgeber aktiv sind kann sich auch verlängern um die längste Sirenenverzögerung der zugeordneten Teilbereiche. Anmerkung Interne Sirenen laufen nach einem Feuer oder Überfallalarm aus Sicherheitsgründen immer bis zum Quittieren des Alarms durch einen Benutzer. Aus Sicherheitsgründen erfolgt keine Zeitbegrenzung bei einem Feuersalarm oder Überfallalarm. Spezialverhalten bei Nutzung der Eingangszeitverzögerung: Voraussetzung • Die internen Signalgeber (Alarmzentrale, Funk-Innensirene, Funk-Infomodul) sind nach Ablauf der internen Sirenenzeit wieder verstummt. • Die Zentrale hat sich automatisch wieder reaktiviert. • (siehe auch „Errichtermodus → System -> Sicherheit → System Auto Wiederaktiv“) Verhalten • Wenn Sie nun den Eingangsbereich betreten (Melder vom Typ „Ein/Ausgang“ und „Eing. folgend“ werden geöffnet), geben die internen Signalgeber (Alarmzentrale, Funk-Innensirene, Funk-Infomodul) einen Alarmton aus. • Der normale Eingangston wird in diesem Fall nicht signalisiert.

Benennung/Funktion	Erklärung
Sirenenzeit Int. [min], Fortsetzung	Anmerkung Wenn Sie die Eingangszeitverzögerung nutzen erwarten Sie im Normalfall den normalen Eingangston. Dieser Eingangston ist zu hören solange die Eingangsverzögerungszeit läuft. Wenn Sie nun nach dem Öffnen der Eingangstür einen Alarmton hören, wissen Sie sofort, dass die Alarmzentrale in Ihrer Abwesenheit einen Einbruch detektiert hatte. Die Verzögerungszeit läuft trotzdem. Deaktivieren Sie deshalb Ihre Alarmzentrale innerhalb der Verzögerungszeit. Tun Sie dies aber nur, wenn Sie sich dazu in der Lage fühlen. Ein Einbrecher könnte sich noch in Ihrem Anwesen aufhalten! Tun Sie dies nicht, erhalten Sie nach Ablauf der Verzögerungszeit einen zusätzlichen Einbruchalarm. Weisen Sie auch andere Personen, die zu Ihrem Anwesen Zutritt haben, auf dieses Verhalten der Alarmzentrale hin.
Endlos	Ein Interne Sirenen signalisieren den Alarmton bis zum Quittieren eines Alarms durch einen Benutzer. Aus Die Zeitangabe für die Laufzeit der internen Sirene/n wird verwendet.

Intern aktiv

Teilbereiche | Teilber. 1

Name

Haus

Alle Aktiv

Intern Aktiv

Deaktiv

Überfall Reaktion

Ausgangsmod.

Verzögerte Aktivierung

▼

Ausgangszeit [s]

40

Eingangszeit [s]

40

Alarmreaktion

*Sirene

▼

Sirenenverz. [min]

0

Sirenenzeit Ext. [min]

3

Ein/Aus bei Intern als

*Ein/Ausgang

▼

Abbruch

Übernehmen

Info

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikation

Pflegenotruf

Test

Logbuch

Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Name	Eindeutiger Name für den Teilbereich. Hier können Sie dem Teilbereich einen individuellen Namen geben z. B. Wohnung, Werkstatt, Büro. Es sind maximal 12 Zeichen möglich. Die Zentrale zeigt dem Benutzer diesen Namen auch beim Aktivieren.
Intern Aktiv	Einstellungen für die interne Aktivierung des Teilbereichs
Ausgangsmod.	Wählen Sie hier den Modus für die interne Aktivierung des Objektes Hinweis: siehe auch Bedienungsanleitung Kapitel „8. Aktivieren und Deaktivieren der Anlage“ Verzögerte Aktivierung • Verwenden Sie diese Option um den Teilbereich erst nach einer bestimmten Verzögerungszeit intern zu aktivieren. Unter Ausgangszeit wählen Sie die entsprechende Zeit. Die Zentrale loggt den Beginn dieser zeitgesteuerten internen Aktivierung. • Diese Option ist nicht konform zu BS8243:2010.

Benennung/Funktion	Erklärung
Ausgangsmod., Fortsetzung	Ein/Ausgang aktiviert • Verwenden Sie diese Option um das interne Aktivieren eines Teilbereiches abzuschließen, indem eine letzte Ausgangstür geschlossen wird. Diese Tür hat einen Melder mit dem Zonentyp „Ein/Ausgang“. Wenn die Tür geschlossen wurde, wird der Teilbereich nach dem Ablauf der Beruhigungszeit intern aktiviert. • Bitte beachten Sie, dass die Ausgangszeit bei dieser Option unendlich ist, .d.h. bei geschlossener Zone (geschlossene Tür) wartet die Zentrale beim internen Aktivieren bis diese Zone geöffnet und wieder geschlossen wurde. • Die Zentrale speichert im Logbuch die Startzeit der internen Aktivierung (und nicht die interne Aktivierung selbst). • Versuchen Sie nicht, eine PIR- Zone als Ein/Ausgang für einen Bereich zu verwenden. PIR Funkmelder haben einen „Sperr“- Zeitraum nach jeder Aktivierung, um Batteriestrom zu sparen. Wenn Sie einen Bereich aktivieren (bzw. intern aktivieren), kann ein PIR- Melder noch gesperrt sein. Während dieses Zeitraums kann er kein Signal zur Fertigstellung des Aktivierungsprozesses senden. Sofort Aktivierung • Der Teilbereich wird sofort intern aktiviert ohne jeglichen akustischen Warnton. Wenn der Teilbereich intern aktiviert wurde, erfolgt die akustische Bestätigung. • Hinweis: Diese Option ist nicht konform zu BS8243:2010. Stille Aktivierung • Der Teilbereich wird nach Ablauf der Ausgangszeit intern aktiviert. Unter Ausgangszeit wählen Sie die entsprechende Zeit. Es werden allerdings keine Warntöne während dieser Zeit ausgegeben. Wenn der Teilbereich intern aktiviert wurde, erfolgt die akustische Bestätigung. Die Zentrale speichert die Startzeit im Logbuch. • Während der Eingangszeit sind die Warntöne akustisch hörbar. • Hinweis: Diese Option ist nicht konform zu BS8243:2010. Verriegelung aktiv • Der Modus „Verriegelung aktiv“ beeinflusst sowohl die interne Aktivierung als auch die Deaktivierung des Teilbereiches. • Für diesen Modus müssen Sie an der letzten Ausgangstür einen Melder mit dem Zonentyp „Verriegelung Aktiv“ und einen Melder mit dem Zonentyp „Ein/Ausgang“ vorsehen. Der Melder mit dem Zonentyp „Verriegelung Aktiv“ wird mit einem Riegelschaltkontakt an einem geeigneten Schloss betrieben. Interne Aktivieren des Teilbereiches • Der Benutzer muss zuerst die Aktivierungssequenz starten mit Hilfe seines Benutzercodes, seines Prox oder seiner Fernbedienung. Die Zentrale gibt jetzt den Ausgangston wieder und speichert die Startzeit im Logbuch. Ist die Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ geöffnet gibt die Zentrale einen unterbrochenen Ausgangston wieder. Der Ausgangston ertönt solange bis der Benutzer a) die letzte Ausgangstür geschlossen hat und dann b) die Tür verriegelt und damit den Riegelschaltkontakt betätigt. Nach Betätigung des Riegelschaltkontaktes, wird der Teilbereich nach dem Ablauf der Beruhigungszeit intern aktiviert. Zusätzlich wird die Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ in eine Zone vom Typ „Normal Alarm“ umgewandelt. Die Zentrale speichert im Logbuch die Betätigung der Zone vom Typ „Verriegelung Aktiv“. •

Benennung/Funktion	Erklärung
Ausgangsmod., Fortsetzung	Deaktivieren des Teilbereiches • Der Benutzer entriegelt die Tür und betätigt damit den Riegelschaltkontakt. Die Zone vom Typ „Verriegelung Aktiv“ wird somit geöffnet. Die Zentrale speichert im Logbuch die Betätigung der Zone vom Typ „Verriegelung Aktiv“. Die ursprüngliche Zone vom Typ „Ein/Ausgang“, die umgewandelt wurde in eine Zone vom Typ „Normal Alarm“, wird wieder zurückgewandelt in die Zone vom Typ „Ein/Ausgang“. Bei Öffnen der Tür startet nun die Eingangszeit. Der Eingangston der jetzt ertönt unterscheidet sich vom normalen Eingangston. • Falls der Benutzer die Tür erneut verriegelt ohne das die Eingangszeit gestartet ist, bleibt die Zentrale aktiviert, die Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ wird wieder in eine Zone vom Typ „Normal Alarm“ umgewandelt. Die Zentrale stoppt den Warn-ton. • Um mit BS8243 konform zu sein, muss „After Entry“ auf „Never“ gesetzt werden, um die Bestätigung zu sperren. Abbruch Ausgangsverzögerung Interne Aktivieren des Teilbereiches • Der Benutzer muss zuerst die Aktivierungssequenz starten. Dann muss er die Aktivierung beenden nachdem er den überwachten Bereich verlassen hatte. • Der Benutzer kann die Aktivierungssequenz starten mit Hilfe seines Benutzer-codes, seines Prox oder seiner Fernbedienung. (Hinweis: Aktivierung mit Fernbe-dienung darf nicht auf „Sofort“ eingestellt sein, Errichtermodus->System->Benut-zerzugriff->FB Sofort Aktiv). • Der Benutzer beendet die Aktivierung durch Betätigen einer Zone vom Typ „Ab-bruch Ausgangsverzögerung“ (siehe Erklärung bei Zonentypen). • Bitte beachten Sie, dass die Ausgangszeit bei dieser Option unendlich ist, .d.h. die Zentrale wartet mit dem Aktivieren bis sie das Signal zum Beenden des Akti-vierungsprozesses erhalten hat. Die Zentrale gibt während dieser Zeit den Aus-gangston wieder. Die Zentrale speichert im Logbuch die Startzeit der Aktivierung (und nicht die Aktivierung selbst). Der Teilbereich wird nach dem Ablauf der Beru-higungszeit aktiviert. Deaktivieren des Teilbereiches • Der Benutzer kann seine Fernbedienung benutzen. Der Benutzer kann aber auch die Tür öffnen. Die Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ an dieser Tür startet die Ein-gangszeit. Während der Eingangszeit muss der Benutzer den Teilbereich deakti-vieren mit Hilfe seines Benutzercodes oder seines Prox an Zentrale oder Bedien-teil. (letzte Methode ist nicht konform mit BS8243 clause 6.4.) Wie TB (Teilbereich) 1 Diese Option ist für die Teilbereiche 2, 3 und 4 verfügbar. Wenn Sie diese Option wählen, verwendet die Zentrale denselben Typ wie für Teilbereich 1.

Benennung/Funktion	Erklärung
Beruhigungszeit [s]	Diese Option erscheint nur für die Modi „Ein/Ausgang aktiviert“, „Verriegelung aktiv“ und „Abbruch Ausgangsverzögerung“. Mit dieser Option können Sie eine Zeitverzögerung festlegen, damit Melder sich beruhigen können bevor der Teilbereich intern 192aktiviert wird. Dies kann erforderlich werden falls Melder ausgelöst haben, ein Alarmsignal senden und sich noch nicht zurückgesetzt haben. Während dieser Zeit ignoriert die Zentrale Alarmsignale von Meldern und die Sirenen werden nicht ausgelöst. Geben Sie 2 Ziffern ein für die Zeit in Sekunden 01-30. Die Werkseinstellung für die Beruhigungszeit ist auf 15s eingestellt. Damit können sich die Funk PIRs, die sich auf dem Ausgangsweg befinden und ausgelöst haben, beruhigen und zurückstellen.
Ausgangszeit [s]	Diese Option erscheint nur für die Modi „Verzögerte Aktivierung“ und „Stille Aktivierung“. Zeit für die Ausgangsverzögerung in Sekunden. Die Ausgangszeit kann ein beliebiger Wert zwischen 10s und 120s sein.
Eingangszeit [s]	Zeit für die Eingangsverzögerung in Sekunden. Die Eingangszeit kann ein beliebiger Wert zwischen 10s und 120s sein.
Alarmreaktion	Wählen Sie hier die Reaktion beim Eintreten eines Alarms in diesem Teilbereich Intern • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. Sirene • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. • Außensirenen Sirene + NSL Reporting • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. • Außensirenen • Kommunikation zur AES/NSL Eine Sirenenverzögerung ist nur bei der Alarmreaktion „Sirene + Kommunikation“ wirksam. Blitz • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. • Außensirenen (nur mit BLITZ) Blitz + NSL Reporting • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. • Außensirenen (nur mit BLITZ) Kommunikation zur AES/NSL  Hinweis Die Kommunikationsarten Sprachwählgerät, SMS, E-Mail und Push werden hier nicht beeinflusst.

Benennung/Funktion	Erklärung
Sirenenverz. [min]	Zeit für die Verzögerungsdauer der Sirene(n). Die Sirenenverzögerung kann einen Wert zwischen 0 und 10 min annehmen. Wenn ein Alarm ausgelöst wurde wartet die Zentrale bis diese Zeit abgelaufen ist bevor sie die Sirenen ansteuert. Anmerkung Die Sirenenverzögerung ist nur wirksam wenn die Alarmreaktion eine Kommunikation beinhaltet. Die Sirenenverzögerung ist nicht wirksam wenn eine Störung des Kommunikationsweges aufgetreten ist. Die Sirenenverzögerung ist nicht wirksam wenn „Errichtermodus->System->Bestätigung->Best. Modus-> DD243 oder BS8243“ und Errichtermodus->System->Bestätigung->Sirene Ein->nicht bestätigen“ gesetzt ist. Sind Signalgeber (oder nur Bedienteile?) mehreren Teilbereichen zugeordnet, benutzt die Zentrale die kürzeste Sirenenverzögerung der jeweiligen Teilbereiche.
Sirenenzeit Ext. [min]	Zeitangabe für die Laufzeit der externen Sirene/n in Minuten. Die Sirenenendauer kann einen Wert zwischen 0 und 15 min annehmen. Sind Signalgeber (oder nur Bedienteile?) mehreren Teilbereichen zugeordnet, benutzt die Zentrale die längste Sirenenendauer der jeweiligen Teilbereiche. Die Zeit, die die Signalgeber aktiv sind kann sich auch verlängern um die längste Sirenenverzögerung der zugeordneten Teilbereiche.
Ein/Aus bei Intern als	Diese Option steuert, wie eine Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ bei interner Aktivierung behandelt wird. Ein / Ausgang • Jede Zone in diesem Teilbereich vom Typ „Ein/Ausgang“ mit der Eigenschaft „Intern überwacht“ arbeitet weiter wie eine Zone vom Typ „Ein/Ausgang“. Normal Alarm • Jede Zone in diesem Teilbereich vom Typ „Ein/Ausgang“ mit der Eigenschaft „Intern überwacht“ arbeitet nun wie eine Zone vom Typ „Normal Alarm“.

Benennung/Funktion	Erklärung
Eingangsweg bei Intern als	Diese Option steuert, wie eine Zone vom Typ „Eingangsweg“ bei interner Aktivierung behandelt wird. Eingangsweg - Jede Zone in diesem Teilbereich vom Typ „Eingangsweg“ mit der Eigenschaft „Intern überwacht“ arbeitet weiter wie eine Zone vom Typ „Eingangsweg“. Ein /Ausgang - Jede Zone in diesem Teilbereich vom Typ „Eingangsweg“ mit der Eigenschaft „Intern überwacht“ arbeitet nun wie eine Zone vom Typ „Ein /Ausgang“.
Blitz Aktiv	Ein Nach erfolgreicher interner Aktivierung des Teilbereiches erfolgt eine visuelle Quittierung an der Funk-Außensirene. Ausgänge vom Typ „Blitz“ werden für 10s nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches geschalten. Aus Nach erfolgreicher interner Aktivierung des Teilbereiches erfolgt keine visuelle Quittierung an der Funk-Außensirene.
Blitz Deaktiv	Ein Nach erfolgreicher Deaktivierung des Teilbereiches erfolgt eine visuelle Quittierung an der Funk-Außensirene. Ausgänge vom Typ „Blitz“ werden für 10s nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches geschalten. Aus Nach erfolgreicher Deaktivierung des Teilbereiches erfolgt keine visuelle Quittierung an der Funk-Außensirene.

Benennung/Funktion	Erklärung
Piep Aktiv	Ein Nach erfolgreicher interner Aktivierung des Teilbereiches erfolgt eine akustische Quittierung an der Funk-Außensirene. Ausgänge vom Typ „Sirene“ werden für 10s nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches geschaltet. Aus Nach erfolgreicher interner Aktivierung des Teilbereiches erfolgt keine akustische Quittierung an der Funk-Außensirene.
Piep Deaktiv	Ein Nach erfolgreicher Deaktivierung des Teilbereiches erfolgt eine akustische Quittierung an der Funk-Außensirene. Ausgänge vom Typ „Sirene“ werden für 10s nach erfolgreicher Aktivierung des Teilbereiches geschaltet. Aus Nach erfolgreicher Deaktivierung des Teilbereiches erfolgt keine akustische Quittierung an der Funk-Außensirene.
Sirenenzeit Int. [min]	Zeitangabe für die Laufzeit der internen Sirene/n in Minuten nach einem Einbruchsalarm. Die Sirenendauer kann einen Wert zwischen 0 und 20 min annehmen. Sind Signalgeber mehreren Teilbereichen zugeordnet, benutzt die Zentrale die längste Sirenendauer der jeweiligen Teilbereiche. Die Zeit, die die Signalgeber aktiv sind kann sich auch verlängern um die längste Sirenenverzögerung der zugeordneten Teilbereiche. Anmerkung Interne Sirenen laufen nach einem Feuer oder Überfallalarm aus Sicherheitsgründen immer bis zum Quittieren des Alarms durch einen Benutzer. Aus Sicherheitsgründen erfolgt keine Zeitbegrenzung bei einem Feueralarm oder Überfallalarm. Spezialverhalten bei Nutzung der Eingangszeitverzögerung Voraussetzung • Die internen Signalgeber (Alarmzentrale, Funk-Innensirene, Funk-Infomodul) sind nach Ablauf der internen Sirenenzeit wieder verstummt. • Die Zentrale hat sich automatisch wieder reaktiviert (siehe auch „Errichtermodus → System -> Sicherheit → System Auto Wiederaktiv“). Verhalten • Wenn Sie nun den Eingangsbereich betreten (Melder vom Typ „Ein/Ausgang“ und „Eing. folgend“ werden geöffnet), geben die internen Signalgeber (Alarmzentrale, Funk-Innensirene, Funk-Infomodul) einen Alarmton aus. • Der normale Eingangston wird in diesem Fall nicht signalisiert.

Benennung/Funktion	Erklärung
Sirenenzeit Int. [min], Fortsetzung	Anmerkung Wenn Sie die Eingangszeitverzögerung nutzen erwarten Sie im Normalfall den normalen Eingangston. Dieser Eingangston ist zu hören solange die Eingangsverzögerungszeit läuft. Wenn Sie nun nach dem Öffnen der Eingangstür einen Alarmton hören, wissen Sie sofort, dass die Alarmzentrale in Ihrer Abwesenheit einen Einbruch detektiert hatte. Die Verzögerungszeit läuft trotzdem. Deaktivieren Sie deshalb Ihre Alarmzentrale innerhalb der Verzögerungszeit. Tun Sie dies aber nur, wenn Sie sich dazu in der Lage fühlen. Ein Einbrecher könnte sich noch in Ihrem Anwesen aufhalten! Tun Sie dies nicht, erhalten Sie nach Ablauf der Verzögerungszeit einen zusätzlichen Einbruchalarm. Weisen Sie auch andere Personen, die zu Ihrem Anwesen Zutritt haben, auf dieses Verhalten der Alarmzentrale hin.
Endlos	Ein Interne Sirenen signalisieren den Alarmton bis zum Quittieren eines Alarms durch einen Benutzer. Aus Die Zeitangabe für die Laufzeit der internen Sirene/n wird verwendet.

Deaktiv

[Abmelden](#)

Teilbereiche | Teilber. 1

Name

Haus

Alle Aktiv

Intern Aktiv

Deaktiv

Überfall Reaktion

Alarmreaktion

*Sirene + NSL Reporting

Sirenenverz.
[min]

0

Sirenenzeit
Ext. [min]

3

Sirenenzeit Int.
[min]

0

Endlos

☒

Abbruch

Übernehmen

Info

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikation

Pflegenotruf

Test

Logbuch

Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Alarmreaktion	Wählen Sie hier die Reaktion beim Eintreten eines Alarms in diesem Teilbereich Intern • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. Sirene • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. • Außensirenen Sirene + NSL Reporting • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. • Außensirenen • Kommunikation zur AES/NSL Eine Sirenenverzögerung ist nur bei der Alarmreaktion „Sirene + Kommunikation“ wirksam. Blitz • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. • Außensirenen (nur mit BLITZ) Blitz + NSL Reporting • Zentrale, Innensirene, Infomodul und Bedienteil. • Außensirenen (nur mit BLITZ) Kommunikation zur AES/NSL  Hinweis Die Kommunikationsarten Sprachwählgerät, SMS, E-Mail und Push werden hier nicht beeinflusst.

Sirenenverz. [min]	Zeit für die Verzögerungsdauer der Sirene(n). Die Sirenenverzögerung kann einen Wert zwischen 0 und 10 min annehmen. Wenn ein Alarm ausgelöst wurde wartet die Zentrale bis diese Zeit abgelaufen ist bevor sie die Sirenen ansteuert. Anmerkung Die Sirenenverzögerung ist nur wirksam wenn die Alarmreaktion eine Kommunikation beinhaltet. Die Sirenenverzögerung ist nicht wirksam wenn eine Störung des Kommunikationsweges aufgetreten ist. Die Sirenenverzögerung ist nicht wirksam wenn „Errichtermodus->System->Bestätigung->Best. Modus-> DD243 oder BS8243“ und Errichtermodus->System->Bestätigung->Sirene Ein->nicht bestätigen“ gesetzt ist. Sind Signalgeber mehreren Teilbereichen zugeordnet, benutzt die Zentrale die kürzeste Sirenenverzögerung der jeweiligen Teilbereiche.
Sirenenzeit. Ext. [min]	Zeitangabe für die Laufzeit der externen Sirene/n in Minuten. Die Sirenendauer kann einen Wert zwischen 0 und 15 min annehmen. Sind Signalgeber (oder nur Bedienteile?) mehreren Teilbereichen zugeordnet, benutzt die Zentrale die längste Sirenendauer der jeweiligen Teilbereiche. Die Zeit, die die Signalgeber aktiv sind kann sich auch verlängern um die längste Sirenenverzögerung der zugeordneten Teilbereiche.

Benennung/Funktion	Erklärung
Sirenenzeit. Int. [min]	Zeitangabe für die Laufzeit der internen Sirene/n in Minuten nach einem Einbruchsalarm. Die Sirenendauer kann einen Wert zwischen 0 und 20 min annehmen. Sind Signalgeber mehreren Teilbereichen zugeordnet, benutzt die Zentrale die längste Sirenendauer der jeweiligen Teilbereiche. Die Zeit, die die Signalgeber aktiv sind kann sich auch verlängern um die längste Sirenenverzögerung der zugeordneten Teilbereiche. Anmerkung Interne Sirenen laufen nach einem Feuer oder Überfallalarm aus Sicherheitsgründen immer bis zum Quittieren des Alarms durch einen Benutzer. Aus Sicherheitsgründen erfolgt keine Zeitbegrenzung bei einem Feueralarm oder Überfallalarm. Spezialverhalten bei Nutzung der Eingangszeitverzögerung Voraussetzung - Die internen Signalgeber (Alarmzentrale, Funk-Innensirene, Funk-Infomodul) sind nach Ablauf der internen Sirenenzeit wieder verstummt. - Die Zentrale hat sich automatisch wieder reaktiviert (siehe auch „Errichtermodus → System -> Sicherheit → System Auto Wiederaktiv“). Verhalten - Wenn Sie nun den Eingangsbereich betreten (Melder vom Typ „Ein/Ausgang“ und „Eing. folgend“ werden geöffnet), geben die internen Signalgeber (Alarmzentrale, Funk-Innensirene, Funk-Infomodul) einen Alarmton aus. - Der normale Eingangston wird in diesem Fall nicht signalisiert. Anmerkung Wenn Sie die Eingangszeitverzögerung nutzen erwarten Sie im Normalfall den normalen Eingangston. Dieser Eingangston ist zu hören solange die Eingangsverzögerungszeit läuft. Wenn Sie nun nach dem Öffnen der Eingangstür einen Alarmton hören, wissen Sie sofort, dass die Alarmzentrale in Ihrer Abwesenheit einen Einbruch detektiert hatte. Die Verzögerungszeit läuft trotzdem. Deaktivieren Sie deshalb Ihre Alarmzentrale innerhalb der Verzögerungszeit. Tun Sie dies aber nur, wenn Sie sich dazu in der Lage fühlen. Ein Einbrecher könnte sich noch in Ihrem Anwesen aufhalten! Tun Sie dies nicht, erhalten Sie nach Ablauf der Verzögerungszeit einen zusätzlichen Einbruchalarm. Weisen Sie auch andere Personen, die zu Ihrem Anwesen Zutritt haben, auf dieses Verhalten der Alarmzentrale hin.
Endlos	Ein Interne Sirenen signalisieren den Alarmton bis zum Quittieren eines Alarms durch einen Benutzer. Aus Die Sirenenzeit für die Laufzeit der internen Sirene/n wird verwendet.

Teilbereiche konfigurieren

Überfall Reaktion

Abmelden

Teilbereiche | Teilber. 1

Name

Haus

Alle Aktiv

Intern Aktiv

Deaktiv

Überfall Reaktion

Überfall Reaktion

*Still

▼

Abbruch

Übernehmen

Info

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikation

Pflegenotruf

Test

18 Logbuch

Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung
Name	Eindeutiger Name für den Teilbereich
Überfall Reaktion	Wählen Sie hier, welche Art der Signalisierung eines Überfallsalarms im ausgewählten Teilbereich erfolgen soll: Akustisch - Bei einem Überfallalarm erfolgt nicht nur die Kommunikation sondern auch die akustische Alarmsignalisierung über die verwendeten Alarmgeber sowie über angeschlossene Sirenen (entsprechend der eingestellten Sirenenzeit). - Auf den Überfallalarm wird am Display der Zentrale mit dem Dreieck hingewiesen. - Nach Eingabe eines Benutzercodes werden Details angezeigt. - Nach Eingabe eines Benutzercodes wird die akustische Alarmsignalisierung stumm geschaltet. Still - Der Überfallalarm wird ausschließlich über die Kommunikationswege übermittelt. - Es erfolgt keine akustische Alarmsignalisierung. - Ausgänge vom Typ „Sirene“ oder „Überfall“ werden nicht geschaltet. - Der Überfallalarm wird am Display der Zentrale nicht angezeigt. - Die Anzeige erfolgt erst wenn ein Benutzer die Zentrale bedienen will.

Benennung/Funktion	Erklärung
Überfall Reaktion, Fortsetzung	Angezeigt • Bei einem Überfallalarm erfolgt nicht nur die Kommunikation sondern auch die akustische Alarmsignalisierung über die verwendeten Alarmgeber sowie über angeschlossene Sirenen (entsprechend der eingestellten Sirenenzeit). • Der Überfallalarm wird am Display der Zentrale mit Details angezeigt. (es muss kein Benutzercode eingegeben werden um die Details zu sehen.) Gleichzeitig erfolgt die akustische Warnung an der Zentrale. Ausgänge vom Typ „Sirene“ oder „Überfall“ werden geschaltet. Hinweis Es kann kein Überfallalarm ausgelöst und übermittelt werden, wenn sich das System im Errichtermodus befindet.

System

Allgemeines

The screenshot shows the 'System | Allgemeines' configuration interface. The main area contains the following elements:

- Display Text:** A text field containing 'Secvest Lab'.
- Meldung AC Störung:** A checkbox that is currently unchecked.
- Meldung Ext DC Störung:** A checkbox that is currently checked.
- Verz. AC Störung [min] (Minuten):** A numeric input field set to 0.
- Verz. Ext DC Störung [min] (Minuten):** A numeric input field set to 0.
- Buttons:** 'Abbruch' (Cancel) and 'Übernehmen' (Apply) at the bottom.
- Right Sidebar:** A vertical menu with icons and labels: 'Abmelden', 'Info', 'Status', 'Komponenten', 'Ausgänge', 'Teilbereiche', 'System', 'Kommunikation', 'Pflegenotruf', 'Logbuch', and 'Tastatur'.

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Sprache	Nur an der Zentrale verfügbar. Wählen Sie die gewünschte Sprache mit der gewünschten Version aus.
Display Text	Name der auf dem Gerätedisplay der Secvest angezeigt wird. maximale 20 Zeichen ab S/W 1.01.00 maximal 16 Zeichen (Grund: Kompatibilität zum ABUS Server)
Zurücksetzen	Nur an der Zentrale verfügbar. Dieser Menüpunkt setzt das Gerät auf die Werkseinstellungen zurück. Nach der Bestätigung erscheinen folgende Menüs: Sprache • Deutsch x.yz - Installiert • English x.yz • Nederlands x.yz • Francais x.yz • Dansk x.yz • Svenska x.yz • Italiano x.yz • Espanol x.yz • Polski x.yz • ... Hinweis Es erscheinen nur die Sprachen, die für die entsprechende Artikelnummer verfügbar sind. Upgrade Zentrale Application • v2.00.00 – Installiert

	• v2.00.00 07/10/2016 (2621440) • v1.01.02 25/07/2016 (2293760) • v1.01.00 16/02/2016 (2293760) • v1.00.04 01/10/2015 (2293760) • v1.00.02 26/05/2015 (2293760) • ...
Werkseinstellung	Ländereinstellung • Großbritannien • Italien • Spanien • Portugal • Niederlande • Frankreich • Belgien • Deutschland • Schweiz • Österreich • Irland • Norwegen • Dänemark • Schweden • Griechenland • Luxemburg Hinweis Jedes Land hat verschiedene Einstellungen für PSTN Kommunikation und Alarm Reporting bzw. Beginn und Ende Sommer/Winterzeit. Eine Änderung des Landes ändert nicht die ausgewählte Sprache. Die Landeseinstellungen werden für folgendes benutzt: Alle Länder Automatische Zeitanpassung für Sommer/Winterzeit (Beginn und Ende Sommerzeit, länderspezifisch) Frankreich FTA (First To Alarm zone lockout) Handhabung Dies sperrt die Zone die den Alarm als erstes ausgelöst hat in einem Teilbereich, so dass sie keine weiteren Alarmer/Störungen verursachen kann, bis zur Wiederherstellung der Zone bzw. Deaktivierung der Zentrale. Dänemark PSTN Modem Klingelton-Erkennung Der PSTN Modem Klingelton-Erkennungs-Algorithmus muss eine zusätzliche Zeit zwischen den Klingeltönen ermöglichen um festzustellen, dass das Klingeln aufgehört hat. 6s sind normal aber für Dänemark sind es 8s. Niederlande Die Handshake-Ton-Frequenzen für Fast Format und die Pflegenotruf-Protokolle Scancom/Scanfast sind in den Niederlande anders. Normalerweise sind die Handshake-Ton-Frequenzen für Fast Format 1400Hz/2300Hz aber für die Niederlande sind sie 1600Hz/2000Hz. Werkseinstellungen Die folgenden Werkseinstellungen sind derzeit von den Landeseinstellungen betroffen, siehe unten und Anhang „Werkseinstellungen“. UK “Errichtermodus -> System -> Sicherheit -> Jamming” Werkseinstellung “SABOTAGE” und “Errichtermodus -> System -> Sicherheit -> Supervision” Werkseinstellung “SABOTAGE” um PD6662:2010 zu erfüllen alle anderen Länder Werkseinstellung STÖRUNG

“Errichtermodus -> System -> Bestätigung -> Best. Modus” Werkseinstellung BS8243

alle anderen Länder Werkseinstellung BASIS.

Deutschland (S/W >= 1.01.00)

“Errichtermodus -> Teilbereiche -> Teilber. 1-4 -> Alle Aktiv -> Sirenenzeit Ext. -> 3 Minuten”

“Errichtermodus -> Teilbereiche -> Teilber. 1-4 -> Intern Aktiv -> Sirenenzeit Ext. -> 3 Minuten”

alle anderen Länder und Deutschland (S/W < 1.01.00) Werkseinstellung 15 Minuten

Zugangscode Länge

- 4 Ziffern Benutzercode
- 6 Ziffern Benutzercode

Draht Zone Art

- 2-Draht FSL 2k2/4k7
- 2-Draht FSL 1k/1k
- 2-Draht FSL 2k/2k
- 2-Draht FSL 4k7/4k7
- 4-Draht CC
- 2-Draht CC

Übersicht

- IP Adresse: 192.168.178.002
- DHCP: Ein
- Version: v1.01.00
- S/N: SECVEST###E9000139AAE
- Part No: FUAA50000

Hinweis

Hier erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Daten der Zentrale.

Login

- Errichter
 - Name (Web Server): <Errichter-Namen> (Code=Name)
 - Code: <Errichter-Code>, wie im Start Wizard vergeben
- Administrator
 - Name (Web Server): <Administrator-Namen> (Code=Namen)
 - Code: <Administrator-Code>, wie im Start Wizard vergeben

Hinweis

Hier erhalten Sie einen Überblick über die aktuellen Daten dieser Benutzer. In den jeweiligen Kapiteln sind die Details dazu beschrieben.

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Werkseinstellung, Fortsetzung	 Hinweis Ein Zurücksetzen auf die Werkseinstellung: • löscht alle eingelernten und programmierten Komponenten, Namen und gespeicherte Texte und Nummern • löscht nicht das Logbuch • löscht nicht die Benutzer mit ihren Codes und Komponenten. • löscht nicht Errichter Name und Errichter Code • löscht keine individuell aufgenommen Sprachnachrichten. ○ Zum Löschen vom Benutzer aufgezeichneter Sprachnachrichten benutzen Sie den „Confidence Test“. Wenn der „Confidence Test“ gestartet ist, betätigen Sie die Taste „0“ „Load Defaults“.
Meldung AC Störung	Aktiviert Meldet, dass eine Störung der 230 V Spannungsversorgung vorliegt. Deaktiviert Funktion nicht möglich.
Verzögerung AC Störung (Minuten)	Verzögerungszeit in Minuten (0-60 Minuten), bis die Meldung erfolgt. Wenn eine AC Störung vorliegt wird die Zentrale nach ein paar Sekunden eine Fehlermeldung bringen, Ausgänge vom Typ „Allgemeine Störung“ schalten und einen Logbucheintrag erstellen (Pflicht-Ereignisse). Stromunterbrechungen von weniger als 9s werden nicht reported. Wird die Stromversorgung innerhalb dieser 9 Sekunden wieder hergestellt werden die Ausgänge vom Typ „Allgemeine Störung“ zurückgeschaltet und ein Logbucheintrag erstellt „Stromversorgung wiederhergestellt“. Dauert die Stromunterbrechung länger als 9s dann geschieht folgendes: • Ist der Wert 0min, dann wird 10s nach der Unterbrechung ein Warnton wiedergegeben und die Zentrale reported den Ausfall. • Es werden Ausgänge vom Typ „AC Störung“ geschaltet. • Wenn der Wert größer 0min ist dann wird 10s nach der Unterbrechung dieser Timer gestartet. Falls die Stromversorgung vor dem Ende der eingestellten Verzögerungszeit wiederhergestellt wird, dann werden Ausgänge vom Typ „Allgemeine Störung“ zurückgestellt und es erfolgt ein Logbucheintrag über die Wiederherstellung. Es wird kein Fehler reported. Falls die Störung am Ende der programmierten Zeit noch anliegt dann ist ein Warnton zu hören der Fehler wird reported. Es werden Ausgänge vom Typ „AC Störung“ aktiviert. Ein Benutzer kann den Warnton abstellen durch Eingabe seines Codes. Das Display an der Zentrale zeigt Details von der Warnung. Ausgänge vom Typ „Allgemeine Störung“ und „AC Störung“ bleiben aktiv. Ist die Störung behoben wurden deaktiviert die Zentrale die Ausgänge vom Typ „AC Störung“ und erstellt einen Logbucheintrag über das Wiederherstellen. Ein Benutzer kann den Alarm zurücksetzen und die Ausgänge vom Typ „Allgemeine Störung“ zurücksetzen nach Eingabe seines Benutzercodes.

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Meldung Ext DC Störung	Aktiviert Meldet, dass eine Störung der externen Gleichspannungsversorgung vorliegt. Deaktiviert Funktion nicht möglich.
Verzögerung Ext DC Störung (Minuten)	Verzögerungszeit in Minuten (0-60 Minuten), bis die Meldung erfolgt. Wenn eine DC Störung vorliegt wird die Zentrale nach ein paar Sekunden eine Fehlermeldung bringen, Ausgänge vom Typ „Allgemeine Störung“ schalten und einen Logbucheintrag erstellen (Pflicht-Ereignisse). Stromunterbrechungen von weniger als 9s werden nicht reported. Wird die Stromversorgung innerhalb dieser 9 Sekunden wieder hergestellt werden die Ausgänge vom Typ „Allgemeine Störung“ zurückgeschaltet und ein Logbucheintrag erstellt „Stromversorgung wiederhergestellt“. Dauert die Stromunterbrechung länger als 9s dann geschieht folgendes: • Ist der Wert 0min, dann wird 10s nach der Unterbrechung ein Warnton wiedergegeben und die Zentrale reported den Ausfall. Es werden Ausgänge vom Typ „DC Störung“ geschaltet. • Wenn der Wert größer 0min ist dann wird 10s nach der Unterbrechung dieser Timer gestartet. Falls die Stromversorgung vor dem Ende der eingestellten Verzögerungszeit wiederhergestellt wird, dann werden Ausgänge vom Typ „Allgemeine Störung“ zurückgestellt und es erfolgt ein Logbucheintrag über die Wiederherstellung. Es wird kein Fehler reported. Falls die Störung am Ende der programmierten Zeit noch anliegt dann ist ein Warnton zu hören der Fehler wird reported. Es werden Ausgänge vom Typ „DC Störung“ aktiviert. Ein Benutzer kann den Warnton abstellen durch Eingabe seines Codes. Das Display an der Zentrale zeigt Details von der Warnung. Ausgänge vom Typ „Allgemeine Störung“ und „DC Störung“ bleiben aktiv. Ist die Störung behoben wurden deaktiviert die Zentrale die Ausgänge vom Typ „DC Störung“ und erstellt einen Logbucheintrag über das Wiederherstellen. Ein Benutzer kann den Alarm zurücksetzen und die Ausgänge vom Typ „Allgemeine Störung“ zurücksetzen nach Eingabe seines Benutzercodes.

Errichter Details

Benennung/Funktion	Erklärung
Errichter Name	Benutzername, Ziffern- oder Zeichenfolge mit der sich der Errichter webbasiert an der Alarmanlage anmeldet. Beachten Sie Groß- und Kleinschreibung. Max 12 Zeichen Verwenden Sie einen sicheren Namen! (siehe Sicherheitshinweise) Ändern Sie nach der Erstinbetriebnahme den automatisch vergebenen Errichter-Namen (Code=Name) in einen sicheren Benutzernamen ab.
Errichter Code	Passwort für den Errichter am Webserver, Zugangscode an der Zentrale. • Es ist kein Errichter-Code werksmäßig voreingestellt! • Der Errichtercode wird bei Erstinbetriebnahme im Start Wizard vergeben! Verwenden Sie einen sicheren Code! (siehe Sicherheitshinweise) Hinweis für S/W <1.01.00 Werkseinstellung • 9999 (4 Ziffern Benutzercode) • 999999 (6 Ziffern Benutzercode) Es wird empfohlen diesen Code zu ändern. Mit dem Errichter Code können Sie den Errichtermodus betreten bzw. eine Errichterrückstellung durchführen. Mit dem Errichtercode kann die Zentrale nicht aktiviert oder deaktiviert werden.
Neuen Code bestätigen	Passwortbestätigung für den Errichter bei Neuvergabe eines Codes
Errichter Tel Nr.	Hier kann die Telefonnummer des Errichters als Information an den Benutzer für Störungsfälle hinterlegt werden.

Benutzerzugriff

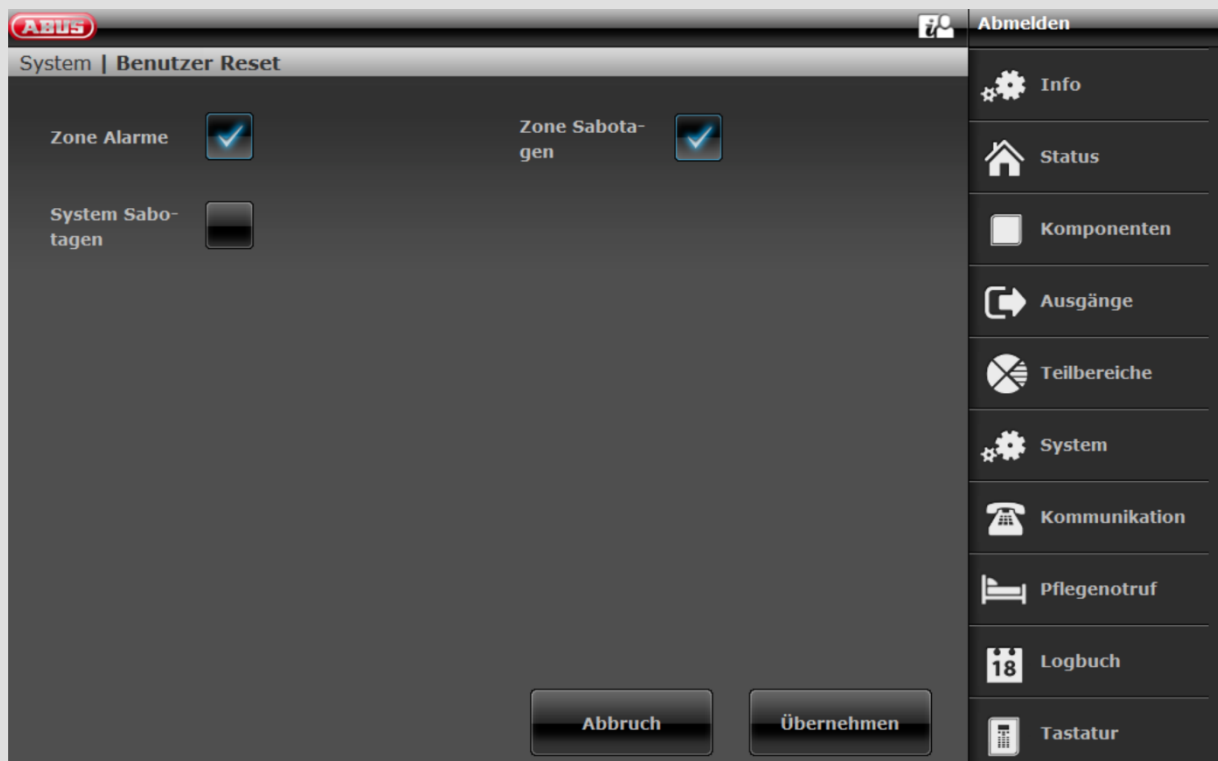
Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Memo aufnehmen	Aktiviert Ermöglicht dem Benutzer das Aufnehmen einer Memonachricht. Benutzermenü -> Sprachmemo Deaktiviert Funktion nicht möglich.
Doppeltasten-Funktion	Aktiviert Manuelles Auslösen von Alarmen mittels gleichzeitigen Betätigens der entsprechenden Doppeltasten (Feuer, Überfall, Medizin) an Alarmanlage oder Bedienteil möglich.  Gefahr SW >= 2.01.08 Sie verwenden die Touch-Front an der Alarmanlage. Die Hintergrundbeleuchtung ist auf "AN Zeitraum" eingestellt und die Hintergrundbeleuchtung ist dunkel. Es wird zuerst die Beleuchtung eingeschaltet, wenn eine Taste berührt wird (erste Berührung). Keine andere Aktion entsteht aus der "ersten Berührung". Das Tastenfeld funktioniert von der zweiten Berührung an dann zur Bedienung ganz normal. Details siehe Bedienungsanleitung Abschnitt 10.5.1 Funktionen- Hintergrundbeleuchtung. Deaktiviert Funktion nicht möglich.

Tasten Pflegenotruf	Aktiviert Manuelles Auslösen eines Pflegenotrufs mittels gleichzeitigen Betätigens der entsprechenden Doppeltasten an Alarmanlage oder Bedienteil möglich.  Gefahr S/W >= 2.01.08 Sie verwenden die Touch-Front an der Alarmanlage. Die Hintergrundbeleuchtung ist auf "AN Zeitraum" eingestellt und die Hintergrundbeleuchtung ist dunkel. Es wird zuerst die Beleuchtung eingeschaltet, wenn eine Taste berührt wird (erste Berührung). Keine andere Aktion entsteht aus der "ersten Berührung". Das Tastenfeld funktioniert von der zweiten Berührung an dann zur Bedienung ganz normal. Details siehe Bedienungsanleitung Abschnitt 10.5.1 Funktionen- Hintergrundbeleuchtung. Deaktiviert Funktion nicht möglich.
Alle ausblenden	Aktiviert Bei der Aktivierung der Zentrale können alle offenen Zonen manuell zusammen ausgeblendet werden. Deaktiviert Bei der Aktivierung der Zentrale müssen offene Zonen manuell einzeln ausgeblendet werden.

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Schnell Aktiv	Aktiviert Aktivieren der Alarmanlage über die Symboltasten ohne vorherige Eingabe des Benutzercodes. Deaktiviert Aktivieren der Alarmanlage ausschließlich nach vorheriger Eingabe des Benutzercodes.
Schnell ausblenden	Aktiviert Offene Zonen werden bei der Aktivierung der Alarmanlage automatisch ausgeblendet (sofern die Zonenattribute für das ausblenden dies erlauben). Deaktiviert Offene Zonen müssen bei der Aktivierung der Alarmanlage manuell ausgeblendet werden.
Benutzer Code erforderlich	Verwenden Sie diese Option, um sicherzustellen, dass ein Errichter nur Zugang zum System bekommt wenn ein Benutzer anwesend ist. Aktiviert / J (Werkseinstellung) Nachdem der Errichter seinen Code eingegeben hat fragt das System nach einem Benutzercode. Erst nachdem auch ein Benutzercode eingegeben wurde erhält der Errichter Zugang zum System. Zentrale Errichtermodes -> System -> Benutzerzugriff -> Benutzer Code erforderlich J (Werkseinstellung) Deaktiviert Der Errichter gelangt zum Errichtermodus schon nach Eingabe seines Codes. Hinweis Die Einstellung "Deaktiviert/Nein ist nicht konform zu EN 50131. Konformer Zustand ist per Werkseinstellung erreicht, das heißt Level 2 Benutzer muss Level 3 Benutzer (Errichter) Zugang gewähren. EN50131-1, Kapitel 8.3.1 Zugangsebenen (mit Bezug auf EN50131-3, Kapitel 8.3.1 Zugangsebenen (ZE)) "Der Zugang zur Zugangsebene 3 muss verhindert werden, es sei denn, dass entweder a) -> der Zugang durch einen Nutzer mit Zugangsebene 2 erlaubt wurde oder b) ->" Die Einstellung "Deaktiviert/Nein ist nur konform zu BS8243 wenn der Benutzer eine schriftliche Einwilligung abgegeben hat.
2WAY Rückmeldung	Aktiviert Es erfolgt eine aktive Status-Rückmeldung der Funkalarmanlage an die Funk-Fernbedienung, das Funk-Bedienteil, den Secvest Key und das Türzusatzschloss. Deaktiviert 2WAY Rückmeldung deaktiviert.

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
FB Sofort Aktiv	Benutzen Sie diese Option um zu entscheiden wie sich die Zentrale nach der Betätigung der Fernbedienung aktivieren oder intern aktivieren soll. Aktiviert Die möglichen Teilbereiche werden sofort aktiviert bzw. sofort intern aktiviert. Ist eine Ausgangsverzögerung konfiguriert, wird diese übergangen und die Alarmanlage sofort aktiviert sobald die Aktivieren-Taste der Fernbedienung betätigt wird. Deaktiviert Die möglichen Teilbereiche werden entsprechend dem eingestellten Ausgangsmodus aktiviert bzw. intern aktiviert.
Bedrohung freigegeben	Aktiviert Der Administrator Benutzer hat die Möglichkeit „Bedrohungscode Benutzer“ anzulegen. Mit einem Bedrohungscode kann die Anlage aktiviert bzw. deaktiviert werden. Achtung Wird ein Benutzer von einem Einbrecher gezwungen die Alarmanlage zu deaktivieren, sollte er dies mit einem Bedrohungscode tun. Die Zentrale verhält sich dann wie folgt: • Die programmierte Kommunikation für Bedrohung wird gestartet. • Keine Signalgeber werden aktiviert. • Die Sirene der Zentrale wird nicht aktiviert, auf dem Display erscheint rechts unten kein Dreieck. Sie können mit dem Überfallcode die Zentrale auch wieder aktivieren / intern aktivieren. Das ist hilfreich, wenn der Einbrecher Sie auffordert die Zentrale wieder zu aktivieren. Der Einbrecher testet in diesem Fall, ob der Code keiner Einschränkung unterliegt, also ein "normaler" Code ist. Ausgänge vom Typ „Bedrohung“ schalten. Entsprechende Logbucheinträge werden generiert Deaktiviert Die Möglichkeit einen „Bedrohungscode Benutzer“ anzulegen existiert nicht.

Benutzer Rücksetzen

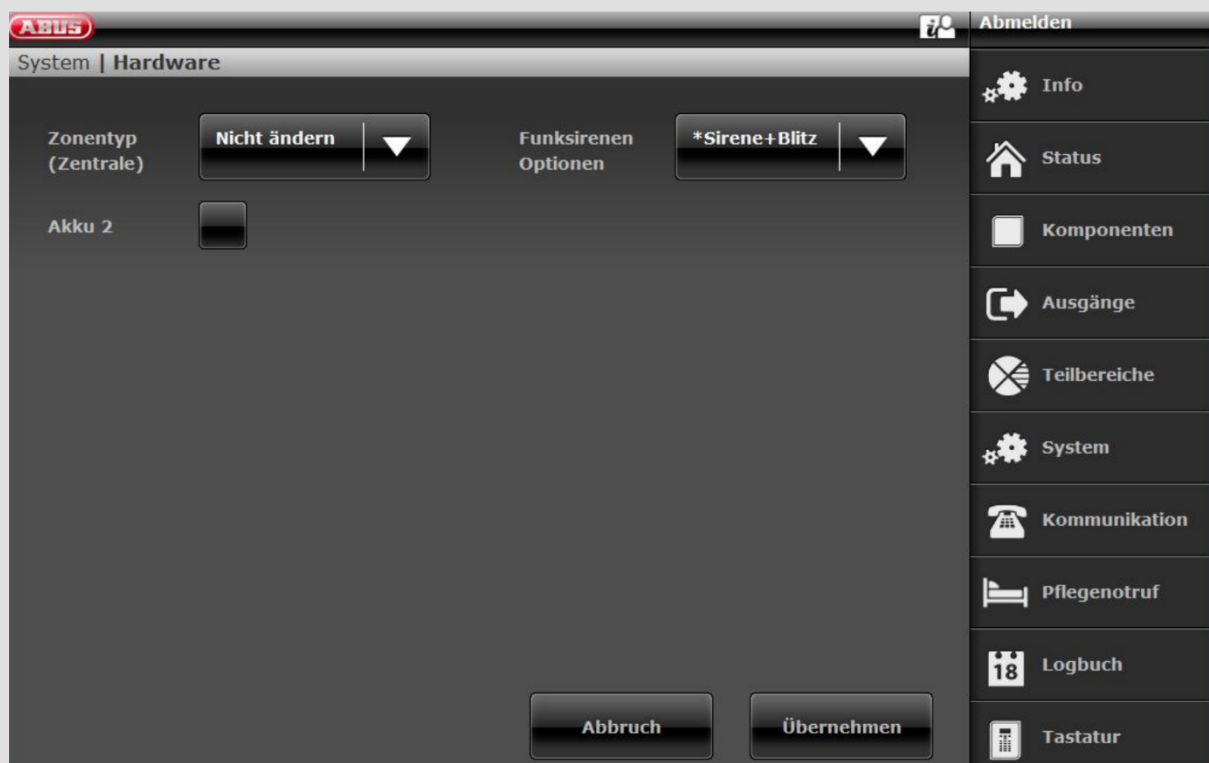


Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
	Diese Menüs bestimmen, unter welchen Umständen ein Benutzer oder Errichter das System nach einem Alarm oder einer Sabotage zurücksetzen kann.
Zone Alarme	Aktiviert Ermöglicht dem Benutzer das Rücksetzen dieser Alarme ausgelöst an Zonen bzw. Meldern.. Deaktiviert Rücksetzen durch den Benutzer nicht möglich. Der Errichter muss nach einem Alarm das System zurücksetzen.
Zone Sabotagen	Aktiviert Ermöglicht dem Benutzer das Rücksetzen von Sabotagealarmen ausgelöst an Zonen bzw. Meldern. Deaktiviert Rücksetzen durch den Benutzer nicht möglich. Der Errichter muss das System zurücksetzen. Diese Einstellung ist erforderlich für eine INCERT Anerkennung.
System Sabotagen	Aktiviert Ermöglicht dem Benutzer das Rücksetzen von Sabotagealarmen die das System betreffen. Deaktiviert Rücksetzen durch den Benutzer nicht möglich. Der Errichter muss das System zurücksetzen. Diese Einstellung ist erforderlich für eine INCERT Anerkennung. System Sabotagen können verursacht werden von: • Gehäuse- und Wandsabotageschalter der Zentrale • Gehäuse- und Wandsabotageschalter von Bedienteilen • Sabotage von angeschlossenen verdrahteten Sirenen, wenn am Terminal TR die Spannung höher als ungefähr 3V ist • Jamming oder Supervision, wenn dort die Einstellung auf Sabotage gestellt ist

Bestätigung	
Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Best. Modus	Hinweis Bestätigungsmodus arbeitet nur wenn Alarmreaktion auf „Sirene + NSL Reporting“ gestellt ist (siehe Teilbereiche konfigurieren). Dropdown-Auswahlfeld für: • Basis ○ Wenn Sie diese Option wählen, aktiviert die Zentrale einen Ausgang, der als "Bestätigter Alarm" programmiert ist, wenn eine zweite Zone aktiviert wird, während das System im Alarmzustand ist. Die zweite Zone muss zu dem im Alarm befindlichen Teilbereich gehören. Der Errichter kann auch auswählen, ob die Benutzer das System nach einem Zonenalarm zurücksetzen können. ○ Wenn der Bestätigungsmodus = "Basic" ist, kann der Administrator außerdem die Überfall Funktionen für alle Fernbedienungen über die Option "Benutzer Menü - Konfiguration - Fernbedienungen - Überfall Funktion" aktivieren oder deaktivieren. ○ Hinweis: Bestätigter Überfallalarm ist nicht verfügbar im Bestätigungsmodus Basis. • DD243 • BS8243 Hinweis Die Einstellungen DD243 und BS8243 sind nur für UK (Großbritannien) relevant. Bei Auswahl dieser Optionen sind detaillierte Kenntnisse dieser Richtlinien erforderlich.
Alarmgeber Ein	Dropdown-Auswahlfeld für: • nicht bestätigen ○ Das System ist aktiviert. Dabei wird die Zentrale alle internen Alarmgeber aktivieren, wenn ein unbestätigter Alarm auftritt. • Bestätigen ○ Das System ist aktiviert. Dabei wird die Zentrale keine internen Alarmgeber aktivieren, bis ein bestätigter Alarm auftritt. Hinweis Die Zentrale gestattet folgende Einstellung nicht: Alarmgeber Ein – Bestätigen und Sirene Ein – nicht bestätigen
Sirene Ein	Dropdown-Auswahlfeld für: • nicht bestätigen ○ Die Zentrale löst die externe Sirene für alle Alarmer aus und übergeht jegliche Sirenenverzögerung. • Bestätigen ○ Das System ist aktiviert. Dabei wird die Zentrale keine Sirenen aktivieren, bis ein bestätigter Alarm auftritt.

	Hinweis  Die Zentrale gestattet folgende Einstellung nicht: Sirene Ein – nicht bestätigen und Alarmgeber Ein – Bestätigen
Zeit Best. (nur bei Best. Modus DD243 und BS8243)	Eingabefeld für die Bestätigungszeit bei Einbruchalarm in Minuten. Die Bestätigungszeit kann zwischen einer und 60 Minuten betragen. Hinweis  Bestätigungszeiten < 30 Minuten entsprechen nicht den Anforderungen gemäß DD243 und BS8243.
Eingang BDT Sperre (nur bei Best. Modus DD243 und BS8243)	Aktiviert Der Benutzer muss das System über eine alternative Schalteinrichtung (nicht an Bedienteil oder Alarmanlage) deaktivieren – z.B. eine Fernbedienung oder einen Schlüsselschalter (relevant für DD243 und BS8243). Deaktiviert Der Benutzer kann das System mittels Eingabe seines Zugangscode über die Tastatur (an Bedienteil oder Alarmanlage) deaktivieren nachdem die Eingangstür geöffnet wurde (relevant für DD234).
Rücksetzen unbestätigt (nur bei Best. Modus DD243 und BS8243)	Dropdown-Auswahlfeld für: • Errichter • Benutzer
Nach Eingang (nur bei Best. Modus DD243 und BS8243)	Dropdown-Auswahlfeld für: • Niemals • 2 Zonen (nur bei DD243) • 1 Zonen
Rücksetzen bestätigt (nur bei Best. Modus DD243 und BS8243)	Dropdown-Auswahlfeld für: • Errichter • Benutzer
Zeit Best. Überfallalarm (nur bei Best. Modus BS8243)	Eingabefeld für die Bestätigungszeit eines Überfallalarms in Stunden. Hinweis  Bestätigungszeit muss gemäß BS8243 zwischen 8 und 20 Stunden liegen.
Sabo als Nur-Sabo (nur bei Best. Modus BS8243)	Aktiviert Deaktiviert

Hardware



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Zone Typ (Zentrale)	Dropdown-Auswahlfeld für: Verwendung der Eingänge für Drahtzonen • Nicht ändern • 2-Draht FSL 2k2/4k7 • 2-Draht FSL 1k/1k • 2-Draht FSL 2k/2k • 2-Draht FSL 4k7/4k7 • 4-Draht CC • 2-Draht CC
Funksirenen Optionen	S/W < 2.00.00 Dropdown-Auswahlfeld für: Sirenenkonfiguration. Wählen sie hier wie die Funksirene bei Feuer-, Einbruch oder Überfallalarm reagieren soll. • Sirene+Blitz Die Funksirene betätigt bei einem Alarm die Sirene und die Blitzlampe • Blitz Die Funksirene betätigt bei einem Alarm nur die Blitzlampe. S/W >= 2.00.00 Siehe dazu Teilbereiche -> Alarmreaktion
Akku 2	Sie haben einen zweiten Akkumulator angeschlossen. Dann geben Sie mit dieser Option die Ausgabe von Warnmeldungen frei oder sperren diese. Aktiviert / Freigegeben Die Zentrale gibt Warnmeldungen aus, wenn der Akku 2 fehlt oder eine niedrige Spannung besitzt. Deaktiviert / Gesperrt Die Zentrale ignoriert das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein des zweiten zusätzlichen Akkumulators.

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
SD Card	Nur an der Zentrale verfügbar. Hardware sicher entfernen • Eventuell gerade stattfindende Schreib- oder Lesevorgänge werden ordnungsgemäß beendet. • Die SD-Karte kann nun gefahrlos entfernt werden. Hardware freigeben • Nach dem Einsetzen wird die SD Karte wieder in Betrieb genommen. • Es können wieder Schreib- und Lesevorgänge stattfinden.
GSM Antenne	Das Menü erscheint nur, wenn ein GSM Modul eingebaut ist. Intern • Es wird die Antenne die sich direkt auf dem GSM-Modul befindet benutzt Extern • Es wird die Antenne die am Antennenanschluss des GSM-Modul angeschlossen wurde benutzt

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
6 Ziffern Benutzercode	Hinweis: Ab S/W 1.01.00 existiert dieser Menüpunkt nicht mehr. Die Entscheidung für 4-Ziffern Benutzercode oder 6 Ziffern Benutzercode wird nun ausschließlich im Start Wizard getroffen. Eine Änderung der Code-Länge ist nach Abschluss des Assistenten nicht mehr möglich. Aktiviert 6-stelliger Zifferncode für Errichter und Benutzer Deaktiviert 4-stelliger Zifferncode für Errichter und Benutzer  Hinweis • Umstellung von 4 auf 6 Stellen Bei der Umstellung von 4- auf 6-stellige Zifferncodes, werden die 4-stelligen existierenden Codes automatisch mit „00“ aufgefüllt. Beispiel: „1234“ wird zu „123400“. • Umstellung von 6 auf 4 Stellen Bei der Umstellung von 6- auf 4-stellige Zifferncodes, werden alle Codes zurückgestellt. Bei der Rückstellung der Zifferncodes (von 6 auf 4 Stellen), werden alle Benutzer und Errichter auf Werkseinstellungen zurückgesetzt (Löschen von Fernbedienungen, Chipschlüsseln, etc.)

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)	
Supervision	Dropdown-Auswahlfeld für Reaktion der Alarmanlage bei Supervision Wenn ein Funkmelder für mehr als 20min keinen Kontakt zur Zentrale hatte, erstellt die Zentrale einen Logeintrag „RF Warnung“. Zusätzlich verhindert die Zentrale ein Aktivieren. Wenn ein Benutzer diese Warnung übergeht und die Zentrale aktiviert wird der Logeintrag „RF Warnung übergangen“ generiert. Wenn ein Funkmelder für mehr als 2h keinen Kontakt zur Zentrale hatte, dann werden entsprechende Vorgänge wie folgt aktiviert:	
	Zentrale ist aktiviert	Zentrale ist deaktiviert
Gesperrt	Keine Reaktion	Keine Reaktion
Störung	• Logbucheintrag dieses Ereignisses • Keine Anzeige am Display und keine Warntöne • Ausgänge vom Typ „RF Supervision“ oder „RF Störung“ werden geschaltet.	• Logbucheintrag dieses Ereignisses • Anzeige am Display und Warntöne • Ausgänge vom Typ „RF Supervision“ oder „RF Störung“ werden geschaltet.
Sabotage	• Sabotagealarm • Supervision wird reported Anmerkung: Falls „Sabotage als nur Sabotage“ gesperrt ist, dann werden auch die Ausgänge vom Typ „Supervision“ oder „Störung“ geschaltet. Falls kein Sabotagekanal in FF zugeordnet ist, dann wird ein „unbestätigter Alarm“ gesendet.	• Sabotagealarm • Supervision wird reported Anmerkung Falls „Sabotage als nur Sabotage“ gesperrt ist, dann werden auch die Ausgänge vom Typ „Supervision“ oder „Störung“ geschaltet. Falls kein Sabotagekanal in FF zugeordnet ist, dann wird ein „unbestätigter Alarm“ gesendet.
	Anmerkung Die Option Sabotage ist erforderlich in Grad 2 Systemen um konform mit EN50131-1:2006+A1:2009 zu sein Bei der Benutzung der Option Sabotage und der Einstellung System -> Benutzer Reset -> System Sabotagen = Nein kann der Benutzer das System nicht zurücksetzen.	

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)												
RF Jamming	Dropdown-Auswahlfeld für Reaktion der Alarmanlage bei Jamming:												
	Die Zentrale kann Funküberlagerungen (Jamming) detektieren. Es werden entsprechende Vorgänge wie folgt aktiviert												
	<table><tr><th></th><th>Zentrale ist aktiviert</th><th>Zentrale ist deaktiviert</th></tr><tr><td>Gesperrt</td><td>Keine Reaktion</td><td>Keine Reaktion</td></tr><tr><td>Störung</td><td> - Logbucheintrag dieses Ereignisses - Keine Anzeige am Display und keine Warntöne </td><td> - Logbucheintrag dieses Ereignisses - Anzeige am Display und Warntöne </td></tr><tr><td>Sabotage</td><td> - Sabotagealarm - Jamming wird reported Anmerkung: Falls „Sabotage als nur Sabotage“ gesperrt ist, dann werden auch die Ausgänge vom Typ „Jamming“ oder „Störung“ geschaltet. Falls kein Sabotagekanal in FF zugeordnet ist, dann wird ein „unbestätigter Alarm“ gesendet.</td><td> - Sabotagealarm - Jamming wird reported Anmerkung Falls „Sabotage als nur Sabotage“ gesperrt ist, dann werden auch die Ausgänge vom Typ „Jamming“ oder „Störung“ geschaltet. Falls kein Sabotagekanal in FF zugeordnet ist, dann wird ein „unbestätigter Alarm“ gesendet.</td></tr></table>		Zentrale ist aktiviert	Zentrale ist deaktiviert	Gesperrt	Keine Reaktion	Keine Reaktion	Störung	- Logbucheintrag dieses Ereignisses - Keine Anzeige am Display und keine Warntöne	- Logbucheintrag dieses Ereignisses - Anzeige am Display und Warntöne	Sabotage	- Sabotagealarm - Jamming wird reported Anmerkung: Falls „Sabotage als nur Sabotage“ gesperrt ist, dann werden auch die Ausgänge vom Typ „Jamming“ oder „Störung“ geschaltet. Falls kein Sabotagekanal in FF zugeordnet ist, dann wird ein „unbestätigter Alarm“ gesendet.	- Sabotagealarm - Jamming wird reported Anmerkung Falls „Sabotage als nur Sabotage“ gesperrt ist, dann werden auch die Ausgänge vom Typ „Jamming“ oder „Störung“ geschaltet. Falls kein Sabotagekanal in FF zugeordnet ist, dann wird ein „unbestätigter Alarm“ gesendet.
	Zentrale ist aktiviert	Zentrale ist deaktiviert											
Gesperrt	Keine Reaktion	Keine Reaktion											
Störung	- Logbucheintrag dieses Ereignisses - Keine Anzeige am Display und keine Warntöne	- Logbucheintrag dieses Ereignisses - Anzeige am Display und Warntöne											
Sabotage	- Sabotagealarm - Jamming wird reported Anmerkung: Falls „Sabotage als nur Sabotage“ gesperrt ist, dann werden auch die Ausgänge vom Typ „Jamming“ oder „Störung“ geschaltet. Falls kein Sabotagekanal in FF zugeordnet ist, dann wird ein „unbestätigter Alarm“ gesendet.	- Sabotagealarm - Jamming wird reported Anmerkung Falls „Sabotage als nur Sabotage“ gesperrt ist, dann werden auch die Ausgänge vom Typ „Jamming“ oder „Störung“ geschaltet. Falls kein Sabotagekanal in FF zugeordnet ist, dann wird ein „unbestätigter Alarm“ gesendet.											
	Anmerkung Die Option Sabotage ist erforderlich um konform mit PD 6662:2010 zu sein. Bei der Benutzung der Option Sabotage und der Einstellung System -> Benutzer Reset -> System Sabotagen = Nein kann der Benutzer das System nicht zurücksetzen.												
Fern-Updates	Zentrale Errichtermodus -> System -> Sicherheit -> Fern-Updates -> Gesperrt*/Freigegeben WBI Errichtermodus -> System -> Einstellungen Sicherheit -> Fern-Updates -> Gesperrt (Deaktiviert kein Häkchen)*/Freigegeben (Aktiviert-Häkchen) Gesperrt (Deaktiviert - kein Häkchen)* Freigegeben (Aktiviert – Häkchen) Wenn diese Option freigegeben ist, muss ein neuer Level 4 Code eingegeben werden. Aber nur falls dieser Level 4 Code niemals vorher programmiert wurde (Auslieferungszustand oder seit dem letzten Zurücksetzen auf Werkseinstellungen). Dieser Level 4 Code hat dieselbe Anzahl an Digits wie der Errichtercode bzw. die Benutzercodes. Eingabe „Neuer Level 4 Code“ und „Level 4 Code Bestätigen“ (Code zur Bestätigung nochmals eingeben). Es wird automatisch ein neuer Benutzer angelegt. Siehe Benutzermenü „Benutzer“. Name: “Level4” Hinweis:												

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie den Standardnamen "Level4" des Level 4 Benutzers ändern.

Dieser Benutzer selber oder der Administrator kann den Namen dieses Benutzers noch ändern.

Wenn der Level 4 Code anschließend für den Zugang zur Zentrale benutzt wird, dann erscheinen nur die Menüoptionen

Level 4 Benutzer Name

Level 4 Benutzer Code

um diesem Benutzer zu erlauben Name und Code zu ändern.

siehe Anhang "S/W Upgrade". In diesem Abschnitt finden Sie Details zum S/W Upgrade Prozess.

Sabotage ausblenden

Falls ein Benutzer eine Zone ausblendet kann es nötig werden auch den zugehörigen Sabotagekreis dieser Zone auszublenden.

Aktiviert

Der Sabotagekontakt wird innerhalb einer ausgeblendeten Zone ebenfalls ausgeblendet.

Deaktiviert

Der Sabotagekontakt wird innerhalb einer ausgeblendeten Zone weiterhin überwacht.

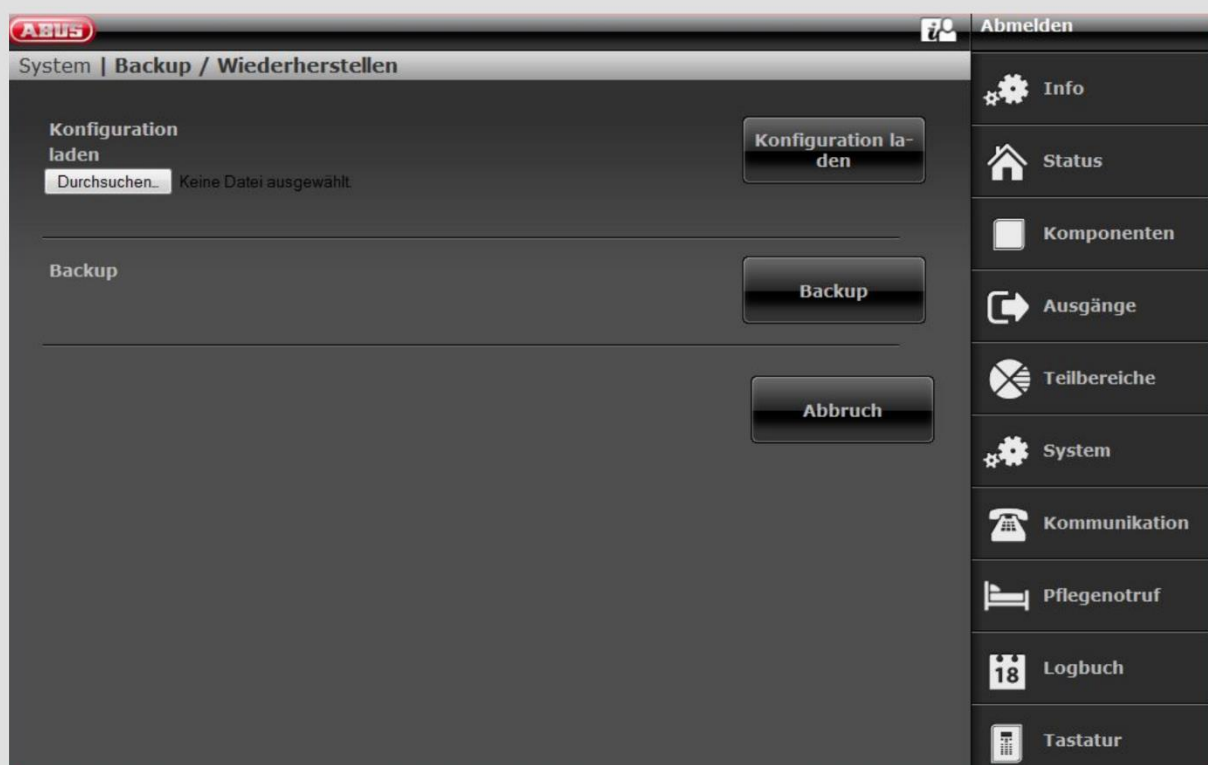
Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Zwangsaktiv	Sie können einem Benutzer erlauben mit der Fernbedienung die Zentrale zu aktivieren auch wenn eine oder mehrere Zonen nicht arbeiten oder offen sind. Hinweis Wenn Sie Zwangsaktiv freigeben ist das System nicht mehr konform zu EN 50131. Dropdown-Auswahlfeld für: • Aus • Der Benutzer mit Fernbedienung kann das System nicht zwangsaktivieren auch wenn die entsprechenden Zonen das Attribut Zwangsscharf besitzen. • Bestätigen • Der Benutzer mit Fernbedienung kann das System zwangsaktivieren. Dabei muss er wie folgt vorgehen: 1. Der Benutzer drückt die Aktiv Taste an der Fernbedienung 2. Das System beginnt nicht mit der Aktivierung 3. Der Benutzer drückt dieselbe Taste an der Fernbedienung noch einmal um zu bestätigen das er das System aktivieren will. • Ein • Der Benutzer muss nur einmal die entsprechende Taste an der Fernbedienung drücken, damit der Aktivierungsprozess gestartet wird. Anmerkung Bei den Optionen Bestätigen und Ein wird dem Benutzer auch erlaubt mit der Fernbedienung das System zu aktivieren, auch wenn ein Rückstellen nach einem Alarm erforderlich wäre.
FB Deaktiv Aktiv	Wählen Sie aus, ob das Deaktivieren von aktivierten Teilbereichen über die Fernbedienung nur möglich ist, wenn zuvor die Verzögerungszeit gestartet wurde (Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ wird ausgelöst) Dropdown-Auswahlfeld für: • Immer • Der Benutzer kann immer die möglichen Teilbereiche deaktivieren ohne das zuvor die Eingangszeit gestartet wurde. • Während Eingangszeit • Der Benutzer muss zuerst eine Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ öffnen. Damit startet die Eingangsverzögerungszeit. Jetzt kann der Benutzer die möglichen Teilbereiche deaktivieren. • Teilbereiche bei denen keine Eingangsverzögerungszeit gestartet wurde bleiben aktiviert.
FB Deaktiv intern aktiv	Wählen Sie aus, ob das Deaktivieren von intern aktivierten Teilbereichen über die Fernbedienung nur möglich ist, wenn zuvor die Verzögerungszeit gestartet wurde (Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ wird ausgelöst). Dropdown-Auswahlfeld für: • Immer • Der Benutzer kann immer die möglichen Teilbereiche deaktivieren ohne das zuvor die Eingangszeit gestartet wurde. • Während Eingangszeit • Der Benutzer muss zuerst eine Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ öffnen. Damit startet die Eingangsverzögerungszeit. Jetzt kann der Benutzer die möglichen Teilbereiche deaktivieren. • Teilbereiche bei denen keine Eingangsverzögerungszeit gestartet wurde bleiben aktiviert.

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
FBT Deaktiv Aktiv	Wählen Sie aus, ob das Deaktivieren von aktivierten Teilbereichen über das Funk-Bedienteil nur möglich ist, wenn zuvor die Verzögerungszeit gestartet wurde (Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ wird ausgelöst) Dropdown-Auswahlfeld für: • Immer • Der Benutzer kann immer die möglichen Teilbereiche deaktivieren ohne das zuvor die Eingangszeit gestartet wurde. • Während Eingangszeit • Der Benutzer muss zuerst eine Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ öffnen. Damit startet die Eingangsverzögerungszeit. Jetzt kann der Benutzer die möglichen Teilbereiche deaktivieren. • Teilbereiche bei denen keine Eingangsverzögerungszeit gestartet wurde bleiben aktiviert.
FBT Deaktiv intern aktiv	Wählen Sie aus, ob das Deaktivieren von intern aktivierten Teilbereichen über das Funk-Bedienteil nur möglich ist, wenn zuvor die Verzögerungszeit gestartet wurde (Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ wird ausgelöst) Dropdown-Auswahlfeld für: • Immer • Der Benutzer kann immer die möglichen Teilbereiche deaktivieren ohne das zuvor die Eingangszeit gestartet wurde. • Während Eingangszeit • Der Benutzer muss zuerst eine Zone vom Typ „Ein/Ausgang“ öffnen. Damit startet die Eingangsverzögerungszeit. Jetzt kann der Benutzer die möglichen Teilbereiche deaktivieren. • Teilbereiche bei denen keine Eingangsverzögerungszeit gestartet wurde bleiben aktiviert.
System Auto Wiederaktiv	Erscheint wenn System->Bestätigung->Bestätigungsmodus->Basic Wählen Sie aus, wie oft sich das System nach Ablauf der Sirenenzeit automatisch wieder aktivieren soll Dropdown-Auswahlfeld für: • Niemals • Die Zentrale wird nicht wieder reaktiviert. Die Zentrale geht nur einmal in den Alarmzustand. • 1 x, 2 x, 3 x, 4 x, 5 x • Immer • Die Anlage aktiviert alle geschlossenen Zonen erneut, aber nicht die Melder, die noch immer Alarmsignale senden. • Eine dieser Einstellungen ist erforderlich um konform mit EN50131 zu sein • Wenn die Anlage wieder aktiviert ist, wird von der Funkzentrale ein akustischer, interner Alarm anstatt des normalen Eingangstons erzeugt, wenn ein Benutzer die Anlage über den Eingangsweg betritt.

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Warntöne Stumm (Stille Warnungen)	Diese Option steuert die Länge der Zeit in der Warntöne (ein kurzes „Piep“ aller paar Minuten) wiedergegeben werden. Dropdown-Auswahlfeld für: • Benutzer Code • Es werden Warnungen solange wiedergegeben bis ein Benutzer seinen Code zur Bestätigung der Warnung eingegeben hat. • 30 Minuten • 60 Minuten • 120 Minuten • Es werden Warnungen entsprechend der eingestellten Zeit wiedergegeben. Die Wiedergabe der Warntöne kann durch Eingabe eines Benutzercodes gestoppt werden. • kein Warnton • Es werden keine akustischen Warnungen wiedergegeben. Hinweis Die Zentrale zeigt keine Warnungen an solange sich noch ein Teilbereich im aktiven Zustand befindet.
Abbruchzeit	Eingabefeld für die Alarm-Abbruchzeit in Sekunden (Wert zwischen 0 – 120). Die Zentrale startet diesen Timer immer dann wenn ein Alarm ausgelöst wurde. Falls ein Benutzer den Alarm während dieser Zeit stumm schaltet, wird keine Errückstellung benötigt. Falls ein Alarm auftritt und ein Benutzer deaktiviert das System innerhalb dieser Zeit, dann werden Ausgänge vom Typ "Alarmabbruch" geschaltet und ein Alarmabbruch wird reported.
Eingangsalarm Verzögerung	Zusätzliche Verzögerung beim Abweichen vom Eingangsweg. Wählen Sie aus, ob beim Abweichen vom Eingangsweg dem Benutzer eine zusätzliche Zeit von 30 Sekunden eingeräumt wird, bevor ein externer Alarm gestartet wird. Aktiviert Zusätzliche Verzögerung (30 s) beim Abweichen vom Eingangsweg aktiviert. Wenn ein Benutzer vom Eingangsweg abweicht innerhalb der Eingangsverzögerungszeit, dann wartet die Zentrale 30s bevor sie einen Vollalarm auslöst. Es erfolgt innerhalb dieser 30s zunächst nur ein interner Alarm. Falls ein Benutzer innerhalb dieser 30s des internen Alarms seinen Code eingibt kann der Benutzer das System rückstellen. Diese Einstellung ist konform mit EN50131. Deaktiviert Keine zusätzliche Verzögerung beim Abweichen vom Eingangsweg. Es wird sofort ein Alarm ausgelöst wenn ein Benutzer vom Eingangsweg abweicht und somit einen anderen Melder auslöst. Diese Einstellung ist nicht konform mit EN50131.

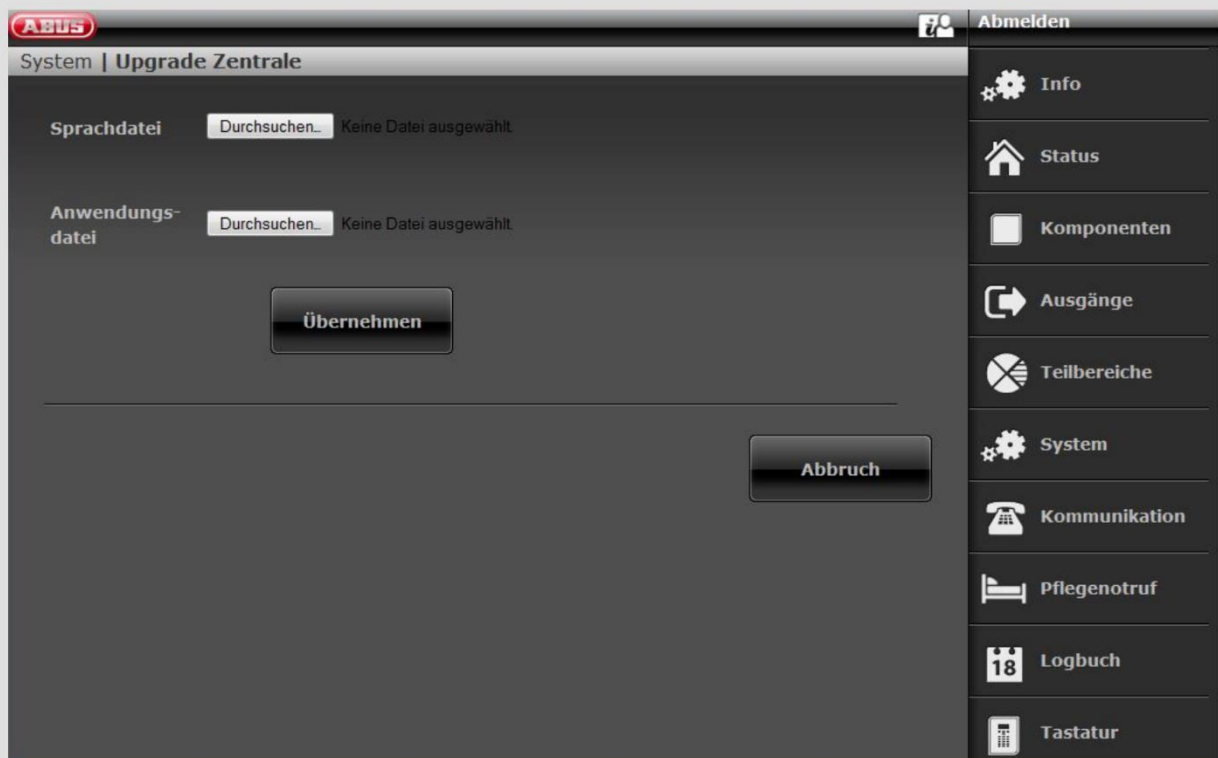
Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Broadcast Status Zentrale	Aktiviert Eine Statusänderung der Alarmanlage wird jederzeit an das Funk-Bedienteil übermittelt. Das Bedienteil signalisiert den Status der Teilbereiche, Alarme sowie Ein- und Ausgangsverzögerungen „just-in-time“.
	Deaktiviert Der Status der Zentrale wird nur auf Anfrage an das Bedienteil übermittelt („?“-Taste am Bedienteil). Der Status der Teilbereiche, Alarme sowie Ein- und Ausgangsverzögerungen werden am Bedienteil nicht angezeigt / signalisiert.

Backup/Wiederherstellen



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Konfiguration laden	Beim Klick auf die Schaltfläche Durchsuchen kann der Pfad und der Dateiname für die wiederherzustellende Konfiguration angegeben werden. Durch einen Klick auf die Schaltfläche Konfiguration laden wird die wiederherzustellende Konfiguration in das Funkalarmsystem eingespielt. Danach ist ein Neustart des Funkalarmsystems notwendig.
Backup	Beim Klick auf die Schaltfläche Backup wird die gesamte Systemkonfiguration (inklusive Melder IDs) gesichert. Die Sicherungsdatei (config.config) wird im Standard Download-Ordner gespeichert.

Upgrade Zentrale



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Sprachdatei	Beim Klick auf die Schaltfläche Durchsuchen kann der Pfad und der Dateiname für die zu ladende Sprachdatei angegeben werden. Durch einen Klick auf die Schaltfläche Übernehmen wird die ausgewählte Datei in das Funkalarmsystem eingespielt.
Anwendungsdatei	Beim Klick auf die Schaltfläche Durchsuchen kann der Pfad und der Dateiname für die zu ladende Anwendungsdatei angegeben werden. Durch einen Klick auf die Schaltfläche Übernehmen wird die ausgewählte Dateien in das Funkalarmsystem eingespielt. Danach ist ein Neustart des Funkalarmsystems notwendig.

Details zum Software Upgrade auf 1.01.00 finden Sie auch im Dokument „Software Upgrade“ im Downloadbereich der ABUS Website.



Hinweis

Das Menü „Upgrade Zentrale“ an dieser Stelle ist nur bis S/W <1.01.00 so verfügbar. Ab S/W 1.01.00 ist wegen EN50131 Konformität ein anderer Prozess etabliert worden.

Neue „Level / Zugangsebene 4 Benutzer“ Berechtigungsebene für SW Updates

- SW Updates über das Errichter-Menü des Web Servers sind nicht mehr möglich
- Freigabe für „Level 4 Benutzer“ muss im Benutzer- und Errichter-Menü erteilt werden
- Benutzer Code für „Level 4 Benutzer“ wird nach Freigabe vergeben

Details dazu finden Sie im Anhang „S/W Upgrade“

Kommunikation

Netzwerk

Internal HTTP Port

DHCP

☐

Internal HTTPS Port

IP Adresse

DNS Primäre IP Adresse

IP Subnetz Maske

Gateway IP Adresse

ABUS Server freigegeben

☒

ABUS Server Benutzername

External HTTPS Port

ABUS Server Passwort

Abbruch

Übernehmen

Abmelden

Info

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikation

Pflegenotruf

Test

Logbuch

Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Interner HTTP Port	Interner HTTP Port
Interner HTTPS Port	Interner HTTPS Port
DHCP	Aktiviert Die Secvest bezieht die IP Daten über den DHCP Server. Deaktiviert Manuelle Eingabe der IP Daten.
IP Adresse	IP Adresse SW <2.00.00: Wird hier nichts eingetragen, verwendet die Zentrale automatisch DHCP.  Hinweis Empfehlenswert ist eine feste IP Adresse zu vergeben, um Problemen mit Port Weiterleitungen vorzubeugen. Am Router ist zwar einstellbar, dass für diese MAC Adresse der Secvest immer die gleiche IP Adresse über DHCP vergeben werden soll. Manche Router vergeben aber trotzdem nach einem gewissen Zeitraum eine andere IP Adresse über DHCP.
IP Subnetz Maske	IP Subnetz Maske.
Gateway IP Adresse	Gateway IP Adresse
DNS Primäre IP Adresse	DNS Primäre IP Adresse
ABUS Server freigegeben	Aktiviert

	Stellt eine Verbindung zum ABUS Server her. Dazu muss ein Account für die Secvest angelegt sein. Deaktiviert Funktion nicht möglich.
Externer HTTPS Port	Port Nummer des Externen Ports.
ABUS Server Benutzername	Benutzername auf dem ABUS Server.
ABUS Server Passwort	Passwort auf dem ABUS Server.

E-Mail Set-up

Abmelden

Kommunikation | Netzwerk | E-Mail Setup

Server Name

IP Port Nummer

Konto

Benutzername

Passwort

SSL
☐

Abbruch
Übernehmen

Info
Status
Komponenten
Ausgänge
Teilbereiche
System
Kommunikation
Pflegenotruf
Test
Logbuch
Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)	Max. Zeichen
Server Name	SMTP Servernamen des E-Mail-Diensteanbieters.	32
IP Port Nummer	IP Port Nummer.	5
Konto	Namen des E-Mail-Kontos (in der Regel die Mailadresse)	90
Benutzername	Benutzernamen (je nach Anbieter entweder die gesamte Mailadresse oder auch ein gesonderter Benutzername).	90
Passwort	Passwort des E-Mail-Kontos.	32
	Hinweis Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung!	
SSL	Aktiviert Es wird eine verschlüsselte Verbindung (SSL) zum Provider hergestellt. Deaktiviert Es wird eine unverschlüsselte Verbindung (SSL) zum Provider hergestellt.	-

Im Anhang finden Sie einige empfohlene und getestete Einstellungen.

In den FAQ des ausgewählten E-Mail Providers finden Sie auch weiterführende Informationen über die verwendeten Parameter.

VoIP Wähler Set-up

Abmelden

Kommunikation | Netzwerk | **VoIP Wähler Setup**

SIP Domain Name

SIP Proxy

SIP Ben. ID

SIP Benutzer Passwort

SIP Port

RTP Port

SIP Test Call User ID

SIP Wähler freigeben
☐

RFC 2833 DT-MF Detektion
☐

Abbruch

Übernehmen

Info

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikation

Pflegenotruf

Test

Logbuch

Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)	Max. Zeichen
SIP Domain Name	SIP Servernamen des eigenen SIP-Dienstanbieters. z.B. sipgate.de	50
SIP Proxy	Proxy des eigenen SIP-Dienstanbieters z.B. sipgate.de	50
SIP Ben. ID	Die Benutzer ID des SIP-Dienstanbieters für Ihren Account.	50
SIP Benutzer Passwort	SIP Benutzer Passwort des SIP-Dienstanbieters für Ihren Account.	50
SIP Port	Der Port des SIP-Dienstanbieters für Ihren Account. Standard: 5060	5
RTP Port	RTP Port Nummer des SIP-Dienstanbieters für Ihren Account.	5
SIP Testruf Benutzer ID	Benutzer ID des Ziels für einen Testruf über SIP Format S/W >=2.00.00 Telefonnummer +4982071234567 ID, wenn das Ziel beim selben SIP-Dienstanbieter einen Account hat 9876543 S/W <2.00.00 Telefonnummer +4982071234567@sipgate.de sipgate.de ist eigener SIP-Dienstanbieter, wie SIP Server Name	50

	ID, wenn das Ziel beim selben SIP-Dienstanbieter einen Account hat 9876543@sipgate.de	
SIP Wähler freigeben	Aktiviert Der SIP Wähler wird freigegeben. Deaktiviert	-
RFC 2833 DTMF Detektion	Aktiviert DTMF Töne werden unter bestimmten Voraussetzungen auch bei SIP erkannt. Deaktiviert Keine Erkennung von DTMF Tönen.	-



Hinweis

In folgender Reihenfolge arbeitet die Zentrale die Kommunikationsarten ab.

1. AES/NSL Reporting
2. E-Mail
3. Pflegenotruf (Protokollübertragung)
4. SMS über GSM
5. Sprachwählgerät
6. SMS über PSTN

Die Push-Benachrichtigung ist unabhängig von dieser Sequenz und kann zu jeder Zeit erfolgen.

NSL Reporting

Abmelden

Kommunikation | NSL Reporting

Anrufmodus
*Gesperrt
▼
Protokoll
*Fast Format
▼

Telefonbuch
Kunden ID
FF Kanäle
Mehr...

Tel. Empfänger 1
JAN - 08151234

Tel. Empfänger 2
None

IP Empfänger 1
None
Port
1792

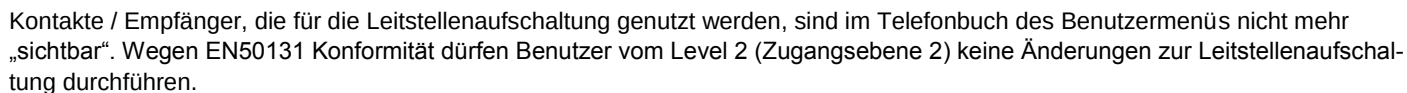
IP Empfänger 2
None
Port
2750

Abbruch
Übernehmen

Info
Status
Komponenten
Ausgänge
Teilbereiche
System
Kommunikation
Pflegenotruf
Test
Logbuch
Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Anrufmodus	Dropdown-Auswahlfeld für: - Gesperrt - Einzeln - Abwechselnd
Protokoll	Dropdown-Auswahlfeld für: - Fast Format - Contact ID - SIA 1 - SIA 2 - SC SIA 3 - Ex SIA 3 - Ex SIA 3 v2 - Contact ID in SMS

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Tel. Empfänger #	Nach dem Anklicken dieses Feldes erscheinen die im Telefonbuch (Kontakte) angelegten Empfänger. Wählen Sie einen Empfänger mit der entsprechenden Telefonnummer aus.
IP Empfänger #	Nach dem Anklicken dieses Feldes erscheinen die im Telefonbuch (Kontakte) angelegten Empfänger. Wählen Sie einen Empfänger mit der entsprechenden IP-Adresse aus.
Port	Rechts neben den IP-Empfängern geben Sie die Port Nummer ein, die Ihnen die AES/NSL für diese IP-Adresse gegeben hat.



NSL Reporting, Kunden ID

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Kunden-ID TB #	Eingabefeld für eine bis 6-stellige Kunden-ID für den jeweiligen Teilbereich. CID verwendet 4-stellige Kunden-ID Mit Fast Format können Sie vier-, fünf- oder sechsstelligen Kunden-ID verwenden. Die Zentrale fügt eine führende Null hinzu, um fünfstelligen Kunden-ID auf sechsstelligen Codes zu verlängern. Die Zentrale lässt vier- und sechsstelligen Kunden-ID unverändert.

NSL Reporting, FF Kanäle (nur beim Protokoll „Fast Format“)





Abmelden

Kommunikation | **NSL Reporting**

Anrufmodus

*Gesperrt ▼

Protokoll

*Fast Format ▼

Telefonbuch

Kunden ID

FF Kanäle

Mehr...

Kanal 1

*Feuer ▼

Kanal 2

*Überfall Alarm ▼

Kanal 3

*Einbruchalarm ▼

Kanal 4

*Offen/Gesc... ▼

Kanal 5

*Zone ausgeblendet ▼

Kanal 6

*Sabotage ▼

Kanal 7

*Alarm best. ▼

Kanal 8

*Allgemeine Störung ▼

Abbruch

Übernehmen

 Info

 Status

 Komponenten

 Ausgänge

 Teilbereiche

 System

 Kommunikation

 Pflegenotruf

 Logbuch

 Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)	
Kanal 1 bis 8	Dropdown-Auswahlfeld für: • nicht verwendet • Einbruchalarm • Best. Einbruchalarm • Einbruchalarm TB1 • Einbruchalarm TB2 • Einbruchalarm TB3 • Einbruchalarm TB4 • Überfallalarm • Überfallalarm best. • Bedrohungscode • Alarm best. • Feuer • Technik • Alarmabbruch	• Medizin. Alarm • Schlüsselkasten • Sabotage • RF Supervision • RF Jamming • RF Batt. schwach • Störung Stromnetz • Allgemeine Störung • Offen/Geschlossen • Offen • Geschlossen • Zone ausgeblendet (Aktivierung) • Zone ausgeblendet (System)
Werkseinstellung	Kanal 1 Kanal 2 Kanal 3 Kanal 4 Kanal 5 Kanal 6 Kanal 7 Kanal 8	Feuer Überfallalarm Einbruchalarm Offen/Geschlossen Zone ausgeblendet (Aktivierung) Sabotage Alarm best. Allgemeine Störung

NSL Reporting, CID/SIA Ereignisse (bei allen Protokollen AUSSER „Fast Format“)

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Feuer	Aktiviert
Medizin. Alarm	Das ausgewählte Ereignis wird an die NSL übermittelt.
Technik	Deaktiviert
Aktiv./Deaktiv.	Das ausgewählte Ereignis wird nicht an die NSL übermittelt.
Rücksetzen	
Ausblenden	
RF Supervision	
RF Batterie/PSU	
Störung Stromnetz	
Errichtermodus	
Zeit/Datum Rücksetzen	
Überfallalarm	
Einbruchalarm	
Sabotagen	
Intern Aktiv	
Ausgang Zeitüberschreitung	
Schlüsselkasten	
RF Jamming	
Akku Zentrale	
Störungen	
Benutzercode geändert	

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
1. Einleitung	☐
2. Zielsetzung	☐
3. Methodik	☐
4. Ergebnisse	☐
5. Diskussion	☐
6. Fazit	☐
7. Literaturverzeichnis	☐
8. Anhang	☐
9. Zusammenfassung	☐
10. Schlusswort	☐

Wiederherstell.	Tritt ein Ereignis auf, dass eine Benachrichtigung der NSL nach sich zieht, werden zwei Informationen an die NSL übermittelt: • Art und Zeitpunkt des auslösenden Ereignisses • Rücksetzen des Ereignisses Das Rücksetzen des Ereignisses wird als „Wiederherstellung“ bezeichnet. Aktiviert Die Information über das Rücksetzen eines Ereignisses (Wiederherstellen) wird an die NSL übermittelt. Deaktiviert Die Information über das Rücksetzen eines Ereignisses (Wiederherstellen) wird nicht an die NSL übermittelt.										
21CN FF Ack Zeit	Eine analoge Telefonverbindung zur NSL, geführt über die neuen öffentlichen Telefonnetze, benötigt für die Übertragung inklusive der Bestätigung mit dem Fast Format Protokoll eventuell länger als über eine klassische analoge Telefonverbindung. Mit dieser Option können Sie die Wartezeit auf die Bestätigung einstellen. Dropdown-Auswahlfeld für: <table border="0"> <tr> <td>• 400 ms</td><td>• 500 ms</td></tr> <tr> <td>• 600 ms</td><td>• 700 ms</td></tr> <tr> <td>• 800 ms</td><td>• 900 ms</td></tr> <tr> <td>• 1000 ms</td><td>• 1100 ms</td></tr> <tr> <td>• 1200 ms</td><td></td></tr> </table>	• 400 ms	• 500 ms	• 600 ms	• 700 ms	• 800 ms	• 900 ms	• 1000 ms	• 1100 ms	• 1200 ms	
• 400 ms	• 500 ms										
• 600 ms	• 700 ms										
• 800 ms	• 900 ms										
• 1000 ms	• 1100 ms										
• 1200 ms											

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Kommunikation Deaktiv	Aktiviert Die Alarmanlage übermittelt alle Statusmeldungen an die NSL – unabhängig davon, ob das System aktiviert oder deaktiviert ist. Deaktiviert Die Alarmanlage übermittelt Sabotagen, Netzausfall und andere Statusmeldungen an die NSL während sie aktiviert ist. Im deaktivierten Zustand werden die Statusmeldungen nicht an die NSL übertragen.
Einbruch Kommunikation Wiederaktiv	Erscheint ausschließlich wenn „System → Bestätigung → Best. Modus = Basis“ und „Kommunikation → Protokoll = Fast Format“) Aktiviert - Die Alarmanlage aktiviert Kanal 3 erneut sobald die Sirenendauer abgelaufen ist. Nachdem Kanal 3 wieder aktiviert wurde kann erneut ein Ereignis übertragen werden, sobald dieses ausgelöst wird. Das System blendet ausgelöste Zonen hierbei automatisch aus. - Hinweis: Wird eine Ein-/Ausgangs-Zone ausgelöst, wird Kanal 3 am Ende der programmierten Ein-/Ausgangs-Zeit aktiviert. Deaktiviert Kanal 3 bleibt solange aktiv, bis ein Benutzer oder Errichter das System zurücksetzt.
Dynam. Testruf	Aktiviert Der dynamische Testruf ist aktiviert. Deaktiviert Der dynamische Testruf ist deaktiviert. Das Dropdown-Auswahlfeld „Stat. Testruf“ erscheint.
Priorität Kommunikation	Stellen Sie hier ein in welcher Reihenfolge die Kommunikationswege benutzt werden sollen. - Ethernet 1, 2, 3 oder Nein - PSTN 1, 2, 3 oder Nein - GSM 1, 2, 3 oder Nein Hinweis: Das IP-basierte Protokoll DC-09 wird von der Zentrale automatisch verwendet, wenn als abgehender Kommunikationsweg Ethernet (LAN) von der Zentrale benutzt wird. Hierbei werden die Daten der klassischen Protokolle in IP Pakete gepackt und übertragen. Details finden Sie im Anhang „AES / NSL Reporting Protokolle“
Stat. Testruf Nur bei „Dynam. Testruf“ deaktiviert	Dropdown-Auswahlfeld für: - Gesperrt - Täglich - Wöchentlich - Monatlich
STUNDE EINSTELLEN Nur bei „Stat. Testruf“	Eingabefeld für die Uhrzeit des täglichen Testrufs (hh:mm) - täglich - wöchentlich - monatlich

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
TAG EINSTELLEN Nur bei „Stat. Testruf“ • wöchentlich	Dropdown-Auswahlfeld für: • Sonntag • Montag • Dienstag • Mittwoch • Donnerstag • Freitag • Samstag
TAG EINSTELLEN Nur bei „Stat. Testruf“ • monatlich	Eingabefeld für den Tag im Monat, an dem der Testruf ausgeführt werden soll (1 - 31)

Pflegenotruf

ABUS Abmelden

Kommunikation | **Pflegenotruf**

Anrufmodus: *Gesperrt ▼ Protokoll: *Scancom ▼

Priorität Kommunikation: [Pfeil nach rechts] Ruf Quittierung: ☒

21CN FF Ack Zeit: *800ms ▼

Telefonbuch Kunden ID

Tel. Empfänger 1: Keine

Tel. Empfänger 2: Keine

Abbruch Übernehmen

Info
 Status
 Komponenten
 Ausgänge
 Teilbereiche
 System
 Kommunikation
 Pflegenotruf
 Logbuch
 Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Anrufmodus	Dropdown-Auswahlfeld für: • Gesperrt • Einzeln • Abwechselnd
Protokoll	Dropdown-Auswahlfeld für: • Scancom • Scanfast • Tunstall
Priorität Kommunikation	Stellen Sie hier ein in welcher Reihenfolge die Kommunikationswege benutzt werden sollen: • PSTN 1, 2 oder Nein • GSM 1, 2 oder Nein
21CN FF Ack Zeit	Eine analoge Telefonverbindung zur NSL, geführt über die neuen öffentlichen Telefonnetze, benötigt für die Übertragung inklusive der Bestätigung mit dem Fast Format Protokoll eventuell länger als über eine klassische analoge Telefonverbindung. Mit dieser Option können Sie die Wartezeit auf die Bestätigung einstellen. Dropdown-Auswahlfeld für: • 400 ms • 500 ms • 600 ms • 700 ms • 800 ms • 900 ms • 1000 ms • 1100 ms • 1200 ms
Ruf Quittierung	Aktiviert Die Alarmübertragung des Pflegenotrufes muss vom Empfänger durch Drücken der DTMF Taste „5“ bestätigt werden, sonst werden die Anrufe wiederholt. Deaktiviert

ABUS		Abmelden	
Kommunikation Pflegenotruf			
Anrufmodus	*Gesperrt ▼	Protokoll	*Scancom ▼
Priorität Kommunikation	➡	Ruf Quittierung	☒
21CN FF Ack Zeit	*800ms ▼		
Telefonbuch	Kunden ID		
Kunden-ID TB 1	00000000	Kunden-ID TB 2	00000000
Kunden-ID TB 3	00000000	Kunden-ID TB 4	00000000
Abbruch		Übernehmen	

Info
Status
Komponenten
Ausgänge
Teilbereiche
System
Kommunikation
Pflegenotruf
Logbuch
Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Tel. Empfänger 1 bis 2	Nach Klick auf das Auswahlfeld, öffnet sich ein Pop-up Fenster in dem die gewünschte Telefonnummer eines Empfängers aus den Kontakten ausgewählt werden kann.

Pflegenotruf, Kunden ID

ABUS Abmelden

Kommunikation | **Pflegenotruf**

Anrufmodus: *Gesperrt ▼

Protokoll: *Scancom ▼

Priorität Kommunikation: [Pfeil nach rechts]

Ruf Quittierung: ☒

21CN FF Ack Zeit: *800ms ▼

Telefonbuch | **Kunden ID**

Kunden-ID TB 1: 00000000

Kunden-ID TB 2: 00000000

Kunden-ID TB 3: 00000000

Kunden-ID TB 4: 00000000

Abbruch Übernehmen

Sidebar:

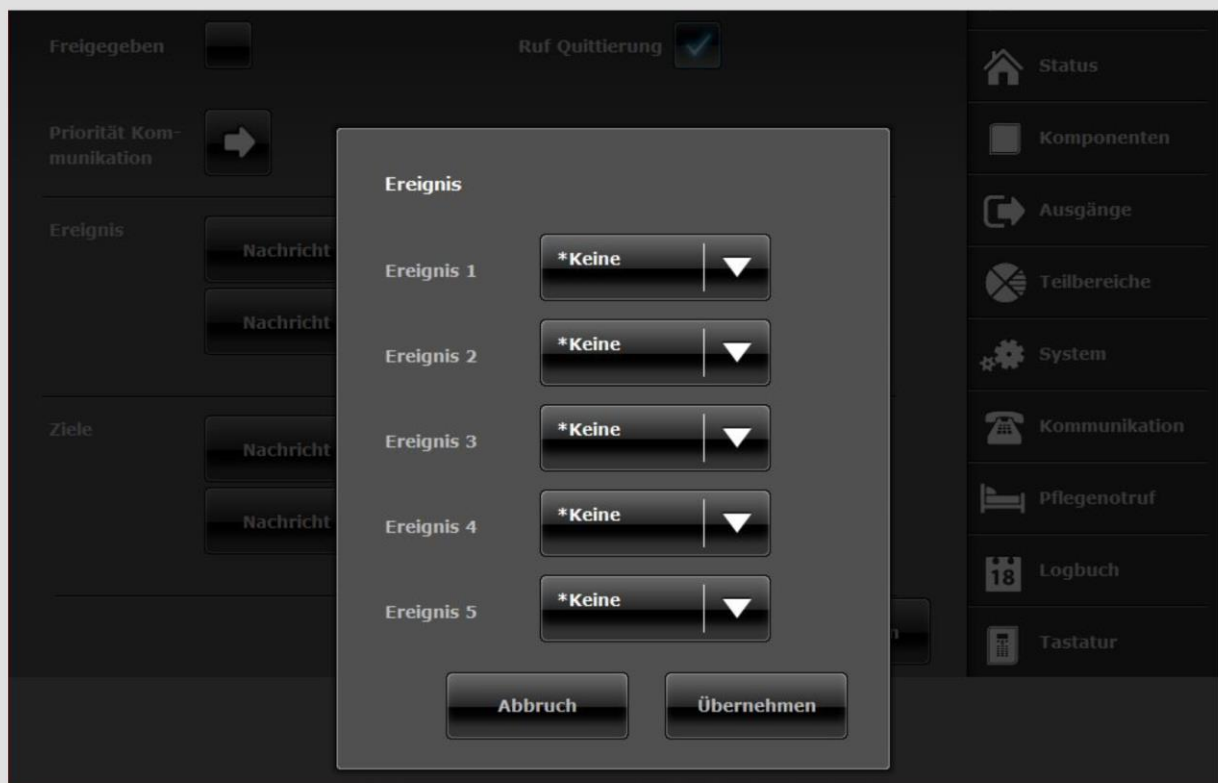
- Info
- Status
- Komponenten
- Ausgänge
- Teilbereiche
- System
- Kommunikation
- Pflegenotruf
- Logbuch
- Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Kunden-ID TB #	Hinterlegen einer 8-stelligen Kunden ID (Werkseinstellung = 00000000) für die Aufschaltung auf eine Pflegenotrufzentrale oder Leitstelle für den jeweiligen Teilbereich.

Sprachwählgerät

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Freigegeben	Aktiviert Das Sprachwählfunktion ist verfügbar. Deaktiviert Die Sprachwählfunktion ist nicht verfügbar.
Priorität Kommunikation	Stellen Sie hier ein in welcher Reihenfolge die Kommunikationswege benutzt werden sollen. - Ethernet 1, 2, 3 oder Nein - PSTN 1, 2, 3 oder Nein - GSM 1, 2, 3 oder Nein
Ruf Quittierung	Aktiviert Die Alarmübertragung muss vom Empfänger mit „5“ oder „9“ bestätigt werden Drücken der DTMF Taste „5“: Anrufe an diese angerufene Nummer werden beendet. Sonst werden die Anrufe wiederholt und auch weitere Nummern angerufen. Drücken der DTMF Taste „9“: Die Anrufprozedur der Zentrale wird beendet.  Hinweis Bei VoIP muss dazu RFC 2833 DTMF Detektion eingeschaltet sein. Deaktiviert Ist die Funktion deaktiviert, gilt der Anruf als Übertragen, wenn die gerufene Leitung abgenommen wird

Sprachwählgerät, Ereignis



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Ereignis #	Dropdown-Auswahlfeld für: • Keine • Einbruchalarm • Überfall Alarm ○ Überfallalarne und Bedrohungscode-Benutzung • Feuer • Medizin. Alarm • Pflege-Notfall • Inaktivität Pflege • Technik • Meldertest Störung • Störung Stromnetz • Sabotage • Jamming

Sprachwählgerät, Ziele



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Empfänger #	Nach Klick auf das Auswahlfeld, öffnet sich ein Pop-up Fenster in dem die gewünschte Telefonnummer oder SIP ID eines Empfängers aus den Kontakten ausgewählt werden kann.

SMS

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Freigegeben	Aktiviert Die SMS Funktion ist verfügbar. Deaktiviert Die SMS Funktion ist nicht verfügbar.
Priorität Kommunikation	Stellen Sie hier ein in welcher Reihenfolge die Kommunikationswege benutzt werden sollen. • PSTN 1, 2, 3 oder Nein • GSM 1, 2, 3 oder Nein

SMS, Ereignis

Benennung/Funktion

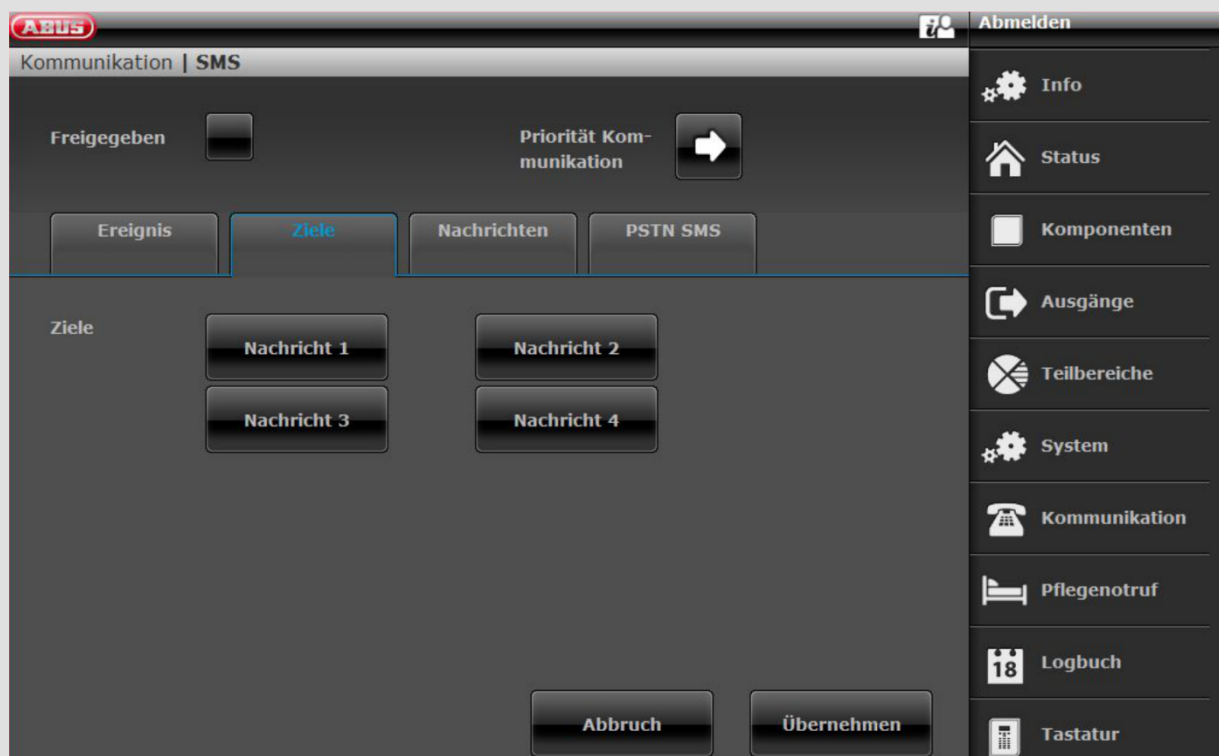
Nachricht #

Erklärung (Checkbox)

Nach Klick auf ein Auswahlfeld öffnet sich ein Pop-up Fenster, in dem das gewünschte Ereignis der Nachricht 1 bis 4 ausgewählt werden kann:

- Sabotagen
- Alarme
- Aktiv/Deaktiv
- System

SMS, Ziele



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Nachricht #	Nach Klick auf das Auswahlfeld, öffnet sich ein Pop-up Fenster in dem die gewünschte Telefonnummer eines Empfängers aus den Kontakten ausgewählt werden kann.

SMS, Ziele, Nachricht

Freigegeben

Priorität Kommunikation

Ereignis

Ziele

Ruf Quittierung

Empfänger 1

Empfänger 2

Empfänger 3

Empfänger 4

Empfänger 5

Empfänger 6

Empfänger 7

Empfänger 8

Abbruch

Übernehmen

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikation

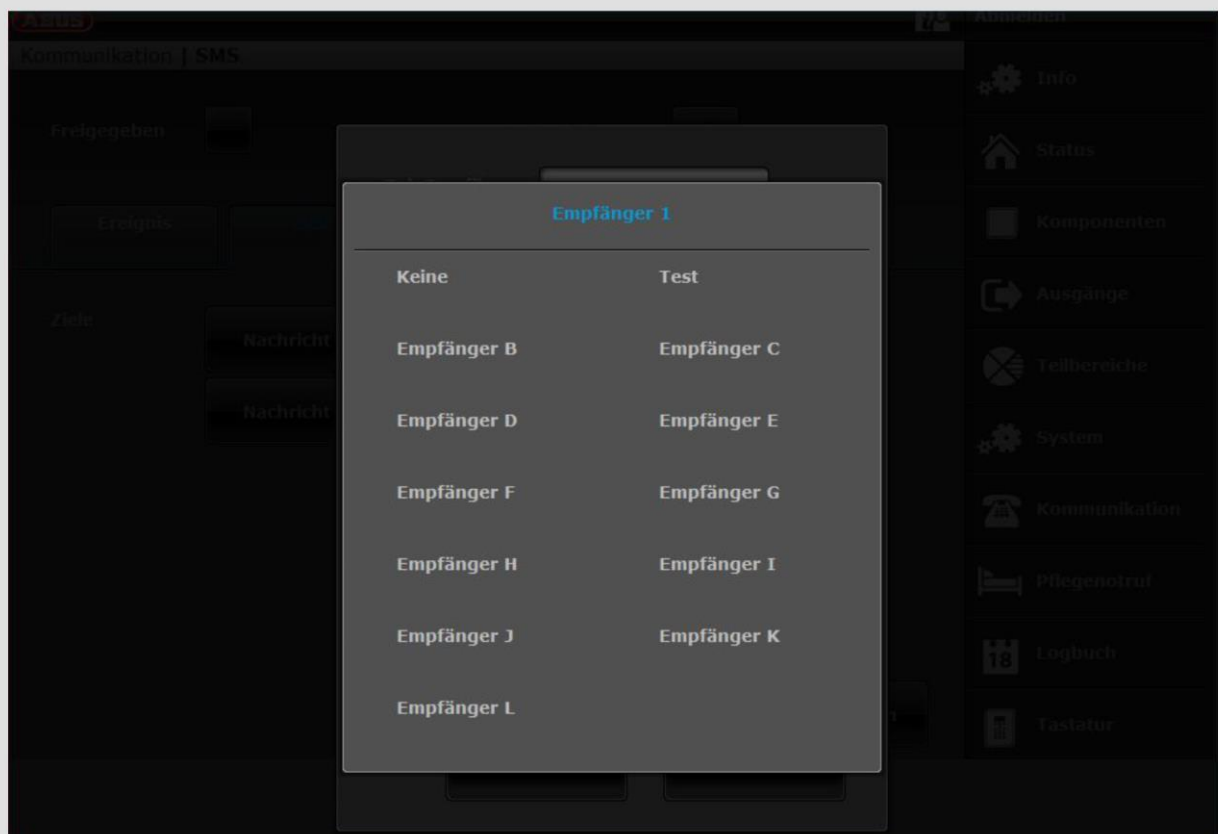
Pflegenotruf

Logbuch

Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Tel. Empfänger #	Auswahl des Empfängers 1 bis 8 für Nachricht 1 bis 4.

SMS, Ziele, Nachricht, Telefon Empfänger



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Keine	Keinen Empfänger wählen
Empfänger #	Kontaktdaten des Empfängers A bis L auswählen

SMS, Nachrichten

ABUS

Kommunikation | SMS

Freigegeben

☐

Priorität Kom-
munikation

Ereignis

Ziele

Nachrichten

PSTN SMS

Standortnachr.

Nachricht 1

Nachricht 3

Nachricht 2

Nachricht 4

Abbruch

Übernehmen

Abmelden

Info

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikation

Pflegenotruf

Logbuch

Tastatur

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Standortnachricht	Hinterlegen einer Standortnachricht (max. 30 Zeichen)
Nachricht #	Hinterlegen von Nachricht 1 bis 4 (max. 30 Zeichen)

SMS, PSTN SMS



Hinweis

Wenn Sie kein GSM-Modul eingebaut haben, aber SMS-Nachrichten über die PSTN-Leitung senden wollen, müssen Sie unter diesem Menü einige zusätzliche Daten programmieren.

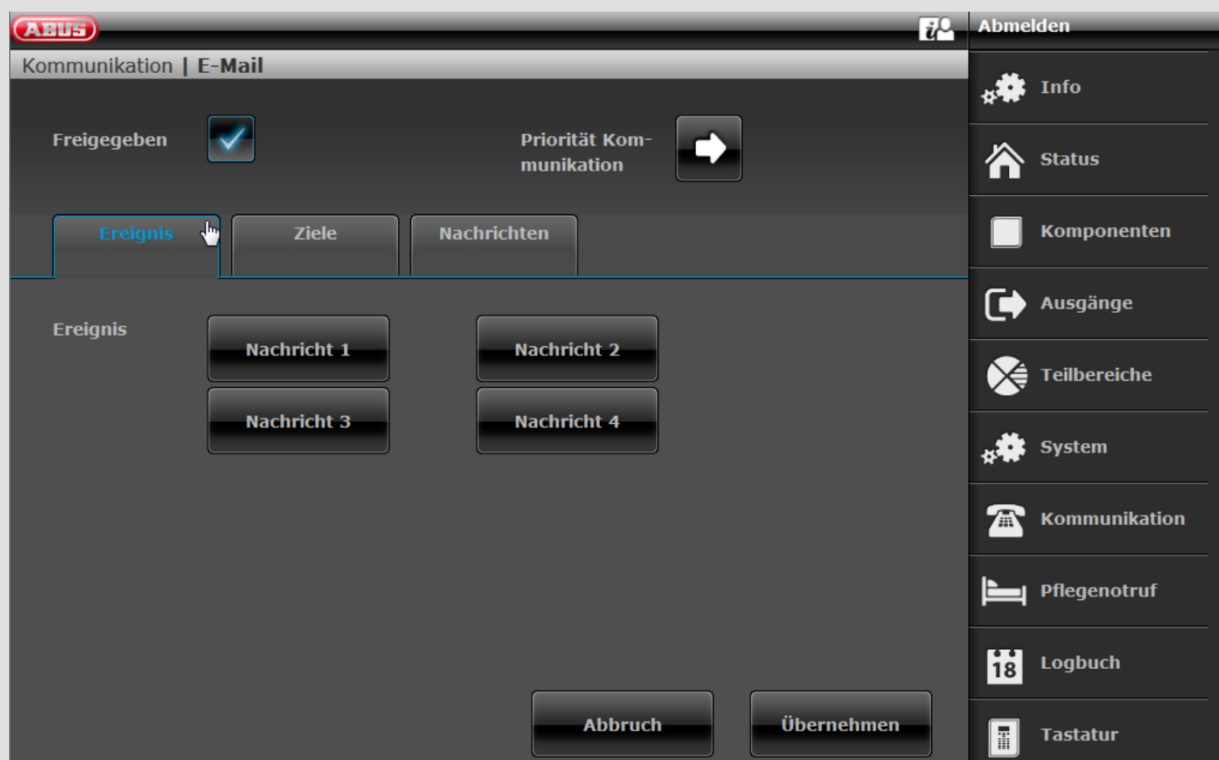
Bei vielen Festnetz-Telefonanschlüssen ist es möglich SMS Nachrichten zu verschicken.

Dazu muss der Anschluss jedoch freigeschaltet sein und alle zwischen APL bzw. 1. TAE-Dose und der Funkzentrale geschalteten Telekommunikationseinrichtungen die CLIP-Funktion unterstützen.

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Protokoll	Wählen Sie das Protokoll, welches Ihnen von dem SMS Service Center angegeben wurde. Drop-Down-Menü mit den folgenden Auswahlmöglichkeiten: • TAP 8N1 • TAP 7E1 • UCP 8N1 • UCP 7E1 • ETSI Protocol 1

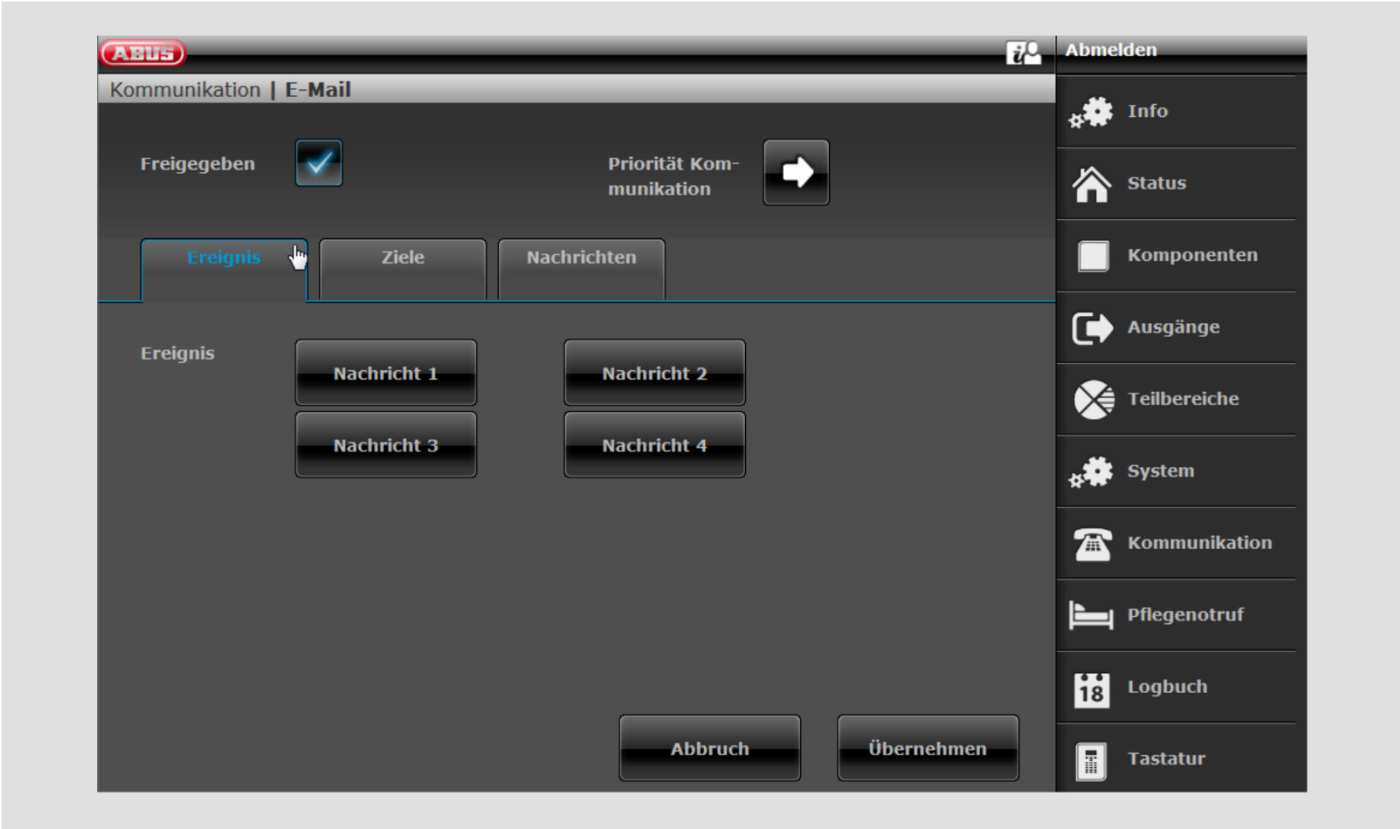
Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
SMSC Ruf Nr.	Tragen Sie hier die Rufnummer des Service Centers (F-SMSC) ein, die Ihnen gegeben wurde. Service Center Rufnummer und Protokoll müssen korrespondieren. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst Ihres Service Providers, den Sie verwenden möchten. Wenn Sie sich nach der Nummer des Service Center erkundigen, fragen Sie, welches Protokoll es unterstützt. Hinterlegen der SMSC Rufnummer (Nummer der Kurzmitteilungszentrale für SMS aus dem Festnetz). Die länderspezifischen Nummern finden Sie im Anhang „SMS Benachrichtigungen“. Hinweis  Für den SMS Versand aus dem GSM Netz (beginnend vom GSM Modul) ist die Nummer der Kurzmitteilungszentrale des jeweiligen Netzbetreibers schon auf der SIM Karte hinterlegt. Bei Bedarf können Sie die hinterlegte Nummer mit einem Mobiltelefon überprüfen. Eine Auswahl finden Sie im Anhang „SMS Benachrichtigungen“ zweiter Teil.
Eigene Ruf Nr.	Einige Service Center bzw. Protokolle benötigen die rufende Nummer, bevor sie die Anforderung zur Verarbeitung einer SMS-Nachricht akzeptieren. (dient auch zur eindeutigen Abrechnung der SMS-Nachrichten.) Geben Sie hier die Rufnummer des Festnetzanschlusses der Secvest ein. Nur verfügbar wenn im Drop-Down-Menü eines der folgenden UCP Protokolle gewählt wurde: • UCP 8N1 • UCP 7E1

E-Mail



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Freigegeben	Aktiviert Die E-Mail Funktion ist verfügbar. Deaktiviert Die E-Mail Funktion ist nicht verfügbar.
Priorität Kommunikation	Stellen Sie hier ein in welcher Reihenfolge die Kommunikationswege benutzt werden sollen. • Ethernet 1, 2, 3 oder Nein

E-Mail, Ereignis



Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Nachricht #	Nach Klick auf ein Auswahlfeld öffnet sich ein Pop-up Fenster, in dem das gewünschte Ereignis der Nachricht 1-4 ausgewählt werden kann: • Sabotagen • Alarme • Aktiv/Deaktiv • System

E-Mail, Ziele

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Nachricht #	Nach Klick auf das Auswahlfeld, öffnet sich ein Pop-up Fenster in dem die gewünschte E-Mail Adresse eines Empfängers aus den Kontakten ausgewählt werden kann.

E-Mail, Nachrichten

ABUS

Abmelden

Info

Status

Komponenten

Ausgänge

Teilbereiche

System

Kommunikation

Pflegenotruf

Logbuch

Tastatur

Kommunikation | E-Mail

Freigegeben

☒

Priorität Kommunikation

→

Ereignis

Ziele

Nachrichten

Standortnachr.

Secvest Lab Wand

Nachricht 1

Tamper Alarm

Nachricht 2

Normal Alarm

Nachricht 3

System Alarm

Nachricht 4

Abbruch

Übernehmen

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Standortnachricht	Hinterlegen einer Standortnachricht (max. 30 Zeichen)
Nachricht #	Hinterlegen von Nachricht 1-4 (max. 30 Zeichen)

Kommunikationsoptionen

The screenshot shows the 'Kommunikation | Komm.-Optionen' configuration window. It features several settings:

- Ethernet Reaktion Komm-Weg Störung:** Set to '*Akustisch'.
- Ethernet Verzögerung Komm-Weg:** Set to '9'.
- PSTN Reaktion Komm-Weg Störung:** Set to '*Akustisch'.
- PSTN Verzögerung Komm-Weg:** Set to '9'.
- GSM Reaktion Komm-Weg Störung:** Set to '*Akustisch'.
- GSM Verzögerung Komm-Weg:** Set to '9'.
- GSM ohne Amtsholung:** Unchecked.
- Ausgangsruf Steuerung:** Unchecked.
- Eingangsruf Steuerung:** Checked (indicated by a blue checkmark).
- Rufzeichen bis Rufannahme:** Set to '*5 Rufzeichen'.
- Rufannahme nach 1. Rufzeichen:** Unchecked.

At the bottom, there are 'Abbruch' and 'Übernehmen' buttons. The right sidebar contains icons for 'Info', 'Status', 'Komponenten', 'Ausgänge', 'Teilbereiche', 'System', 'Kommunikation', 'Pflegenotruf', 'Logbuch', and 'Taster'.

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Ethernet Reaktion Komm-Weg Störung	Wählen Sie aus, wie die Secvest im Falle einer Störung der Internetverbindung reagieren soll: • Gesperrt • Akustisch • Still
PSTN Reaktion Komm-Weg Störung	Wählen Sie aus, wie die Secvest im Falle einer Störung der Telefonverbindung reagieren soll: • Gesperrt • Akustisch • Still
GSM Reaktion Komm-Weg Störung (Nur bei Verwendung von GSM Modul)	Wählen Sie aus, wie die Secvest im Falle einer Störung der GSM-Verbindung reagieren soll: • Gesperrt • Akustisch • Still
Ausgangsruf Steuerung	 Hinweis Die Tastenkombinationen am Telefon mit den entsprechenden Funktionen finden Sie in der Bedienungsanleitung Kapitel 11.4 „Bedienung via Telefon“. Aktiviert Wenn Sie diese Option auf aktivieren, kann der Benutzer aus der Ferne die Anlage steuern, während er einen Anruf von der Alarmanlage beantwortet. Deaktiviert Wenn Sie diese Option deaktivieren, kann der Benutzer aus der Ferne immer noch die Befehle für das Sprachwahlgerät verwenden, aber nicht die Befehle zur Fernsteuerung.

Ethernet Verzögerung Komm-Weg	Zeit in Sekunden bis die Alarmanlage, im Falle einer Störung der Internetverbindung, reagiert.
PSTN Verzögerung Komm-Weg	Zeit in Sekunden bis die Alarmanlage, im Falle einer Störung der Telefonverbindung, reagiert.
GSM Verzögerung Komm-Weg (Nur bei Verwendung von GSM Modul)	Zeit in Sekunden bis die Alarmanlage, im Falle einer Störung der GSM-Verbindung, reagiert.
GSM ohne Amtsholung (Nur bei Verwendung von GSM Modul)	Aktiviert Wählen Sie „Aktiviert“ wird die 1. Ziffer der abgespeicherten Telefonnummer im Telefonbuch bei einer GSM Verbindung nicht mit gewählt. • Wenn Sie von einem Telefon einer Nebenstellenanlage ins öffentliche Telefonnetz telefonieren wollen, müssen Sie als erstes die sogenannte Amtskennziffer (Kennziffer für die Amtsholung) eingeben bevor Sie die eigentliche Telefonnummer wählen. • Für diesen Fall muss im Telefonbuch der Alarmzentrale an 1. Stelle die Amtskennziffer stehen. • Danach folgt die eigentliche Zielrufnummer. • Die Amtskennziffer erfahren Sie vom Administrator der Nebenstellenanlage oder aus der Anleitung der Nebenstellenanlage. • Meistens ist es die Ziffer „0“, in Großbritannien ist es meistens die Ziffer „9“. • Format der Telefonnummer: „0 0123 4567890“. • Die Alarmzentrale kann somit zusätzlich an eine analoge Nebenstelle einer Nebenstellenanlage angeschlossen werden. • Diese Nebenstelle muss nun nicht zwingend auf automatische Amtsholung geschaltet werden. Deaktiviert Nutzen Sie an einer Nebenstellenanlage eine Nebenstelle, die auf automatische Amtsholung programmiert ist, oder einen normalen analogen Telefonanschluss, dann wählen Sie „Deaktiviert“. Die Einstellung „GSM ohne Amtsholung=Aktiviert“ hat Auswirkungen auf die Rufnummern bei: • NSL Reporting • Pflegenotruf • Sprachwählgerät Der SMS Versand erfolgt im Normalfall nur über GSM. Im Telefonbuch speichern Sie die normale Zielrufnummer ab: • Format der Telefonnummer: „0123 4567890“. • Die Alarmzentrale ist bei einer Nebenstellenanlage an eine analoge Nebenstelle ohne automatische Amtsholung angeschlossen. • Wollen Sie nun auch einen SMS Versand realisieren, der am analogen Anschluss der Alarmanlage beginnt, programmieren Sie unter: • Errichtermodus → Kommunikation → SMS → PSTN SMS → SMSC Ruf Nr. • vor die eigentliche Servicecenter-Telefonnummer die Amtskennziffer. • Format der Telefonnummer: „0 0123 4567890“.

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Eingangsruf Steuerung	 Hinweis Die Tastenkombinationen am Telefon mit den entsprechenden Funktionen finden Sie in der Bedienungsanleitung Kapitel 11.4 „Bedienung via Telefon“. Aktiviert Wenn Sie diese Option aktivieren, kann der Benutzer aus der Ferne die Alarmanlage anrufen. Nachdem der Benutzer aus der Ferne einen Zugangscode an die Funkzentrale geschickt hat, um sich zu identifizieren, kann er mithilfe seiner Telefontastatur Befehle erteilen. Deaktiviert Wenn Sie diese Option aktivieren, kann der Benutzer aus der Ferne die Alarmanlage nicht mehr anrufen.
Rufzeichen bis Rufannahme (Nur bei „Eingangsruf Steuerung“ aktiviert)	Wählen Sie aus, wann die Funkzentrale einen Anruf annimmt. • 3 Rufzeichen • 5 Rufzeichen • 7 Rufzeichen • 10 Rufzeichen • 15 Rufzeichen • 255 Rufzeichen Hinweis Setzen Sie den Wert auf 255, so nimmt die Zentrale den Ruf nie an.
Rufannahme nach 1. Rufzeichen (Nur bei „Eingangsruf Steuerung“ aktiviert)	Aktiviert Ist die Funktion aktiviert, läuft die Einwahl zur Fernwartung in Etappen ab. Dabei wählt das Telefon die Alarmanlage an, lässt es zweimal klingeln und legt im Anschluss auf. Dabei wird die Zentrale auf die Rufannahme aktiviert. Beim nächsten Anruf innerhalb 10 bis 90 Sekunden, nimmt die Funkzentrale den Ruf unmittelbar an. Die Funktion „Rufzeichen bis Rufannahme“ wird dabei übergangen. Deaktiviert Ist diese Funktion deaktiviert greift bei Eingangsruf die Funktion „Rufzeichen bis Rufannahme“.

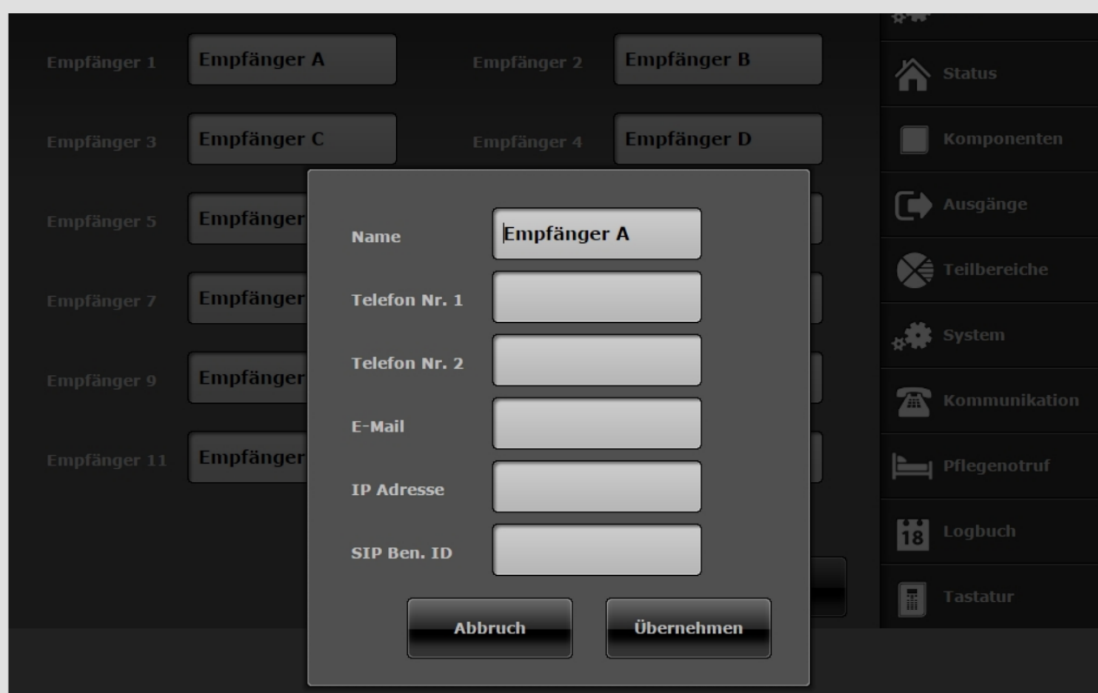
Kontakte



In diesem Bereich können bis zu 12 Empfänger definiert werden an die Nachrichten übermittelt werden sollen.

Durch Klicken auf einen Benutzer in der Empfängerübersicht öffnet sich das jeweilige Kontaktprofil. Geben Sie jetzt die entsprechenden Daten ein

SW <2.00.00



SW >=2.00.00

Name	Recipient I			
Teilbereiche	☒ 1	☒ 2	☒ 3	☒ 4
	Alle Teilbereiche			
Telefon Nr. 1				
Telefon Nr. 2				
E-Mail				
IP Adresse				
SIP Ben. ID				
	Abbruch		Übernehmen	

Der Empfänger kann Teilbereichen zugeordnet werden.

Das bedeutet, dass der Empfänger nur eine Nachricht erhält wenn in dem ausgewählten Teilbereich ein Ereignis auftritt.



Hinweis

Diese Teilbereichszuordnung gilt nur für Sprachwählgerät, SMS und E-Mail, nicht für AES/NSL Aufschaltung.



Hinweis

Ereignisse ohne einen direkten Bezug zu einem Teilbereich (z.B. Doppeltastenfunktionalität an der Zentrale für Feuer, Überfall, Medizin und Pflegenotruf) werden dem Teilbereich 1 zugewiesen.



Hinweis

Überfall (Fernbedienung), Überfall (Notrufsender), Medizin (Notrufsender) und Pflegenotruf (Notrufsender)

Ereignisse von diesen benutzerbezogenen Komponenten werden an die Empfänger übermittelt bei denen die ausgewählten Teilbereiche mit der Teilbereichsberechtigung des Benutzers übereinstimmen.



Hinweis

Funk-Bedienteil

Doppeltastenfunktionalität für Feuer, Überfall, Medizin und Pflegenotruf

Ereignisse von dieser Komponente werden an die Empfänger übermittelt bei denen die ausgewählten Teilbereiche mit der Teilbereichszuordnung des Bedienteils übereinstimmen.



Hinweis

SIP Ben. (Benutzer) ID

Format

S/W >=2.00.00

Telefonnummer

+4982071234567

ID, wenn das Ziel beim selben SIP-Dienstanbieter einen Account hat

9876543

S/W <2.00.00

Telefonnummer

+4982071234567@sipgate.de

sipgate.de ist eigener SIP-Dienstanbieter, wie SIP Server Name

ID, wenn das Ziel beim selben SIP-Dienstanbieter einen Account hat

9876543@sipgate.de

Pflegenotruf

The screenshot displays the 'Pflegenotruf' configuration screen. At the top left is the 'ABUS' logo. Below it, the title 'Logbuch | Pflegenotruf' is shown. The main area contains four input fields: 'Start Überwachung' with the value '8:00', 'Ende Überwachung' with '20:00', 'Überwachungs-Intervall' with '4', and 'Lautstärke Sprache' with '3'. Below these fields are two buttons: 'Abbruch' and 'Übernehmen'. On the right side, there is a vertical sidebar with a list of menu items, each with an icon: 'Abmelden' (logout), 'Info' (gear), 'Status' (house), 'Komponenten' (square), 'Ausgänge' (arrow), 'Teilbereiche' (circle with cross), 'System' (gear), 'Kommunikation' (phone), 'Pflegenotruf' (bed), 'Logbuch' (calendar), and 'Tastatur' (keyboard).

Benennung/Funktion	Erklärung (Checkbox)
Start Überwachung	Startzeitpunkt der Pflegeüberwachung (hh:mm).
Ende Überwachung	Endzeitpunkt der Pflegeüberwachung (hh:mm).
Überwachungsintervall	Intervall in Stunden.
Sprache Lautstärke	Lautstärke der Sprachdurchsage .

Test

Wählen Sie die entsprechende Funktion.
Über Weboberfläche mit S/W >=2.00.00.

Eine Übersicht über die verschiedenen Funktionen finden Sie in der nachstehenden Tabelle.

ABUS

Test


Geh Test


Tastatur


Außensirenen


Int. Sirenen


Sirenenmodul


Funk Bedienteil


Türschlösser


Signalstärken


Ausgänge


Chipschlüssel


Fernbedienungen


Notrufsender


NSL Reporting


Pflegenotruf


Sprachwählgerät


SMS


E-Mail


Zonen Widerstände


Zentrale PSU


RF Repeater

Abmelden

 Info

 Status

 Komponenten

 Ausgänge

 Teilbereiche

 System

 Kommunikation

 Pflegenotruf

 Test

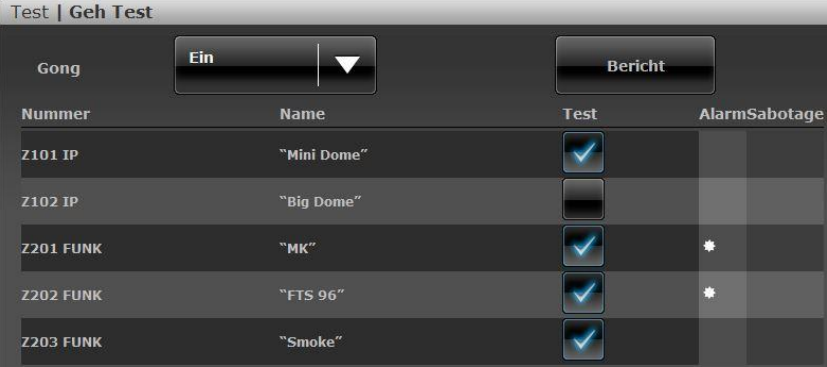
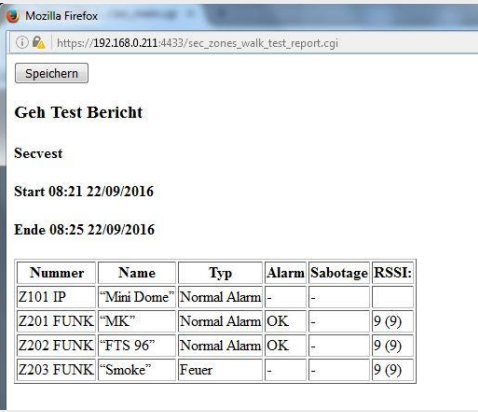
 18 Logbuch

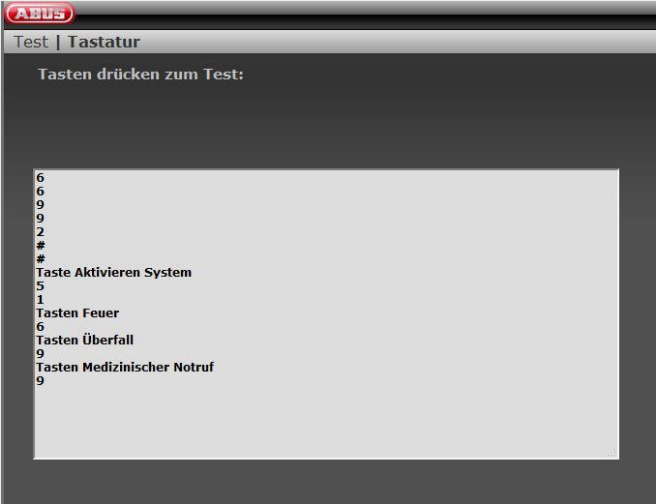
 Tastatur

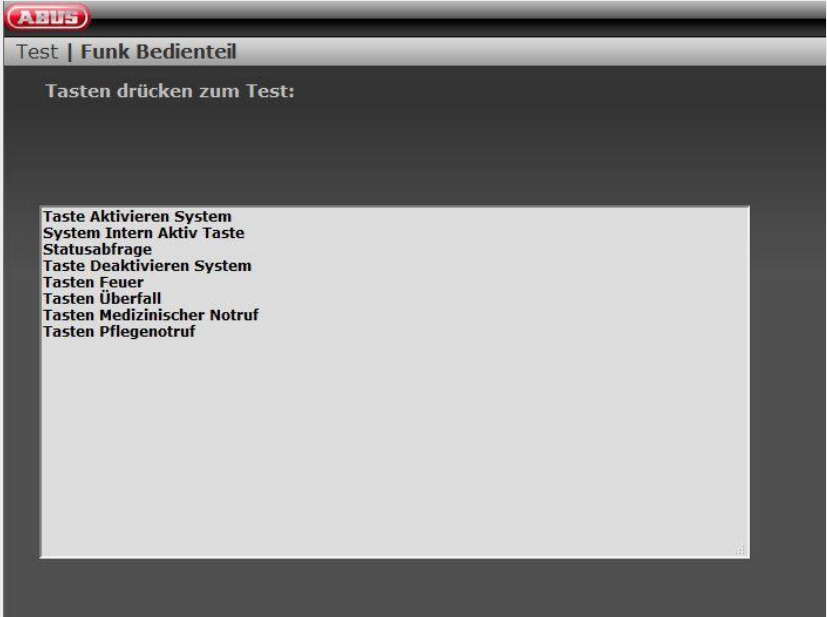


Hinweis

Testanrufe zu externen Empfängern. Informieren Sie diese bitte im Vorfeld und teilen diesen mit, dass es sich um einen Test Ruf handelt. Test Ruf z.B. Leitstelle, Sprachanrufe, SMS, E-Mail.

Funktion	Bedeutung
Geh Test	Gong • Ein: Sie erhalten einen Hinweiston, wenn Sie einen Melder betätigen. • Aus: Sie erhalten keinen Hinweiston. Hier können Sie alle Melder die zum System gehören testen. Die Zonen können unter Test einzeln ausgewählt werden. Aktivieren Sie nun nacheinander alle Melder im Objekt. Wird ein Melder erkannt gibt die Zentrale einen zweifachen Signalton ab. In der Spalte Alarm wird angezeigt, ob ein Melder Alarm detektiert hat. In der Spalte Sabotage wird angezeigt, ob ein Sabotagekontakt ausgelöst wurde.  The screenshot shows a software interface titled 'Test Geh Test'. It features a 'Gong' control with 'Ein' and 'Aus' buttons, and a 'Bericht' button. Below is a table with columns: Nummer, Name, Test, Alarm, and Sabotage. The table lists five zones: Z101 IP (Mini Dome), Z102 IP (Big Dome), Z201 FUNK (MK), Z202 FUNK (FTS 96), and Z203 FUNK (Smoke). The 'Test' column shows blue checkmarks for Z101, Z201, Z202, and Z203, and a grey box for Z102. The 'Alarm' and 'Sabotage' columns show asterisks for Z201 and Z202.
Geh Test (Fortführung)	Bericht Zusätzlich können in der Weboberfläche die Ergebnisse des Tests ausgedruckt und gespeichert werden.  The screenshot shows a web browser window displaying the 'Geh Test Bericht' page. It includes a 'Speichern' button and the following information: 'Secvest', 'Start 08:21 22/09/2016', and 'Ende 08:25 22/09/2016'. A table shows the test results for the same five zones as the previous screenshot, including an additional 'Typ' column and an 'RSSI' column. Zentrale System Hier können Sie alle Melder die zum System gehören testen. Aktivieren Sie nun nacheinander alle Melder im Objekt. Wird ein Melder erkannt gibt die Zentrale einen zweifachen Signalton ab. Zusätzlich wird angezeigt, ob ein Sabotagekontakt (S) und/oder ein Alarm (A) ausgelöst wurden. Am oberen Teil der Anzeige erscheint die Anzahl der Zonen, die noch getestet werden müssen (Alarm und Sabotage). Haben Sie alle Melder getestet schreibt das System Alle Zonen getestet. Teilbereiche • Hier können sie Melder aus einem bestimmten Teilbereich testen. • Nach Auswahl der Teilbereiche erscheinen nur die Melder der ausgewählten Teilbereiche. Zonen • Hier können sie ausgewählte Melder testen. Es erscheint eine Liste aller Melder. Wählen Sie mit Ja welche Melder sie speziell testen wollen.

Funktion	Bedeutung
Tastatur	Das Testen der Tastatur ist sowohl an der Zentrale als auch in der Weboberfläche möglich. Drücken Sie nacheinander alle Tasten am Bedienfeld. Auf der Anzeige erscheinen als Reaktion das jeweilige Zeichen bzw. die Funktion der Taste. Drücken Sie die Doppeltasten (Feuer, Überfall, Medizinischer Notruf oder Pflegenotruf) gleichzeitig zum Testen. Auf der Anzeige erscheint als Reaktion die Funktion der Tastenkombination.  SW >= 2.01.08 Drücken Sie die Doppeltasten für den Reinigungsmodus (linke und rechte Menütaste) gleichzeitig zum Testen. Auf der Anzeige erscheint als Reaktion die Funktion der Tastenkombination.  Hinweis Der Reinigungsmodus wird hier nicht ausgeführt. Details zum Reinigungsmodus finden Sie in der Bedienungsanleitung.
Sirenen & Signalgeber	Das Testen von Sirenen & Signalgeber erfolgt in der Weboberfläche in gleicher Art und Weise wie an der Zentrale. Int. Sirenen • Die Signalgeber an der Zentrale, dem Infomodul, der Innensirene und dem Funk-Bedienteil werden angesteuert. Ext Funksirenen • Die Signalgeber der Funk-Außensirenen werden angesteuert. Sirenenmodul • Die Signalgeber der Außensirenen werden angesteuert. Außensirene in Verbindung mit Universalmodul (UVM) als „Sirenenmodul“. Lautsprecher • Durch Wählen von „Wiedergabe / Stop“ werden alle im System vorhandenen Nachrichten nacheinander wiedergegeben.

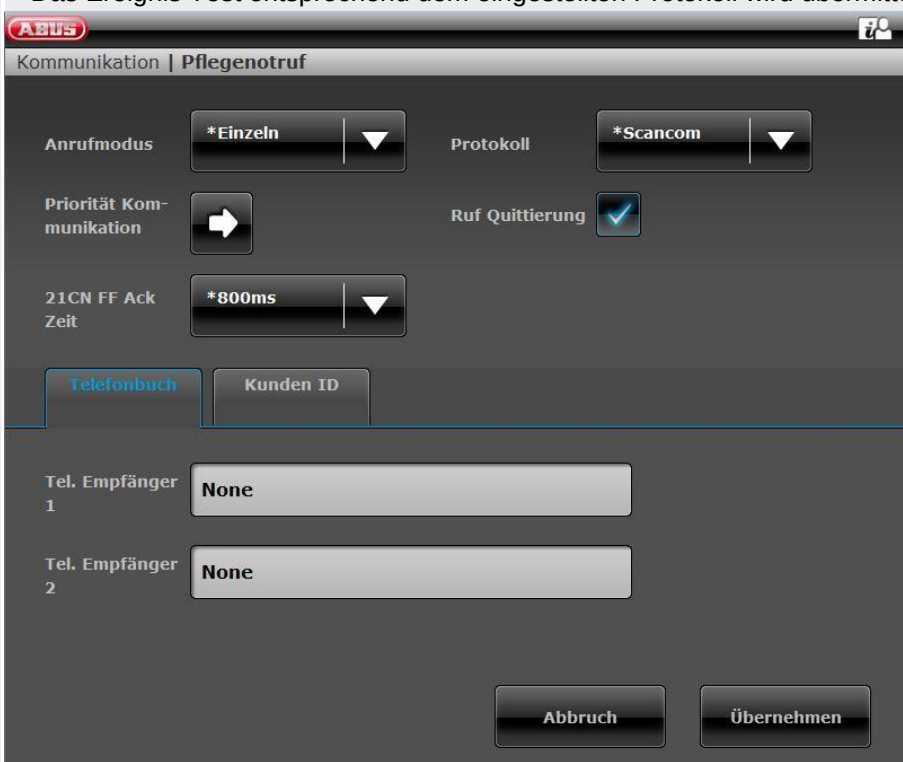
Funktion	Bedeutung
Funk Bedienteil	Das Testen vom Funk Bedienteils erfolgt in der Weboberfläche in gleicher Art und Weise wie an der Zentrale. Drücken Sie nacheinander die Funktionstasten am Funk-Bedienteil. Warten Sie 2 bis 3 Sekunden zwischen jedem Tastendruck damit das Bedienteil jede Nachricht senden kann. Auf der Anzeige erscheint als Reaktion ein entsprechender Buchstabe: A = Taste zum Aktivieren (geschlossenes Schloss) C = Taste zum Intern Aktivieren (*) D = Taste zum Abfragen des Status (?) B = Taste zum Deaktivieren (geöffnetes Schloss) Am Web sehen Sie analog: - Taste Aktivieren System - System Intern Aktiv Taste - Statusabfrage - Taste Deaktivieren System Zum Testen der Zahlentasten betätigen Sie 4 oder 6 numerische Tasten (entsprechend der eingestellten Codelänge) und dann eine Funktionstaste. Beispiel: • Sie drücken : 1234? • Es erscheint : 1234D (Statusabfrage) Drücken Sie die Doppeltasten (Feuer, Überfall, Medizinischer Notruf oder Pflegenotruf) gleichzeitig zum Testen. Auf der Anzeige erscheint: F = Feuer Doppeltasten P = Überfall Doppeltasten M = Medizinischer Notruf Doppeltasten H = Pflegenotruf Doppeltasten Im Web sehen Sie analog: - Tasten Feuer - Tasten Überfall - Tasten Medizinischer Notruf - Tasten Pflegenotruf Die untere „*“ und „#“ Taste am Bedienteil können Sie nicht testen. 

Funktion	Bedeutung																				
Türschlösser	Das Testen der Türschlösser erfolgt in der Weboberfläche in gleicher Art und Weise wie an der Zentrale. Wählen Sie das zu testende Türschloss aus. Betätigen Sie das entsprechende Türschloss. Nach dem Aufschließen erscheint im Display „Aufgeschlossen“. Nach dem Zuschließen erscheint im Display „Zugeschlossen“. • Secvest-Key: Knopf drücken und danach zuschließen. • Türzusatzschloss: Knopf nicht drücken und danach zuschließen. Hinweis Hier können Sie überprüfen ob der DIP-Schalter 3 im Secvest Key entsprechend dem Türanschlag richtig gesetzt ist. Zusätzlich wird die empfangene Signalstärke angezeigt. Die Bedeutung der Zahl vor und in der Klammer finden Sie in der Erklärung der Signalstärke.																				
Signalstärken	Mit dieser Option können Sie von allen Funkkomponenten des Systems die empfangene Signalstärke überprüfen.  Hinweis Sie sollten eine Signalstärke höher dem Wert 3 haben, um eine gute Funkkommunikation sicherzustellen. Beim Test wird die Empfangsleistung der Funkzentrale um 6dB herabgesetzt. Die Secvest Funkalarmzentrale hat eine Empfindlichkeit von ca. -110dBm, bei einem Signal-Rauschabstand von 12dB. Für die Signalstärke-Anzeige an der Secvest gelten folgende Pegelwerte: <table> <tbody> <tr><td>0</td><td>< -101 dBm</td></tr> <tr><td>1</td><td>< -98 dBm</td></tr> <tr><td>2</td><td>< -95 dBm</td></tr> <tr><td>3</td><td>< -92 dBm</td></tr> <tr><td>4</td><td>< -89 dBm</td></tr> <tr><td>5</td><td>< -86 dBm</td></tr> <tr><td>6</td><td>< -83 dBm</td></tr> <tr><td>7</td><td>< -80 dBm</td></tr> <tr><td>8</td><td>< -77 dBm</td></tr> <tr><td>9</td><td>≥ -77 dBm</td></tr> </tbody> </table> Die Zahl vor der Klammer ist die Signalstärke des zuletzt empfangenen Signals. Die Zahl in der Klammer ist die kleinste Signalstärke des Signals das empfangen wurde nach der letzten Rückstellung. Die Zentrale zeichnet die empfangenen Signalstärken auf, auch wenn Sie sich nicht in diesem Menü befinden. SW <2.00.00 Die Signalstärke des repeateten Signals vom UVM ist dieselbe wie die vom jeweiligen UVM. Nutzen Sie deshalb die Anzeige der Signalstärke für das entsprechende UVM um auch eine Aussage über die Signalstärke der repeateten Signale der Funkkomponenten zu bekommen. SW >=2.00.00 Die Signalstärke des direkten Signals von der jeweiligen Komponente sehen Sie in der rechten Spalte (WEB Spalte Direkt). Die Signalstärke des repeateten Signals vom UVM oder vom RF Repeater sehen Sie in der linken Spalte (WEB Spalte Repeater).	0	< -101 dBm	1	< -98 dBm	2	< -95 dBm	3	< -92 dBm	4	< -89 dBm	5	< -86 dBm	6	< -83 dBm	7	< -80 dBm	8	< -77 dBm	9	≥ -77 dBm
0	< -101 dBm																				
1	< -98 dBm																				
2	< -95 dBm																				
3	< -92 dBm																				
4	< -89 dBm																				
5	< -86 dBm																				
6	< -83 dBm																				
7	< -80 dBm																				
8	< -77 dBm																				
9	≥ -77 dBm																				

	Zurücksetzen der Signalstärken um eine neue Messung zu beginnen. WEB Klicken Sie auf die Zeile der gewünschten Komponente und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Klicken Sie auf „ALLE zurücksetzen“ und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Damit werden die aufgezeichneten Signalstärken der jeweiligen gesamten Liste gelöscht. Zentrale # Taste Mit dem Drücken dieser Taste können Sie die aufgezeichneten Signalstärken der ausgewählten Komponente löschen. * Taste Mit dem Drücken dieser Taste können Sie die aufgezeichneten Signalstärken der jeweiligen gesamten Liste löschen.
Signalstärken (Fortsetzung)	Melder • Das Display zeigt die Signalstärke von jedem eingelernten Melder an. • S/W <2.00.00 Es werden die Zonennamen angezeigt. Um die Zonennummer zu sehen, drücken Sie die rechte Menütaste Funk Bedienteil • Das Display zeigt die Signalstärke von jedem eingelernten Bedienteil an. Außensirenen • Das Display zeigt die Signalstärke von jeder eingelernten Funk-Außensirene an. UVM • Das Display zeigt die Signalstärke von jedem eingelernten UVM an. Türschlösser Das Display zeigt die Signalstärke von jedem eingelernten Türschloss an. RF Repeater (nur Zentrale) Das Display zeigt die Signalstärke von jedem eingelernten RF Repeater an. Unten bei RF Repeater finden Sie Erläuterungen für die Anzeigen am WEB. RF Repeater Komponenten (nur Zentrale) Das Display zeigt die Signalstärke am RF Repeater von jeder zugeordneten Komponente zu dem jeweiligen RF Repeater an. Unten bei RF Repeater finden Sie Erläuterungen für die Anzeigen am WEB. Repeat Zentrale Hier finden Sie die Signalstärke der empfangenen Nachrichten am Repeater von der Zentrale. Repeat Melder Hier finden Sie die Signalstärken der empfangenen Nachrichten am Repeater von den Meldern. Repeat Funk Bedienteile Hier finden Sie die Signalstärken der empfangenen Nachrichten am Repeater von den Funk Bedienteilen.

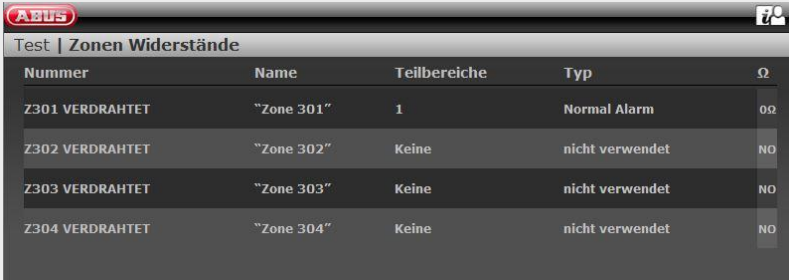
	Repeat Außensirenen Hier finden Sie die Signalstärken der empfangenen Nachrichten am Repeater von den Außensirenen. Repeat Türschlösser Hier finden Sie die Signalstärken der empfangenen Nachrichten am Repeater von den Türschlössern.
Ausgänge	Funk Ausgänge • Mit dieser Option können Sie alle programmierten Funk Ausgänge überprüfen. Draht Ausgänge • Mit dieser Option können Sie alle programmierten Draht Ausgänge überprüfen. Nach dem Verlassen des Menüs schalten alle Ausgänge, die eventuell noch geschaltet sind, in den programmierten Grundzustand zurück.
Chipschlüssel	Das Testen der Chipschlüssel erfolgt in der Weboberfläche in gleicher Art und Weise wie an der Zentrale. Bewegen Sie den Chipschlüssel über den Lesebereich im unteren Bereich der Zentrale (auf Höhe des ABUS-Logos). Sie bekommen eine Anzeige • welchem Benutzer dieser Chipschlüssel zugeordnet ist oder • das dieser Chipschlüssel der Zentrale nicht bekannt ist
Fernbedienungen	Das Testen der Fernbedienung erfolgt in der Weboberfläche in gleicher Art und Weise wie an der Zentrale. Betätigen Sie jeweils eine Taste der Fernbedienung. Auf dem Display sehen Sie: • die laufende Nummer der Fernbedienung • einen Buchstaben bzw. ein Zeichen für die gedrückte Taste - A = Taste zum Aktivieren (geschlossenes Schloss) * = Taste zum Intern Aktivieren oder zum Schalten eines Ausgangs vom Typ „Ben. Definiert“ (*) ? = Taste zum Abfragen des Status (?) - D = Taste zum Deaktivieren (geöffnetes Schloss) • welchem Benutzer diese Fernbedienung zugeordnet ist • die Funktion der gedrückten Taste - Alle Aktiv. - Int. Aktiv. oder Ausgang Ein (Aus oder Umschalten) xyz - Statusabfrage - Alle Deaktiv • die empfangene Signalstärke (RSSI) Beispiel FB001,D:Benutzer 002 Alle Deaktiv RSSI: 9

Funktion	Bedeutung
Notrufsender	Das Testen der Fernbedienung erfolgt in der Weboberfläche in gleicher Art und Weise wie an der Zentrale. Betätigen Sie die Taste eines Notrufsenders. Auf dem Display sehen Sie • welchem Benutzer dieser Notrufsender zugeordnet ist • die Funktion, die dieser Notrufsender ausübt ÜA = Überfallalarm Medizin = Medizinischer Notruf PFN Alarm = Pflegenotruf • die empfangene Signalstärke (RSSI) Beispiel Benutzer: Benutzer 002 Funkt: Medizin RSSI: 9
NSL Reporting	Das Testen der NSL Reporting Funktion erfolgt in der Weboberfläche in gleicher Art und Weise wie an der Zentrale. NSL Reporting muss eingeschaltet und Kontakte im Telefonbuch hinterlegt sein. Errichtermodus->Kommunikation->NSL Reporting ->Anrufmodus ->Einzel (oder Abwechselnd) Sie sehen eine Liste der verfügbaren angeschlossenen Übertragungswege: Ethernet • Nach dieser Auswahl erscheinen die 2 möglichen programmierten Empfänger (IP Empfänger 1, IP Empfänger 2) mit Ihrem Kontaktnamen aus dem hinterlegten Telefonbuch. • Scrollen sie zu dem gewünschten Kontakt. Betätigen sie die Taste „Wählen“ bzw. „Start“ in der Weboberfläche. • Die Zentrale sendet einen Testruf an diesen Empfänger. • Das Ereignis Test entsprechend dem eingestellten Protokoll wird übermittelt. PSTN • Nach dieser Auswahl erscheinen die 2 möglichen programmierten Empfänger (Tel. Empfänger 1, Tel. Empfänger 2) mit Ihrem Kontaktnamen aus dem hinterlegten Telefonbuch. • Scrollen sie zu dem gewünschten Kontakt. Betätigen Sie die Taste „Wählen“ bzw. „Start“ in der Weboberfläche. • Die Zentrale sendet einen Testruf an diesen Empfänger. • Das Ereignis Test entsprechend dem eingestellten Protokoll wird übermittelt. GSM • Nach dieser Auswahl erscheinen die 2 möglichen programmierten Empfänger (Tel. Empfänger 1, Tel. Empfänger 2) mit Ihrem Kontaktnamen aus dem hinterlegten Telefonbuch. • Scrollen sie zu dem gewünschten Kontakt. Betätigen Sie die Taste „Wählen“ bzw. „Start“ in der Weboberfläche. • Die Zentrale sendet einen Testruf an diesen Empfänger. • Das Ereignis Test entsprechend dem eingestellten Protokoll wird übermittelt. Während des Testanrufs zeigt das Display eine Folge von Fortschrittsmeldungen. Wenn der Testanruf nicht erfolgreich war zeigt das Display eine kurze Nachricht mit der Ursache des Fehlers.

Funktion	Bedeutung
Pflegenotruf	Das Testen der Pflegenotruf Funktion erfolgt in der Weboberfläche in gleicher Art und Weise wie an der Zentrale. Der Pflegenotruf muss eingeschaltet und Kontakte im Telefonbuch hinterlegt sein. Errichtermodus->Kommunikation->NSL Reporting ->Anrufmodus ->Einzel (oder Abwechselnd)
	Sie sehen eine Liste der verfügbaren angeschlossenen Übertragungswege:
	PSTN
	- Nach dieser Auswahl erscheinen die 2 möglichen programmierten Empfänger (Tel. Empfänger 1, Tel. Empfänger 2) mit Ihrem Kontaktnamen aus dem hinterlegten Telefonbuch. - Scrollen sie zu dem gewünschten Kontakt. Betätigen Sie die Taste „Wählen“ bzw. „Start“ in der Weboberfläche. - Die Zentrale sendet einen Testruf an diesen Empfänger. - Das Ereignis Test entsprechend dem eingestellten Protokoll wird übermittelt.
	GSM
	- Nach dieser Auswahl erscheinen die 2 möglichen programmierten Empfänger (Tel. Empfänger 1, Tel. Empfänger 2) mit Ihrem Kontaktnamen aus dem hinterlegten Telefonbuch. - Scrollen sie zu dem gewünschten Kontakt. Betätigen Sie die Taste „Wählen“ bzw. „Start“ in der Weboberfläche. - Die Zentrale sendet einen Testruf an diesen Empfänger. - Das Ereignis Test entsprechend dem eingestellten Protokoll wird übermittelt.
	
	Während des Testanrufs zeigt das Display eine Folge von Fortschrittsmeldungen. Wenn der Testanruf nicht erfolgreich war zeigt das Display eine kurze Nachricht mit der Ursache des Fehlers.

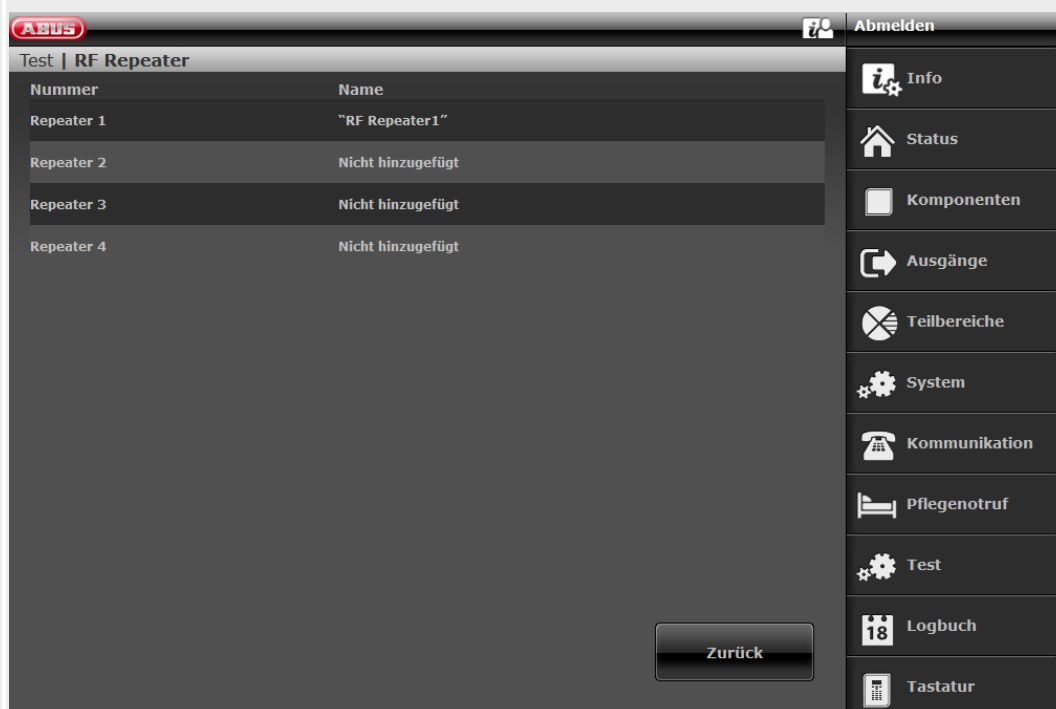
Funktion	Bedeutung
Sprachwählgerät	Sprachwählgerät muss eingeschaltet sein. Errichtermodus->Kommunikation->Sprachwählgerät->Anrufmodus ->Freigegeben Sie sehen eine Liste der verfügbaren angeschlossenen Übertragungswege Ethernet • Nach dieser Auswahl geben Sie eine gültige SIP Ben. ID ein. • z.B. +498207123456789@sipgate.de • Betätigen Sie die Taste „Ok“. • Die Zentrale baut eine Verbindung zu diesem Anschluss auf. Wird der Ruf von diesem Empfänger entgegengenommen, hört der Empfänger die „Standortnachricht“ und die „Nachricht 1“ bis „Nachricht 4“. SW >=2.00.00 • Nach dieser Auswahl erscheinen die programmierten Empfänger mit Ihrem Kontaktnamen aus dem hinterlegten Telefonbuch. • Scrollen sie zu dem gewünschten Kontakt. Betätigen sie die Taste „Wählen“ bzw. „Start“ in der Weboberfläche. • Die Zentrale sendet einen Testruf an diesen Empfänger. PSTN • Nach dieser Auswahl geben Sie eine Rufnummer ein. • Betätigen Sie die Taste „Ok“. • Die Zentrale baut eine Verbindung zu diesem Anschluss auf. Wird der Ruf von diesem Empfänger entgegengenommen, hört der Empfänger die „Standortnachricht“ und die „Nachricht 1“ bis „Nachricht 4“. SW >=2.00.00 • Nach dieser Auswahl erscheinen die programmierten Empfänger mit Ihrem Kontaktnamen aus dem hinterlegten Telefonbuch. • Scrollen sie zu dem gewünschten Kontakt. Betätigen Sie die Taste „Wählen“ bzw. „Start“ in der Weboberfläche. • Die Zentrale sendet einen Testruf an diesen Empfänger. GSM • Nach dieser Auswahl geben Sie eine Rufnummer ein. • Betätigen Sie die Taste „Ok“. • Die Zentrale baut eine Verbindung zu diesem Anschluss auf. Wird der Ruf von diesem Empfänger entgegengenommen, hört der Empfänger die „Standortnachricht“ und die „Nachricht 1“ bis „Nachricht 4“. SW >=2.00.00 • Nach dieser Auswahl erscheinen die programmierten Empfänger mit Ihrem Kontaktnamen aus dem hinterlegten Telefonbuch. • Scrollen sie zu dem gewünschten Kontakt. Betätigen Sie die Taste „Wählen“ bzw. „Start“ in der Weboberfläche. • Die Zentrale sendet einen Testruf an diesen Empfänger. Ist die Rufquittierung eingeschaltet: • Durch die Wahl von Errichtermodus->Kommunikation->Sprachwählgerät->Ruf Quittierung ->Freigegeben kann der Empfänger den Ruf mit 5 bzw. 9 quittieren und beenden. • Während des Testanrufs zeigt das Display eine Folge von Fortschrittsmeldungen. Wenn der Testanruf nicht erfolgreich war zeigt das Display eine kurze Nachricht mit der Ursache des Fehlers.

SMS	SMS muss eingeschaltet sein und Kontakte im Telefonbuch hinterlegt sein: Errichtermodus->Kommunikation->SMS->Anrufmodus ->Freigegeben Sie sehen eine Liste der verfügbaren angeschlossenen Übertragungswege: PSTN • Nach dieser Auswahl erscheinen die möglichen programmierten Empfänger mit Ihrem Kontaktnamen aus dem hinterlegten Telefonbuch. • Scrollen sie zu dem gewünschten Kontakt. Betätigen sie die Taste „Wählen“ bzw. „Start“ in der Weboberfläche. • Die Zentrale sendet eine Test-SMS an diesen Empfänger. GSM • Nach dieser Auswahl erscheinen die möglichen programmierten Empfänger mit Ihrem Kontaktnamen aus dem hinterlegten Telefonbuch. • Scrollen sie zu dem gewünschten Kontakt. Betätigen sie die Taste „Wählen“ bzw. „Start“ in der Weboberfläche. • Die Zentrale sendet eine Test_SMS an diesen Empfänger. • Der Empfänger erhält eine SMS in folgender Form: <Standortnachricht>: 10:56 21/01/2015 Testruf SMS • Während des Testanrufs zeigt das Display eine Folge von Fortschrittsmeldungen. • Wenn der Testanruf nicht erfolgreich war zeigt das Display eine kurze Nachricht mit der Ursache des Fehlers.
E-Mail	E-Mail muss eingeschaltet und Kontakte im Telefonbuch hinterlegt sein: Errichtermodus->Kommunikation->E-Mail->Anrufmodus ->Freigegeben • Nach dieser Auswahl erscheinen die möglichen programmierten Empfänger mit Ihrem Kontaktnamen aus dem hinterlegten Telefonbuch. • Scrollen sie zu dem gewünschten Kontakt. Betätigen sie die Taste „Wählen“ bzw. „Start“ in der Weboberfläche. • Die Zentrale sendet eine E-Mail an diesen Empfänger. • Der Empfänger erhält eine E-Mail in folgender Form: Betreff: <Standortnachricht>: E-Mail Test Ruf Text: <Standortnachricht>: 11:09 21/01/2015 E-Mail Test Ruf • Während des Testanrufs zeigt das Display eine Folge von Fortschrittsmeldungen. Wenn der Testanruf nicht erfolgreich war zeigt das Display eine kurze Nachricht mit der Ursache des Fehlers.

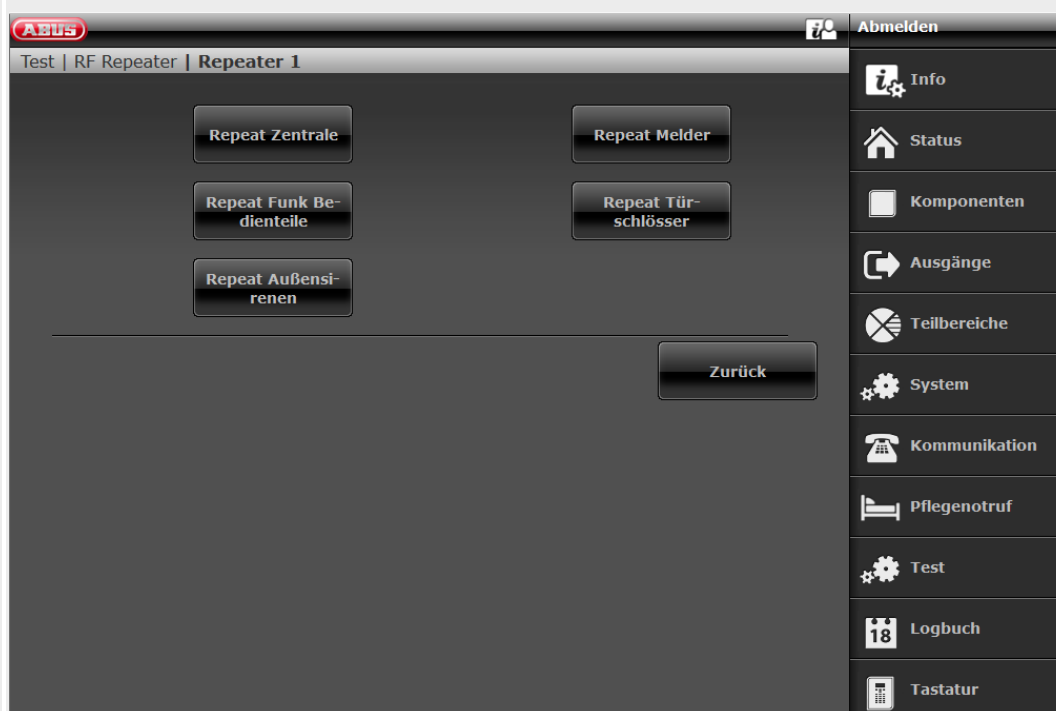
Funktion	Bedeutung
Zonen Widerstände	Hier werden Ihnen die aktuellen Widerstandswerte der Draht-Zonen angezeigt. Anzeige an der Zentrale: Es werden die Zonennamen angezeigt. Um die Zonennummer zu sehen, drücken Sie die rechte Menütaste. Testen Sie hier alle Varianten entsprechend der Verdrahtungsart, ob sie den Erfordernissen entsprechen: • Alarmkontakt geöffnet / geschlossen • Sabotagekontakt geöffnet / geschlossen • Kurzschlüsse • Offene (abgetrennte Stromkreise) 0k00 bedeutet 0 Ohm oder NC  Bei der Verdrahtungsart „4-Draht CC“ schaltet die Anzeige um zwischen Widerstand Alarmschleife (A) und Widerstand Sabotageschleife (S). Beispiel für eine „2-Draht FSL 2k2/4k7“ Zone • Alarmkontakt geschlossen (Ruhezustand) 2k18 • Alarmkontakt geöffnet 6k89 • Alarmkontakt geöffnet und Reihenwiderstand überbrückt 4k68 • Kurzschluss in der Zuleitung zum Melder 0k00 • Unterbrechung der Zuleitung NO
Zentrale PSU	Hier erhalten Sie Informationen über die Spannungswerte der Stromversorgung. Die Anzeige ist dieselbe an der Zentrale und in der Weboberfläche: Ext. DC Voltage In • Der Spannungswert der externen Gleichspannungsquelle. Akku Zentrale 1 • Der Spannungswert des ersten Akkus Akku Zentrale 2 • Der Spannungswert des zweiten Akkus Aux. Voltage Out • Der Spannungswert am Klemmanschluss 0V / 12V AUX Beispiel (In diesem Beispiel ist der Akku 2 nicht angeschlossen) • Ext. DC Voltage In 14,1 Volt • Akku Zentrale 1 8,3 Volt • Akku Zentrale 2 0,1 Volt • Aux. Voltage Out 13,9 Volt

RF Repeater

Hier erhalten Sie Informationen über die Signalstärken der Komponenten am Repeater. Das ist die Signalstärke am Repeater der empfangenen Meldungen von den Komponenten. Die Anzeige an der Zentrale und in der Weboberfläche ist dieselbe



Klicken Sie auf die Zeile des gewünschten Repeaters. Sie erhalten dann folgende Anzeige.



Klicken Sie auf die gewünschte Komponentenart. Details zur Signalstärke-Anzeige finden Sie oben bei Test -> Signalstärken.

Repeat Zentrale

Hier finden Sie 2 Anzeigen

RF Repeater

Das ist die Signalstärke des Repeaters an der Zentrale.

Repeat Zentrale

Das ist die Signalstärke der Zentrale am Repeater.

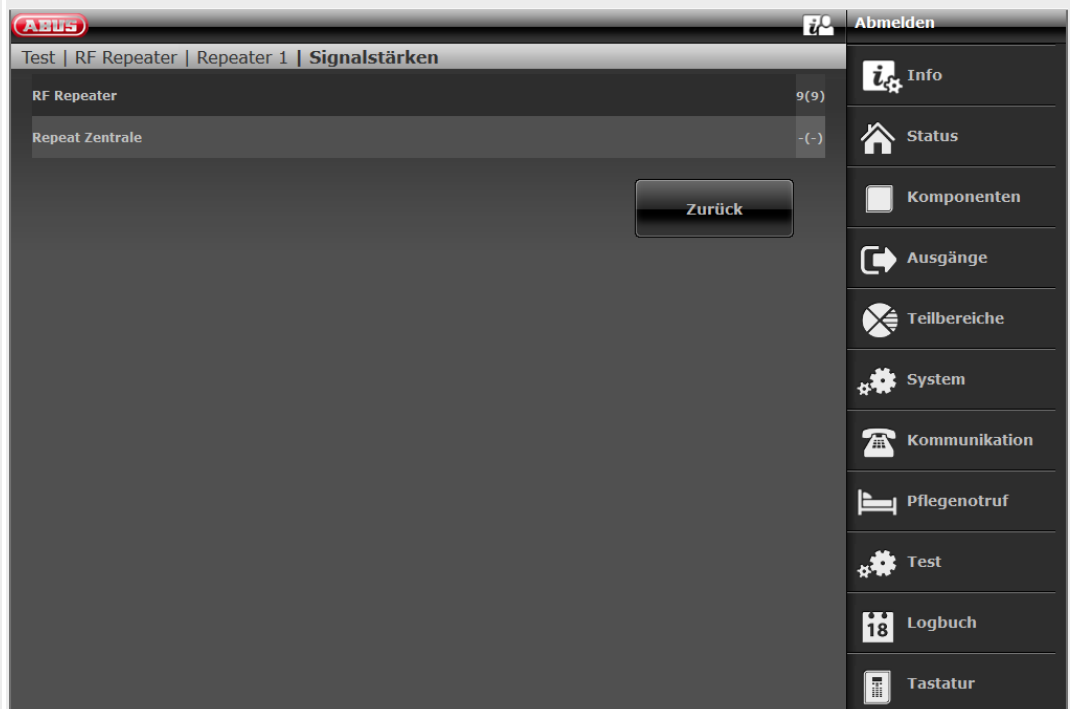


Hinweis

Die beiden Signalstärken sind ungefähr gleich. Die Signalstärken Zentrale->Repeater und Repeater->Zentrale können aber auch leicht voneinander abweichen. Die Gründe hierfür sind:

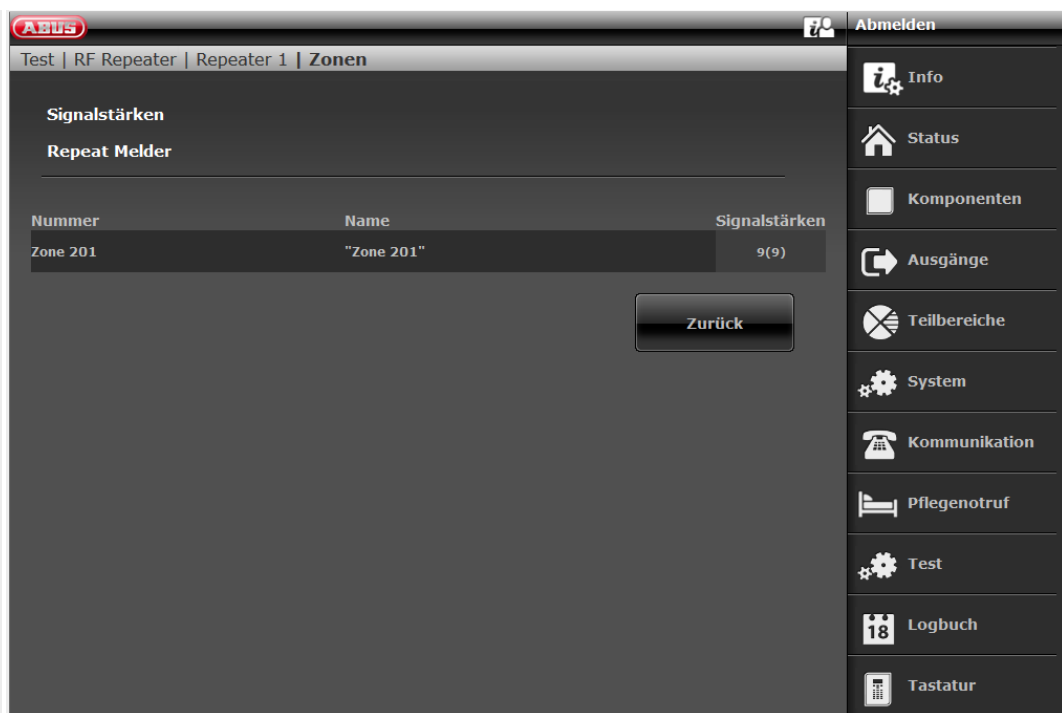
unterschiedliche Antennenkonstruktionen an Zentrale und Repeater

unterschiedliche Ausbreitungsbedingungen der Funkwellen in der jeweiligen Richtung



Repeat Melder

Hier finden Sie die Signalstärken der empfangenen Nachrichten am Repeater von den **Meldern**.



Repeat Funk Bedienteile

Hier finden Sie die Signalstärken der empfangenen Nachrichten am Repeater von den **Funk Bedienteilen**.

Repeat Außensirenen

Hier finden Sie die Signalstärken der empfangenen Nachrichten am Repeater von den **Außensirenen**.

Repeat Türschlösser

Hier finden Sie die Signalstärken der empfangenen Nachrichten am Repeater von den **Türschlössern**.

Logbuch

The screenshot shows the ABUS Logbuch interface. At the top left is the ABUS logo. The main area displays a list of events with columns for Datum, Zeit, and a description. The sidebar on the right contains a menu with options: Abmelden, INFO, Status, Komponenten, Ausgänge, Teilbereiche, System, Kommunikationen, Pflegenotruf, Logbuch (highlighted), and Tastatur. At the bottom of the main area are navigation buttons: a left arrow, an ellipsis, a button with '1' (highlighted), buttons with '2', '3', '4', '5', an ellipsis, and a right arrow.

Datum	Zeit	Ben 000 Log in(9999)
18/11/2014	17:33:05	Ben 000 Log in(9999)
18/11/2014	17:33:05	Ben000 Log in (Web)(9999)
18/11/2014	15:38:15	Ext DC ok TB 1
18/11/2014	15:38:15	Zentrale Ext DC ok
18/11/2014	15:35:49	Ext DC Störung TB 1
18/11/2014	15:35:41	Zentrale Ext DC Störung
18/11/2014	15:22:59	Ben 001 TB 1 deakt(Alex)
18/11/2014	15:22:56	Ben 001 TB 1 akt(Alex)
18/11/2014	15:21:33	Ben001 Log in (Web)(Alex)
18/11/2014	15:21:18	Ben 000 Log out(9999)

In diesem Menü können Sie das so genannte „Logbuch“ auslesen.

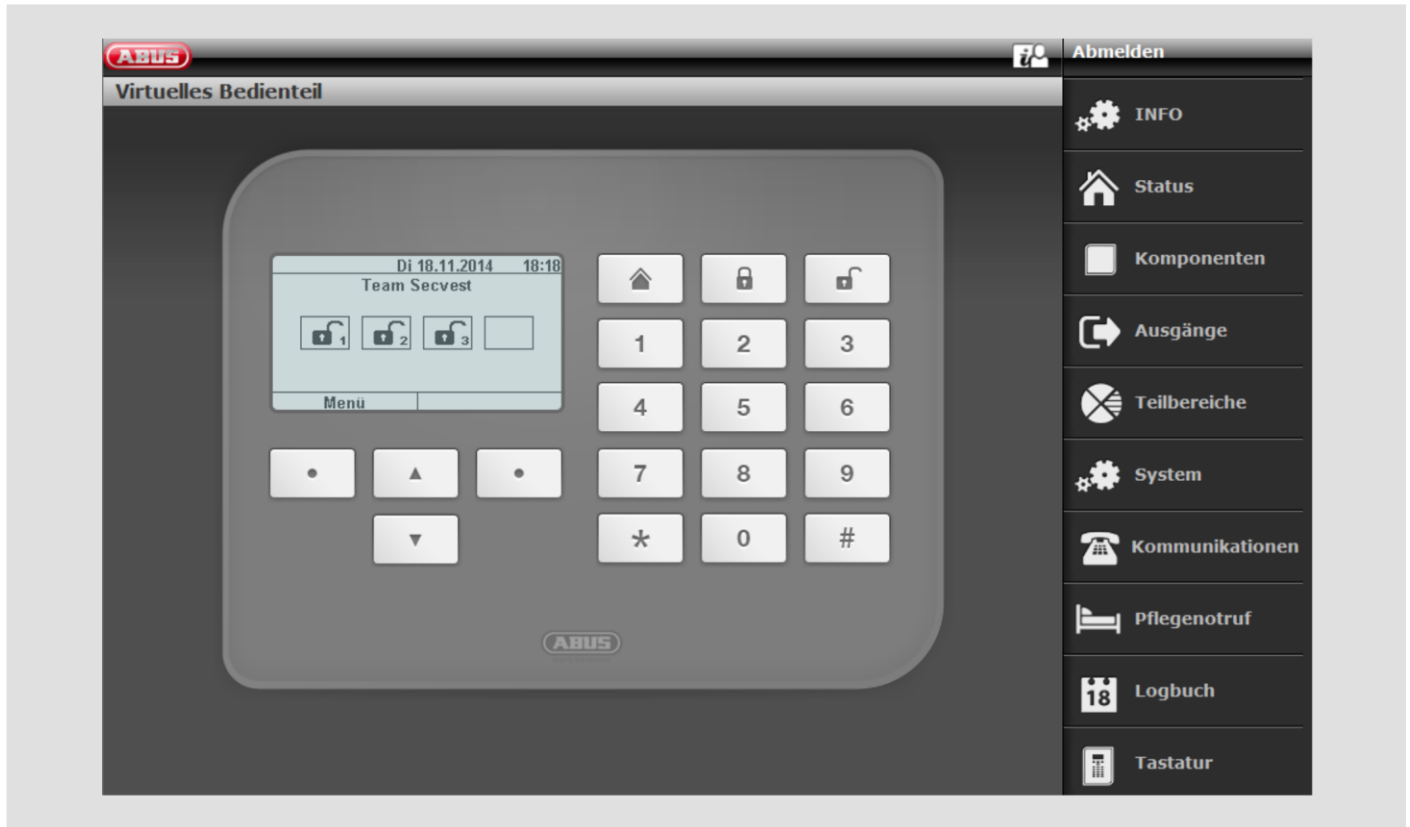
Im Logbuch werden sämtliche für die Alarmzentrale relevanten Daten samt Datum und Uhrzeit gespeichert.

Der Speicher umfasst max. 600 Einträge.

Ist der Speicher voll, wird das jeweils älteste Ereignis gelöscht und durch den neuen Eintrag ersetzt („FiFo-Prinzip“: First in – First out).

Im Anhang finden Sie eine Übersicht der möglichen Logeinträge.

Virtuelles Bedienteil



Das virtuelle Bedienteil bildet die komplette Funktionalität der Tastatur und des Displays der Zentrale ab.

An der Zentrale betätigen Sie die entsprechenden Tasten.

Am virtuellen Bedienteil betätigen Sie die entsprechenden Tasten mit einem Mausklick.

Die Anzeigen im virtuellen Display entsprechen ebenfalls denen des Displays der Zentrale.

Beachten Sie bitte:

Haben Sie sich als Errichter am Webserver angemeldet, kommen Sie am virtuellen Bedienteil nach Eingabe eines Errichtercodes in den Errichtermodus.

Haben Sie sich als Benutzer/Administrator am Webserver angemeldet, kommen Sie am virtuellen Bedienteil nach Eingabe eines Benutzercodes in das Benutzermenü.

Anhang

Technische Daten

Allgemein

Produkt Name	Secvest
Produkt Bezeichnung	Funk Alarm System
Hersteller	ABUS Security-Center GmbH & Co. KG
Umweltklasse	II (EN 50131-1 + A1:2009 §7, EN50131-3 §7)
Schutzklasse	IP34 (Innenräume)
Betriebstemperatur	0°C to 40°C
Luftfeuchtigkeit, max.	durchschnittliche relative Feuchte ca. 75%, nicht betauend
Gehäuse-Material	ABS
Abmessungen (B x H x T)	205 x 285 x 48 mm
Gewicht	1.453 g (ohne Akkus) 1543 g (mit einem Akku) 90 g ein Akku alleine

Kapazität

Zonen	
IP Zonen	3 6 (S/W 1.01.00 und höher) definierte ABUS Kameramodelle, siehe Anhang Errichter-anleitung „Kompatibles Equipment“
Funk Zonen	48
Draht Zonen	4 (2 Draht FSL/DEOL oder 2-Draht CC) 2 (4-Draht CC)
Funk-Bedienteile	8
Außensirenen	
Funk-Sirenen	4
Draht-Sirenen	1
Info Module / Innen-Sirenen	∞
UVM	8
Türschlösser	8
RF Repeater	4
Anzahl Komponenten pro Repeater	10 Fernbedienungen und Notrufsender (Überfall, Medizin, Pflege) werden immer repeatet.
Ausgänge	
IP Ausgänge	0
Funk Ausgänge	32
Draht Ausgänge	4
Teilbereiche	4 (jeder mit Intern Aktiv)
Benutzer	50
Benutzer Namen	50 (plus Errichter-Name)
Benutzer Codes	50 (plus Errichter-Code)
Proximity Tags (Chipschlüssel)	50 (einer pro Benutzer)
Fernbedienungen	50 (eine oder mehrere pro Benutzer)
Überfall-Alarm-Sender	50 (einer pro Benutzer)
Medizin Notruf-Sender	50 (einer pro Benutzer)

Pflege-Notruf-Sender	50 (einer pro Benutzer)
Telefonbuch	12 Kontakte Name 2 Tel-Nr. 1 E-Mail 1 IP-Adresse 1 VoIP/SIP-ID
Kalender Zeitschaltuhren Aktiv/Deaktiv	10 Zeitpläne jeder mit 16 Ereignissen 20 Ausnahmen
Logbuch Kapazität	Bis zu 600 Ereignissen 500 Pflicht-Ereignisse 100 Nicht-Pflicht-Ereignisse Gespeichert im EEPROM Speicher (nichtflüchtiger Speicher, non-volatile memory - NVM), verfügbar für mindestens 10 Jahre ohne Strom. Das gesamte Logbuch speichert seine Aufzeichnungen für mindestens 10 Jahre ohne Strom. Hinweis: Das Logbuch ist geschützt und kann nicht gelöscht werden durch einen Errichter, Administrator oder Normalen Benutzer.
Interne Uhr	1
Lautsprecher	1
Mikrofon	1
Sprach-Nachrichten	33 Sprach-Ansagen für jede installierte Sprache an der Zentrale 5 Nachrichten aufgenommen durch den Benutzer (Errichtermodus-Sprachwahlgerät) 12 s Standort-Nachricht 8 s für jede Nachricht 1-4 1 Memo-Nachricht (Benutzermenü) 30 s 58 / 56 Zonen-Namen (Benutzermenü) 2 s für jede Zone 6 IP-Zonen 48 Funk-Zonen 4 / 2 Draht-Zonen
Interne Sirene	1 (Integrierte Piezo-Sirene bzw. Signalgeber) Schalldruckpegel > 96dBA @1m
Kommunikations-Module, aufsteckbar	1
Ports	1x Ethernet 1x a/b 1x USB 1x SD-Card, SD-Karte
Notstrom-Akkus	2
Display	3.5", wirksame Fläche 84mm x 45mm, 240 x 128 Pixel Monochrome (Graustufe) LCD, weiße Hintergrundbeleuchtung

Sicherheitsgrad	Grad 2 (EN 50131-1 + A1:2009 §6, EN 50131-3 §6)						
Umweltklasse	II (EN 50131-1 + A1:2009)						
Sabotagesicherheit (Erkennung/Schutz)	Type B (EN 50131-3 §8.7)						
Funk-Komponenten, Unterscheidung	16,777,214 ($2^{24} - 2$) unterschiedliche IDs pro Komponententyp						
Funk Supervision	Programmierbar						
Zugangscodes	Es gibt keinen werksmäßig eingestellten Errichtercode. Es gibt keinen werksmäßig eingestellten Administratorcode. S/W <=1.01.00 Standard-Code (Admin Benutzer: 1234 oder 123456) muss zwingend geändert werden während der Installation.						
Anzahl Zugangscodes	50 plus ein Errichter						
Zugangscode Unterscheidung	10,000 Code-Varianten mit 4-Digit Codes (0000-9999) Die Digits des Codes sind Ziffern zwischen 0 und 9. $10^4 = 10 \times 10 \times 10 \times 10 = 10,000$ (Kombinatorik-Variation) 1,000,000 Code Varianten mit 6-Digit Codes (000000-999999) Die Digits des Codes sind Ziffern zwischen 0 und 9. $10^6 = 10 \times 10 \times 10 \times 10 \times 10 \times 10 = 1,000,000$ (Kombinatorik-Variation)						
Anzahl Proximity Tags (Chipschlüssel)	50						
Proximity Tag Unterscheidung	4,294,967,296 (2^{32} , 2^{32})						
Temporäre Autorisierung für Benutzer-Zugang	Es ist keine Möglichkeit vorgesehen, um eine vorübergehende Zulassung zur Verfügung zu stellen (z.B. PIN Code oder Prox der nur für eine begrenzte Zeit gültig ist oder der nur für eine bestimmte Anzahl gültig ist).						
Zugangssperre / Codesperre	Tastatur ist gesperrt für 5 min nach 3 inkorrekten Codes in Serie. Tastatur ist gesperrt für 5 min nach 3 inkorrekten Prox in Serie.						
Mechanische Schlüssel							
Bedienteile							
Funk-Schlüsselschalter	FUBE50060, FU8165						
Mechanische Schlüssel Unterscheidung	30,000						
Türschlösser							
Türzusatzschloss	FUFT50010-20, 7010E 7025E						
Mechanische Schlüssel Unterscheidung	30,000						
Secvest Key	FUSK53030-58080, FUBE5XXXX						
Mechanische Schlüssel Unterscheidung	789.024						
Web Benutzername Länge	12 Digits						
Web Benutzername Unterscheidung	88 ¹² (215.671.155.821.681.003.462.656, 88^{12} , >1.000.000) Alle Digits können alphanumerische Zeichen und Sonderzeichen sein. <table border="1" data-bbox="724 1881 1284 2000"> <tr> <td>A-Z</td><td>26</td></tr> <tr> <td>a-z</td><td>26</td></tr> <tr> <td>0-9</td><td>10</td></tr> </table>	A-Z	26	a-z	26	0-9	10
A-Z	26						
a-z	26						
0-9	10						

	Leerzeichen Apostroph ():- !&@+_ *#	14
	Æ Å Ä Ø Ö Ü (Großbuchstabe)	6
	Æ Å Ä Ø Ö Ü (Klein- buchstabe)	6
		88 Σ
Web Verschlüsselung	HTTPS SSL version 3/TLS 1.2 < 2.0.0: Signatur Algorithmus: SHA1 ≥ 2.0.0: Signatur Algorithmus: SHA256 (SHA 2)	
Elektromagnetische Verträglichkeit EMV - Störfestigkeit	In Übereinstimmung mit EN 50130-4	
Elektromagnetische Verträglichkeit EMV - Störaussendung	In Übereinstimmung mit EN 61000-6-3	
Elektrische Sicherheit	In Übereinstimmung mit EN 60950-1	

Stromversorgung

Typ der Stromversorgung	Typ A bezüglich EN 50131-1 §9 und EN 50131-6 §4.1 Secvest enthält ein integriertes Netzteil (Typ A). Dieses Netzteil liefert verschiedene interne Spannungen auf die bestückte Leiterplatte zur Stromversorgung der Schaltung. Dieses Netzteil liefert am 0V/12V AUX Ausgang 13,8V mit max. 700mA.
Betriebsspannung / Frequenz	110 V / 230 V AC, 50/60 Hz, (85-265 V AC, 50/60 Hz) 13.8 V DC (13,0-14,5 V DC)
Leistungsaufnahme / Energieverbrauch, maximal	I AC MAX: 430mA rms @ 85VAC 190mA rms @ 230VAC 170mA rms @ 265VAC
Leistungsaufnahme / Energieverbrauch, nominal	6.9 W 6.9 W x 24 x 365 = 60 kWh pro Jahr 55mA rms @ 230VAC (definiert mit 200mA aux Last und voll geladenen Akkus 300 mA @ 13.8 V
Ext DC Eingang Störung bei	12,5 V OK bei 12,7 V
Externe PSU	13,0-14,5 V DC, mindestens 1,7 A
Stromverbräuche, typische	Zentrale Standby: 100 mA Hinterleuchtung Aus

	Hinterleuchtung: Hoch: 100mA Mittel: 40mA Niedrig: 15mA Interne Sirene in Alarm und max. Volume: 70 mA GSM standby: 15mA GSM aktiv: 140mA Akku Ladestrom pro Akku: 220mA
Notstromversorgung	
Akku	Polymer lithium ion, 7.4 V
Kapazität	2500 mAh, 18,5 Wh
Mindestlaufzeit im Notstrommodus (Standby-Zeit)	mehr als 12 Stunden mehr als 24 Stunden mit optionalen zweiten Akku
maximale Wiederaufladedauer	weniger als 72 Stunden bezüglich EN 50131-1 §9 Tabelle 24
maximale Zeit um den Akku wieder auf 80% zu laden	24 Stunden
Unterspannungsschwellwert des Akkus	7.2 V Störung "Leerer Akku" bei <7,2 V
Tiefentladeschutz bei	6 +/- 0.2 V
Aux Stromversorgungsausgang	I max. 700 mA (main pcba issue < 7) I max. 600mA (main pcba issue >= 7) Betrieb mit Netzstrom (85-265 V AC, 50/60 Hz) 13.9 Vmax, Leerlauf 13.4 Vmin, Volllast (@ 700 mA) Betrieb mit DC Eingang @13,0V 12.8 Vmax, Leerlauf 12.2 Vmin, Volllast (@ 700 mA) @13,8V 13.6 Vmax, Leerlauf 13.0 Vmin, Volllast (@ 700 mA) @14,5V 14.3 Vmax, Leerlauf 13.7 Vmin, Volllast (@ 700 mA)  Hinweis Bei Stromausfall wird dieser Ausgang nicht vom Akku gepuffert. Bei Stromausfall ist die Ausgangsspannung gleich 0V.
Aux Stromversorgungsausgang Störung bei	11.5V OK ist bei 12.0 V
Überspannungsschutz Auslösespannung	Keine Angabe bei Grad 2
PSU-Überwachung	Die Überwachung umfasst AC Störung und externe DC Störung. Dies führt zu einer Benachrichtigung über AC Störung oder externe DC Störung an der Zentrale wenn die Stromversorgung gestört oder ausgefallen ist. Die Zentrale wird dann auf Akkubetrieb weiterlaufen aber die Zentrale und der Benutzer werden informiert. Die Überwachung umfasst Akku-Unterspannung

Anhang

	Wenn der Akku leer ist werden die Zentrale und der Benutzer informiert und die Zentrale meldet eine Warnung.

Sicherungen

Netzsicherung (AC Eingang)	Geräteschutzsicherung (Feinsicherung) auswechselbar
Bezeichnung	T1AL250V
Charakteristik	T = träge
Nennstrom	1 A
Ausschaltvermögen	L = niedrig
Nennspannung	250 V
Bauform	Glasrohr 5x20mm

Drahtlose Signalübertragung, Funk

Betriebsfrequenz	868.6625 MHz
	In Übereinstimmung mit: EN 50131-5-3 Grad 2 EN 300 220-1 V.2.1.1 EN 300 220-2 V.2.1.1 EN 300 220-3 V.1.1.1
	Frequenzband ist reserviert für Anwendungen im Sicherheitsbereich.
Modulation	FM
Bandbreite	+/- 10 kHz Schmalband, 25kHz Kanalabstand
Sendeleistung	10 mW
Empfindlichkeit	ca. -110dBm
Signal-Rauschabstand	12dB
Antenne	Integrierte Duplex Antennentechnologie
Reichweite	Im Haus: ca. 30 m Abhängig von den Umgebungsbedingungen Im Freien: ca. 100 m
Besondere Merkmale	Einzelidentifikation Supervisionsüberwachung Jamming Detektion

RFID Prox Tag Leser

Betriebsfrequenz	13.56 MHz
	In Übereinstimmung mit: EN 300 330-2
Besondere Merkmale	Einzelidentifikation

Anschlüsse

L  N	Netzanschluss
---	---------------

	110 V / 230 V AC, 50/60 Hz, (85-265 V AC, 50/60 Hz) L – Phase (schwarz oder braun)  – Schutzleiter (gelb/grün) N – Neutraleiter (blau)
- DC IN + 13,8 V	Externer PSU Eingang 13.8 V DC, externe PSU mindestens 1,7 A Siehe Abschnitt Stromversorgung für mehr Details
0 V 12 V AUX	Spannungsausgang 13.8 V DC bis zu 700 mA, main pcba issue < 7 bis zu 600 mA, main pcba issue >= 7 Maximale Ausgangs-Restwelligkeit (Brummspannung): 0.2Vp-p Aux Ausgang Störung bei 11.5 V, ok ist bei 12.0 V Siehe Abschnitt Stromversorgung für mehr Details  Hinweis Bei Stromausfall wird dieser Ausgang nicht vom Akku gepuffert. Bei Stromausfall ist die Ausgangsspannung gleich 0V.
+BATT1 ,+BATT2	Akku Polymer lithium ion, 7.4 V, 2500 mAh
OP 301, OP 302	Relais Ausgang Potential-frei, Wechselkontakt NO / C / NC Max. Kontaktbelastbarkeit: 500 mA @ 24 V AC rms oder 30 V DC
OP 303, OP 304	Transistor Ausgang Open-drain Max. Kontaktbelastbarkeit: 500 mA @ 13.8 V DC  Hinweis Bei Stromausfall fallen diese Ausgänge auf 0V ab
TR	Ein negativer Sabotageeingang Der Eingang wird geschaltet zu dem inaktiven niedrigen Zustand (Massepotential) durch die angeschlossene Sirene. Die Schwellspannung ist für aktiv > 4 V, für inaktiv <3.6 V.
TRB	Ein negativer Störungseingang Der Eingang wird geschaltet zu dem inaktiven niedrigen Zustand (Massepotential) durch die angeschlossene Sirene. Die Schwellspannung ist für aktiv > 4 V, für inaktiv <3.6 V.
10/100 LAN	Ethernet / LAN Cat5e Patch Kabel, RJ45 male Stecker an jedem Ende, geeignet für 10/100Base-T
USB TYPE-B	USB Mini-B Stecker für Zentrale USB-A Stecker für PC Max. Länge 3m
A B	Schnittstelle für analoge Telefonleitung zum öffentlichen Telefonnetz oder zu einer Telefonanlage oder zu einem Zugangsgerät (IAD umgangssprachlich Router, z.B. vodafone Easybox xyz oder FRITZ!Box vwxxy) Telekommunikationszulassung nach TBR-21 / CTR21 (ETSI ES203021) > 18 V REN rating 1 PSTN Datenraten bis zu 1200bps (V.22)
Micro SD	Secure Digital Memory Card

	Micro SD 11 mm x 15 mm x 1,0 mm 4GB Micro SDHC
Z301, Z302, Z303, Z304	Draht Zonen 2-Draht FSL 2K2/4K7 2- Draht FSL 1K/1K 2- Draht FSL 2K2/2K2 2- Draht FSL 4K7/4K7 2- Draht CC
Z301A / Z301T, Z302A / Z302T	Draht Zonen 4- Draht CC

Spezifizierte Widerstands-Bereiche für Ruhe-, Alarm- und Sabotagezustand (Werte sind in Ohm).

Widerstandswerte direkt an den Schraubklemmen.

Empfehlung für Leitungswiderstand des Kabels: muss weniger sein als 100 Ohm.

	2-Draht FSL 2K2/4K7	2-Draht FSL 1K/1K	2-Draht FSL 2K2/2K2	2-Draht FSL 4K7/4K7
O/C Sabotage	8281-∞	2401-∞	5281-∞	11281-∞
Alarm	4081-8280	1401-2400	3081-5280	6581-11280
Ruhe	1760-4080	800-1400	1760-3080	3760-6580
S/C Sabotage	0-1759	0-799	0-1759	0-3759

	4-Draht CC	2-Draht CC
Offen / Alarm / Sabotage	1001-∞	1001-∞
Geschlossen / Ruhe	0-1000	0-1000

Kommunikation

Kommunikations-Wege (Kanäle)									
a/b-Interface	Schnittstelle für analoge Telefonleitung zum öffentlichen Telefonnetz oder zu einer Telefonanlage oder zu einem Zugangsgerät (IAD)								
Ethernet	10/100 LAN								
GSM	Steckmodul, optional Quad-Band GSM: 850/900/1800/1900 MHz								
Kommunikations-Arten									
Web Server	Web Zugang, APP und ABUS-Server								
AES/NSL Reporting									
Empfänger	2 Tel, 2 IP								
Protokolle	Analog Fast Format, Contact ID, SIA 1, SIA 2, Ex SIA 3, Ex SIA 3 V2, CID in SMS IP DC-09 (SIA-IP) , mit Fast Format, Contact ID, SIA <table border="1"> <tr> <th>Protokoll</th><th>Token</th></tr> <tr> <td></td><td></td></tr> <tr> <td>FF</td><td>“SCN-S8”</td></tr> <tr> <td>CID</td><td>“ADM-CID”</td></tr> </table>	Protokoll	Token			FF	“SCN-S8”	CID	“ADM-CID”
Protokoll	Token								
FF	“SCN-S8”								
CID	“ADM-CID”								

	SIA 1, SIA 2, SIA 3, Ex SIA 3, Ex SIA 3 V2 "SIA-DCS" TCP, unverschlüsselt Hinweis: Details siehe Anhang "AES (NSL) Reporting Protokoll Formate" Errichteranleitung
Pflegenotruf	
Empfänger	2 Tel
Protokolle	Scancom, Scanfast, Tunstall
Sprachwählgerät	
Empfänger	8 Tel oder VoIP/SIP ID
MFV / DTMF Erkennung VoIP/SIP Quittierung	RFC 2833
Codec VoIP/SIP	PCM G711 A law (RTP AV Profile 8) ITU-T G.711 PCM A-Law audio 64 kbit/s Referenz RFC 3551
SMS	
Empfänger	8
PSTN SMS Protokolle	TAP 8N1 TAP 7E1 UCP 8N1 UCP 7E1 ETSI Protocol 1
E-Mail	
Empfänger	8
Fernsteuerung per Telefon	Ja
AÜA Alarmübertragungsanlage Kategorien und Klassifikationen ATS (Alarm Transmission System) categories, SPT (Supervised Premises Transceiver) classification	Zentrale enthält einen eingebauten SP2 (ATS2) Kommunikator, so das EN50131 für Sicherheitsgrad 2 erfüllt wird. Die Alarmübertragungsanlage ist konform mit EN50136-1:2012 als ein SP2 (ATS2) Kommunikator. Zentrale unterstützt Optionen A, B und C für Grad 2 wie notiert in Tabelle 10 der EN50131-1:2006+A1:2009
Klassifizierung der Übertragungsdauer	D2 -> SP2
Übertragungsdauer, Höchstwerte	M2 -> SP2
Klassifizierung der Meldungszeit	T2 -> SP2
Klassifizierung der Verfügbarkeit	A0 (keine Anforderung)-> SP2 (optional) Es gibt keine Methodik um Übereinstimmung zu erreichen mit EN 50136-1:2012, 6.7.3 (Nichtverfügbarkeit der Alarmübertragungsanlage) weil A0, keine Anforderung.
Sicherheit gegen Austausch	S0 (keine Maßnahmen) -> SP2 (optional) Es gibt keine Methodik um Übereinstimmung zu erreichen mit EN 50136-1:2012, 6.7.2 (Redundanz / Doppelung) weil S0, keine Maßnahmen
Informations-Sicherheit	I0 (keine Maßnahmen)-> SP2 (optional) Es gibt keine Methodik um Übereinstimmung zu erreichen mit EN 50136-1:2012, 6.8.3 (Sicherheit der Information) weil I0, keine Maßnahmen.
Überwachung a/b, Ethernet und GSM	Siehe Errichteranleitung Kapitel Kommunikationsoptionen.

	Errichter Mode -> Kommunikation -> Komm.-Optionen -> Reaktion Komm-Weg Störung Ethernet, PSTN (a/b), GSM Errichter Mode -> Kommunikation -> Komm.-Optionen -> Verzögerung Komm-Weg Störung Ethernet, PSTN (a/b), GSM
Verfahren für den Quittungsbetrieb	Betriebsart / Verfahren: Durchreichen (EN 50136-2 Kapitel 6 Betrieb)

Sonstiges

Konfiguration	Web Browser via integrierten Web Server oder direkt an der Zentrale

Übereinstimmungserklärungen

für die Systeme Secvest-Funkalarmzentrale FUAA50000, FUAA50010, FUAA50100, FUAA50110

Normen und Standards zu denen die Zentrale Konformität beansprucht

EN50131-1:2006+A1:2009
EN50131-3:2009
EN50131-5-3:2005+A1:2008
EN50131-6:2008+A1:2014
EN50131-10:2014
EN50136-2:2013
INCERT TO31 2014 edition

Sicherheitsgrad: Grad 2

Umweltklasse: Klasse II

Bei korrekter Installation der Zentrale, ist die Secvest in der Lage konform mit EN50131 Grade 2 zu sein.

Die Secvest ist konform mit EN50131-1 und EN50130-5 Umweltklasse II.

PSU ist konform mit EN50131-1:2006+A1 2009 §9 und EN50131-6 bei korrekter Installation der Zentrale.

Die Alarmübertragungsanlage (eingebauten SP2 (ATS2) Kommunikator) ist konform mit EN50136-1:2012 als ein SP2 (ATS2) Kommunikator.

Bei Grad 2 ermöglicht der eingebaute SP2 (ATS2) Kommunikator einen konformen Kommunikator für die Secvest, vorausgesetzt, dass

- a) sie der Installationsanleitung entsprechend installiert wird,
- b) das angeschlossene PSTN, LAN und GSM normal funktioniert,
- c) die Alarmempfangsstelle entsprechend ausgestattet ist.

Das GSM Modul FUMO5000X kann benutzt werden als ein zusätzlicher Kommunikator für Grad 2.

Die Zentrale unterstützt Optionen A, B und C für Grad 2 wie notiert in Tabelle 10 der EN50131-1:2006+A1:2009

Falls der Errichter eine nicht-konforme Konfiguration wählt, dann muss die Normetikettierung entfernt oder korrigiert werden.

Die Überprüfung der Konformitäten durch einen Dritten wurde durchgeführt von ANPI.



Kompatibles Equipment

Funk-Komponenten

Name	Artikel Nr.	Hinweis
Melder		
Öffnungsmelder CC (braun)	FUMK50000B	
Öffnungsmelder CC (weiß)	FUMK50000W	
Öffnungsmelder FSL (braun)	FUMK50010B	
Öffnungsmelder FSL (weiß)	FUMK50010W	
Türzusatzschloss mit Drehknauf 7010 E (braun)	FUFT50010B	
Türzusatzschloss mit Drehknauf 7010 E (silbern)	FUFT50010S	
Türzusatzschloss mit Drehknauf 7010 E (weiß)	FUFT50010W	
Türzusatzschloss mit Drehknauf 7010 E (braun)	FUFT50011B	
Türzusatzschloss mit Drehknauf 7010 E (silbern)	FUFT50011S	
Türzusatzschloss mit Drehknauf 7010 E (weiß)	FUFT50011W	
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (braun)	FUFT50020B	
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (silbern)	FUFT50020S	
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (weiß)	FUFT50020W	
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (braun)	FUFT50021B	
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (silbern)	FUFT50021S	
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (weiß)	FUFT50021W	
Mini-Öffnungsmelder (braun)	FUMK50020B	
Mini-Öffnungsmelder (silbern)	FUMK50020S	
Mini-Öffnungsmelder (weiß)	FUMK50020W	
Schmaler-Öffnungsmelder (weiß)	FUMK50030W	
Fenstersicherung FTS 96 E - AL0089 (braun)	FUFT50000B	
Fenstersicherung FTS 96 E - AL0089 (weiß)	FUFT50000W	
Fenstersicherung FTS 96 E - AL0125 (braun)	FUFT50001B	
Fenstersicherung FTS 96 E - AL0125 (weiß)	FUFT50001W	
Fenstersicherung FTS 96 E - AL0145 (braun)	FUFT50002B	
Fenstersicherung FTS 96 E - AL0145 (weiß)	FUFT50002W	
Nachrüstset für FTS 96 (braun)	FUFT50008B	
Nachrüstset für FTS 96 (weiß)	FUFT50008W	
Fenstergriff FG 350 E (braun)	FUFT50040B	
Fenstergriff FG 350 E (silbern)	FUFT50040S	
Fenstergriff FG 350 E (weiß)	FUFT50040W	
Fensterstangenschloss FOS 550 E - AL0089 (braun)	FUFT50030B	
Fensterstangenschloss FOS 550 E - AL0089 (weiß)	FUFT50030W	
Fensterstangenschloss FOS 550 E - AL0125 (braun)	FUFT50031B	
Fensterstangenschloss FOS 550 E - AL0125 (weiß)	FUFT50031W	
Fensterstangenschloss FOS 550 E - AL0145 (braun)	FUFT50032B	
Fensterstangenschloss FOS 550 E - AL0145 (weiß)	FUFT50032W	
Nachrüstset für FOS 550 - AL0089 (braun)	FUFT50036B	
Nachrüstset für FOS 550 - AL0089 (weiß)	FUFT50036W	
Nachrüstset für FOS 550 - AL0125 (braun)	FUFT50037B	
Nachrüstset für FOS 550 - AL0125 (weiß)	FUFT50037W	
Nachrüstset für FOS 550 - AL0145 (braun)	FUFT50038B	
Nachrüstset für FOS 550 - AL0145 (weiß)	FUFT50038W	
Fenstergriffsicherung FO 400 E - AL0089 (braun)	FUFT50050B	
Fenstergriffsicherung FO 400 E - AL0089 (weiß)	FUFT50050W	
Fenstergriffsicherung FO 400 E - AL0125 (braun)	FUFT50051B	
Fenstergriffsicherung FO 400 E - AL0125 (weiß)	FUFT50051W	

Nachrüstset für FO 400	FUFT50058	
Bewegungsmelder PIR	FUBW50000	
Bewegungsmelder (PET)	FUBW50010	
Außenbewegungsmelder	FUBW50020 FUBW50021 FUBW50022	
Rauchwarnmelder	FURM50000	
Glasbruchmelder	FUGB50000	
Erschütterungsmelder	FUEM50000	
Wassermelder	FUWM50000	
Überfalltaster	FUAT50010	Überfall-Melder
Feuertaster	FUAT50020	
Bedienteile		
Bedienteil	FUBE50000	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf)
Bedienteil mit RC	FUBE50001	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf) S/W >= V2.00.06
Schlüsselschalter	FUBE50060	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf)
Schlüsselschalter mit RC	FUBE50061	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf) S/W >= V2.00.06
Außensirenen		
Außensirene	FUSG50000	
Außensirene	FUSG50100	
Info Module / Innensirenen		
Infomodul	FUMO50030	
Innensirene	FUSG50010	
UVM		
Universalmodul (UVM)	FUMO50020	
Türschlösser		
Türzusatzschloss mit Drehknauf 7010 E (braun)	FUFT50010B	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf)
Türzusatzschloss mit Drehknauf 7010 E (silbern)	FUFT50010S	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf)
Türzusatzschloss mit Drehknauf 7010 E (weiß)	FUFT50010W	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf)
Türzusatzschloss mit Drehknauf 7010 E (braun) mit RC	FUFT50011B	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf) S/W >= V2.00.06
Türzusatzschloss mit Drehknauf 7010 E (silbern) mit RC	FUFT50011S	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf) S/W >= V2.00.06
Türzusatzschloss mit Drehknauf 7010 E (weiß) mit RC	FUFT50011W	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf) S/W >= V2.00.06
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (braun)	FUFT50020B	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf)

Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (silbern)	FUFT50020S	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf)
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (weiß)	FUFT50020W	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf)
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (braun) mit RC	FUFT50021B	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf) S/W >= V2.00.06
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (silbern) mit RC	FUFT50021S	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf) S/W >= V2.00.06
Türzusatzschloss mit Innenzylinder 7025 E (weiß) mit RC	FUFT50021W	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf) S/W >= V2.00.06
Secvest-Key	FUSK5xxxx	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf)
Secvest Key mit RC	FUKE53030-58080	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf) S/W >= V2.00.06
RF Repeater		
Repeater Modul Secvest	FUMO50010	S/W >= V2.01.08
Ausgänge		
Steckdose	FUHA50010	
Chipschlüssel		
Proximity Schlüssel	FUBE50020	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf)
Fernbedienungen		
Fernbedienung	FUBE50010 FUBE50011 FUBE50012 FUBE50013	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf)
Fernbedienung mit RC	FUBE50014 FUBE50015	Aktivieren / Deaktivieren (Scharf / Unscharf) S/W >= V2.00.06
Überfall Notrufsender		
Notrufsender	FUAT50000	Überfall-Sender
Medizin Notrufsender		
Notrufsender	FUAT50000	
Pflege Notrufsender		
Notrufsender	FUAT50000	
Testgeräte		
Testbox	FU3801	

Draht-Komponenten, Zubehör

Name	Artikel Nr.	Hinweis
------	-------------	---------

IP Kameras		
PIR Netzwerk Kamera	TVIP41550	
Außen IP Mini Dome IR 1080p	IPCB42500 IPCB42501	S/W >= V1.01.00
Außen IP Mini Dome IR WLAN 1080p	IPCB42550	S/W >= V1.01.00
Universal IP Dome IR 720p	IPCB71500	S/W >= V1.01.00
Universal IP Mini Tube IR 1080p	IPCB62500	S/W >= V1.01.00
Universal IP Dome IR 1080p	IPCB72500 IPCB72501	S/W >= V1.01.00
Innen IP Dome IR 3MPx	IPCA33500	S/W >= V1.01.00
Außen IP Dome IR Ultra Low-Light 1080p	IPCA72520	S/W >= V1.01.00
Außen IP Dome IR 3MPx	IPCA73500	S/W >= V1.01.00
Außen IP Dome IR 6MPx	IPCA76500	S/W >= V1.01.00
Außen IP Tube IR Ultra Low-Light 1080p	IPCA62520	S/W >= V1.01.00
Außen IP Tube IR 3MPx	IPCA63500	S/W >= V1.01.00
Außen IP Tube IR 6MPx	IPCA66500	S/W >= V1.01.00
Universal IP Boxtyp 3MPx	IPCA53000	S/W >= V1.01.00
Ultra Low-Light IP Dome IR 1080p	IPCS72520	S/W >= V1.01.00
Ultra Low-Light IP Tube IR 1080p	IPCS62520	S/W >= V1.01.00
Kommunikationsgeräte		
GSM Modul	FUMO50000	
GSM Modul	FUMO50001	S/W >= V1.01.00
GSM Antenne	AZ6310W	
Standard SIM Karte		Standard SIM 1,8V / 3,0V
WiFi Adapter	FUMO50040	Ethernet <-> WiFi
Externe PSU		
Steckernetzteil 13,8V/1,7A	AZZU10000 AZZU10030 FU3819	
Notstromversorgung		
Ersatzakku 7,4 V/2500 mAh	FUBT50000	
SD-Karte		
Micro SD Speicherkarte 4GB	TVAC40970	4GB Micro SDHC
Touch Cover		
Secvest Touch Cover einzeln	FUZU50000	S/W >= 2.01.08

Verdrahtete Komponenten, die die elektrische Spezifikation der entsprechenden Anschlüsse (Zonen, Ausgänge, Eingänge) erfüllen.

Software für Bedienung, Steuerung und Kommunikation

Name	Artikel Nr.	Hinweis
Browser		
IE8		IE7 und ältere sind NICHT kompatibel
Firefox		

Chrome		
Safari		
App		
Secvest APP (iOS)	APP50000	Version 1.3.5 1.3.1 1.2.5 1.2.2 1.1.7 1.1.2 iOS 6.1 oder höher iPhone, iPad, iPod touch
Secvest APP (Android)	APP50200	Version 1.3.40 1.3.38 1.3.1 1.2.1 1.1.6 Android 4.0 oder höher
Update S/W		
Secvest Update Utility		Version 1.02.05 oder höher

Standardwerte / Werkseinstellungen



Hinweis

Die Secvest Zentrale erfüllt die Anforderungen der EN 50131, wenn die Standardwerte unter Beachtung der Hinweise beibehalten werden. Wenn Sie solche Einstellungen ändern, dann kann die Installation die Konformität nicht mehr erfüllen. Wenn die Secvest Zentrale nicht mehr konform zu EN 30131 ist, dann müssen Sie jede Kennzeichnung entfernen, die auf die Konformität hinweist.

Errichtermodus

MENÜ Option	Werkseinstellungen Standardwerte	Bemerkungen
1. KOMPONENTEN		
Melder		
IP Zonen		
Hinzufügen/Entfernen Melder		
Zone 1nn		Zone 101 bis 103 Zone 101 bis 106 (S/W 1.01.00 und neuer)
Gerätetyp	IPCx Serie	
Trigger Modus	Extern	
Trigger Ereignisse	Nein	Erscheint nur, wenn "Trigger Modus" = "Extern" oder "Int. + Ext."
Kamera Aktion	Videos Nein Bilder Ja	
Trigger Teilbereiche	Teilbereich 1 Ja Teilbereich 2 Ja Teilbereich 3 Ja Teilbereich 4 Ja Alle Teilbereiche Ja	Erscheint nur, wenn "Trigger Modus" = "Extern" oder "Int. + Ext."
IP Adresse	Leer	
HTTP Port Intern	80	
RTSP Port Intern	554	
HTTP Port Extern	Leer	
RTSP Port Extern	Leer	
Benutzername	Leer	
Passwort	Leer	
Bearbeiten Zonen		
Name	Zone 10x	Zone 101 bis 103 Zone 101 bis 106 (S/W 1.01.00 und neuer)
Typ	Nicht verwendet	

Teilbereiche	Keine		Erscheint nur, wenn der Zonen Typ anders ist als "Nicht verwendet".
Eigenschaften	Keine		Erscheint nur, wenn der Zone ein Typ gegeben wurde der anders ist als "Nicht verwendet". Einige Eigenschaften sind nur bei bestimmten Zonentypen verfügbar.
	Intern überwacht	Aus	
	Türgong	Aus	
	Belastungstest	Aus	
	Aktivitätsüberwachung	Aus	
	Ausblendbar Zwangsaktiv	Aus	
	Ignoriere Hebel	Aus	
	Ausblendbar	Aus	
	Invertiert	Aus	
Entfernen Alle			
Funk Zonen			
Hinzufügen/Entfernen Mel- der			
Zone 2nn			Zone 201 bis 248
Bearbeiten Zonen			
Name	Zone 2xy		Zone 201 bis 248
Typ	Nicht verwendet		
Teilbereiche	Keine		Erscheint nur, wenn der Zonen Typ anders ist als "Nicht verwendet".
Eigenschaften	Keine		Erscheint nur, wenn der Zone ein Typ gegeben wurde der anders ist als "Nicht verwendet". Einige Eigenschaften sind nur bei bestimmten Zonentypen verfügbar.
	Intern überwacht	Aus	
	Türgong	Aus	
	Belastungstest	Aus	
	Aktivitätsüberwachung	Aus	
	Ausblendbar Zwangsaktiv	Aus	
	Ignoriere Hebel	Aus	
	Ausblendbar	Aus	
	Invertiert	Aus	
Entfernen Alle			
Draht Zonen			
Bearbeiten Zonen			
Name	Zone 30x		Zone 301 bis 304
Typ	Nicht verwendet		
Teilbereiche	Keine		Erscheint nur, wenn der Zonen Typ anders ist als "Nicht verwendet".
Eigenschaften	Keine		Erscheint nur, wenn der Zone ein Typ gegeben wurde der anders ist als "Nicht verwendet". Einige Eigenschaften sind nur bei bestimmten Zonentypen verfügbar.
	Intern überwacht	Aus	
	Türgong	Aus	
	Belastungstest	Aus	
	Aktivitätsüberwachung	Aus	
	Ausblendbar Zwangsaktiv	Aus	
	Ignoriere Hebel	Aus	
	Ausblendbar	Aus	
	Invertiert	Aus	
Entfernen Alle			

Funk Bedienteil		
Hinzufügen/Entfernen BDT		
Funk BDT On		Funk BDT 01 bis 08
Bearbeiten Bedienteil		
Name	Funk BDT 0x	Funk BDT 01 bis 08
Teilbereiche	Teilbereich 1-4: Ja All Teilbereiche: Ja	
Taste C	Intern Aktiv	
Sofort Aktivierung	Ja	
Entfernen Alle		
Außensirenen		
Funk Sirenen		
Hinzufügen/Entfernen Si- rene		
Funk Sirene On		Funk Sir. 01 bis 04
Bearbeiten Sirene		
Name	Funk Sir. 0n	Funk Sir. 01 bis 04
Teilbereiche	Teilbereich 1-4: Ja Alle Teilbereiche: Ja	
Entfernen Alle		
Draht Sirenen		
Wired SRN 01		
Name	Wired SRN 01	
Innensirenen/Infomodul		
Hinzufügen Zentrale		
Aktualisierung	Gesperrt	
Bereit LED	Gesperrt	
UVM		
Hinzufügen/Entfernen UVM		
UVM On		UVM 01bis 08
Bearbeiten UVM		
Name	UVM 0x	UVM 01 bis 08
Modus		
Entfernen Alle		
Türschlösser		
Hinzufügen/Entfernen Tür- schloss		
Türschloss On		Türschloss 01 bis 08
Bearbeiten Türschloss		
Name	Türschloss 0x	Türschloss 01 bis 08
Teilbereiche	Teilbereich 1-4: Ja Alle Teilbereiche: Ja	
Entfernen Alle		

RF Repeater		
Hinzufügen/Entfernen RF Repeater		
RF Repeater1 bis 4		RF Repeater1 bis 4
Bearbeiten Türschloss		
Name	RF Repeater1 bis 4	RF Repeater1 bis 4
Repeat Zentrale	Nein	
Repeat Melder	Nein	Nach dem Hinzufügen eines Repeaters erscheinen alle eingelernten Melder der Zentrale.
Repeat Funk Bedienteile	Nein	Nach dem Hinzufügen eines Repeaters erscheinen alle eingelernten Funk Bedienteile der Zentrale.
Repeat Außensirenen	Nein	Nach dem Hinzufügen eines Repeaters erscheinen alle eingelernten Außensirenen der Zentrale.
Repeat Türschlösser	Nein	Nach dem Hinzufügen eines Repeaters erscheinen alle eingelernten Türschlösser der Zentrale.
Entfernen Alle		
2. AUSGÄNGE		
Funk Ausgänge		
Hinzufügen Ausgänge		
Ausgang 2nn		Ausgang 201 bis 232
Bearbeiten Ausgänge		
Name	Ausgang 2nn	Ausgang 201 bis 232
Typ	Nicht verwendet	
Polarität	Normal	
Teilbereiche	Teilbereich 1-4: Ja Alle Teilbereiche: Ja	
Entfernen Alle		
Draht Ausgänge		
Bearbeiten Ausgänge		
Name	Ausgang 3nn	Ausgang 301 bis 304
Typ	Nicht verwendet	
Polarität	Normal	
Teilbereiche	Teilbereich 1-4: Ja Alle Teilbereiche: Ja	
Entfernen Alle		
3. TEILBEREICHE		
Teilbereich 1-4		
Name	Teilbereich n	Teilbereich 1 bis 4
Alle Aktiv		
Ausgangsmodus	Verzögerte Aktivierung	

Ausgangszeit	40 Sekunden	Erscheint nur wenn Ausgangsmodus "Verzögerte Aktivierung" oder "Stille Aktivierung" ist.
Beruhigungszeit	15 Sekunden	Erscheint nur wenn Ausgangsmodus "Ein/Ausgang Aktiviert", „Verriegelung Aktiv“ oder "Abbruch Ausgangsverzögerung" ist.
Eingangszeit	40 Sekunden	Zur Erfüllung der EN 50131-1 Klausel 8.3.8.2, maximal 45s
Alarmreaktion	Sirene + Kommunikation	Interner Alarm eingeschlossen
Sirenenverzögerung	0 Minuten	
Sirenenzeit Ext.	15 Minuten 3 Minuten, wenn Land = Deutschland	Zur Erfüllung der EN50131-1 Klausel 8.6 Minimum 90s, Maximum 15min.
Blitz Aktiv	Aus	Diese Einstellung ist erforderlich um EN50131 zu erfüllen.
Blitz Deaktiv	Aus	
Piep Aktiv	Aus	Diese Einstellung ist erforderlich um EN50131 zu erfüllen.
Piep Deaktiv	Aus	
Sirenenzeit Int.	Endlos	
Intern Aktiv		
Ausgangsmodus	Sofort Aktivierung	
Ausgangszeit	40 Sekunden	Erscheint nur wenn Ausgangsmodus "Verzögerte Aktivierung" oder "Stille Aktivierung" ist.
Beruhigungszeit	15 Sekunden	Erscheint nur wenn Ausgangsmodus "Ein/Ausgang Aktiviert", „Verriegelung Aktiv“ oder "Abbruch Ausgangsverzögerung" ist
Eingangszeit	40 Sekunden	Zur Erfüllung der EN 50131-1 Klausel 8.3.8.2, maximal 45s
Alarmreaktion	Sirene	Interner Alarm eingeschlossen Diese Einstellung ist erforderlich um EN50131 zu erfüllen.
Sirenenverzögerung	0 Minuten	
Sirenenzeit Ext.	15 Minuten 3 Minuten, wenn Land = Deutschland	Zur Erfüllung der EN50131-1 Klausel 8.6 Minimum 90s, Maximum 15min.
Ein/Aus bei Intern als	Ein/Ausgang	
Eingangsweg bei Intern als	Eingangsweg	
Blitz Aktiv	Aus	Diese Einstellung ist erforderlich um EN50131 zu erfüllen.
Blitz Deaktiv	Aus	
Piep Aktiv	Aus	Diese Einstellung ist erforderlich um EN50131 zu erfüllen.
Piep Deaktiv	Aus	
Sirenenzeit Int.	Endlos	
Deaktiv		S/W >=2.00.00
Alarmreaktion	Sirene + Kommunikation	Interner Alarm eingeschlossen

Sirenenverzögerung	0 Minuten	
Sirenenzeit Ext.	15 Minuten 3 Minuten, wenn Land = Deutschland	Zur Erfüllung der EN50131-1 Klausel 8.6 Minimum 90s, Maximum 15min.
Sirenenzeit Int.	Endlos	
Überfall Reaktion	Still (S/W >= 2.00.00) Akustisch (S/W < 2.00.00)	
Kompl. Akt. Link	Teilbereich 2-4: Nein Alle Teilbereiche: Nein	Teilbereich 1 ist gemeinsamer Teilbereich.
4. SYSTEM		
Allgemeines		
Sprache	Deutsch	Dieser Wert hängt davon ab, wie Sie die Frage Sprache während der ersten Inbetriebnahme beantworten.
Display Text	Secvest	
Zurücksetzen		
Werkseinstellungen		
Landeseinstellungen		Erscheint nur als Teil des Werkseinstellungsprozesses.
Störung Stromnetz		
Meldung AC Störung	Ein	Diese Einstellung ist erforderlich um EN50131 zu erfüllen.
Verzögerung AC Störung	0 Minuten	Diese Einstellung ist erforderlich um EN50131 zu erfüllen.
Meldung Ext. DC Störung	Ein	Diese Einstellung ist erforderlich um EN50131 zu erfüllen.
Verzögerung Ext. DC Störung	0 Minuten	Diese Einstellung ist erforderlich um EN50131 zu erfüllen.
Errichter Details		
Errichter Name		Dieser Wert hängt davon ab, wie Sie die Fragen „Zugangscode Länge“ und "Neuer Errichter Code" während der ersten Inbetriebnahme beantworten.
Errichter Code		Dieser Wert hängt davon ab, wie Sie die Fragen „Zugangscode Länge“ und "Neuer Errichter Code" während der ersten Inbetriebnahme beantworten.
Errichter Tel Nr.		
Benutzerzugriff		
Memo aufnehmen	Ja	
Doppeltasten-Funktion	Nein	
Tasten Pflegenotruf	Nein	
Alle ausblenden	Ja	
Schnell Aktiv	Nein	Diese Einstellung ist erforderlich um EN50131 zu erfüllen.

Schnell ausblenden	Nein	
Benutzer Code erforderlich	Ja	Diese Einstellung ist erforderlich um EN50131 zu erfüllen. EN50131-1, Abschnitt 8.3.1 (welcher Bezug nimmt auf EN50131-3, Abschnitt 8.3.1)
2WAY Rückmeldung	Ja	
FB Sofort Aktiv	Ja	
Bedrohung freigegeben	Nein	Wechseln Sie auf Ja für Bedrohungscode-Benutzung
Benutzer Rückstellung		
Zone Alarme	Ja	Diese Option erscheint nur wenn der Bestätigungsmodus „Basis“ ist.
Zone Sabotagen	Ja	Für INCERT Anerkennung auf NEIN setzen.
System Sabotagen	Nein	
Bestätigung		
Bestätigungsmodus		
Basis	Standard für Systeme außerhalb UK	Dieser Wert hängt davon ab, wie Sie die Frage „Landeseinstellungen“ während der ersten Inbetriebnahme beantworten.
DD243		
BS8243	Standard für UK Systeme, wenn UK als Land gewählt ist.	Dieser Wert hängt davon ab, wie Sie die Frage „Landeseinstellungen“ während der ersten Inbetriebnahme beantworten.
Bestätigungs-Zeit	30 Minuten	Sichtbar für DD243 oder BS8243. Kann zwischen 1 und 60 Minuten eingestellt werden. Beachten Sie, dass nur ein Wert von 30 Minuten oder mehr konform mit DD243 oder BS8243 ist.
Nach Eingang	1 Zone	Sichtbar für DD243 oder BS8243. Die Standardeinstellung wird auf 2 Zonen geändert wenn der Bestätigungsmodus = DD243 ist.
Eingang BDT Sperre	Aus	Sichtbar für DD243 oder BS8243.
Alarmgeber Ein	Nicht bestätigen	Sichtbar für DD243, BS8243 und Basis.
Sirene Ein	Nicht bestätigen	Sichtbar für DD243, BS8243 und Basis.
Rücksetzen unbestätigt	Benutzer	Sichtbar für DD243 oder BS8243.
Rücksetzen bestätigt	Errichter	Sichtbar für DD243 oder BS8243.
Zeit Bestätigung Überfallalarm	8 Stunden	Nur sichtbar für BS8243. Muss zwischen 8 und 20 Stunden sein, um konform mit BS8243:2010 zu sein.
Sabo als Nur-Sabo	Freigegeben	Sichtbar für BS8243.
Hardware		
Draht Zone Art	2-Draht FSL 2K2/4K7	Dieser Wert hängt davon ab, wie Sie die Frage „Draht Zone Art“ während der ersten Inbetriebnahme beantworten.

Funksirenen Optionen	Sirene + Blitz	
Akku 2	Gesperrt	
SD Card		
GSM Antenne	Intern	
Sicherheit		
Supervision	Störung Sabotage, wenn Land = UK	“SABOTAGE” für UK, um PD6662:2010 zu erfüllen
Jamming	Störung Sabotage, wenn Land = UK	“SABOTAGE” für UK, um PD6662:2010 zu erfüllen
Fern-Updates	Gesperrt	
Sabotage ausblenden	Gesperrt	Diese Einstellung ist erforderlich um EN50131 zu erfüllen.
Zwangsaktiv	Aus	Wenn Sie Zwangsaktiv erlauben, dann ist das System nicht EN50131 konform.
FB Deaktiv Aktiv	Immer	
FB Deaktiv intern Aktiv	Immer	
FBT Deaktiv Aktiv	Immer	
FBT Deaktiv intern Aktiv	Immer	
System Auto Wiederaktiv	Niemals	Diese Einstellung ist erforderlich um EN50131 zu erfüllen. Erscheint nur wenn Bestätigungsmo- dus Basis ist.
Warntöne Stumm	Benutzer Code	
Abbruchzeit	120 Sekunden	
Eingang Alarmverzögerung	Freigegeben	Diese Einstellung ist erforderlich um EN50131-1 8.3.8.2 zu erfüllen.
Broadcast Status Zentrale	Nein	
Upgrade Zentrale		
5. KOMMUNIKATION		
Netzwerk		
Netzwerk Setup		
Web Server	Freigegeben	
DHCP	An	
IP Adresse	Leer	Diese Option wird nur angezeigt, S/W >=2.00.00 DHCP=Aus
IP Port Nummer	80	S/W <2.00.00
Interner HTTP Port	80	
Interner HTTPS Port	4433	
IP Subnetz Maske	Leer	Diese Option wird nur angezeigt, S/W <2.00.00 wenn eine IP-Adresse eingegeben wird. S/W >=2.00.00 DHCP=Aus
Gateway IP Adresse	Leer	Diese Option wird nur angezeigt, S/W <2.00.00 wenn eine IP-Adresse eingegeben wird. S/W >=2.00.00 DHCP=Aus

DNS Primäre IP Adresse	Leer	Diese Option wird nur angezeigt, S/W <2.00.00 wenn eine IP-Adresse eingegeben wird. S/W >=2.00.00 DHCP=Aus
DYNDNS ABUS Server		
Status	Freigegeben	
Benutzername	Leer	
Passwort	Leer	
Externer Port	443	S/W <2.00.00
Externer HTTPS Port	4433	
E-Mail Setup		
Server Name	Leer	
Server IP Port Nummer	587	
Konto	Leer	
Benutzername	Leer	
Passwort	Leer	
SSL	Gesperrt	
VoIP Wähler Setup		
SIP Test Ruf		
Ziel SIP Benutzer ID	Leer	
Start Test		
SIP Server Name	Leer	S/W <2.00.00
SIP Domain Name	Leer	
SIP Proxy	Leer	
SIP Benutzer ID	Leer	
SIP Benutzer Passwort	Leer	
SIP Port	5060	
RTP Port	4000	
RFC 2833 DTMF Detektion	Freigegeben	
SIP Wähler freigeben	Freigegeben	
NSL Reporting		
Anrufmodus	Einzel	Einstellung "Einzel" oder "Abwechselnd" ist erforderlich um EN50131 konform zu sein..
Protokoll	Fast Format	
Priorität Kommunikation	Ethernet 2 PSTN 1	
Empfänger	Keine	
Kunden ID	Kunden-ID TB 1: 000000 Kunden-ID TB 2: 000000 Kunden-ID TB 3: 000000 Kunden-ID TB 4: 000000	Eine Kunden-ID pro Teilbereich
Fast Format Kanäle	Kanal 1: Feuer Kanal 2: Überfallalarm Kanal 3: Einbruchalarm Kanal 4: Offen / Geschlossen	Erscheint nur wenn Protokoll = Fast Format

	Kanal 5: Zone ausgeblendet (System) Kanal 6: Sabotage Kanal 7: Alarm best. Kanal 8: Allgemeine Störung		
CID/SIA Ereignisse	Feuer	Ja	Hinweise: 1. Erscheint wenn Protokoll = CID oder SIA. 2. Diese Einstellung ist erforderlich um EN50131 zu erfüllen.
	Überfallalarm	Ja	
	Medizin. Alarm	Ja	
	Einbruchalarm	Ja	
	Technik	Nein	
	Sabotagen	Ja	
	Aktiv./Deaktiv.	Ja siehe Hinweis 2	
	Intern Aktiv	Ja siehe Hinweis 2	
	Rücksetzen	Ja siehe Hinweis 2	
	Ausgang Zeit- überschreitung	Ja	
	Ausblenden	Ja	
	Schlüsselkas- ten	Nein	
	RF Supervision	Ja	
	RF Jamming	Ja siehe Hinweis 2	
	RF Batte- rie/PSU	Ja siehe Hinweis 2	
	Akku Zentrale	Ja siehe Hinweis 2	
	Störung Strom- netz	Ja siehe Hinweis 2	
	Störungen	Ja siehe Hinweis 2	
	Errichtermodus	Ja siehe Hinweis 2	
	Benutzercode geändert	Ja	
	Zeit/Datum Rücksetzen	Nein	
Wiederherstell.	Freigegeben		
Einbruch Kommunikation Wiederaktiv	Freigegeben		Erscheint nur wenn Protokoll = Fast Format UND wenn Bestätigungsmodus = "Basis"
21CN FF Ack Zeit	800ms		Erscheint nur wenn Protokoll = Fast Format.
Sabo als Einbruch	Gesperrt		Erscheint nur wenn Protokoll = CID oder SIA.
Dynam. Testruf	Freigegeben		Erscheint nur wenn Stat. Testruf Gesperrt
Stat. Testruf	Gesperrt		Erscheint nur wenn Dynam. Testruf Gesperrt. Zur Einhaltung der EN50131, muss entweder statischer oder dynamischer Testruf aktiviert sein.
Kommunikation Deaktiv	Freigegeben		

Pflegenotruf		
Anrufmodus	Gesperrt	
Protokoll	Scancom	
Priorität Kommunikation	PSTN 1	
Empfänger	Keine	
Kunden ID	Kunden-ID TB 1: 000000 Kunden-ID TB 2: 000000 Kunden-ID TB 3: 000000 Kunden-ID TB 4: 000000	Eine Kunden-ID pro Teilbereich
Ruf Quittierung	Freigegeben	
21CN FF Ack Zeit	800ms	Erscheint nur wenn Protokoll = Scancom oder Scanfast
Sprachwählgerät		
Anrufmodus	Gesperrt	
Priorität Kommunikation	Ethernet 2 PSTN 1	
Nachrichten	Keine	
Ereignis	Keine	
Nachricht 1	Ereignis 1: Keine Ereignis 2: Keine Ereignis 3: Keine Ereignis 4: Keine Ereignis 5: Keine	
Nachricht 2	Ereignis 1: Keine Ereignis 2: Keine Ereignis 3: Keine Ereignis 4: Keine Ereignis 5: Keine	
Nachricht 3	Ereignis 1: Keine Ereignis 2: Keine Ereignis 3: Keine Ereignis 4: Keine Ereignis 5: Keine	
Nachricht 4	Ereignis 1: Keine Ereignis 2: Keine Ereignis 3: Keine Ereignis 4: Keine Ereignis 5: Keine	
Ziele	Keine	
Ruf Quittierung	Freigegeben	
SMS		
Anrufmodus	Gesperrt	
Priorität Kommunikation	PSTN 1	
Nachrichten	Leer	
Ereignis	Keine	
PSTN SMS		
Protokoll	ETSI Protocol 1	
SMSC Ruf Nr.	1470,17094009	BT
Eigene Ruf Nr.	Leer	Erscheint nur wenn Protokoll = UCP
Ziele	Keine	

E-Mail		
Anrufmodus	Gesperrt	
Priorität Kommunikation	Ethernet 1	
Nachrichten	Leer	
Ereignis	Keine	
Ziele	Keine	
Komm. Optionen		
Reaktion Komm-Weg Störung	Ethernet = Akustisch PSTN = Akustisch GSM = Akustisch	
Verzögerung Komm-Weg Störung	Ethernet = 9 Sekunden PSTN = 9 Sekunden GSM = 9 Sekunden	Diese Einstellung ist erforderlich um EN50131 zu erfüllen. GSM nur sichtbar wenn GSM Modul eingebaut ist.
Fernbedienung per Telefon		
Ausgangsruf Steuerung	Aus	
Eingangsruf Steuerung	Aus	
Rufzeichen bis Rufannahme	5 Rufzeichen	Erscheint nur, wenn Eingangsruf Steuerung = Ein
Rufannahme nach 1. Rufzeichen	Aus	Erscheint nur, wenn Eingangsruf Steuerung = Ein
GSM ohne Amtsholung	Nein	Erscheint nur wenn GSM module fitted
Kontakte		
Empfänger A-L		
Name	Empfänger A-L	
Teilbereiche	1-4	SW >= 2.00.00
Tel Nr. 1	Leer	
Tel Nr. 2	Leer	
E-Mail	Leer	
IP Adresse	Leer	
SIP Benutzer ID	Leer	
6. PFLEGENOTRUF		
Start Überwachung	08:00 (hh:mm)	
Ende Überwachung	20:00 (hh:mm)	
Überwachungs-Intervall	4 Stunden	
Lautstärke	Zentrale – Mittel, Web - 5	
7. TEST		
Geh Test	Keine Zonen im Einsatz	
Tastatur		
Sirenen & Signalgeber		

Int. Sirenen	Aus	
Ext. Funksirenen	Keine Komponente!	
Sirenen Modul	Keine Komponente!	
Lautsprecher	Gestoppt	
Funk Bedienteil		
Türschlösser	Keine Komponente!	
Signalstärken		
Melder	Keine Melder	
Funk Bedienteil	Keine Komponente!	
Außensirenen	Keine Komponente!	
UVM	Keine Komponente!	
Türschlösser	Keine Komponente!	
RF Repeater	Keine Komponente!	
RF Repeater Komponenten	Keine Komponente!	
Ausgänge		
Funk Ausgänge	Keine Ausgänge verfügbar	
Draht Ausgänge	Keine Ausgänge verfügbar	
Chipschlüssel	Kein Chipschlüssel eingelesen	
Fernbedienungen	Keine FB eingelernt	
Notrufsender	Keine Notrufsender eingelernt	
NSL Reporting		
Ethernet	Kein Empfänger!	
PSTN	Kein Empfänger!	
GSM	Kein Empfänger!	Erscheint nur wenn GSM Modul eingebaut ist.
Sprachwählgerät	Kommunikation nicht freigegeben	
SMS	Kommunikation nicht freigegeben	
E-Mail	Kommunikation nicht freigegeben	
Zonen Widerstände	Keine Zonen im Einsatz	
Zentrale PSU		
Ext. DC Voltage In	z.B. 14.2 Volts	Spannungswert erscheint nur, wenn ext. PSU angeschlossen ist.
Akku Zentrale 1	z.B. 8.3 Volts	
Akku Zentrale 2	z.B. 0.1 Volts	
Aux. Voltage Out	z.B. 13.9 Volts	
8. LOGBUCH		
Alle Ereignisse		
Pflicht-Ereignisse		
Nicht-Pflicht-Ereignisse		
9. INFO		
Zentrale		
Version		Zeigt S/W Version, S/N, Part No. und Sprache.

Customisation		Zeigt Code für kundenspezifische Zentralen-Anpassung.
Kommunikation		
PSTN		
GSM		Erscheint nur wenn GSM Modul eingebaut ist.
Netzwerk		Zeigt Mobilfunk Service Provider und RSSI (Empfangsfeldstärke)
IMEI		
Kunden-Nr.		
IMSI		
Version	z.B. 13.210.11.07.00	Modem Firmware vom GSM Modul FUMO50000
Rücksetzen		
Ethernet		
IP Adresse		
IP Subnetz Maske		
Gateway IP Adresse		
DNS Primäre IP Adresse		
MAC Adresse		
IP Link Status		

Benutzermenü

MENÜ Option	Werkseinstellungen Standardwerte	Bemerkungen
1. BENUTZER		
Hinzufügen Benutzer		Nur sichtbar für den Administrator
Bearbeiten Benutzer		
“Benutzer 001”		Nicht löschar
Name		Dieser Wert hängt davon ab, wie Sie die Fragen „Zugangscode Länge“ und "Administrator Code" während der ersten Inbetriebnahme beantworten.
Typ	Administrator	
Teilbereiche	1-4	
Code		Dieser Wert hängt davon ab, wie Sie die Fragen „Zugangscode Länge“ und "Administrator Code" während der ersten Inbetriebnahme beantworten.
Chipschlüssel	Keine	
Fernbedienung	Keine	
Überfallalarm	Keine	
Medizin Notrufsender	Keine	

Pflege Notrufsender	Keine	
Entfernen Benutzer		Nur sichtbar für den Administrator
2. SPRACHMEMO		
Aufnahme		Maximale Aufnahmezeit = 30s
Wiedergabe	Keine	
Löschen Nachricht		
3. ZONEN AUSBLENDEN		
	Keine Zonen ausblendbar	
4. AUSGÄNGE EIN/AUS		Erscheint nur, wenn der Errichter Ausgänge vom Type "Ben. Definiert" eingerichtet hat.
5. KONFIGURATION		
Funktionen		Tasten Front
Gong	Ein	
Sprachansage	Ein	
Aktivitätsmonitor	Aus	
Display Kontrast	100 %	
Hinterleuchtung Helligkeit	Hoch	
Hinterleuchtung LCD	Ein	
Hinterleuchtung Menü Tasten	Aus	
Hinterleuchtung Aktiv Tasten	Aus	
Hinterleuchtung Ziffern Tasten	Aus	
Ansage Zonennamen		Maximale Aufnahmezeit = 2s für jede Zone
Freigegeben	Aus	
IP Zonen	Aufnahme Wiedergabe: Keine Löschen Nachricht	Zone 101 bis 106
Funk Zonen	Aufnahme Wiedergabe: Keine Löschen Nachricht	Zone 201 bis 248
Draht Zonen	Aufnahme Wiedergabe: Keine Löschen Nachricht	Zone 301 bis 304
Neustart Zentrale		Nur sichtbar für den Administrator und wenn: • Zum Zeitpunkt keine Kommunikation stattfindet • Zentrale im Deaktiven Zustand ist.
Tastentöne	Ein	SW >= 2.01.08

Funktionen		Touch Cover, SW >= 2.01.08
Gong	Ein	
Sprachansage	Ein	
Aktivitätsmonitor	Aus	
Display Kontrast	100 %	
Hinterleuchtung Helligkeit	Hoch	
Hintergrundbeleuchtung	An Zeitraum	
Ansage Zonennamen		Maximale Aufnahmezeit = 2s für jede Zone
Freigegeben	Aus	
IP Zonen	Aufnahme Wiedergabe: Keine Löschen Nachricht	Zone 101 bis 106
Funk Zonen	Aufnahme Wiedergabe: Keine Löschen Nachricht	Zone 201 bis 248
Draht Zonen	Aufnahme Wiedergabe: Keine Löschen Nachricht	Zone 301 bis 304
Neustart Zentrale		Nur sichtbar für den Administrator und wenn: • Zum Zeitpunkt keine Kommunikation stattfindet • Zentrale im Deaktiven Zustand ist.
Tastentöne	Ein	
Dynamische Hinterleuchtung	Ein	
Reinigungsmodus	Ein	
Datum & Uhrzeit		Nur sichtbar für den Administrator
SNTP Zeit Sync		
SNTP Zeit Sync	Aus	
Manueller Modus		
DATUM EINSTELLEN	01/01/2015	
ZEIT EINSTELLEN	00:00 (hh:mm)	
SOMMER/WINTER	Automatisch	
Bearbeiten Ausgänge		Nur sichtbar für den Administrator und erscheint nur, wenn der Errichter Ausgänge vom Type "Ben. Definiert" eingerichtet hat.
Fernbedienungen	Keine	Nur sichtbar für den Administrator
Lautstärke Einstellungen		Nur sichtbar für den Administrator
Bedientöne	5	
Infotöne	5	
Alarmtöne	10	
Lautstärke Sprache	50 %	
Nachricht Lautstärke	33 %	
Web Zugang	Freigegeben	Nur sichtbar für den Administrator
Fern-Updates	Gesperrt	Nur sichtbar für den Administrator

Zeitpläne Aktiv/Deaktiv		Nur sichtbar für den Administrator
Freigegeben	Nein	
Wochenplaner		
6. KONTAKTE		Nur sichtbar für den Administrator
Empfänger A-L		
Name	Empfänger A-L	
Tel. Nr. 1	Leer	
Tel. Nr. 2	Leer	
E-Mail	Leer	
IP Adresse	Leer	
SIP Ben. ID	Leer	
7. TEST		Nur sichtbar für den Administrator
Geh Test	Keine Zonen im Einsatz	
Sirenen & Signalgeber		
Int. Sirenen	Aus	
Ext. Funksirenen	Keine Komponente!	
Sirenen Modul	Keine Komponente!	
Lautsprecher	Gestoppt	
Türschlösser	Keine Komponente!	
Ausgänge	Keine Ausgänge verfügbar	
Chipschlüssel	Kein Chipschlüssel eingelesen	
Fernbedienungen	Keine FB eingelernt	
Notrufsender	Keine Notrufsender eingelernt	
Telefonanruf	Leer	
8. LOGBUCH		
9. INFO		Nur sichtbar für den Administrator
Zentrale		
Version		Zeigt S/W Version, S/N, Part No. und Sprache.
Kommunikation		
PSTN		
GSM		Erscheint nur wenn GSM Modul eingebaut ist.
Netzwerk		Zeigt Mobilfunk Service Provider und RSSI (Empfangsfeldstärke)
IMEI		
Kunden-Nr.		
IMSI		
Version	z.B. 13.210.11.07.00	Modem Firmware vom GSM Modul FUMO50000
Rücksetzen		

Ethernet		
IP Adresse		
IP Subnetz Maske		
Gateway IP Adresse		
DNS Primäre IP Adresse		
MAC Adresse		
IP Link Status		

Instandhaltung und Wartung

Die Zentrale sollte einmal pro Jahr überprüft werden. Bei jeder Inspektion:

- Überprüfen Sie die Secvest auf offensichtliche Anzeichen von Schäden an dem Gehäuse oder der Frontabdeckung.
- Überprüfen Sie die Wirkung des Gehäuse-Sabotage-Schalters und des Wand-Sabotage-Schalter (Wandabriegelkontakt)
- Überprüfen Sie den Zustand der Notstrom-Akkus
- Überprüfen Sie die Verkabelung auf Anzeichen von Schäden oder Verschleiß
- Überprüfen Sie die Tastatur auf offensichtliche Anzeichen von Schäden
- Testen Sie die Wirkung aller Tasten der Tastatur
- Reinigen Sie die Tastaturfläche, das Display und das Gehäuse
 - Zum Reinigen wischen Sie bitte die Oberfläche mit einem trockenen, weichen Tuch ab.
 - Benutzen Sie kein Wasser, keine Lösungsmittel und keine Reinigungsmittel.
- Kontrollieren Sie die Signalstärke und den Batteriezustand aller Melder, Bedienteile, Außensirenen, Innensirenen, UVMs, Türschlösser, Fernbedienungen, Überfall-Notrufsender, Medizin-Notrufsender, Pflege-Notrufsender.
- Ersetzen Sie die Batterien bzw. Akkus wie in den Anweisungen des Herstellers empfohlen
- Testen Sie jede Komponente.
- Reinigen Sie vorsichtig die Linsen aller PIR-Melder und Kameras mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch.
- Benutzen Sie kein Wasser, keine Lösungsmittel und keine Reinigungsmittel.
- Führen Sie einen Gehtest alle Melder durch.
- Testen Sie alle externen Signalgeber
- Testen Sie die Kommunikation.
- Die EN50131-7 „Alarmanlagen - Einbruch- und Überfallmeldeanlagen - Teil 7: Anwendungsregeln“ sollte zusätzlich beachtet werden.

Es sind keine Überprüfungen irgendwelcher Kalibrierungen oder Anpassungen erforderlich.

S/W Upgrade



Wichtig

Sichern und Wiederherstellen der Konfiguration

Bei einem umfangreicheren Update fällt die Secvest Funkalarmanlage auf Werkseinstellung zurück.

Es ist daher immer zwingend erforderlich vorab die Konfiguration der Zentrale zu sichern:

1. Web Server „Errichtermodus“
2. „System“
3. „Backup/Wiederherstellen“
4. „Backup“

Nach Abschluss des Updates kann die Konfiguration (inkl. aller Komponenten-IDs) wiederhergestellt werden:

5. Web Server „Errichtermodus“
6. „System“
7. „Backup/Wiederherstellen“
8. „Konfiguration laden“



Wichtig

Mit SW 2.00.00 wurden Änderungen bei folgenden Menüs durchgeführt

- VoIP Wähler Setup
- Kontakte -> SIP Benutzer ID
- Ausgänge -> Typ „Ben. Definiert“
- AES/NSL Reporting -> IP Port

Kontrollieren Sie bitte nach dem Einspielen der Konfiguration diese Menüs und passen Sie die Einstellungen entsprechend an.

Fern-Updates

Vorbereitung:

Neuen „Level 4 Benutzer“ hinzufügen

Zentrale

Errichtermodus -> System -> Sicherheit -> Fern-Updates -> Freigegeben

Oder

WBI

Errichtermodus -> System -> Einstellungen Sicherheit -> Fern-Updates -> Freigegeben (Aktiviert-Häkchen)

Wenn diese Option freigegeben ist, muss ein neuer Level 4 Code eingegeben werden. Aber nur falls dieser Level 4 Code niemals vorher programmiert wurde (Auslieferungszustand oder seit dem letzten Zurücksetzen auf Werkseinstellungen). Dieser Level 4 Code hat dieselbe Anzahl an Digits wie der Errichtercode bzw. die Benutzercodes.

Eingabe „Neuer Level 4 Code“ und „Level 4 Code Bestätigen“ (Code zur Bestätigung nochmals eingeben). Es wird automatisch ein neuer Benutzer angelegt. Siehe Benutzermenü „Benutzer“.

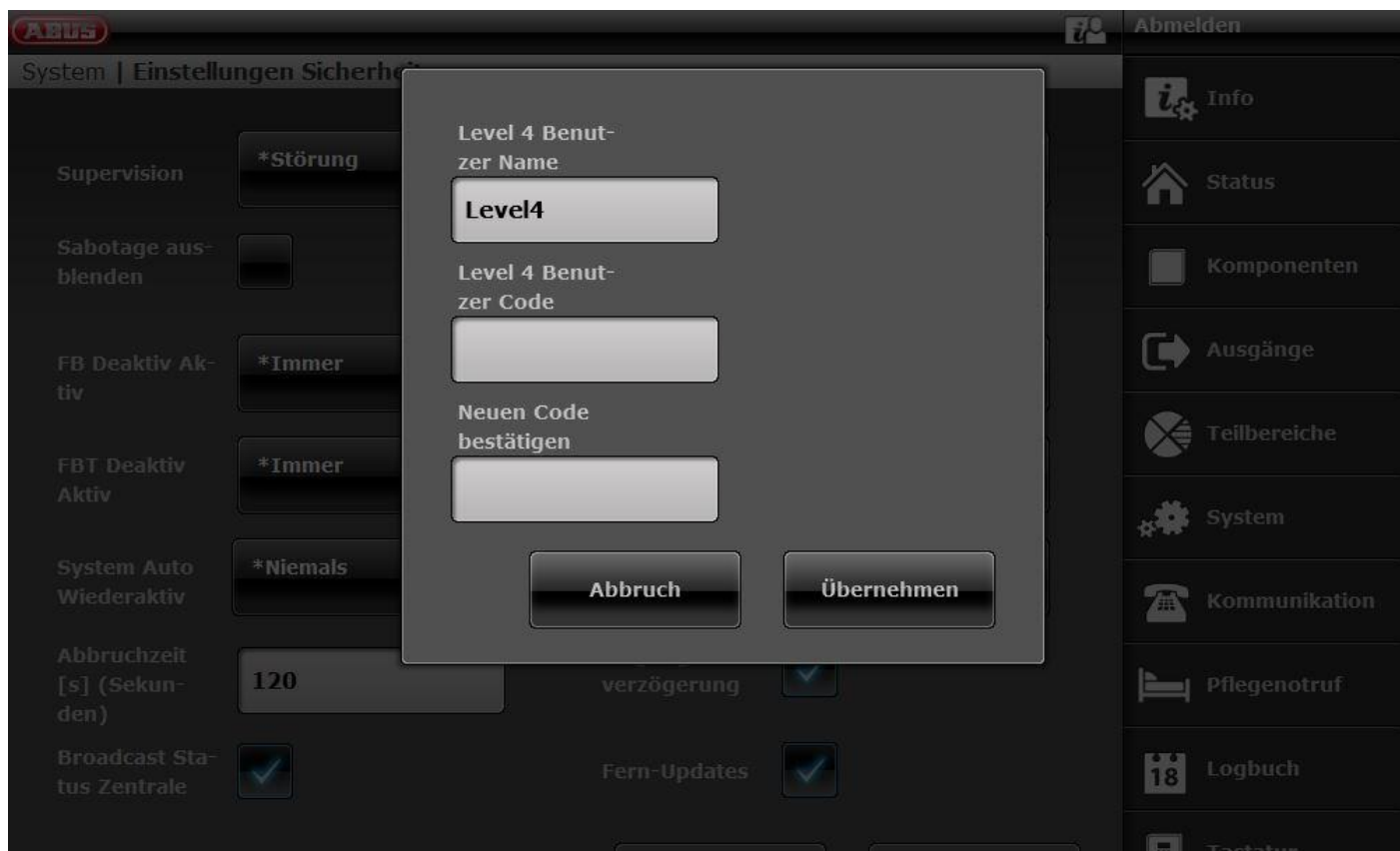
Name: „Level4“

Hinweis:

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie den Standardnamen „Level4“ des Level 4 Benutzers ändern.

Hinweis:

Weitere Details sind bei den Erklärungen der Menüs in den entsprechenden Anleitungen zu finden.



Start der “Fern-Update“ Prozedur:

Bitte stellen Sie sicher, dass

Zentrale

Errichtermodus -> System -> Sicherheit -> Fern-Updates -> Freigegeben

Benutzermenü -> Konfiguration -> Fern-Updates -> Freigegeben

Oder

WBI

Errichtermodus -> System -> Einstellungen Sicherheit -> Fern-Updates -> Freigegeben (Aktiviert-Häkchen)

Benutzermenü -> Konfiguration -> Einstellungen Sicherheit -> Fern-Updates -> Freigegeben (Aktiviert-Häkchen)

Wenn ein Level 4 Benutzer sich am Web-Server einloggt unter Zuhilfenahme seines Level 4 Benutzernamens und Level 4 Benutzer Codes, sofern beide „Fern-Update“ Optionen freigegeben sind, dann werden diesem Benutzer nur 3 Menüoptionen angezeigt:

Level 4 Benutzer Details für Abänderung

Level 4 Benutzer Name

Level 4 Benutzer Code

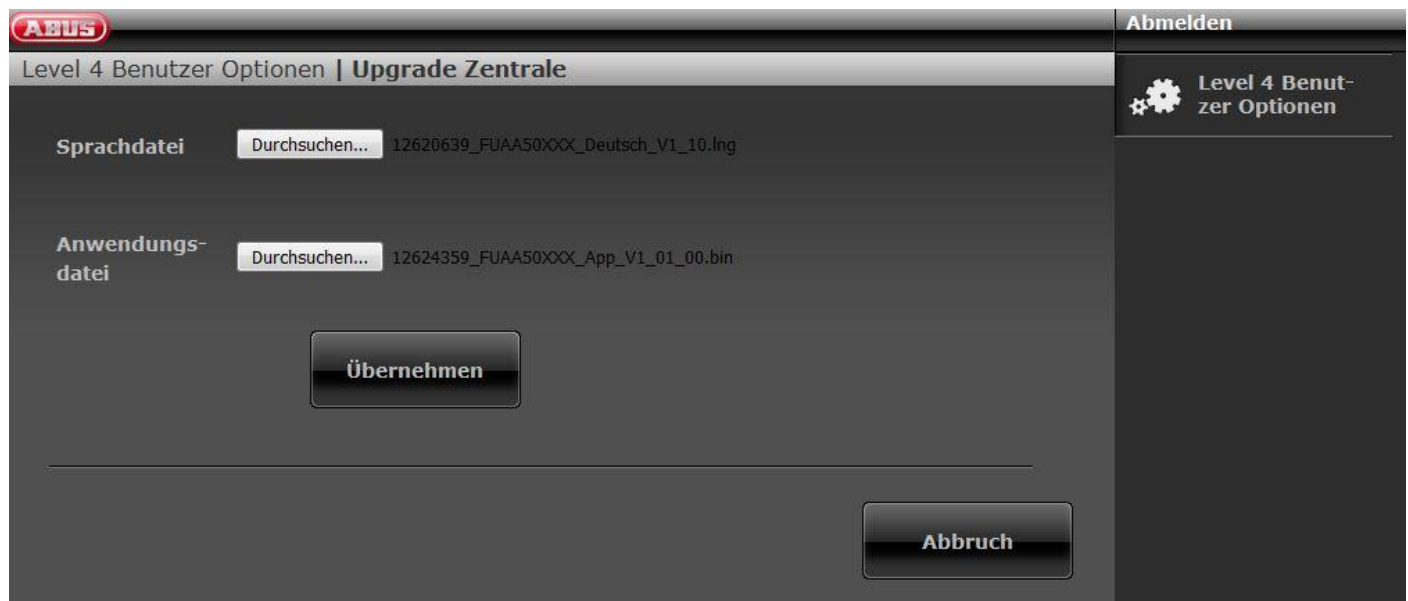
und

Upgrade Zentrale

Diese Optionen werden nicht angezeigt, wenn Sie sich als Errichter anmelden.



klick "Upgrade Zentrale"



Wichtig

Bitte beachten Sie, dass Sie nur

- eine kompatible Sprachdatei zur bestehenden Anwendungsdatei oder
- eine kompatible Anwendungsdatei zur bestehenden Sprachdatei oder
- eine Sprachdatei und eine Anwendungsdatei, die zueinander kompatibel sind,

laden.

Sehen Sie dazu bitte in den entsprechenden Release-Notes nach.

Wählen Sie eine "Sprachdatei"

Klicken Sie auf die Schaltfläche **"Durchsuchen"** um den Pfad und den Dateinamen der Sprachdatei, die geladen werden soll, anzugeben.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **"Übernehmen"** um die ausgewählte Datei in die Funkalarmanlage zu importieren.

Wählen Sie eine "Anwendungsdatei"

Klicken Sie auf die Schaltfläche **"Durchsuchen"** um den Pfad und den Dateinamen der Anwendungsdatei, die geladen werden soll, anzugeben.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **"Übernehmen"** um die ausgewählte Datei in die Funkalarmanlage zu importieren.

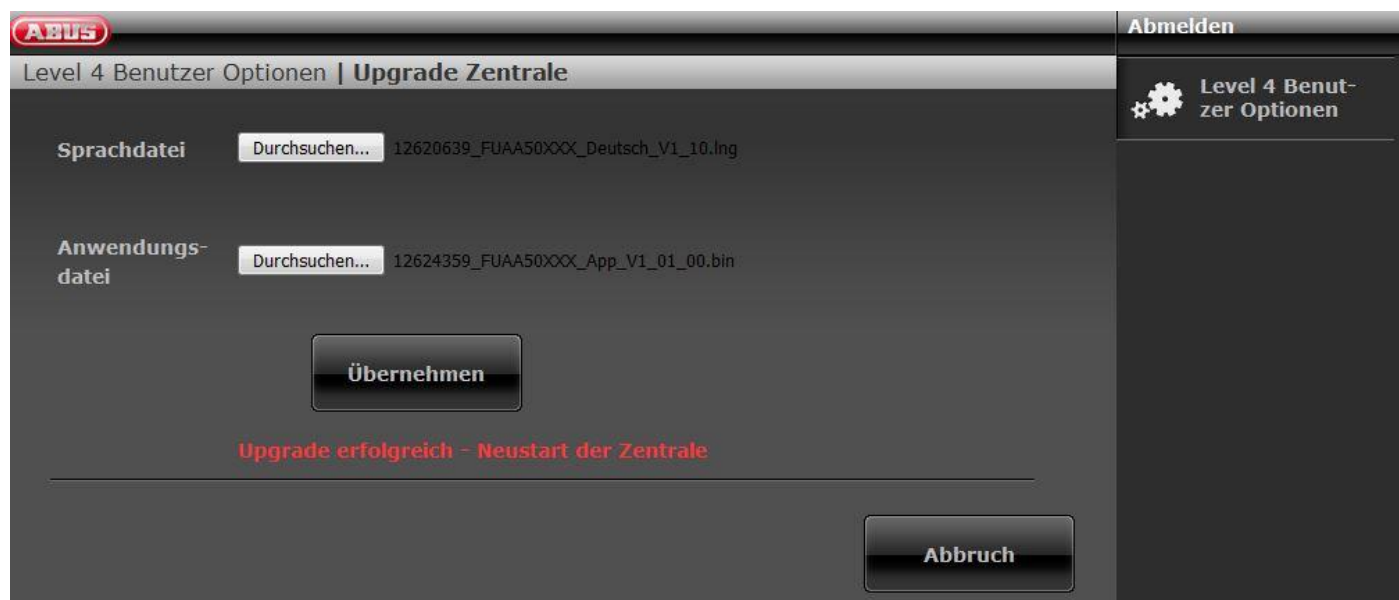
Sie können auch gleichzeitig beides tun.

Wählen Sie eine "Sprachdatei".

Wählen Sie eine "Anwendungsdatei".

Klicken Sie auf "Übernehmen".

Wenn der Download abgeschlossen ist, wird die Zentrale die Konfigurationsnummer der aktuellen S/W gegen die Konfigurationsnummer der heruntergeladenen S/W überprüfen. Wenn sie übereinstimmen, dann startet die Zentrale automatisch neu und installiert die neue S/W.



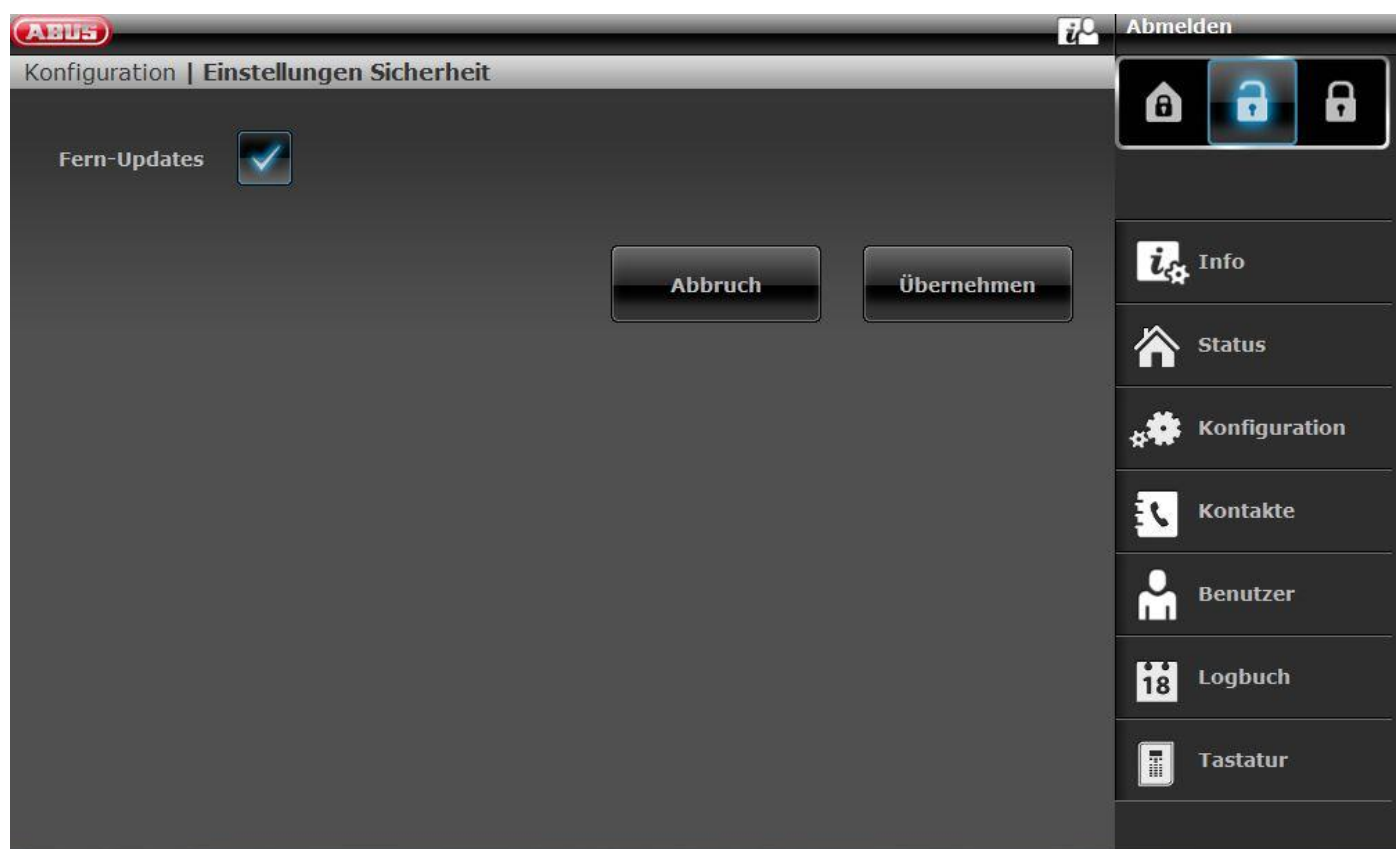
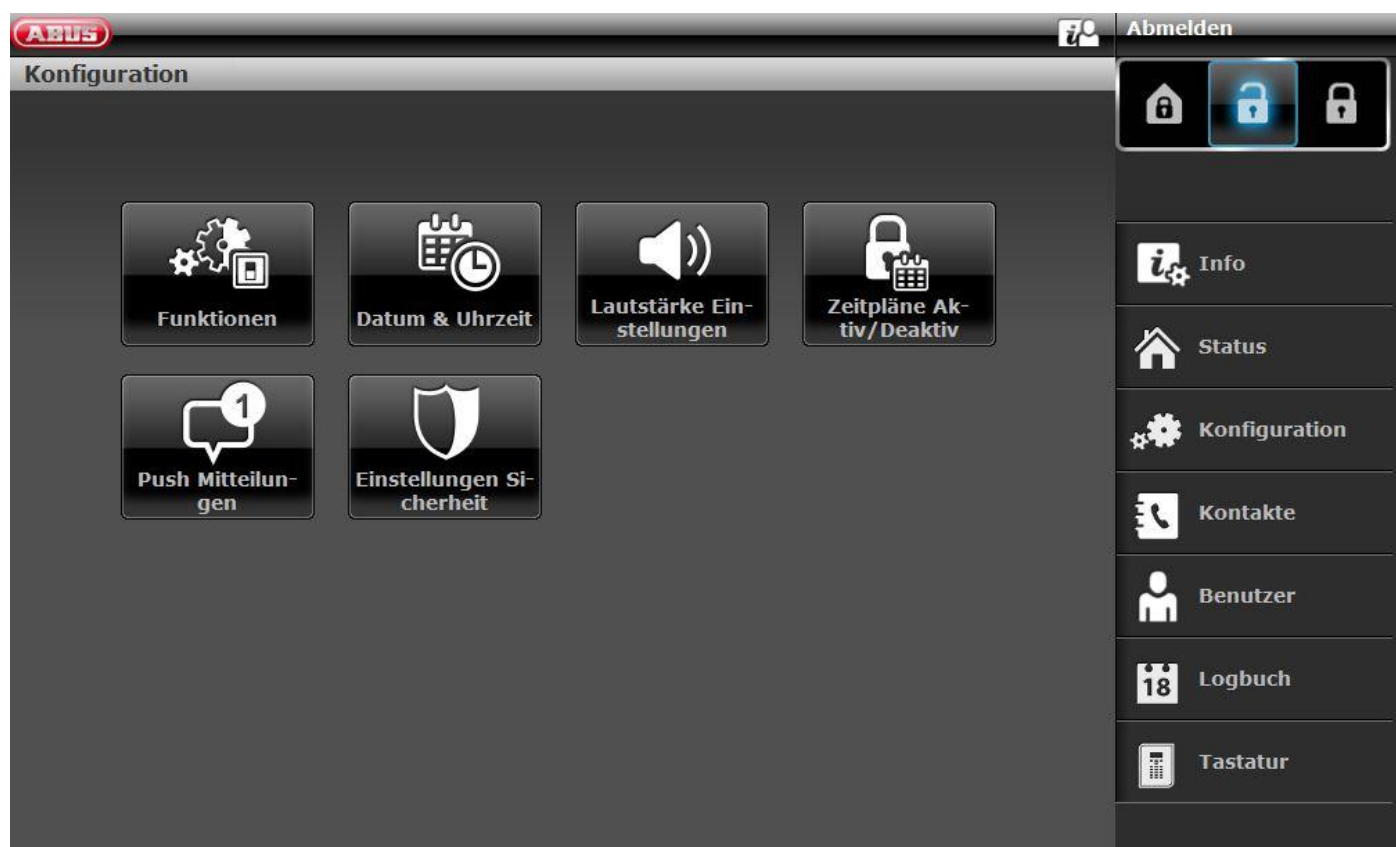
Wenn sie nicht übereinstimmen, dann warnt der Web Server den Benutzer, dass die Zentrale neu startet, ihre Konfiguration verliert und dass der Errichter vor Ort erscheinen muss, um die Zentrale neu zu konfigurieren (die Zentrale verbleibt im „Start-Assistent“).

Wählt der Benutzer "Nein", dann wird die heruntergeladene Datei von der SD-Karte gelöscht.

Das Verhindert, dass ein Level 3 Benutzer vor Ort erscheint und die neue S/W von der SD-Karte installiert ohne die Zentrale zu öffnen. Dies ist nicht erlaubt für einen Level 3 Benutzer, es sei denn die Zentrale wird geöffnet.

Beachten Sie, dass die oben erwähnte Überprüfung der Konfigurationsnummer nur an Zentralen geschieht auf denen bereits eine Version der Software mit dieser Funktion läuft (1.01.00 und höher).

Siehe auch Benutzeranleitung Seite 36 Kapitel 10.5.7 Fern-Updates



Benutzermenü -> Konfiguration -> Fern-Updates

Oder

WBI

Benutzermenü -> Konfiguration -> Einstellungen Sicherheit -> Fern-Updates

Gesperrt (Deaktiviert - kein Häkchen)

Ein Level 4 Benutzer kann nur den "Level 4 Code" und den "Level 4 Benutzernamen" ändern.

Freigegeben (Aktiviert – Häkchen)

Wenn ein Level 4 Benutzer sich am Web-Server einloggt unter Zuhilfenahme seines Level 4 Benutzernamens und Level 4 Benutzer Codes, sofern auch die „Fern-Update“ Option im Errichter Modus freigegeben ist, dann werden diesem Benutzer nur 3 Menüoptionen angezeigt:

Level 4 Benutzer Details für Abänderung

Level 4 Benutzer Name

Level 4 Benutzer Code

und

Upgrade Zentrale



Hinweis

SSL-Zertifikat wird erstellt, dies kann einige Minuten dauern (ca. 3min).

Solange stehen die Netzwerkfunktionen nicht zur Verfügung.



Hinweis

Es erscheint der Hinweis: Netzwerkinitialisierung, bitte warten...



Hinweis

Wenn ein Upgrade Prozess läuft, sehen Sie an der Zentrale folgende 3 Vorgänge.

1)

Menütasten leuchten

Aktiv-Deaktiv-Tasten blinken

Zahlentasten sind dunkel

2)

Menütasten leuchten

Aktiv-Deaktiv-Tasten sind dunkel

Zahlentasten blinken

3)

Menütasten sind dunkel

Aktiv-Deaktiv-Tasten blinken wieder zur Signalisierung, dass der Upgrade-Prozess gleich beendet ist.

Zahlentasten sind dunkel

Es erscheint der erste Punkt vom Start Wizard (Sprachauswahl)

AES / NSL Reporting

AES / NSL Reporting Protokoll Formate

Hinweis:

Um der EN 50131 zu entsprechen muss AES (NSL) Reporting eingeschaltet sein.

Die klassischen Protokolle werden von der Zentrale automatisch verwendet, wenn als abgehender Kommunikationsweg PSTN oder GSM von der Zentrale benutzt wird.

Fast Format

Bei der Benutzung von Fast Format besteht jede zur AES (NSL) übermittelte Nachricht aus folgendem:

4, 5 oder 6-digit Kunden-ID.

8 Datenkanäle.

Jeder Kanal kommuniziert den Status eines Ausgangs. Der Typ des jeweiligen Ausgangs (Kanal) wird unter dem Menüpunkt „FF Kanäle“ (siehe Seite xyz) eingestellt. Jeder Kanal kann folgende Werte übertragen:

- 1 = neuer Alarm und bisher nicht gemeldet
- 2 = Zustand des Ausgangs ist offen/deaktiviert
- 3 = Alarm zurückgesetzt und bisher nicht gemeldet
- 4 = Zustand des Ausgangs ist geschlossen/aktiviert
- 5 = kein Alarm
- 6 = Alarm aber früher schon gemeldet

Testsignal oder Status

Contact ID

Das Contact ID Format übermittelt Daten der Logbuch-Einträge zur AES (NSL). Beispiele von Nachrichten im Contact ID Format sind:

Beispiel 1

1234 18 1137 01 015 2

1234	ist die Kunden ID, wie spezifiziert im Menüpunkt Kunden ID (Seite xyz).
18	ist der benutzte Nachrichtentyp um die Nachricht als Contact ID zu identifizieren
1137	Ist der Ereignis-Kennzeichner für ein neues Ereignis (1), gefolgt von dem Ereigniscode für ein System-Sabotage-Alarm (137)
01	ist die Nummer des Teilbereiches
015	ist die Zonennummer
2	ist der Prüfsummen-Wert, welchen die AES (NSL) benötigt um zu überprüfen und zu bestätigen dass eine gültige Nachricht empfangen wurde

Beispiel 2

1234 18 3137 01 015 3

Der einzige Unterschied zwischen diesem und dem ersten Beispiel ist der Ereignis-Kennzeichner von 3 um eine Wiederherstellung des System-Sabotage-Alarms anzuzeigen, und der Prüfsummen-Wert.

SIA 1, SIA 2, SIA 3, Extended SIA 3 und Extended SIA 3 V2

Die SIA Formate übermitteln Daten der Logbuch-Einträge zur AES (NSL).

Die vier SIA Formate unterscheiden sich in der Menge der Daten die mit jeder Nachricht übertragen werden.

Typ	Format
SIA1	#AAAAAA NCCcc
SIA2	#AAAAAA Nidnnn/rinn/CCcc

SIA3	#AAAAAA Nt hh:mm id nnn rinn CC cc
	#AAAAAA AS
Extended SIA 3	#AAAAAA Nt hh:mm id nnn rinn CC cc AS
Extended SIA 3 V2	#AAAAAA Nt hh:mm id nnn rinn CC cc AS

Wobei:

AAAAAA	6-Digit einstellbare Kunden ID (z.B. 123456).
"N"	Neues Ereignis (immer N)
"ti"hh:mm/	Zeit (z.B. ti10:23/).
"id"nnn/	Benutzer-Nummer, wenn anwendbar, sonst nicht gesendet (z.B. id123/ or id6/)
"ri"nn/	Teilbereichsnummer (z.B. ri12/ or ri3).
CC	Ereigniscode (z.B. FA = Feuer-Alarm).
cc	Zonen- oder Bedienteilnummer, wenn anwendbar, sonst nicht gesendet (z.B. 23 oder 5)
"A"S	Textbeschreibung des Ereignisses, üblicherweise die Logbuch-Ereignis-Beschreibung

Hinweis:

Die Zentrale sendet die Zeichen die zwischen " und " oben dargestellt sind buchstabengetreu wie sie oben in der Tabelle aufgeführt sind.

Beispiel

Bei einem Feueralarm der Zone 2 des Teilbereichs 4 um 10:15 Uhr mit der Kunden-ID 10 für Teilbereich 4 sehen die unterschiedlichen Formate für das SIA-Protokoll wie folgt aus:

SIA1	#000010 NFA2
SIA2	#000010 N/ri4/FA2
SIA3	#000010 Nti10:15/ri4/FA2
	#000010 AFire Zone 2
Extended SIA3	#000010 Nti10:15/ri4/FA2/AFire Zone 2
Extended SIA3 V2	#000010 Nti10:15 ri4 FA2 AFire Zone 2

Hinweis zu Extended SIA3 V2:

Einige SW Versionen die in SIA Empfängern arbeiten, erkennen nicht immer das "/" Text-Trennzeichen. Dies kann Probleme verursachen. Es erscheinen fälschlicherweise „Netzstrom-Fehler“ Nachrichten bei der AES (NSL). Dies kann passieren beim Aktivieren oder Deaktivieren der Zentrale bzw. beim Betreten oder Verlassen des Errichtermodus.

In Version 2 von Extended SIA3 wurde deshalb das "/" Text-Trennzeichen ersetzt durch ein "|" Text-Trennzeichen.

So wird z.B. der String:

#000010|Nti10:15/ri4/FA2/AFire Zone 2

zu:

#000010|Nti10:15|ri4|FA2|AFire Zone 2

Wenn Sie Probleme mit falschen "Netzstrom-Fehler" Nachrichten haben, probieren Sie diese erweiterte SIA3 V2 Option.

DC-09

Das IP-basierte Protokoll DC-09 wird von der Zentrale automatisch verwendet, wenn als abgehender Kommunikationsweg Ethernet (LAN) von der Zentrale benutzt wird.

Hierbei werden die Daten der klassischen Protokolle in IP Pakete gepackt und übertragen.

Hinweis:

Details sind zu finden in der Spezifikation DC-09 und DC-07 von SIA und in den zugehörigen Standards, die in diesen Dokumenten erwähnt sind.

Die verwendeten **Token** sind:

Protokoll	Token	Definition
FF	"SCN-S8"	Scancom 4-8-1, 5-8-1, 6-8-1
CID	"ADM-CID"	Ademco Contact ID
SIA 1, SIA 2, SIA 3, Ex SIA 3, Ex SIA 3 V2	"SIA-DCS"	SIA DCS

TCP wird verwendet.

Nachrichten werden **ohne Verschlüsselung (unverschlüsselt)** gesendet.

CID / SIA Ereignisse

Dieses Menü erscheint nur, wenn Sie "Contact ID" oder eine der SIA-Versionen an folgender Stelle auswählen:

Errichtermodus -> Kommunikation -> NSL Reporting -> Protokoll

Eine detaillierte Beschreibung der CID und SIA-Formate finden Sie im Anhang „AES (NSL) Reporting Protokoll Formate“

Zur Erleichterung der Programmierung sind die möglichen CID/SIA Ereignisse entsprechenden Gruppen zugeordnet. In Tabelle 1 und 3 finden Sie die CID/SIA Ereignisse mit der entsprechenden Gruppenzuordnung. In Tabelle 2 und 4 finden Sie die Gruppen mit den entsprechenden CID/SIA Ereignissen.

Wenn Sie eine Gruppe mit Ja freischalten, dann kann die Zentrale jedes Ereignis aus dieser Gruppe senden.

Hinweise:

CID/SIA Alarmübertragungen nehmen erheblich mehr Zeit in Anspruch als Scancom Fast Format, da das System erweiterte Alarmdaten zur Alarmempfangsstelle (AES, NSL) überträgt.

Die Zentrale verzögert das NSL Reporting bzw. die Eintragung in das Logbuch um ca. 15-22 Minuten (zufällige Auswahl), entweder bei Netzausfall (Stromausfall) oder beim Verlassen des Errichtermodus mit bestehendem Netzausfall (Stromausfall).

Die Zentrale verzögert das NSL Reporting bzw. die Eintragung in das Logbuch um ca. 60-90 Sekunden (zufällige Auswahl), entweder wenn die Stromversorgung wieder ok ist oder beim Verlassen des Errichtermodus und wenn die Stromversorgung wieder ok ist.

Tabelle 1 CID Codes - CID Report Gruppen

CID Code	Beinhaltet:	CID Report Gruppe
100	Medizinischer Alarm	Medizin. Alarm
101	Pflegenotruf (Pflege-Notfall)	Medizin. Alarm
110	Feuer und Feuer ok	Feuer
120	Zone Überfall (Panik) und ok Überfall (Panik) Still und ok Tastatur Überfall (Panik) und ok RF Überfall (Panik) und ok Funk-Bedienteil Überfall (Panik) und ok	Überfallalarm
121	Bedrohungscode Alarm	Überfallalarm
129	Überfall (Panik) Alarm bestätigt	Überfallalarm
130	Einbruch und Einbruch ok	Einbruchalarm
137	Zentrale Gehäusefront Sabotage und ok Tastatur Sabotage und ok Melder Sabotage und ok Bedienteil Sabotage und ok Schallgeber Sabotage und ok Funk-Bedienteil Sabotage und ok Externe Sirenen Sabotage und ok UVM Sabotage und ok Türschloss Sabotage und ok	Sabotagen
139	Alarm Bestätigung	Einbruchalarm
150	Technischer Alarm und ok	Technik
150	Schlüsselkasten Offen und Geschlossen	Schlüsselkasten
300	Störung und ok für: Aux 12V, System 12V	Störungen
301	Störung A/C Stromnetz und ok	Störung Stromnetz
302	Akku Zentrale Leer/Störung und ok	Akku Zentrale
305	System oder Teilbereich zurückgesetzt	Rücksetzen
311	Akku Zentrale Leer/Fehlt und ok	Akku Zentrale
311	Externer Akku Störung und ok	Störungen
320	Störung Zone Externer Signalgeber und ok UVM Störung und ok	Störungen
337	Rauchwarnmelder/UVM PSU Störung und ok	RF Batterie/PSU
337	Externe PSU Störung und ok via Zone n	Störungen
338	Externe Sirene/UVM leere Batterie/Akku Störung und ok	RF Batterie/PSU
338	Externe PSU niedrige Spannung via Zone n	Störungen
342	Externe PSU AC Störung und ok	Störungen
344	Jamming Störung und ok 1)	RF Jamming
351	Kommunikationsweg Störung und ok	Störungen
373	Rauchwarnmelder Störung und ok	Störungen
375	Zone Überfallkomponente Störung und ok	Störungen
381	Zone Supervision Störung und ok	RF Supervision

	Funk-Bedienteil Supervision Störung und ok Externe Sirene Supervision Störung und ok 1) UVM Supervision Störung und ok Türschlösser Supervision Störung und ok	
384	Zone leere Batterie Störung und ok	RF Batterie/PSU
401	System oder Teilbereich aktiviert und deaktiviert	Aktiv./Deaktiv.
401	System oder Teilbereich intern aktiviert	Intern Aktiv
406	Alarmabbruch	Einbruchalarm
409	System oder Teilbereich mit Schlüsselschalter aktiviert und deaktiviert	Aktiv./Deaktiv.
409	System oder Teilbereich mit Schlüsselschalter intern aktiviert	Intern Aktiv
412	Herunterladen erfolgreich	Herunterladen
457	Ausgang Zeitüberschreitung und ok	Ausgang Zeitüberschreitung
461	Eingabe von 4 falschen Benutzercodes hintereinander (auch genannt "Benutzer Code Sabotage")	Sabotagen
573	Benutzer/System Zone ausgeblendet, Zone eingeblendet	Ausblenden
601	Manuelles Auslösen Test Report 2)	/
602	Periodischer/Automatischer Test Report 2)	/
625	Zeit und Datum neu eingestellt	Zeit/Datum Rücksetzen
627	Errichtermodus Start Zentrale (Web)	Errichtermodus
628	Errichtermodus Ende Zentrale (Web)	Errichtermodus

Hinweis:

- 1) Die Zentrale kommuniziert Jamming und Supervision, wenn das System deaktiviert wird.
- 2) unabhängig von einer Gruppe / ohne Bezug zu einer Gruppe

Tabelle 2 CID Report Gruppen – CID Codes

CID Report Gruppe	CID Code	Beinhaltet:
Feuer	110	Feuer und Feuer ok
Überfallalarm	120	Zone Überfall (Panik) und ok Überfall (Panik) Still und ok Tastatur Überfall (Panik) und ok RF Überfall (Panik) und ok Funk-Bedienteil Überfall (Panik) und ok
Überfallalarm	121	Bedrohungscode Alarm
Überfallalarm	129	Überfall (Panik) Alarm bestätigt
Medizin. Alarm	100	Medizinischer Alarm
Medizin. Alarm	101	Pflegenotruf (Pflege-Notfall)
Einbruchalarm	130	Einbruch und Einbruch ok
Einbruchalarm	139	Alarm Bestätigung
Einbruchalarm	406	Alarmabbruch
Technik	150	Technischer Alarm und ok
Sabotagen	137	Zentrale Gehäusefront Sabotage und ok Tastatur Sabotage und ok Melder Sabotage und ok Bedienteil Sabotage und ok Schallgeber Sabotage und ok Funk-Bedienteil Sabotage und ok Externe Sirenen Sabotage und ok UVM Sabotage und ok Türschloss Sabotage und ok
Sabotagen	461	Eingabe von 4 falschen Benutzercodes hintereinander (auch genannt "Benutzer Code Sabotage")
Aktiv./Deaktiv.	401	System oder Teilbereich aktiviert und deaktiviert
Aktiv./Deaktiv.	409	System oder Teilbereich mit Schlüsselschalter aktiviert und deaktiviert
Intern Aktiv	401	System oder Teilbereich intern aktiviert
Intern Aktiv	409	System oder Teilbereich mit Schlüsselschalter intern aktiviert
Rücksetzen	305	System oder Teilbereich zurückgesetzt
Ausgang Zeitüberschreitung	457	Ausgang Zeitüberschreitung und ok

Ausblenden	573	Benutzer/System Zone ausgeblendet, Zone eingeblendet
Schlüsselkasten	150	Schlüsselkasten Offen und Geschlossen
RF Supervision	381	Zone Supervision Störung und ok Funk-Bedienteil Supervision Störung und ok Externe Sirene Supervision Störung und ok 1) UVM Supervision Störung und ok Türschlösser Supervision Störung und ok
RF Jamming	344	Jamming Störung und ok 1)
RF Batterie/PSU	337	Rauchwarnmelder/UVM PSU Störung und ok
RF Batterie/PSU	338	Externe Sirene/UVM leere Batterie/Akku Störung und ok
RF Batterie/PSU	384	Zone leere Batterie Störung und ok
Akku Zentrale	302	Akku Zentrale Leer/Störung und ok
Akku Zentrale	311	Akku Zentrale Leer/Fehlt und ok
Störung Stromnetz	301	Störung A/C Stromnetz und ok
Störungen	300	Störung und ok für: Aux 12V, System 12V
Störungen	311	Externer Akku Störung und ok
Störungen	320	Störung Zone Externer Signalgeber und ok UVM Störung und ok
Störungen	337	Externe PSU Störung und ok via Zone n
Störungen	338	Externe PSU niedrige Spannung via Zone n
Störungen	342	Externe PSU AC Störung und ok
Störungen	351	Kommunikationsweg Störung und ok
Störungen	373	Rauchwarnmelder Störung und ok
Störungen	375	Zone Überfallkomponente Störung und ok
Errichtermodus	627	Errichtermodus Start Zentrale (Web)
Errichtermodus	628	Errichtermodus Ende Zentrale (Web)
Benutzercode geändert	/	/
Zeit/Datum Rücksetzen	625	Zeit und Datum neu eingestellt
Herunterladen	412	Herunterladen erfolgreich
/	601	Manuelles Auslösen Test Report 2)
/	602	Periodischer/Automatischer Test Report 2)

Hinweis:

- 1) Die Zentrale kommuniziert Jamming und Supervision, wenn das System deaktiviert wird.
- 2) unabhängig von einer Gruppe / ohne Bezug zu einer Gruppe

Tabelle 3 SIA Codes - SIA Report Gruppen

SIA Code	Beinhaltet:	SIA Report Gruppe
AT, AR	Störung Stromnetz und ok	Störung Stromnetz
AT, AR	Externe PSU AC Störung und ok	Störungen
BA, BR	Einbruch und Einbruch ok	Einbruchalarm
BA, BR	Schlüsselkasten Offen und Geschlossen	Schlüsselkasten
BB, BU	Benutzer/System Zone ausgeblendet, Zone eingeblendet	Ausblenden
BC	Alarmabbruch	Einbruchalarm
BV	Alarm Bestätigung	Einbruchalarm
BZ	Zone Supervision Störung und ok Funk-Bedienteil Supervision Störung und ok Externe Sirene Supervision Störung und ok 1) UVM Supervision Störung und ok Türschlösser Supervision Störung und ok	RF Supervision
CE	Zeitplan-Aktivierung zeitlich verschoben	Aktiv./Deaktiv.
CL	System oder Teilbereich intern aktiviert	Intern Aktiv
CL, OP	System oder Teilbereich aktiviert und deaktiviert	Aktiv./Deaktiv.
CS	System oder Teilbereich mit Schlüsselschalter intern aktiviert	Intern Aktiv
CS, OS	System oder Teilbereich mit Schlüsselschalter aktiviert und deaktiviert	Aktiv./Deaktiv.
EA	Ausgang Zeitüberschreitung und ok	Ausgang Zeitüberschreitung
FA, FR	Feuer und Feuer ok	Feuer
FT, FJ	Rauchwarnmelder Störung und ok	Störungen
HA, HR	Bedrohung und ok	Überfallalarm
HV	Überfall (Panik) Alarm bestätigt	Überfallalarm
JA	Eingabe von 4 falschen Benutzercodes hintereinander (auch genannt "Benutzer Code Sabotage")	Sabotagen
JT	Zeit und Datum neu eingestellt	Zeit/Datum Rücksetzen
JV	Benutzer A änderte Benutzer B's Code	Benutzercode geändert
JX	Benutzer A löschte Benutzer B	Benutzercode geändert
LB (RB)	Errichtermodus Start Zentrale (Web)	Errichtermodus
LS (RS)	Errichtermodus Ende Zentrale (Web)	Errichtermodus
LT, LR	Kommunikationsweg Störung und ok	Störungen
MA; MH	Medizinischer Alarm und ok	Medizin. Alarm
OR	System oder Teilbereich zurückgesetzt	Rücksetzen
PA, PR	Zone Überfall (Panik) und ok Tastatur Überfall (Panik) und ok RF Überfall (Panik) und ok Funk-Bedienteil Überfall (Panik) und ok	Überfallalarm
PT, PJ	Zone Überfallkomponente Störung und ok	Störungen
QA, QH	Pflegenotruf (Pflege-Notfall)	Medizin. Alarm
RH	Benutzer Codes auf Standard zurückgestellt	Benutzercode geändert
RP	Periodischer/Automatischer Test Report 2)	/

RS	Herunterladen erfolgreich	Herunterladen
RU	Herunterladen fehlgeschlagen	Herunterladen
RX	Manuelles Auslösen Test Report 2)	/
TA, TR	Tastatur Sabotage und ok Melder Sabotage und ok Zentrale Gehäusefront Sabotage und ok Schallgeber Sabotage und ok Funk-Bedienteil Sabotage und ok Externe Sirenen Sabotage und ok UVM Sabotage und ok Bedienteil Sabotage und ok Türschloss Sabotage und ok	Sabotagen
TA, TR	UVM Störung und ok	Störungen
UA, UR	Technischer Alarm und ok	Technik
XQ, XH	Jamming Störung und ok 1)	RF Jamming
XT, XR	Zone leere Batterie Störung und ok	RF Batterie/PSU
YA, YH	Störung Zone Externer Signalgeber und ok	Störungen
YM, YR	Akku Zentrale Leer/Fehlt und ok	Akku Zentrale
YM, YR	Externer Akku Störung und ok	Störungen
YP, YQ	Rauchwarnmelder/UVM PSU Störung und ok	RF Batterie/PSU
YP, YQ,	Störung und ok für: Aux 12V, System 12V	Störungen
YP, YQ	Externe PSU Störung und ok via Zone n	Störungen
YT, YR	Externe Sirene/UVM leere Batterie/Akku Störung und ok	RF Batterie/PSU
YT, YR	Akku Zentrale Leer/Störung und ok	Akku Zentrale
YT, YR	Externe PSU niedrige Spannung via Zone n	Störungen
YW	Systemfehler	Störungen

Hinweis

- 1) Die Zentrale kommuniziert Jamming und Supervision, wenn das System deaktiviert wird.
- 2) unabhängig von einer Gruppe / ohne Bezug zu einer Gruppe

Tabelle 4 SIA Report Gruppen - SIA Codes

SIA Report Gruppe	SIA Code	Beinhaltet:
Feuer	FA, FR	Feuer und Feuer ok
Überfallalarm	HA, HR	Bedrohung und ok
Überfallalarm	HV	Überfall (Panik) Alarm bestätigt
Überfallalarm	PA, PR	Zone Überfall (Panik) und ok Tastatur Überfall (Panik) und ok RF Überfall (Panik) und ok Funk-Bedienteil Überfall (Panik) und ok
Medizin. Alarm	MA; MH	Medizinischer Alarm und ok
Medizin. Alarm	QA, QH	Pflegenotruf (Pflege-Notfall)
Einbruchalarm	BA, BR	Einbruch und Einbruch ok
Einbruchalarm	BC	Alarmabbruch
Einbruchalarm	BV	Alarm Bestätigung
Technik	UA, UR	Technischer Alarm und ok
Sabotagen	JA	Eingabe von 4 falschen Benutzercodes hintereinander (auch genannt "Benutzer Code Sabotage")
Sabotagen	TA, TR	Tastatur Sabotage und ok Melder Sabotage und ok Zentrale Gehäusefront Sabotage und ok Schallgeber Sabotage und ok Funk-Bedienteil Sabotage und ok Externe Sirenen Sabotage und ok UVM Sabotage und ok Bedienteil Sabotage und ok Türschloss Sabotage und ok
Aktiv./Deaktiv.	CE	Zeitplan-Aktivierung zeitlich verschoben
Aktiv./Deaktiv.	CL, OP	System oder Teilbereich aktiviert und deaktiviert
Aktiv./Deaktiv.	CS, OS	System oder Teilbereich mit Schlüsselschalter aktiviert und deaktiviert
Intern Aktiv	CL	System oder Teilbereich intern aktiviert
Intern Aktiv	CS	System oder Teilbereich mit Schlüsselschalter intern aktiviert
Rücksetzen	OR	System oder Teilbereich zurückgesetzt
Ausgang Zeitüberschreitung	EA	Ausgang Zeitüberschreitung und ok

Ausblenden	BB, BU	Benutzer/System Zone ausgeblendet, Zone eingeblendet
Schlüsselkasten	BA, BR	Schlüsselkasten Offen und Geschlossen
RF Supervision	BZ	Zone Supervision Störung und ok Funk-Bedienteil Supervision Störung und ok Externe Sirene Supervision Störung und ok 1) UVM Supervision Störung und ok Türschlösser Supervision Störung und ok
RF Jamming	XQ, XH	Jamming Störung und ok 1)
RF Batterie/PSU	XT, XR	Zone leere Batterie Störung und ok
RF Batterie/PSU	YP, YQ	Rauchwarnmelder/UVM PSU Störung und ok
RF Batterie/PSU	YT, YR	Externe Sirene/UVM leere Batterie/Akku Störung und ok
Akku Zentrale	YM, YR	Akku Zentrale Leer/Fehlt und ok
Akku Zentrale	YT, YR	Akku Zentrale Leer/Störung und ok
Störung Stromnetz	AT, AR	Störung Stromnetz und ok
Störungen	AT, AR	Externe PSU AC Störung und ok
Störungen	FT, FJ	Rauchwarnmelder Störung und ok
Störungen	LT, LR	Kommunikationsweg Störung und ok
Störungen	PT, PJ	Zone Überfallkomponente Störung und ok
Störungen	TA, TR	UVM Störung und ok
Störungen	YA, YH	Störung Zone Externer Signalgeber und ok
Störungen	YM, YR	Externer Akku Störung und ok
Störungen	YP, YQ,	Störung und ok für: Aux 12V, System 12V
Störungen	YP, YQ	Externe PSU Störung und ok via Zone n
Störungen	YT, YR	Externe PSU niedrige Spannung via Zone n
Störungen	YW	Systemfehler
Errichtermodus	LB (RB)	Errichtermodus Start Zentrale (Web)
Errichtermodus	LS (RS)	Errichtermodus Ende Zentrale (Web)
Benutzercode geändert	JV	Benutzer A änderte Benutzer B's Code
Benutzercode geändert	JX	Benutzer A löschte Benutzer B
Benutzercode geändert	RH	Benutzer Codes auf Standard zurückgestellt
Zeit/Datum Rücksetzen	JT	Zeit und Datum neu eingestellt

Herunterladen	RS	Herunterladen erfolgreich
Herunterladen	RU	Herunterladen fehlgeschlagen
/	RP	Periodischer/Automatischer Test Report 2)
/	RX	Manuelles Auslösen Test Report 2)

Hinweis

- 1) Die Zentrale kommuniziert Jamming und Supervision, wenn das System deaktiviert wird.
- 2) unabhängig von einer Gruppe / ohne Bezug zu einer Gruppe

E-Mail Fehlermeldungen

In der folgenden Tabelle finden Sie die SMTP-Server Antwortcodes:

200	non standard success response, see RFC876
211	System status, or system help reply
214	Help message
220	<domain> service ready
221	<domain> service closing transmission channel
235	successful authentication
250	Requested mail action OK, completed
251	User not local, will forward to <forward-path>
252	Cannot VRFY user, but will accept message and attempt delivery
253	Pending message for node started
334	server challenge
354	Start mail input, end with <CRLF>.<CRLF>
355	Octet offset is the transaction offset
421	<domain> service not available, closing transmission channel
432	A password transition is needed
450	Requested mail action not taken: mailbox unavailable
451	Requested action aborted: error in processing
452	Requested action not taken: insufficient system storage
453	no mail
454	TLS not available due to temporary reason. Encryption required for requested authentication mechanism
455	Server unable to accommodate parameters
458	Unable to queue message for node
459	Node not allowed: <reason>
500	Syntax error, command unrecognized
501	Syntax error in parameters or arguments
502	Command not implemented
503	Bad sequence of commands
504	Command parameter not implemented
510	Check the recipient address
512	<domain> cannot be found. Unknown host
515	Destination mailbox address invalid
517	Problem with senders mail attribute, check properties
521	<domain> does not accept mail (see RFC1846)
522	Recipient has exceeded mailbox limit
523	Server limit exceeded. Message too large
530	Encryption required for authentication mechanism
531	Mail system full
533	Remote server has insufficient disk space to hold email
534	Authentication mechanism is too weak. Message too big
535	Authentication unsuccessful/Bad username or password
538	Encryption required for authentication mechanism
550	Requested action not taken: mailbox unavailable
551	User not local, please try <forward-path>
552	Requested mail action aborted: exceeded storage allocation
553	Requested action not taken: mailbox name not allowed
554	Transaction failed
555	MAIL FROM/RCPT TO parameters not recognised or not implemented

TCP/IP-Fehlermeldungen

In der folgenden Tabelle finden Sie TCP/IP-Fehlermeldungen:

1001	General Error
1002	Invalid socket descriptor
1003	Invalid parameter
1004	It would have blocked
1005	Not enough memory in memory pool
1006	Connection is closed or aborted
1007	Socket is locked in RTX environment
1008	Socket, Host Resolver timeout
1009	Host Name resolving in progress
1010	Host Name not existing

Übersicht über die SSL relevanten Meldungen

In der folgenden Tabelle finden Sie SSL relevante Meldungen die wir im SSL-Stack benutzen – sie können sich bei einem zukünftigen Update ändern:

10064	Failed to get an IP address for the given hostname
10066	Failed to open a socket
10068	The connection to the given server / port failed
10070	Binding of the socket failed
10072	Could not listen on the socket
10074	Could not accept the incoming connection
10076	Reading information from the socket failed
10078	Sending information through the socket failed
10080	Connection was reset by peer
10082	Connection requires a read call
10084	Connection requires a write call
37520	A counter would wrap (eg, too many messages exchanged).
37648	Internal error (eg, unexpected failure in lower-level module)
37776	Unknown identity received (eg, PSK identity)
37904	Public key type mismatch (eg, asked for RSA key exchange and presented EC key)
38032	Session ticket has expired.
38160	Processing of the NewSessionTicket handshake message failed.
38288	Handshake protocol not within min/max boundaries
38416	Processing of the compression / decompression failed
38544	Hardware acceleration function skipped / left alone data
38800	The requested feature is not available
38928	Bad input parameters to function
39056	Verification of the message MAC failed
39184	An invalid SSL record was received
39312	The connection indicated an EOF
39440	An unknown cipher was received
39568	The server has no ciphersuites in common with the client
39696	No RNG was provided to the SSL module
39824	No client certification received from the client, but required by the authentication mode
39952	Our own certificate(s) is/are too large to send in an SSL message
40080	The own certificate is not set, but needed by the server
40208	The own private key or pre-shared key is not set, but needed
40336	No CA Chain is set, but required to operate
40464	An unexpected message was received from our peer
40592	A fatal alert message was received from our peer
40720	Verification of our peer failed

40848	The peer notified us that the connection is going to be closed
40976	Processing of the ClientHello handshake message failed
41104	Processing of the ServerHello handshake message failed
41232	Processing of the Certificate handshake message failed
41360	Processing of the CertificateRequest handshake message failed
41488	Processing of the ServerKeyExchange handshake message failed
41616	Processing of the ServerHelloDone handshake message failed
41744	Processing of the ClientKeyExchange handshake message failed
41872	Processing of the ClientKeyExchange handshake message failed in DHM / ECDH Read Public
42000	Processing of the ClientKeyExchange handshake message failed in DHM / ECDH Calculate Secret
42128	Processing of the CertificateVerify handshake message failed
42256	Processing of the ChangeCipherSpec handshake message failed
42384	Processing of the Finished handshake message failed
42512	Memory allocation failed
42640	Hardware acceleration function returned with error

VOIP Fehlermeldungen

In der folgenden Tabelle finden Sie benutzerrelevante Fehlermeldungen:

VOIP_CALL_NO_RESULT	0
VOIP_CALL_FAIL_NO_LINK	1
VOIP_CALL_FAIL_NO_LOCAL_ADDRESS	2
VOIP_CALL_REJECTED	3
VOIP_CALL_TIMEOUT_NO_ANSWER	4
VOIP_CALL_CANCELLED	5
VOIP_CALL_DECLINED	6
VOIP_CALL_FORBIDDEN	7
VOIP_CALL_NOT_FOUND	8
VOIP_CALL_INIT_SIP_URL_ERROR	9
VOIP_CALL_CALLER_ABORT	10
VOIP_CALL_DISCONNECT	11
VOIP_CALL_PASSWORD_ERROR	12
VOIP_CALL_LINK_LOST_ERROR	13

In der folgenden Tabelle finden Sie interne Fehlermeldungen:

VOIP_CALL_INIT_PARAM_ERROR	14
VOIP_CALL_PJSIP_APP_ERROR	15
VOIP_CALL_ICE_CREATE_ERROR	16
VOIP_CALL_ICE_PROCEDURE_ERROR	17
VOIP_CALL_ICE_INVITE_CREATION_ERROR	18
VOIP_CALL_ICE_REINVITE_CREATION_ERROR	19
VOIP_CALL_ICE_REINVITE_SEND_ERROR	20
VOIP_CALL_ICE_UPDATE_CREATION_ERROR	21
VOIP_CALL_ICE_UPDATE_SEND_ERROR	22
VOIP_CALL_ICE_SDP_POINTER_ERROR	23
VOIP_CALL_ICE_NEGOTIATION_FAIL_ERROR	24
VOIP_CALL_REGISTRATION_CREATION_ERROR	25
VOIP_CALL_REGISTRATION_INIT_ERROR	26
VOIP_CALL_REGISTRATION_CRED_ERROR	27
VOIP_CALL_REGISTRATION_REG_ERROR	28
VOIP_CALL_REGISTRATION_SEND_ERROR	29
VOIP_CALL_REGISTRATION_SERVER_RESPONSE_TIMEOUT	30
VOIP_CALL_REGISTRATION_RESULT_INTERNAL_ERROR	31
VOIP_CALL_REGISTRATION_SERVER_RESPONSE_ERROR	32
VOIP_CALL_PJSIP_ASSERT_ERROR	33
VOIP_CALL_AUDIO_PLAYBACK_NOT_CONNECTED_ERROR	40

Logbuch

Logbuch Einträge

Dieser Anhang bietet kurze Erläuterungen der Nachrichten, die im Log der Zentrale erscheinen können.

Bitte beachten Sie, dass sich viele dieser Nachrichten auf spezifische Komponenten mit der jeweiligen Komponenten-Nummer beziehen. Daher ist es nicht möglich, in dieser Liste die exakten Log-Nachrichten zu zeigen, welche Sie in einer bestimmten Installation sehen werden.

Die Liste an sich ist nach den Nachrichtentexten alphabetisch geordnet. In der Spalte „Logbuch Eintrag“ sehen Sie „==“ oder manchmal „#“. Diese Zeichen stehen für die Zonen-, Benutzer- oder Komponenten-Nummer, die die Zentrale für das Ereignis aufgezeichnet hat. In der Spalte „Erklärung“ wird dies als „nn“ oder „n“ angezeigt.

In den aufgelisteten Kommunikations-Nachrichten steht „\$m“ für den Typ des benutzten Kommunikationsweges.

Logbuch Eintrag	Erklärung
"\$m E-Mail Störung"	\$m E-Mail Störung
"\$m Komm-Weg ok"	Kommunikationsweg wieder hergestellt
"\$m Komm-Weg-Störung"	Kommunikationsweg gestört
"\$m Modem Störung"	\$m Modem gestört
"\$m Modem wieder ok"	\$m Modem wieder ok
"\$m Störung NSL Protokoll"	Kommunikationsstörung Leitstellenprotokoll von \$m
"\$m Störung Pflegeprotokoll"	\$M Störung bei senden des Pflegeprotokolls
"\$m Störung SMS"	\$m Störung SMS Kommunikation
"\$m Störung Sprachwählgerät"	\$m Sprachwählgerät gestört
"== AC Störung ok"	Erweiterung == Störung der Spannungsversorgung
"== AC Störung"	Erweiterung == Spannungsversorgung wieder hergestellt
"== Aux Fuse Flt"	Erweiterung == Sicherung fehlt
"== Aux Fuse Rst"	Erweiterung == Sicherung ok
"== Aux1 Aus. F."	Erweiterung == Spannung des Ausgang 1 gestört
"== Aux1 Aus. ok"	Erweiterung == Spannung des Ausgang 1 ok
"== Aux2 Aus. F."	Erweiterung == Spannung des Ausgang 2 gestört
"== Aux2 Aus. ok"	Erweiterung == Spannung des Ausgang 2 ok
"== Batt 1 fehlt"	Erweiterung == Batterie 1 fehlt
"== Batt 1 OK"	Erweiterung == Batterie 1 ok
"== Batt 2 fehlt"	Erweiterung == Batterie 2 fehlt
"== Batt 2 OK"	Erweiterung == Batterie 2 ok
"== Code Sabotage ok"	Sabotage durch zu viele falsche Code-Eingaben wurde zurück gesetzt
"== Ladeg. 1 F."	Erweiterung == Ladegerät Batterie 1 Fehler
"== Ladeg. 1 OK"	Erweiterung == Ladegerät Batterie 1 ok
"== Ladeg. 2 F."	Erweiterung == Ladegerät Batterie 2 Fehler
"== Ladeg. 2 OK"	Erweiterung == Ladegerät Batterie 2 ok

"== Laden 1 OK"	Erweiterung == Laden von Akku 1 ok
"== Laden 2 OK"	Erweiterung == Laden von Akku 2 ok
"== Lastteststörung Akku1"	Erweiterung == Laden von Akku 1 gestört
"== Lastteststörung Akku2"	Erweiterung == Laden von Akku 2 gestört
"== Low Voltage"	Erweiterung == Spannungsversorgung niedrig
"== Schw. Batt 1"	Erweiterung == Batterie 1 schwache Ladung
"== Schw. Batt 2"	Erweiterung == Batterie 2 schwache Ladung
"== Sys Sp. F."	Erweiterung == Fehler in der Systemspannung
"== Sys Sp. ok"	Erweiterung == Systemspannung ok
"== Überm Aus OK"	Erweiterung == Kommunikationsausgang ok
"== ÜbermAusFhIr"	Erweiterung == Fehler Kommunikationsausgang
"== Voltage OK"	Erweiterung == Spannungsversorgung ok
"12V Aux. ok"	12V Ausgang der Zentrale ok
"12V Aux. Störung"	12V Ausgang der Zentrale gestört
"12V BT ok"	Bedienteil Störung der 12V Versorgung ok
"24h Z=== Alarm"	24-Stunden-Alarm in Zone n.
"24h Z=== ok"	24-Stunden-Alarm in Zone n zurückgesetzt.
"24St. Z== Alarm"	24-Stunden-Alarm in Zone n.
"24Std. Z== OK"	24-Stunden-Alarm in Zone n zurückgesetzt.
"Abmelden"	Am Webserver abgemeldet
"AC OK"	Netzspannung Fehler wurde zurückgesetzt
"AC Störung ok TB ##"	Störung der Spannungsversorgung im Teilbereich ## wurde zurück gesetzt
"AC Störung TB ##"	Störung der Spannungsversorgung im Teilbereich ##
"AC Störung"	Netzspannung fehlt
"Akku # Aufladung OK"	Akku # geladen
"Akku # Aufladung Störung"	Akku # Ladestörung
"Akku # Last OK"	Akku # Lasttest ok
"Akku # Lastteststörung"	Akku # Lasttest gestört
"Akku # Störung ok"	Akku # Störung wieder ok
"Akku # tiefentladen / fehlt"	Akku # ist tiefentladen oder fehlt
"Akku Lasttest Störung"	Akku Lasttest nicht bestanden
"Akku tiefentladen/ fehlt"	Akku ist tiefentladen oder fehlt
"Aktivierungsstörung Z=="	Aktivierung nicht möglich, Zone == gestört oder offen
"Alarm best Webserver"	Alarm bestätigt durch Webserver
"Alarm best Z=="	Alarm bestätigt durch Zone ==
"Alarm Best. "	Alarm bestätigt durch Bedienteil
"Alarm best. Aux #"	Alarm bestätigt durch Sabotagekontakt an Gerät #
"Alarm Best.==ER"	Alarm bestätigt durch externen Proxy Leser ==ER
"Alarm Konf. =="	Alarm bestätigt durch Erweiterung ==
"Alarm Test Ruf"	Testruf Alarm ausgelöst
"Alarmabbruch B--"	Alarmabbruch durch Benutzer --
"Alarmbest BT=="	Bestätigter Alarm Bedienteil ==
"Alarmbest FKBDT=="	Bestätigter Alarm Funkbedienteil ==*

"Alarmbest Klingl #"	Bestätigter Alarm Signalgeber#
"Alarmbest Läutwerk"	Bestätigter Alarm Signalgeber
"Alarmbest Sir =="	Bestätigter Alarm Sirene ==
"Alarmbest UVM =="	Bestätigter Alarm UVM ==
"Alarmbest Z==="	Bestätigter Alarm Zone ===
"Alarmbest Zentralengehäuse"	Bestätigter Alarm Zentralensabotage
"Alarmbest. Aux"	Bestätigter Alarm angeschlossenes Zubehör
"Alarmbestätigung"	Bestätigter Alarm
"Alm Best. RPT=="	Bestätigter Alarm Repeater
"Alm Best.Zen. Jam"	Bestätigter Alarm Jamming der Zentrale
"Anmelden"	Am Webserver angemeldet
"ATE L.F. Alle"	Alle Linien der Alarmübertragungseinheiten sind gestört
"ATE L.F. Einzeln"	Eine Linie der Alarmübertragungseinheiten ist gestört
"ATE L.F. ok"	Alle Linien der Alarmübertragungseinheiten sind wieder hergestellt
"Auto Int. Akt. #"	System automatisch intern # aktiviert
"Auto Syst Deakt."	System automatisch deaktiviert
"Auto System Akt."	System automatisch aktiviert
"Auto TB # Akt."	Teilbereich # Automatisch aktiviert
"Auto TB # Deak."	Teilbereich # Automatisch deaktiviert
"Autoakt Aus TB #"	Autoaktiv Teilbereich # ist deaktiviert
"Autoakt Ein TB #"	Autoaktiv Teilbereich # ist aktiviert
"Autoakt Verz B--"	Autoaktivierung wurde verschoben durch Benutzer --
"Autoakt verzögert U-- P#"	Benutzer -- hat die Autoaktivierung von Teilbereich # verzögert
"Autoakt. Aus"	Autoaktivierung ist ausgeschaltet
"Autoakt. Ein"	Autoaktivierung ist eingeschaltet
"Autoakt. Störung TB #"	Autoaktiv Teilbereich # ist gestört
"AutoTB # Int. Akt."	Teilbereich # Automatisch intern aktiviert
"Aux # Sabo ok"	Sabotage der Spannungsversorgung an externem Gerät # zurückgesetzt
"Aux 14V4 # Störung"	14V Ausgang der Zentrale gestört
"Aux Sabo ok"	Sabotage der Spannungsversorgung an einem externen Gerät zurückgesetzt
"Aux. # Sabotage"	Sabotage der Spannungsversorgung an externem Gerät #
"Aux. 14V4 # OK"	14V Ausgang der Zentrale ok
"Aux. Sabotage"	Sabotage der Spannungsversorgung an einem externen Gerät
"B -- Sys. intern Aktiv #"	Benutzer -- hat das System intern aktiviert
"B-- Aktiv Übergehen"	Benutzer -- hat Systemaktivierung abgebrochen
"B-- Downld Störung"	Benutzer == Download gestört
"B-- Einstellung geändert"	Konfiguration durch Benutzer == geändert
"B--- Inter A # Ausgang"	Benutzer -- hat die Ausgangsverzögerung von Ausgang # gestartet
"B--- Medizin Alarm"	Medizinischer Notrufalarm durch Benutzer -- ausgelöst
"B-- Neustart Zentrale"	Benutzer == hat die Zentrale neu gestartet
"B--- Nötigung OK"	Nötigungsalarm von Benutzer == zurückgesetzt
"B--- Nötigung"	Nötigungsalarm von Benutzer ==
"B--- Shunt Code"	Verschiebecode von Benutzer -- eingegeben

"B-- SprTel = Geä"	Benutzer -- hat eine Nummer des Sprachwählgeräts geändert
"B--- System Ausgang"	Benutzer -- hat Ausgangsverzögerung gestartet
"B--- TB ## Ausgang"	Benutzer -- hat in Teilbereich ## die Ausgangsverzögerung aktiviert
"B--- TB ## Bedrohung ok"	Bedrohungsalarm von Benutzer == in Teilbereich ## zurückgesetzt
"B--- TB ## Bedrohung"	Bedrohungsalarm von Benutzer == in Teilbereich ##
"B-- Übergehen"	Benutzer -- hat Teilbereich # trotz Warnung aktiviert
"Batt schwach Z==="	Schwache Batterie Zone ===
"Batt schwach Z===ok"	Batterie Zone === ok
"Batt tief Z==ok"	Batterie Zone == ok
"Batt. schw. Z=="	Schwache Batterie Zone ==
"Batterie ok"	Batterie ist ok
"Batterie schwach"	Batterie schwach
"BDT Feuer ok"	Feueralarm an Bedienteil == rückgesetzt
"BDT== Code Sabotage"	Sabotage durch zu viele falsche Code-Eingaben am Bedienteil ==
"BDT== Feuer"	Feueralarm an Bedienteil == ausgelöst
"BDT== Med."	Bedienteil == Medizinischer Alarm ausgelöst
"BDT== ÜA"	Bedienteil == Überfallalarm ausgelöst
"Belegng akt mit#"	Ereignisspeicher verwendet von #
"Ben -- Ändern Ben =="	Benutzer -- hat den Code von Benutzer == geändert
"Ben -- Log in"	Benutzer -- hat Menü aufgerufen
"Ben -- Log out"	Benutzer -- hat Menü verlassen
"Ben -- Löschen Ben =="	Benutzer -- hat den Benutzer == gelöscht
"Ben -- System Aktiv"	Benutzer -- hat das System aktiviert
"Ben -- System Deaktiv"	System deaktiviert durch Benutzer --
"Ben -- System Rücksetz"	Benutzer -- hat das System zurück gesetzt
"Ben -- TB # akt"	Benutzer -- hat Teilbereich # aktiviert
"Ben -- TB # deaktiv"	Benutzer -- hat Teilbereich # deaktiviert
"Ben -- TB # intern aktiv"	Benutzer -- hat Teilbereich # intern aktiviert
"Ben -- TB # zurückgesetzt"	Benutzer -- hat Teilbereich # zurückgesetzt
"Ben-- Log in (Web)"	Benutzer -- hat Webmenü aufgerufen
"Ben-- Log out(Web)"	Benutzer -- hat Webmenü verlassen
"Ben-- Zeit/Datum"	Benutzer == hat Zeit/Datum geändert
"Ben-- Zone== ausgeblendet"	Benutzer -- hat die Zone == ausgeblendet
"Ben--- Zone=== ausgeblendet ok "	Benutzer --- hat die Zone === wieder aktiviert
"Ben-- Zone=== ausgeblendet"	Benutzer --- hat die Zone === ausgeblendet
"Ben--- Zone=== Überfall ausgeblendet"	Zone === Überfall durch Benutzer --- ausgeblendet
"Ben.-- Pflegenotruf"	Benutzer -- hat einen Pflegenotruf ausgelöst
"B--FernDownld"	Benutzer == Fern-Download erfolgreich
"BT == gefunden"	Neues Bedienteil == gefunden
"BT == gelöscht"	Bedienteil == gelöscht
"BT == hinzugefügt"	Bedienteil == wurde hinzugefügt
"BT== Code Sabotage"	Sabotage durch zu viele falsche Code-Eingaben am Bedienteil ==
"BT== fehlt"	Bedienteil == fehlt

"BT== ok"	Bedienteil == ist ok
"B--TB # Übergehen"	Benutzer -- hat System trotz Warnung aktiviert
"Care B-- Batt schwach"	Pflegenotrufsender Batterie schwach
"CO Z== Alarm"	CO Alarm Zone ==
"CO Z== ok"	CO Alarm Zone == zurückgesetzt
"Code Sabotage"	Sabotage durch zu viele falsche Code-Eingaben
"Codes zurückgesetzt"	Codes wurden auf Werkseinstellung zurück gesetzt. Codes wurden gelöscht und wurden neu eingegeben.
"Downloader Lockout"	Downloader gesperrt
"Dup. == OK"	Fehler Adresse doppelt vergeben ist korrigiert
"Duplizieren =="	Fehler Adresse doppelt vergeben
"Einbr Z== Alarm"	Einbruchalarm Zone ==
"Einbr. Z== OK."	Einbruchalarm Zone == zurückgesetzt
"Einbruch Z=== Alarm"	Einbruchalarm Zone ===
"Einbruch Z=== ok"	Einbruchalarm Zone === zurückgesetzt
"Eing gest. Z==="	Eingangsverzögerung Zone === gestartet
"Eing. Weg verlass. Z=="	Eingangsweg wurde verlassen, Zone == ausgelöst
"Eingang Abweichung Z==="	Eingangsweg wurde verlassen, Zone == ausgelöst
"Einst.Z===versch."	Einstellungen von Zone === wurden verschoben
"Einstellung geändert"	Konfiguration wurde geändert
"E-Mail Fehler ---"	E-Mail Fehler ---
"E-Mail Fehler \$w"	E-Mail Fehler "w
"E-Mail Test Ruf"	E-Mail Test Ruf
"Erw. == gefunden"	Neue Erweiterung == gefunden
"Erw. == gelöscht"	Erweiterung == wurde gelöscht
"Erw. == hinzugefügt"	Neue Erweiterung == wurde hinzugefügt
"Ext AC Rstr Z=="	Externe Versorgungsspannung Z== wieder hergestellt
"Ext AC Rstr Z==="	Externe Versorgungsspannung Z=== wieder hergestellt
"Ext AC Störung Z=="	Externe Störung der Versorgungsspannung Z==
"Ext AC Störung Z=="	Externe Störung der Versorgungsspannung Z===
"Ext Batt Fault Z=="	Fehler externe Batterie Z==
"Ext Batt Flt Z==="	Fehler externe Batterie Z===
"Ext Batt Rstr Z=="	Externe Batterie Z== ok
"Ext Batt Rstr Z==="	Externe Batterie Z=== ok
"Ext DC ok TB ###"	Externe Gleichspannung in Teilbereich ## wieder hergestellt
"Ext DC Störung TB ###"	Externe Gleichspannung in Teilbereich ## gestört
"Ext Low Volts Z=="	Niedrige Spannung externe Spannungsversorgung Z==
"Ext Low Volts Z==="	Niedrige Spannung externe Spannungsversorgung Z===
"Ext PSU Fault Z=="	Störung externe Spannungsversorgung Z==
"Ext PSU Restr Z==="	Externe Spannungsversorgung Z=== ok
"Ext PSU Rstr Z=="	Externe Spannungsversorgung Z== ok
"Ext PSU Störung Zone =="	Störung externe Spannungsversorgung Z===
"Ext Volts Rst Z==="	Externe Spannungsversorgung Z=== ok
"Ext Volts Rstr Z=="	Externe Spannungsversorgung Z== ok

"Externe DC Störung"	Externe Störung der Gleichspannung
"FB Ben -- Batt schwach"	Benutzer -- Batterie der Fernbedienung ist schwach
"FBDT == Supervisionsstörung"	Funkbedienteil == Funküberwachung gestört festgestellt
"FBDT == Überw.ok"	Funkbedienteil == Funküberwachung ok
"Fehlt == OK"	Erweiterung == wieder im System
"fehlt == ok"	Fehlendes Bedienteil == ist wieder erreichbar
"Fehlt =="	Erweiterung == fehlt
"fehlt =="	Bedienteil == fehlt
"fehlt ==ER ok"	Externer Proxy Reader == am Bedienteil ok
"fehlt ==ER"	Externer Proxy Reader == am Bedienteil fehlt
"Fernrücksetzen"	System wurde Remote zurück gesetzt
"Fernw. erfolgt"	Fernwartung erfolgreich beendet
"Feuer Fehler wurde zurückgesetzt TB#"	Feueralarm Teilbereich # ok
"Feuer OK"	Feueralarm wurde zurückgesetzt
"Feuer OK"	Feueralarm am Bedienteil zurück gesetzt
"Feuer Rücksetzen"	Feueralarm wurde rückgesetzt
"Feuer Z== Alarm"	Feueralarm Zone ==
"Feuer Z== OK"	Feueralarm Zone == wurde zurückgesetzt
"Feuer Z=== Alarm"	Feueralarm Zone ===
"Feuer Z=== ok"	Feueralarm Zone === wurde zurückgesetzt
"Feueralarm"	Feueralarm am Bedienteil ausgelöst
"Feur BDT== Alarm"	Feueralarm am Bedienteil == auslöst
"FKBDT## Pflegenotruf"	Funkbedienteil ## Pflegenotruf ausgelöst
"FKBDT== 4/6 Diskrepanz"	Funkbedienteil == Codelänge (4/6) falsch
"FKBDT== Batt schwach"	Batterie schwach Funkbedienteil ==
"FKBDT== Code Sabotage ok"	Sabotage durch zu viele falsche Code-Eingaben am Funkbedienteil == wurde zurück gesetzt
"FKBDT== PSU ok"	Funkbedienteil == externe Spannungsversorgung hergestellt
"FKBDT== PSU Störung"	Funkbedienteil == externe Spannungsversorgung gestört
"FKBDT== RF OK"	Funkbedienteil == Funkverbindung ok
"FKBDT== RF Warnung"	Funkbedienteil == über 15min keine Funkverbindung mit der Zentrale
"FKBDT== Supervision ok"	Funküberwachung gestört Funkbedienteil == zurückgesetzt
"FKBDT== Supervisionsstörung"	Funküberwachung gestört Funkbedienteil ==
"Freigegeben =="	...ist freigegeben
"Funk BDT== Sabo ok"	Funkbedienteil == Sabotage zurückgesetzt
"Funk BDT== Sabo"	Funkbedienteil == Sabotage ausgelöst
"Funk Sir == Batt ok"	Funksirene == Batterie ok
"Funk Sir == Batt schwach"	Funksirene == Batterie schwach
"Funk Sir == Sabo ok"	Funksirene == Sabotage Fehler wurde zurückgesetzt
"Funk Sir == Sabo"	Funksirene == Sabotage
"Funksirene == Supervisionsstörung"	Externe Sirene == Funküberwachung ok
"Funkstörung OK"	Funkstörung behoben
"Funkstörung"	Funkstörung

"Gehäusefront Sabo OK"	Sabotage der Zentralen-Gehäusefront wurde zurück gesetzt
"Gehäusefront Sabo"	Sabotage der Zentralen-Gehäusefront
"Gesperrt =="	...ist gesperrt
"Glasbruch ok Z==="	Glasbruch Zone == wurde gelöscht
"Glasbruch Z==="	Glasbruch detektiert durch Zone ==
"GSM CME Info --"	GSM CME Info --
"GSM CME Info \$w"	GSM CME Info \$w
"GSM CMS Info --"	GSM CMS Info --
"GSM CMS Info \$w"	GSM CMS Info \$w
"Inaktivität Pflege TB #"	Pflegenotruf in Teilbereich # durch inaktivität ausgelöst
"IP Komponente getrennt"	IP Komponente getrennt
"IP Komponente verbunden"	IP Komponente verbunden
"IP Polling ok"	IP Polling wieder hergestellt
"IP Polling Störung"	IP Polling Störung
"IP Z=== HTTP Err."	IP Zone === HTTP Fehler
"IP Z=== Miss Rest."	IP Zone === wieder verbunden
"IP Z=== Missing"	IP Zone === Zone fehlt
"IP Z=== Timeout"	IP Zone === Timeout
"IPZ=== IP Err 404"	IP Zone === IP Fehler "Seite nicht erreichbar"
"IPZ=== IP Err Auth"	IP Zone === IP Fehler Autorisierung
"Jamming == OK"	Erweiterung == Jamming ok
"Jamming =="	Erweiterung == Jamming festgestellt
"Kommunikation 12V Störung ok"	Kommunikation 12V Versorgung wieder ok
"Kommunikation 12V Störung"	Kommunikation Störung der 12V Versorgung
"Kommunikationsstörung"	Kommunikation gestört
"Konfigurationsstörung"	Falsche Konfiguration
"Läutwerk # 12V OK"	12 V Signalgeber # wieder vorhanden
"Läutwerk # 12V Störung"	12 V Störung Signalgeber #
"leerer Akku # ok"	Akku # ist ok
"leerer Akku #"	Akku # ist leer
"LO"	Login wurde abgebrochen
"Lockset Z=== Set"	Verschlusszone === wurde aktiviert
"Lockset Z=== Unset"	Verschlusszone === wurde deaktiviert
"Log Ereignis Typen"	Log Ereignis Typen
"Log Search Cleared"	Durchsuchen des Log beendet
"Mask OK Z==="	Abdecküberwachung gestört Zone === wieder hergestellt
"Maske Z==="	Abdeckung Zone ===
"Maskierung Störung Zone ==="	Abdecküberwachung gestört Zone ===
"Medi B-- Batt schwach"	Medizinischer Notrufsender von Benutzer -- hat eine schwache Batterie
"Medizin BDT Alarm"	Medizinischer Notruf Alarm durch Bedienteil ausgelöst
"Medizin OK TB#"	Medizinischer Alarm Teilbereich # wurde gelöscht
"Medizin OK"	Medizinischer Alarm wurde gelöscht
"MedNotBDT==Alarm"	Medizinischer Notruf Alarm durch Bedienteil == ausgelöst

Anhang

"Meldefehl Z==="	Zone === Fehler Endwiderstand
"Melder OK Z==="	Zone === Fehler Endwiderstand wurde zurück gesetzt
"Meldertest Störung Z=="	Störung Meldertest Zone ==
"Nur Logbuch"	Nur Logbuch
"ok Batteriestörung"	Batteriestörung wieder ok
"OK Externe DC Störung"	Externe Störung der Gleichspannung ok
"Perim. Warn. Z=="	Perimeterwarnung Zone==
"Pflegetruf BDT"	Pflegetruf über Bedienteil ausgelöst
"PFN Ben -- Batt schwach"	Pflegetruffsender von Benutzer -- hat eine schwache Batterie
"Prüfsumme falsch"	Falsche Prüfsumme
"PSTN Komm-Weg OK"	Kommunikationsstörung Telefonleitung behoben
"PSTN Komm-Weg-Störung"	Kommunikationsstörung Telefonleitung
"REP== Batt schwach"	Repeater == leere Batterie
"REP== Jamming OK"	Repeater == kein Jamming am Repeater mehr
"REP== Jamming"	Repeater == hat Jamming festgestellt
"REP== PSU Störung OK"	Repeater == keine Störung Stromversorgung am 12V Eingang
"REP== PSU Störung"	Repeater == Störung Stromversorgung am 12V Eingang
"REP== RF Warnung"	Repeater == über 15min keine Funkverbindung mit der Zentrale
"REP== Sabotage OK"	Repeater == Sabotage ok
"REP== Sabotage"	Repeater == Sabotage
"REP== Sup Störung OK"	Repeater == Funküberwachung gestört wurde zurückgesetzt
"REP== Sup Störung"	Repeater == Funküberwachung gestört
"RF Jamming OK"	Funküberlagerung ok
"RF Jamming"	Funküberlagerung
"Sabo ==ER ok"	Sabotage externer Proxy Reader == wurde zurückgesetzt
"Sabo ==ER"	Sabotage externer Proxy Reader ==
"Sabotage == OK"	Erweiterung == Sabotage Fehler wurde zurückgesetzt
"Sabotage == ok"	Bedienteil == Sabotagealarm wurde zurück gesetzt
"Sabotage =="	Erweiterung == Sabotage ausgelöst
"Sabotage =="	Sabotagealarm von Bedienteil ==
"Sabotage BT== ok"	Bedienteil == Sabotagealarm wurde zurück gesetzt
"Sabotage BT=="	Bedienteil == Sabotagealarm
"Sabotage Z== OK"	Sabotage Zone == zurück gesetzt
"Sabotage Z=="	Sabotage Zone ==
"Sabotage Z==="	Sabotage Zone ===
"Sabotage Z===ok"	Sabotage Zone === zurück gesetzt
"Schallgeber # Sabo ok"	Sabotagealarm Signalgeber # wurde zurück gesetzt
"Schallgeber # Sabo"	Sabotagealarm Signalgeber #
"Schallgeber Sabo ok"	Sabotagealarm Signalgeber wurde zurück gesetzt
"Schallgeber Sabo"	Sabotagealarm Signalgeber
"Schlkst auf Z=="	Schlüsselkasten offen Zone ==
"Schlkst geschlossen Z=="	Schlüsselkasten geschlossen Zone ==
"Schlkst offen Z=="	Schlüsselkasten offen Zone ==

"Schlkst zu Z==="	Schlüsselkasten geschlossen Zone ===
"Schloss Hblver ok Z==="	Hebelversuch Zone ==
"Schloss Hblver Z==="	Hebelversuch Zone == wurde gelöscht
"SchS TB # aktivrt"	Teilbereich # wurde durch Schlüsselschalter aktiviert
"SchS TB # deaktiv."	Teilbereich # wurde durch Schlüsselschalter deaktiviert
"SchSch Sys akt"	System wurde durch Schlüsselschalter aktiviert
"SchSch Sys Deakt"	System wurde durch Schlüsselschalter deaktiviert
"SchSch System int akt"	System wurde durch Schlüsselschalter intern aktiviert
"SchSch TB # int akt"	Teilbereich # wurde durch Schlüsselschalter intern aktiviert
"SD Kartenfehler oder nicht eingesetzt"	SD Kartenfehler oder Karte nicht eingesetzt
"ShuntGrp ##AUS"	Verschieben Gruppe ## Aus
"ShuntGrp ##EIN"	Verschieben Gruppe ## Ein
"Sir == Supervision ok"	Funksirene == Funküberwachung ok
"Sir == Supervisionsstörung"	Funksirene == Funküberwachung gestört
"Sir == Übrw Ok"	Externe Sirene == Funküberwachung gestört
"SIR== Jamming ok"	Funksirene == Jamming ok
"SIR== Jamming"	Funksirene == Jamming festgestellt
"SIR== Störung ok"	Funksirene == Störung ok
"SIR== Störung"	Funksirene == Störung
"Software geändert"	Die Software wurde geändert
"Spch Tel = Ack All"	Einstellungen Sprachwählgerät: Alle Gerufenen müssen quittieren
"Spch Tel = No Ack"	Einstellungen Sprachwählgerät: Keine Quittierung erforderlich
"Speech Tel = Ack"	Einstellungen Sprachwählgerät: Ein Gerufener muss quittieren
"Srn== RF OK"	Funksirene == Funkverbindung ok
"Srn== RF Warnung"	Funksirene == über 15min keine Funkverbindung mit der Zentrale
"Steckmodul Komm-Weg OK"	Einbaumodul in Zentrale meldet Kommunikationswege ok
"Steckmodul Komm-Weg-Störung"	Einbaumodul in Zentrale meldet Störung des Kommunikationsweges
"Störung 12V Bedienteil"	Bedienteil Störung der 12V Versorgung
"Störung Aktivierung Z=="	Aktivierung nicht möglich, Zone === gestört oder offen
"Störung Autoaktivierung"	Autoaktivierung ist gestört
"Störung Ext Signalgeber Z===="	Störung externer drahtgebundener Signalgeber Z ===
"Störung Kommunikation Fernwartung"	Kommunikationsstörung der Fernwartung
"Störung Meldertest Z=== Alarm"	Störung Meldertest Zone === Alarm ausgelöst
"Störung Meldertest Z=== Sabotage"	Störung Meldertest Zone === Sabotage ausgelöst
"Störung ok Ext Signalgeber Z===="	Externer drahtgebundener Signalgeber Z === ok
"Störung Test Z==="	Störung Meldertest Zone ===
"System 12V ok"	12 V Versorgung System wieder hergestellt
"System 12V Störung"	12 V Störung System
"System Sabotage OK"	System Sabotage wurde zurück gesetzt
"System Sabotage"	System Sabotage ausgelöst
"System wieder aktiviert"	System wurde wieder aktiviert
"Systemfehler"	Störung im Hauptprozessor der Zentrale. Versuchen Sie einen Neustart.

"Systemstart"	Das System wurde nach einem Stromausfall (Hauptstromversorgung und Akku) neu gestartet.
"TB # FB zurückgesetzt"	Teilbereich # wurde durch eine Fernbedienung zurück gesetzt
"Tech Z== Alarm"	Technischer Alarm in Zone ==
"Tech Z== OK"	Technischer Alarm in Zone == wurde zurück gesetzt
"Tech Z=== Alarm"	Technischer Alarm in Zone ===
"Tech Z===OK"	Technischer Alarm in Zone === wurde zurück gesetzt
"Teilbereich # wiederaktiviert"	teilbereich # wurde wiederaktiviert
"Testanruf OK"	Testanruf erfolgreich
"Testanruf Störung"	Testanruf fehlgeschlagen
"Testruf Pflege"	Testruf Pflegenotruf durchgeführt
"Testruf SMS"	Testanruf SMS durchgeführt
"Testruf Sprache"	Testruf Sprachwählgerät ausgeführt
"Trace =="	Trace ==
"Tür PSU Störung Z==="	Tür Störung der Spannungsversorgung Zone ==
"Türschloss # leere Batterie"	Batterie lee bei Türschloss #
"Ü. alle Wege F."	Übertragung alle Kommunikationswege gestört
"Ü. alle Wege OK"	Übertragung alle Kommunikationswege wieder ok
"Ü. prim. Weg F."	Primärer Übertragungsweg gestört
"Ü. prim. Weg OK"	Primärer Übertragungsweg wieder ok
"Ü. sek. Weg F."	Sekundärer Übertragungsweg gestört
"Ü. sek. Weg OK"	Sekundärer Übertragungsweg wieder ok
"ÜA BDT== Alarm"	Überfallalarm an Bedienteil == ausgelöst
"ÜA Best. ==ER"	Überfallalarm bestätigt von externem Proxy Leser ==
"ÜA Best.Zen Jam"	Überfallalarm bestätigt durch Funküberlagerung der Zentrale
"ÜA ok TB#"	Überfallalarm in Teilbereich # wurde zurück gesetzt
"ÜA ok"	Überfall zurückgesetzt
"ÜA OK"	Überfallalarm wurde zurückgesetzt
"ÜA ok"	Überfallalarm wurde zurück gesetzt
"ÜA Z=== Alarm"	Überfallalarm in Zone ===
"ÜA Z===ok"	Überfallalarm in Zone === wurde zurück gesetzt
"ÜA Z==Alarm"	Überfallalarm in Zone ==
"ÜA Z==OK"	Überfallalarm in Zone == wurde zurück gesetzt
"Überfall Störung ok Z==="	Störung der Überfallzone === wurde zurück gesetzt
"Überfallalarm best =="	Überfallalarm bestätigt durch Sabotagemelder an UVM --
"Überfallalarm best =="	Überfallalarm bestätigt von Bedienteil ==
"Überfallalarm best Aux #"	Bestätigter Überfallalarm durch externe Spannungsversorgung an Gerät #
"Überfallalarm best Aux"	Bestätigter Überfallalarm durch externe Spannungsversorgung am Gerät
"Überfallalarm best FKBDT=="	Überfallalarm bestätigt durch Funkbedienteil #
"Überfallalarm best HD =="	Überfallalarm bestätigt von Paniksender
"Überfallalarm best Läutwerk #"	Bestätigter Überfallalarm durch Signalgeber #
"Überfallalarm best Läutwerk"	Bestätigter Überfallalarm durch Signalgeber
"Überfallalarm best Notrufsender B---"	Überfallalarm bestätigt von Notrufsender Benutzer ==
"Überfallalarm best Pa FKBDT=="	Überfallalarm bestätigt durch ÜATasten an Funkbedienteil.

"Überfallalarm best SIR=="	Überfallalarm bestätigt durch externe Sirene --
"Überfallalarm best Totmannschalter B---"	Überfallalarm bestätigt von Totmannsschalter Benutzer ==
"Überfallalarm best UVM=="	Überfallalarm bestätigt von UVM
"Überfallalarm best Webserver"	Überfallalarm bestätigt von Webserver
"Überfallalarm best Z==="	Überfallalarm bestätigt von Zone ===
"Überfallalarm best Zentrale"	Überfallalarm bestätigt von Sabotagekontakt der Zentrale
"Überfallalarm"	Überfallalarm an Bedienteil ausgelöst
"Überfall Störung Z==="	Störung der Überfallzone ===
"Übergehen"	System wurde trotz Warnung aktiviert
"ÜFS Ben. -- Alarm"	Alarm durch Fernbedienung Benutzer --
"ÜFS Ben. -- Batt schwach"	Fernbedienung von Benutzer -- sendet schwache Batterie
"Ungültig"	Ungültig
"UVM == Supervisionsstörung"	UVM == Funküberwachung gestört
"UVM== Akku ok"	UVM== Akku ok
"UVM== Akku schwach"	UVM== Akku schwach
"UVM== PSU ok"	UVM== Störung der Spannungsversorgung
"UVM== PSU Störung"	UVM== Spannungsversorgung ok
"UVM== RF OK"	UVM== Funkverbindung ok
"UVM== RF Warnung"	UVM== über 15min keine Funkverbindung mit der Zentrale
"UVM== Sabo ok"	UVM== Sabotage ok
"UVM== Sabo"	UVM== Sabotage
"UVM== Sir Sabo"	UVM== Sirenen Sabotage
"UVM== Sir Störung"	UVM== Sirenen Störung
"UVM== SirSabo ok"	UVM== Sirenen Sabotage ok
"UVM== SirStör ok"	UVM== Sirenen Störung ok
"UVM== Supervision ok"	UVM== Funküberwachung ok
"UVM== Supervision ok"	UVM== Funküberwachung ok
"UVM== Supervisionsstörung"	UVM== Funküberwachung gestört
"Wasser Z== Alarm"	Wassermelder Zone == Alarm
"Wasser Z== ok"	Wassermelder Zone == wurde zurückgesetzt
"Webserver Code Sabotage"	Sabotage durch zu viele falsche Code-Eingaben am Webserver Zugang
"Websvr Code Sabo ok"	Sabotage durch zu viele falsche Code-Eingaben am Webserver Zugang wurde zurück gesetzt
"Werkseinstellungen geladen"	System auf Werkseinstellungen gesetzt
"WSN== Trouble Rstr"	Störung drahtgebundene Sirene wurde zurück gesetzt
"WSN== Trouble"	Störung drahtgebundene Sirene
"Z== folgend Fotos"	Fotos wurden aufgezeichnet, weil Zone == ausgelöst hat.
"Z== Netzteil ok"	Störung Netzteil Rauchmelder Zone == zurück gesetzt
"Z== Ntzteil Fhlr"	Störung Netzteil Rauchmelder Zone ==
"Z== Rauch PSU ok"	Störung Netzteil Rauchmelder Zone === zurück gesetzt
"Z== Rauch PSU Störung"	Störung Netzteil Rauchmelder Zone ===
"Z== Rauch St. ok"	Störung Rauchmelder Zone === zurück gesetzt
"Z== Rauch Störung ok"	Störung Rauchmelder Zone == zurück gesetzt

"Z== Rauch Störung"	Störung Rauchmelder Zone ==
"Z== RF OK"	Zone === Funkverbindung ok
"Z== RF Warnung"	Zone == über 15min keine Funkverbindung mit der Zentrale
"Z== Supervision OK"	Funküberwachung Zone == ok
"Z== Supervisionsstörung"	Funküberwachung gestört Zone ==
"Z=== geöffnet"	Zone === ist offen
"Z=== geschlosn"	Zone === Geschlossen
"Z=== n.vrschobn"	Zone === wurde nicht verschoben
"Z=== Rauch Störung"	Störung Rauchmelder Zone ===
"Z=== RF Warnung"	Zone === über 15min keine Funkverbindung mit der Zentrale
"Z=== Supervision ok"	Funküberwachung Zone === ok
"Z=== Supervisionsstörung"	Funküberwachung gestört Zone ===
"Z=== verschoben"	Zone === wurde verschoben
"Z==Überw. OK"	Funküberwachung Zone == ok
"Zentrale AC OK"	Spannungsversorgung der Zentrale ist ok
"Zentrale AC Störung"	Störung Spannungsversorgung der Zentrale
"Zentrale Code Sabotage OK"	Sabotage durch zu viele falsche Code-Eingaben an der Zentrale wurde zurück gesetzt
"Zentrale Code Sabotage"	Sabotage durch zu viele falsche Code-Eingaben an der Zentrale
"Zentrale Ext DC ok"	Externe Spannungsversorgung der Zentrale ok
"Zentrale Ext DC Störung"	Störung externe Spannungsversorgung der Zentrale

Benutzer Nummern

S/W >=1.01.00

Benutzer Nummer	Erklärung
00	Errichter
01	Administrator
02-50	Benutzer
51	Schnell Aktiv / Schnell Aktiv Tasten gedrückt
52	Level 4 / Zugangsebene 4 Benutzer
53	System / Zentrale z.B. bei Sommer/Winterzeitumstellung B053 Zeit/Datum System 03:00:00 27/03/2015
54	Schlüsselschalter
55	Fernzugriff AES/NSL, Rückstellung
56	Downloader
57	Virtuelles Bedienteil über WBI
58	RF Prozess
59	Ausgangsruf Zentrale (ohne Benutzercode), Zustandsänderungen an Zentrale
60	IP-Finder Diese Benutzernummer wird protokolliert, wenn die IP-Finder-Anwendung verwendet wird um Netzwerkeinstellungen zu ändern.
61	ABUS-Server DDNS Client Diese Benutzernummer wird bei der Konfigurationsänderung protokolliert, während des Empfangs der zugeordneten ID nach dem Hinzufügen des Gerätes am Abus Server.

S/W <1.01.00

Benutzer Nummer	Erklärung
00	Errichter
01	Administrator
02-50	Benutzer
51	Schnell Aktiv / Schnell Aktiv Tasten gedrückt
52	System / Zentrale z.B. bei Sommer/Winterzeitumstellung B053 Zeit/Datum System 03:00:00 27/03/2015
53	Schlüsselschalter
54	Fernzugriff AES/NSL, Rückstellung
55	Downloader
56	Virtuelles Bedienteil über WBI
57	RF Prozess
58	Ausgangsruf Zentrale (ohne Benutzercode), Zustandsänderungen an Zentrale
59	IP-Finder Diese Benutzernummer wird protokolliert, wenn die IP-Finder-Anwendung verwendet wird um Netzwerkeinstellungen zu ändern.
60	ABUS-Server DDNS Client

	Diese Benutzernummer wird bei der Konfigurationsänderung protokolliert, während des Empfangs der zugeordneten ID nach dem Hinzufügen des Gerätes am Abus Server.
--	--

Störungsbeseitigung und Fehlersuche

Manueller Neustart (aus- und wieder einschalten)

S/W >= 1.01.00

Bei Problemen ist dies manchmal hilfreich um die Zentrale wieder in einen definierten Ausgangszustand zu bekommen. Sämtliche Einstellungen bzw. Konfigurationen bleiben erhalten.



Hinweis

Neustart ist nur möglich wenn

alle Teilbereiche im „deaktiven“ Zustand sind und
die Zentrale alle wichtigen Kommunikationen, Übertragungen und Aktionen beendet hat.

Es gibt 3 Möglichkeiten

- [1] Im Benutzermenü an der Zentrale bei Administratorzugang
- [2] Im Benutzermenü über den Web-Server Zugang als Administrator
- [3] An der Zentrale durch Drücken der Navigationstasten „Hoch“ / „Runter“

[1] Zentrale - Benutzermenü

Benutzermenü -> Konfiguration -> Funktionen -> Neustart Zentrale

Hier können Sie einen manuellen Neustart der Zentrale durchführen.



Hinweis

Dieser Menüpunkt ist nur für den Administrator sichtbar, d.h. der Administrator muss sich am System angemeldet haben.

Wählen Sie „Neustart Zentrale“ durch Drücken der Menütaste „Ändern“.

Sie werden aufgefordert den Neustart zu bestätigen.

Drücken Sie die Menütaste „Ja“.

An dieser Stelle können Sie den Neustart noch abbrechen.

Drücken Sie auf „Zurück“

[2] WBI Benutzermenü

Benutzermenü -> Konfiguration -> Funktionen -> Neustart Zentrale

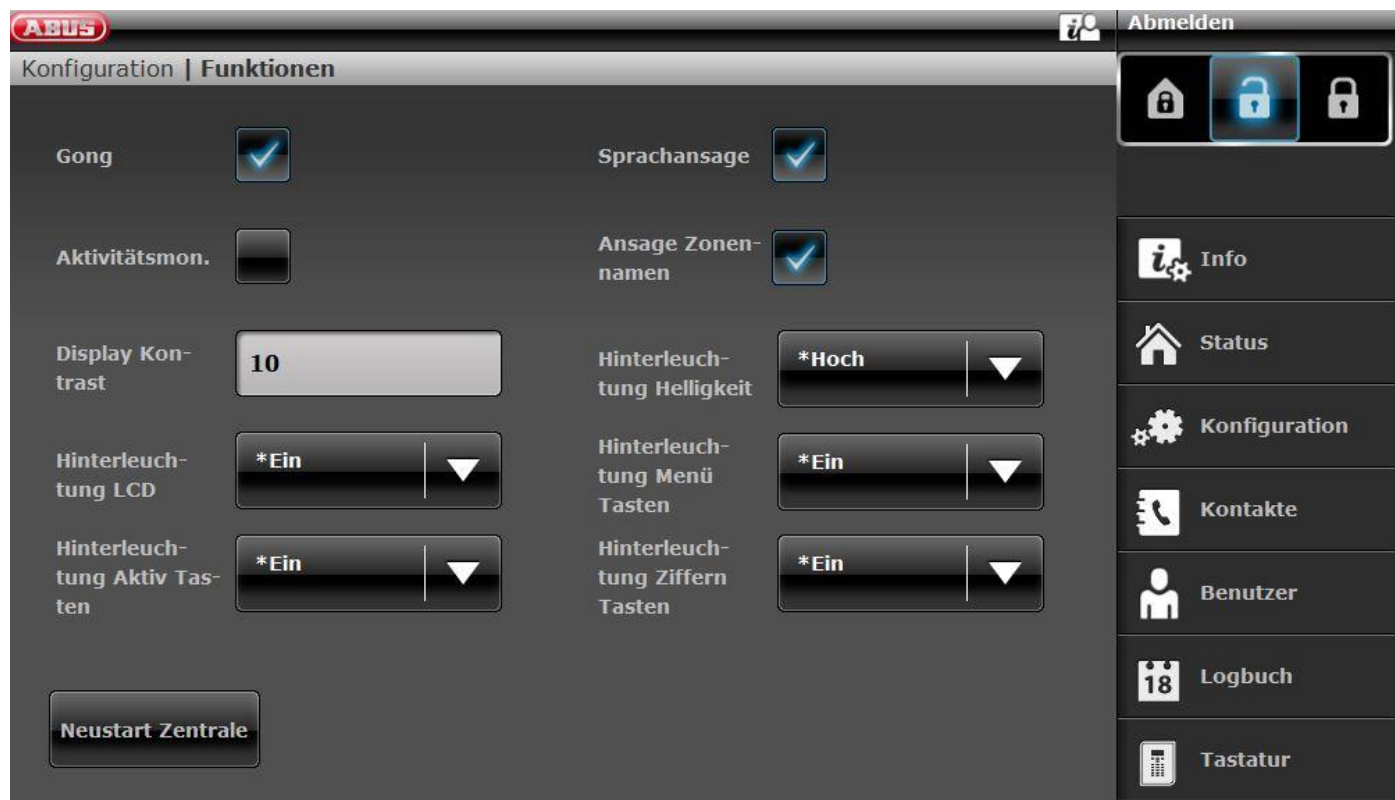
Hier können Sie einen manuellen Neustart der Zentrale durchführen.



Hinweis

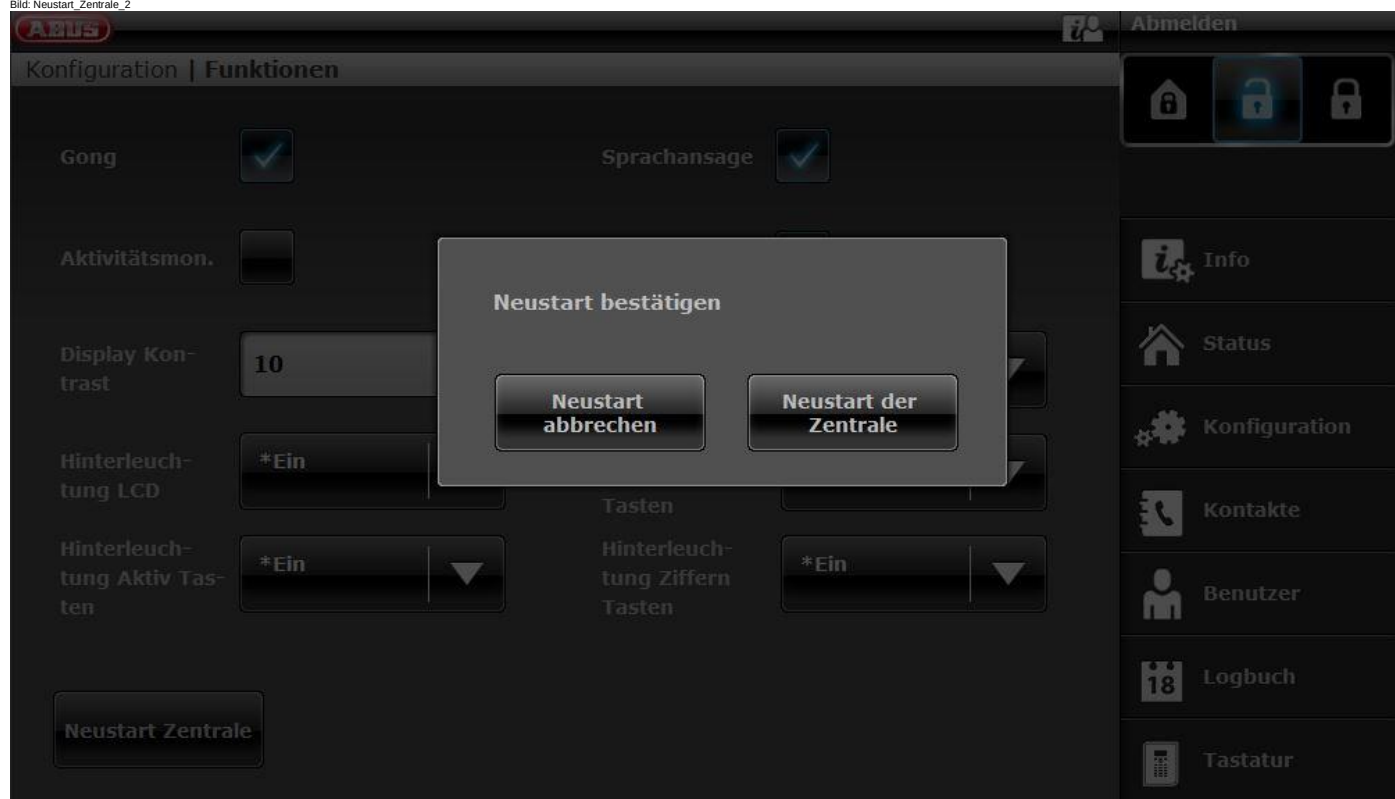
Dieser Menüpunkt ist nur für den Administrator sichtbar, d.h. der Administrator muss sich am System angemeldet haben.

Bild: Neustart_Zentrale_1



Klicken Sie auf "Neustart Zentrale".
Sie werden aufgefordert den Neustart zu bestätigen.

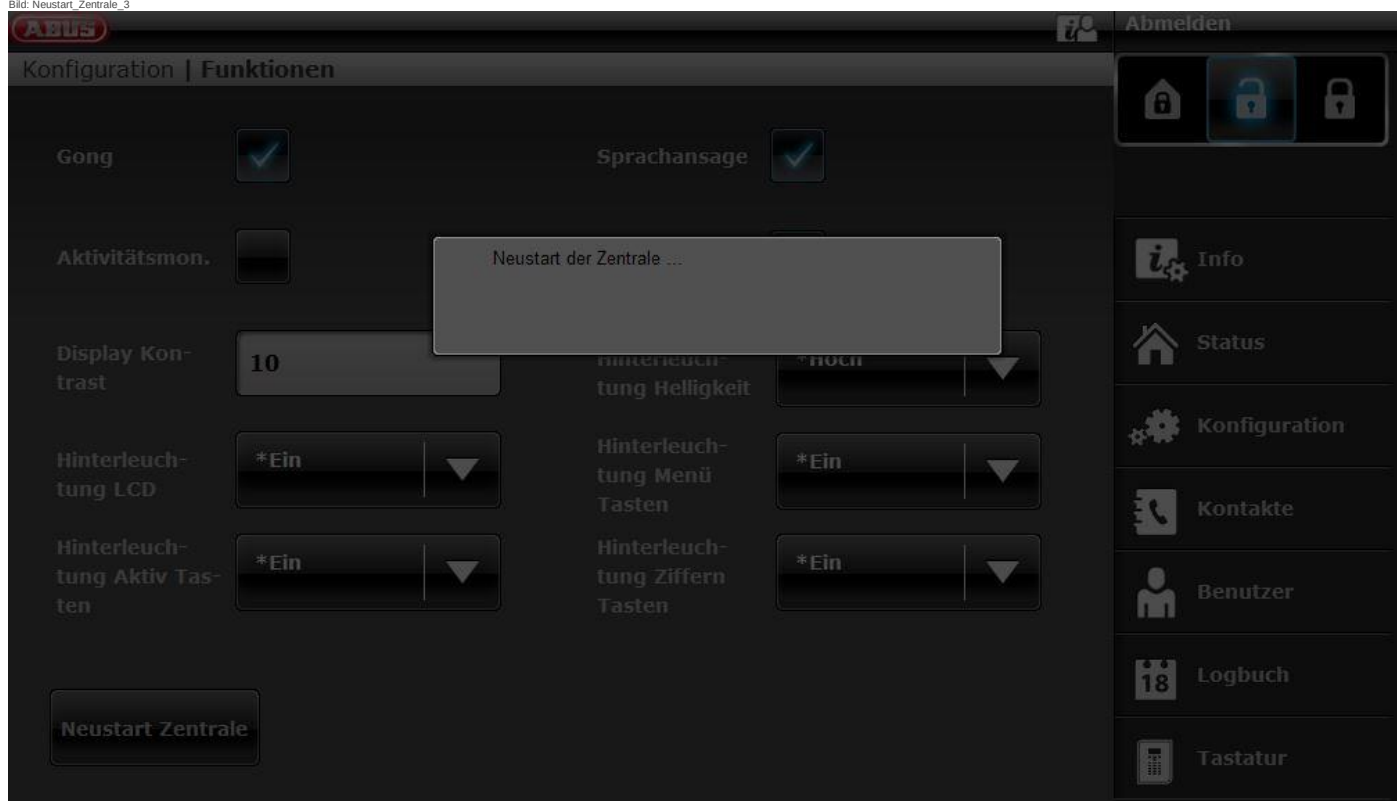
Bild: Neustart_Zentrale_2



Klicken Sie nochmals auf "Neustart Zentrale".
An dieser Stelle können Sie den Neustart noch abbrechen.
Klicken Sie auf „Neustart abbrechen“

Der Neustart wird Ihnen wie folgt angezeigt.

Bild: Neustart_Zentrale_3



Nach dem Neustart werden Sie automatisch vom Web-Server abgemeldet. Wenn Sie am Web-Server weiter arbeiten möchten, melden Sie sich bitte wieder mit Benutzername und Passwort an.

[3] Zentrale - Navigationstasten "Hoch" / "Runter"

Navigationstasten "Hoch" / "Runter" gleichzeitig länger als 5 s gedrückt halten.

Errichter befindet sich im Errichtermodus

Werden die Navigationstasten "Hoch" / "Runter" gleichzeitig für länger als 5 s gedrückt gehalten, wird die Zentrale sofort neu gestartet

Administrator befindet sich im Benutzermenü

Werden die Navigationstasten "Hoch" / "Runter" gleichzeitig für länger als 5 s gedrückt gehalten, wird die Zentrale sofort neu gestartet.

Zentrale befindet sich im Stand-By Modus

Werden die Navigationstasten "Hoch" / "Runter" gleichzeitig für länger als 5 s gedrückt gehalten, erscheint ein Bildschirm zur Eingabe eines Zugangscodes.

Nach Eingabe eines gültigen Errichter-Codes oder Administrator-Codes und einer nochmaligen Bestätigung mit „Ja“ wird die Zentrale neu gestartet.



Hinweis

SSL-Zertifikat wird erstellt, dies kann einige Minuten dauern.
Solange stehen die Netzwerkfunktionen nicht zur Verfügung.



Hinweis

Es erscheint der Hinweis: Netzwerkinitialisierung, bitte warten...

GSM Testanruf manuell durchführen, Prepaid



Gefahr

und



Hinweis

Sie verwenden eine Prepaid-SIM-Karte eines Prepaid Tarifes.

z.B. CallYa, Xtra, MagentaMobil-Start

Tätigen Sie bitte **jeden Monat** bzw. jeden **dritten Monat** einen GSM-Testanruf und/oder einen Test GSM SMS Versand.

Es kann vorkommen, dass bei längerer Nichtbenutzung des GSM-Netzes,

kein Alarmanruf über GSM,

keine Alarm SMS über GSM,

die Karte temporär vom Netzbetreiber gesperrt wird.

Die Karte kann sich nicht mehr in das GSM-Netz einbuchen.

Angezeigt wird Ihnen dies durch eine Störungsmeldung an der Zentrale.

Somit kann **kein Alarmanruf** oder **keine Alarm SMS** abgesetzt werden. Des Weiteren ist die Zentrale **nicht mehr** über GSM **erreichbar**.

Bei längerer Nichtbenutzung tut der Netzbetreiber dies eventuell auch bei Vertragskarten.

Tätigen Sie also bitte auch **jeden Monat** bzw. jeden **dritten Monat** einen GSM-Testanruf und/oder einen Test GSM SMS Versand.

Diagnose LEDs auf Hauptplatine und GSM Modul

LED Kennzeichnung auf der Platine	Erklärung
HEART BEAT	Betriebszustands-Anzeige Blinken grün 1 Hz Normaler Betriebszustand Secvest Update Utility im Einsatz: Die „Herzschlag“ LED sollte schnell blinken um anzuzeigen, dass die Secvest gerade im „Update“ Modus arbeitet. BOM: LED9 Y/G
3V3	Interne Spannungsversorgung 3,3 V An grün Interne Spannungsversorgung 3,3 V ist ok. BOM: LED7 Y/G
13V8	Interne Spannungsversorgung 13,8 V An grün Interne Spannungsversorgung 13,8 V ist ok. BOM: LED6 Y/G
ACTIVITY	Ethernet Aktivität

	Aus Keine Verbindung An grün Verbindung Blinken grün Aktivität BOM: LED10 Y/G
B1 STATUS	Akku 1 Status An rot Aufladung – Vorbehandlung oder Konstantstrom (CC Constant Current) oder Konstantspannung CV (Constant Voltage). Aus Aufladen beendet Blinken rot 0,1 Hz Timer Störung oder Zelltemperatur Störung BOM: LED2 red
B2 STATUS	Akku 2 Status An rot Aufladung – Vorbehandlung oder Konstantstrom (CC Constant Current) oder Konstantspannung CV (Constant Voltage). Aus Aufladen beendet Blinken rot 0,1 Hz Timer Störung oder Zelltemperatur Störung BOM: LED1 red
OFF HOOK	PSTN bzw. a/b Leitungszustand An Anlage hat für PSTN den „Telefonhörer abgehoben“ Aus Anlage hat für PSTN den „Telefonhörer aufgelegt“ BOM: LED3 red
RFTX	RF Sender Zustand An RF Sender aktiv Aus RF Sender nicht aktiv BOM: LED4 red
STATUS (GSM-Modul)	Status GSM Modul Aus Ruhemodus Blinken für 0.1s in einem Zeitraum von 1s Netzwerk-Suche oder Kein-Netzwerk-Status (einschließlich dem Fall, wenn die SIM-Karte nicht eingesetzt ist, und dem Fall, wenn die PIN-Nummer freigegeben ist) Blinken für 0.1s in einem Zeitraum von 3s Eingebucht in einem 2G Netzwerk Blinken für 0.1s in einem Zeitraum von 0.125s GPRS Datendienst An Sprachanruf BOM: LEDx red

Trace, Aufzeichnung von Kommunikationsabläufen

Gehen Sie an der Zentrale in folgendes Menü:

Errichtermodus -> Info -> Kommunikation

Drücken Sie die * Taste und dann die Zifferntaste <x>. Welche Ziffer das „x“ sein kann ist weiter unten aufgeführt. Es wird ein Live-Trace-Buffer (Live-Modus) angezeigt.

Bei der Anzeige des Trace

Drücken Sie die # Taste um den Zeitstempel zu sehen.

Drücken Sie die * Taste um einen Schnappschuss (Snapshot-Modus) zu nehmen. Benutzen Sie die Hoch/Runter Tasten um durch den Trace-Buffer zu scrollen. Drücken Sie die * Taste um zum Live-Modus zurückzukommen.

Drücken Sie die rechte Menütaste im Live-Modus oder Snapshot-Modus um horizontal nach rechts zu scrollen. Zurück kommen Sie durch Drücken der Hoch oder Runter Taste.

Zum Speichern des relevanten Traces auf der SD-Karte drücken Sie die Taste 0 im Live-Modus oder Snapshot-Modus. Nach der Entnahme der SD-Karte kann der Trace nun auch in Ruhe an einem Computer ausgewertet werden.

Der Trace wird folgendermaßen gespeichert:

\\TRACE\\trace_0X.txt

Welche Ziffer das „x“ sein kann ist weiter unten aufgeführt.

Hinweis:

“>” bedeutet „nach draußen“, Die Zentrale hat gesendet bzw. von der Zentrale übertragen.

“<” bedeutet „nach drinnen“, Die Zentrale hat empfangen bzw. zur Zentrale übertragen.

X = 0 = GSM (z.B. “GSM – HUAWEI MG 323-B” oder “Steckmodul”)

Die Kommunikation zwischen Hauptplatine und GSM-Modul, AT Kommandos etc.

Beispiel:

AT Befehl CSQ

< +CSQ: <rssi>,<ber>

Parameter description

<rssi>: receive signal strength indicator

0: ≤ -113 dBm

1: -111 dBm

2...30: -109...-53 dBm (2dBm Schritte)

31: ≥ 51 dBm

99: unknown or immeasurable

<ber>: bit error rate in percentage. The value of **ber** can be queried only during the call processing. Otherwise, only the value **0** or **99** is returned. Currently, only the value **99** is returned.

Bsp.

+CSQ: 14,99

14 = -85 dBm (Secvest-Anzeige RSSI 4)

Wertebereich von oben 0-31 entspricht Wertebereich an Secvest 0-9

X = 1 = E-Mail

Das Kommunikationsprotokoll zwischen Zentrale und SMTP-Server.

X = 2 = Voip SIP

Das Kommunikationsprotokoll zwischen Zentrale und VoIP-Server.

X = 3 = Telephone Call

Das Telefonprotokoll des Sprachwahlgerätes via a/b (PSTN) oder GSM

oder

Das Telefonprotokoll des AES/NSL Reporting via a/b (PSTN) oder GSM

Hinweis

Es gibt noch kein Kommunikationsprotokoll in Bezug auf DC-09 (AES/NSL IP-Übertragung).

Möchten Sie ein Trace der AES/NSL IP-Übertragung anfertigen, benutzen Sie bitte ein entsprechendes Netzwerk-Tool, z.B. Wireshark. Einige Router haben auch die Möglichkeit einen Netzwerkmitschnitt anfertigen zu lassen. Zur Auswertung können Sie wiederum Wireshark verwenden.

X = 4 = HTTPS Client

Das Kommunikationsprotokoll zwischen Zentrale und ABUS-Server.

X = 5 = HTTPS Server

Diese Ansicht zeigt eine Momentaufnahme alle fünf Sekunden der aktuell aktiven HTTPS-Verbindungen an den Webserver.

Beispiel eines Schnappschusses:

```
00001286.98:< # 4 | up 4 | idle 1 | host 192.168.1.204:10510 | system/partitions _=1432112428380
00001286.98:< # 3 | up 4 | idle 3 | host 192.168.1.194:54252 | logs--1
00001286.98:< # 2 | up 4 | idle 3 | host 192.168.1.194:53100 | system/partitions-2/zones
00001286.98:<HTTP(S) stats 00:21:28
```

Er zeigt,

- wie lange die TCP-Verbindung (in Sekunden) gewesen ist
- wie lange die TCP-Verbindung (in Sekunden) im Leerlauf war
- Host-IP und Port
- den angeforderten Dateiname, Pfad und Anfrage-String.

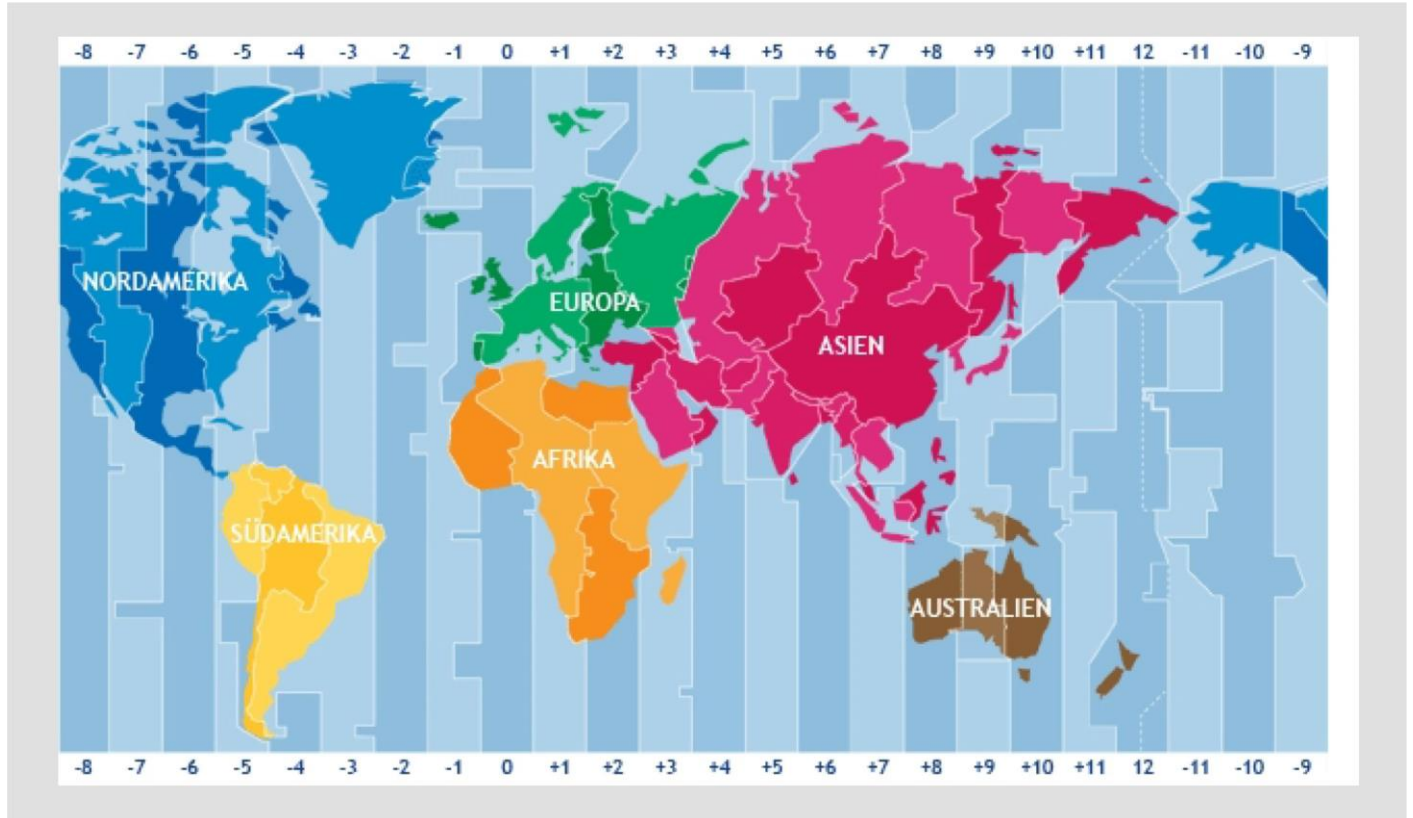
X = 6 = SNTP

Das Kommunikationsprotokoll zwischen Zentrale und NTP-Server.

Beispiel

```
>***Timesync from ntp.exnet.com***
```

Zeitzone



Die Zahlen geben die Abweichungen der lokalen Uhrzeit von der UTC-Zeit (Universal Time Coordinated) bzw. GMT-Zeit (Greenwich Mean Time) an.

Zum Beispiel gilt für Deutschland:

- Winterzeit: UTC/GMT +1
- Sommerzeit: UTC/GMT +2

Eine sehr detaillierte Karte finden Sie hier:

<http://www.weltzeit.de/zeitzonekarte.php>

Alle Angaben ohne Gewähr.

Benachrichtigungs-Center im Festnetz

Deutschland

F-SMSC Betreiber	Protokoll	SMSC Ruf Nr.
Materna	UCP 8N1	09003 266 9002
Telekom		01930105

Weiterführende Informationen finden Sie hier:

Materna

<http://www.sms-im-festnetz.de/sms/>

Telekom

<http://hilfe.telekom.de/hsp/cms/content/HSP/de/12556/Startseite/SMS;jsessionid=1620596013AB81A8BADD3E34609A213F>

<http://hilfe.telekom.de/hsp/cms/content/HSP/de/12538>

Benachrichtigungs-Center im GSM Netz

Um im Eventfall eine SMS an eine vordefinierte Telefonnummer verschicken zu können, muss die Nummer der Kurzmitteilungszentrale auf der SIM Karte hinterlegt sein.

Hier finden Sie eine Übersicht der Anbieter mit ihren Mobilfunknetzen und der dazugehörigen Telefonnummer der Kurzmitteilungszentrale.



Hinweis

Für detaillierte Informationen wenden Sie sich bitte an ihren Mobilfunk Provider.

SMS Benachrichtigung

Serviceprovider	Mobilfunknetz	Kurzmitteilungszentrale
Telekom (D1)	Telekom	+491710760000
Vodafone (D2)	Vodafone	+491722270333 (alternativ: +491722270000)
o2	o2	+491760000443
BASE (E-Plus)	E-Plus	+491770610000
mobilcom- debitel	Telekom	+491710760315
	Vodafone	+491722270880
	o2	+491760000462
	E-Plus	+491770602300
1&1	Vodafone	+491722270333 (alternativ: +491722270000)
blau.de	E-Plus	+491770610000
callmobile	Telekom	+491710760000
	Vodafone	+491722270333
congstar	Telekom	+491710760000
FONIC	o2	+491760000443
klarmobil	Telekom	+491710760000
	o2	+491760000466
McSIM	Vodafone	+491722270333 (alternativ: +491722270000)
PHONEX	o2	+491760000443
simyo	E-Plus	+491770610000

*Alle Angaben ohne Gewähr

E-Mail Benachrichtigung / E-Mail Setup

Um im Eventfall eine E-Mail über eine vordefinierte E-Mail Adresse verschicken zu können, müssen die SMTP Anmeldedaten des Mail Accounts in der Secvest hinterlegt sein.



Hinweis

Die SMTP-Funktionalität wird nicht von allen Freemail Providern kostenlos angeboten!

Hier finden Sie eine Übersicht der E-Mail Providern die einen kostenfreien Service anbieten.

- GMX
- web.de
- Yahoo
- T-Online
- Google Mail
- Outlook

*Alle Angaben ohne Gewähr

Arcor

Server Name	mail.arcor.de
Server IP Port Nummer	25 oder 587
Konto	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@arcor.de
Benutzername	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@arcor.de
Passwort	< Passwort des E-Mail-Kontos >
SSL	Gesperrt

GMX

Server Name	mail.gmx.net
Server IP Port Nummer	465
Konto	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@gmx.de
Benutzername	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@gmx.de
Passwort	< Passwort des E-Mail-Kontos >
SSL	Freigegeben

GMX

Server Name	mail.gmx.net
Server IP Port Nummer	25 oder 587
Konto	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@gmx.de
Benutzername	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@gmx.de
Passwort	< Passwort des E-Mail-Kontos >
SSL	Gesperrt

Googlemail

Server Name	smtp.gmail.com
Server IP Port Nummer	465
Konto	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@gmail.com
Benutzername	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@gmail.com
Passwort	< Passwort des E-Mail-Kontos >
SSL	Freigegeben

Googlemail

Server Name	smtp.gmail.com
Server IP Port Nummer	25 oder 587
Konto	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@ gmail.com
Benutzername	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@ gmail.com
Passwort	< Passwort des E-Mail-Kontos >
SSL	Gesperrt

T-Online

Server Name	securesmtp.t-online.de
Server IP Port Nummer	465
Konto	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@t-online.de
Benutzername	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@ t-online.de
Passwort	< Passwort des E-Mail-Kontos >
SSL	Freigegeben

T-Online

Server Name	securesmtp.t-online.de
Server IP Port Nummer	25 oder 587
Konto	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@ t-online.de
Benutzername	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@ t-online.de
Passwort	< Passwort des E-Mail-Kontos >
SSL	Gesperrt

Web.de

Server Name	smtp.web.de
Server IP Port Nummer	25 oder 587
Konto	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@web.de
Benutzername	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@ web.de
Passwort	< Passwort des E-Mail-Kontos >
SSL	Gesperrt

Yahoo.de

Server Name	smtp.mail.yahoo.de
Server IP Port Nummer	465
Konto	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@ yahoo.de
Benutzername	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@ yahoo.de
Passwort	< Passwort des E-Mail-Kontos >
SSL	Freigegeben

Yahoo.de

Server Name	smtp.mail.yahoo.de
Server IP Port Nummer	25 oder 587
Konto	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@ yahoo.de
Benutzername	< E-Mail Adresse > z.B. Mustermann@ yahoo.de
Passwort	< Passwort des E-Mail-Kontos >
SSL	Gesperrt

Index

- 2014/53/EU 2, 9
- Abmelden
 - von der Secvest 27
- ABUS Security-Center GmbH & Co. KG 6, 270
- Administrator-Namen** 7
- AES/NSL Reporting 219
- AES/NSL Reporting Protokoll Formate 219
- Aktiv 75
- Aktiver Einbruchschutz 14
- Aktivieren, deaktivieren 14
- Alarmanlage 14
- Alarmart 14
- Alarmgeber 14
- Alarmierung
 - Externe 15
- Alarmmelder 14
- Alarmzentrale, Zentrale 14
- Alarmzone 14
- An-/Abmelden 6
- Anbauort 9
- Anmeldebildschirm 27, 31
- Anmelden
 - an der Secvest 27
- Anmeldeschaltfläche 30
- Aufzeichnung von Kommunikationsabläufen 259
- Ausgänge 65
- Außen Sirenen 56
- Außenhautsicherung 14
- Außensirene 14
- Bearbeitungspriorität 9
- Bedienelement
 - Proximity-Leser 10
 - Taste Deaktivieren 10
 - Taste Scharf schalten 10
- Bedienelemente 30
- Begriffe, Definitionen 14
- Benachrichtigungs-Center 261, 262
- Benutzer 14
 - An-/Abmelden 6
 - Errichter** 27, 31
- Benutzer Nummern 252
- Benutzerführung 14
- Bestimmungsgemäße Verwendung 7
- Bewegungsmelder 14
- Bidirektionaler 2-Wege-Funk 14
- Chipschlüssel 15
 - Proximity-Switch 15
- CID Codes 222, 224
- CID Report Gruppen 222, 224
- CID/SIA Ereignisse 221
- Code Reset Pins 12
- Codierung der Funksignale 15
- Contact ID 219
- Customisation 38
- DC-09 220
- DEOL 15
- DHCP 15, 121
- Diagnose LEDs 257
- Display 15
- Double end of line 15
- Drahtalarm-Zone 15
- Draht-Melder 15
- Draht-Zone 15
- Einbruchmeldeanlage 15
- Einbruchmeldesystem 15
- Eingabefeld
 - Benutzername 31
 - Passwort 31
- Einzelidentifizierung 15
- E-Mail 148
- E-Mail Benachrichtigung 263
- E-Mail Fehlermeldungen 232
- E-Mail Setup 263
- EN 50131-3 §9.1 jj 194
- EN50131-3 §9.1 gg 29, 194
- EN50131-3 §9.1 hh 29, 194
- EN50131-3 §9.1 m 29, 194
- EN50131-3 §9.1 p 9
- EN50131-3 §9.1 x 29, 75, 82
- EN50131-3 §9.1 y 29, 75, 82
- Errichter-Namen** 7
- Erschütterungsmelder 15
- Erstinbetriebnahme 26
- Ethernet 37
- EU 2
- Fast Format 219
- Fehlalarmierung 9
- Fehlersuche 254
- Fernwartung 15

- Fernzugriff 15
- Funk Bedienteil 54
- Funk-Alarmanlage 15
- Funk-Alarmzone 15
- Funk-Bedienteil 16
- Funkbetrieb 9
 - Funklizenz 9
 - R&TTE-Konformität 9
- Funk-Fenstersicherung 16
- Funk-Fernbedienung 16
- Funk-Melder 16
- Funk-Reichweite 16
- Funk-Schlüsselschalter 16
- Funktionstest
 - Secvest 6
- Funk-Zone 15
- Gefahrenmeldeanlage 16
- Gefahrenmeldesystem 16
- Gehäuse-Sabotageschalter 24
- Gerätefront 10
- Geräteübersicht 10
- Geschützter Außenbereich 16
- Glasbruchmelder 14, 16
- GMT-Zeit 261
- GSM Modul einbauen 24
- GSM Testanruf 257
- Hauptmenüs 30
- Index 266
- INFO 34
- Infomodul 58
- Informationsleiste 30
- Inhalt 3
- Innenraumsicherung 16
- Innensirene 58
- Innensirene 16
- Installation 16
 - Funkalarmsystem 6
 - Funkalarmsystem-Peripherie 6
 - Secvest 6
- Instandhaltung und Wartung 212
- Intern Aktiv 82
- Interne Alarmierung 16
- Intuitive Bedienung 16
- Kombisignalgeber 17
- Kommunikation 36, 121
- Kommunikationserweiterungen 17
- Kommunikationsoptionen 152
- Kompatibles Equipment 189
- Komponenten 40
- Komponenten 17
- Komponenten
 - anschießen 24
- Konfigurieren
 - Funkalarmsystem-Peripherie 6
- Konformitätserklärung 2
- Kurzanleitung 6
- Kurzmitteilungszentrale 262
- Level 1-4 17, 21, 213
- Logbuch 176, 240
- Logbuch Einträge 240
- Lokale Alarmierung 17
- MAC Adresse 37
- Medizinischer Notfall 17
- Melder 42
- Micro SD Karte 24
- Mobilfunknetz 262
- Montageplatte
 - Wandbefestigung 23
- Netzteil 8, 23
- Neustart 254
- NSL Reporting 126
- NSL/AES Reporting 219
- NSL/AES Reporting Protokoll Formate 219
- Öffnungsmelder 17
- Onlinehilfe 30
- Passwort 27, 31
- Perimeterüberwachung 17
- Pflegenotruf 134, 158
- Programmieren 17
 - Secvest 6
- Proximity-Leser 10
- PSTN 36
- Rauchwarnmelder 17
- RC 17
- RED 2, 9
- Reinigungsmodus 162
- Relaisausgänge 17
- Repeater 61
- Reset Code Pins 12
- RF Repeater 61
- Rolling Code 17
- S/W Upgrade 213
- Sabotage 18
- Sabotage-Schutz 18

- Schaltfläche
 - Anmelden 31
- Scharf schalten 18
- Scharfschalt-Komponenten 18
- SD Karte 24
- Security-Frequenzband 18
- Secvest
 - Anbauort 9
 - Scharf/unscharf schalten 6
- Seismicsensor 18
- SIA 219
- SIA Codes 227, 229
- SIA Report Gruppen 227, 229
- SIA/CID Ereignisse 221
- Sicherheit 7
- Signalgeber 18
- SMS 140
- SMSC 261, 262
- Speicherung der Einstellungen 27
- Sprachwählgerät 20, 137
- SSL Meldungen 233
- Standard Administrator-Code 7**
- Standard Errichter-Code 7**
- Standardwerte 194
- Status 20, 39
- Statusabfrage 20
- Statusanzeige 39
- Statusrückmeldung 20
- Stille Alarmierung 20
- Störungsbeseitigung 254
- Stromversorgung
 - Gefahren 8
- Symbole 7
- System 95
- Tamper 18, 20
- Tasten Front 25
- Tastenbelegung 11
- TCP/IP-Fehlermeldungen 233
- Technische Daten 178
- Technischer Schaden 20
- Teilbereiche 20, 74
- Teilbereichsauswahl 39
- Telefonwählgerät 9, 20
- Test 159
- Touch Front 25
- Trace 259
- Türschlösser 61
- Überfall Reaktion 93
- Übergabeprotokoll 6
- Unscharf schalten 18
- Untermenüs 30
- UTC-Zeit 261
- UVM 59
- verdrahtete Melder 15
- Virtuelles Bedienteil 177
- VoIP Fehlermeldungen 235
- VoIP Fritz!Box 236
- Warnhinweis
 - Gefahr 7
 - Hinweis 7
 - Wichtig 7
- Wassermelder 20
- Werkseinstellung 26, 95, 96
- Werkseinstellungen 194
- Werksreset 26, 95
- Zeitpläne Aktiv / Deaktiv 29, 75, 82
- Zeitzonen 261
- Zentrale 34
- Zertifizierungen 20
- Zone 21
- Zugangsdaten Sicherheits-Systeme 7**
- Zugangsebene 1-4 21, 213
- Zurücksetzen 95

ABUS Funkalarmsystem

Secvest

V2.01.08

Hersteller
ABUS Security-Center GmbH & Co. KG
Linker Kreuthweg 5
86444 Affing